

**KAUFKRAFTPARITÄTEN UND
BRUTTOINLANDSPRODUKT
IN REALEN WERTEN
ERGEBNISSE 1985**

**PARITÀ DI POTERE D'ACQUISTO
E PRODOTTO INTERNO LORDO REALE
RISULTATI 1985**

Themenkreis **Tema**
Wirtschaft und Finanzen
Economia e finanze

2

Reihe **Serie**
Konten, Erhebungen und Statistiken
Conti, indagini e statistiche

C

euostat



OFICINA ESTADÍSTICA DE LAS COMUNIDADES EUROPEAS
DE EUROPÆISKE FÆLLESSKABERS STATISTISKE KONTOR
STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN
ΣΤΑΤΙΣΤΙΚΗ ΥΠΗΡΕΣΙΑ ΤΩΝ ΕΥΡΩΠΑΪΚΩΝ ΚΟΙΝΟΤΗΤΩΝ
STATISTICAL OFFICE OF THE EUROPEAN COMMUNITIES
OFFICE STATISTIQUE DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES
ISTITUTO STATISTICO DELLE COMUNITÀ EUROPEE
BUREAU VOOR DE STATISTIEK DER EUROPESE GEMEENSCHAPPEN
SERVIÇO DE ESTATÍSTICA DAS COMUNIDADES EUROPEIAS

L-2920 Luxembourg – Tél. 43011 – Télex : Comeur Lu 3423
B-1049 Bruxelles, bâtiment Berlaymont, rue de la Loi 200 (bureau de liaison) – Tél. 235 1111

Las publicaciones de Eurostat están clasificadas por temas y por series. La clasificación se encuentra al final de la obra. Para mayor información sobre las publicaciones, rogamos se pongan en contacto con Eurostat.

Para los pedidos, dirijanse a las oficinas de venta cuyas direcciones figuran en la página interior de la contracubierta.

Eurostats publikationer er klassificeret efter emne og serie. En oversigt herover findes bag i hæftet. Yderligere oplysninger om publikationerne kan fås ved henvendelse til Eurostat. Bestilling kan afgives til de salgssteder, der er anført på omslagets side 3.

Die Veröffentlichungen von Eurostat sind nach Themenkreisen und Reihen gegliedert. Die Gliederung ist hinten in jedem Band aufgeführt. Genauere Auskünfte über die Veröffentlichungen erteilt Eurostat. Ihre Bestellungen richten Sie bitte an die Verkaufsbüros, deren Anschriften jeweils auf der dritten Umschlagseite der Veröffentlichungen zu finden sind.

Οι εκδόσεις της Eurostat ταξινομούνται κατά θέμα και κατά σειρά. Η ακριβής ταξινόμηση αναφέρεται στο τέλος κάθε έκδοσης. Για λεπτομερέστερες πληροφορίες σχετικά με τις εκδόσεις, μπορείτε να απευθύνεσθε στην Eurostat.

Για τις παραγγελίες μπορείτε να απευθύνεσθε στα γραφεία πώλησης, των οποίων οι διευθύνσεις αναγράφονται στη σελίδα 3 του εξωφύλλου.

Eurostat's publications are classified according to themes and series. This classification is indicated at the end of the publication. For more detailed information on publications, contact Eurostat. Orders are obtainable from the sales offices mentioned on the inside back cover.

Les publications de l'Eurostat sont classées par thème et par série. Cette classification est précisée à la fin de l'ouvrage. Pour des informations plus détaillées sur les publications, contactez l'Eurostat. Pour les commandes, adressez-vous aux bureaux de vente dont les adresses sont indiquées à la page 3 de la couverture.

Le pubblicazioni dell'Eurostat sono classificate per tema e per serie. Tale classificazione è precisata alla fine dell'opera. Per informazioni più dettagliate sulle pubblicazioni rivolgersi all'Eurostat. Per eventuali ordinazioni rivolgersi a uno degli uffici di vendita i cui indirizzi figurano nella 3ª pagina della copertina.

De publikaties van Eurostat zijn ingedeeld naar onderwerp en serie. Deze indeling is achter in het boek opgenomen. Voor nadere informatie over de publikaties kunt u zich wenden tot Eurostat. Gelieve bestellingen op te geven bij de verkoopbureaus, waarvan de adressen op bladzijde 3 van de omslag zijn vermeld.

As publicações do Eurostat estão classificadas por tema e por série. Esta classificação está indicada no fim da obra. Para mais informações sobre as publicações é favor contactar Eurostat. Encomendas : serviços de venda cujos endereços estão indicados na contracapa.

**KAUFKRAFTPARITÄTEN UND BRUTTOINLANDSPRODUKT
IN REALEN WERTEN
ERGEBNISSE 1985**

**PARITÀ DI POTERE D'ACQUISTO
E PRODOTTO INTERNO LORDO REALE
RISULTATI 1985**

Diese Veröffentlichung erscheint ebenfalls in folgenden Sprachen:
La presente pubblicazione è edita anche nelle seguenti lingue:

EN/FR: ISBN 92-825-8075-X

Bibliographische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung
Una scheda bibliografica figura alla fine del volume.

Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes, 1988

ISBN 92-825-8076-8

Kat./cat. : CA-50-87-025-2F-C

- © EGKS – EWG – EAG, Brüssel • Luxemburg, 1988
Nachdruck – ausgenommen zu kommerziellen Zwecken – mit Quellenangabe gestattet.
- © CECA – CEE – CEEA, Bruxelles • Lussemburgo, 1988
Riproduzione autorizzata, salvo a fini commerciali, con citazione della fonte.

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
I. EINLEITUNG	1
II. VERFAHREN ZUR AUFSTELLUNG DER PARITÄTEN	
1. Allgemeiner Rahmen	5
2. Die Systematik	6
3. Die Liste der Erzeugnisse	7
4. Die Definition der Erzeugnisse	9
5. Die Gewichtungen	10
III. DIE BEWERTUNG DER PREISE	12
1. Letzter Verbrauch der Privaten Haushalte	12
1.1. Allgemeine Bemerkungen	12
1.2. Die Preiserhebung	14
1.3. Die Aufbereitung der Daten	16
2. Die spezifischen Bereiche des Verbrauchs der Privaten Haushalte	16
2.1. Mieten	17
2.2. Das Gesundheitswesen	18
3. Der Kollektivverbrauch des Staates	
3.1. Allgemeine Anmerkungen	19
3.2. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	21
3.3. Die Käufe von Gütern und Dienstleistungen sowie die Abschreibungen	22
4. Die Bruttoanlageinvestitionen	
4.1. Allgemeine Anmerkungen	23
4.2. Die Ausrüstungsgüter	24
4.3. Das Baugewerbe	25
IV. DIE BERECHNUNG DER PARITÄTEN UND DER REALEN WERTE	28
1. Die Berechnung der Paritäten auf der Ebene der Einzelpositionen	28
2. Die Aggregationsmethode	31
3. Die Wahl des Bewertungsmaßstabs ("numéraire")	32
V. DIE ERGEBNISSE DES VERGLEICHS	
1. Vorbemerkungen	33
2. Die Verwendung der Ergebnisse	34
3. Die Arten der vorgelegten Ergebnisse	35
4. Ergebnisse für die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft sowie für einige Länder der OECD	
4.1. Bruttoinlandsprodukt	36
4.2. Die Verwendung des BIP	40
5. Die Einzelergebnisse für die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft	56
5.1. Die Preisniveauindizes	56
5.2. Die Wertindizes und die Volumenindizes je Einwohner	64

ANLAGEN

	Seite
- Nominalwerte in nationaler Währung	68
- Nominalwerte in ECU	70
- Kaufkraftparitäten (1 KKS =)	72
- Realwerte (in KKS)	74
- Volumenindex (EUR - 12 = 100)	76
- Realwerte pro Einwohner (in KKS)	78
- Volumenindizes pro Einwohner (EUR - 12 = 100)	80
- Preisniveauindizes (EUR - 12 = 100)	82

I. EINLEITUNG

Die vorliegende Veröffentlichung bildet die Fortführung von Untersuchungen, die im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten für die Basisjahre 1970, 1975 und 1980 durchgeführt worden sind. Die genannten Untersuchungen betreffen die Aufstellung der Kaufkraftparitäten und die Realwertvergleiche des Bruttoinlandprodukts und seiner Bestandteile zwischen den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft.

Die Berechnung der Kaufkraftparitäten hat sich als ein Erfordernis erwiesen, seit festgestellt worden ist, daß die internationalen Vergleiche des Bruttoinlandprodukts (BIP) ausgehend von einer Umrechnung in eine gemeinsame Währung unter Verwendung des Wechselkurses nicht zu einer zuverlässigen Angabe über das Volumen der für den Letzten Verbrauch bestimmten Güter und Dienstleistungen führten. Sehr lange Zeit hindurch war - auch wegen fehlender anderer Informationen - eingeräumt worden, daß die Wechselkurse zumindest während Zeitspannen einer relativen Stabilität zwischen den Währungen als repräsentativ für die Sätze der Kaufkraftparitäten gewählt werden könnten, wobei aber dieser Hypothese bereits durch die Studien von Gilbert und Kravis in den 50er Jahren widerlegt worden war.

Der Wechselkurs spiegelt nämlich nicht unbedingt die Kaufkraft einer Währung auf dem Hoheitsgebiet wider. Der Wechselkurs wird hauptsächlich durch die Nachfrage nach und das Angebot an Devisen, die zur Regulierung des Austauschs von Gütern und Dienstleistungen zwischen Staaten erforderlich sind, und durch weitere Faktoren bestimmt, wie z.B. die Kapitalströme, die Zugehörigkeit zu einem Währungssystem, die Spekulation sowie die politische und wirtschaftliche Lage des Landes. Aus diesen Gründen kann der Vergleich von Daten, die mit Hilfe des Wechselkurses umgerechnet worden sind, von beträchtlichen Verzerrungen beeinflusst werden, die von Land zu Land und von Sektor zu Sektor unterschiedlich sind. Die Entwicklung des Dollarwechselkurses während der letzten Jahre ist hierfür das beste Beispiel: Ein Vergleich des BIP je Einwohner der Vereinigten Staaten in dem Zeitraum 1985/Ende 1987 ausgehend von einer Umrechnung mit Hilfe des Wechselkurses würde zu dem Ergebnis führen, daß das amerikanische BIP um etwa 60 % gesunken sei - das entspricht dem Verfall des Dollars während des genannten Zeitraums -, während sich die Kaufkraft des Dollars in den Vereinigten Staaten und infolgedessen das reale BIP des genannten Landes praktisch nicht verändert hat.

Die Kaufkraftparitäten stellen daher ein Instrument dar, um die in Landeswährung ausgedrückten Werte und insbesondere die Werte der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, wie etwa das Bruttoinlandsprodukt und seine hauptsächlichlichen Verwendungszwecke, d.h. den Letzten Verbrauch der Privaten Haushalte, den Kollektivverbrauch und die Bruttoanlageinvestitionen besser vergleichen zu können. Auf die Wechselkurse bezogen ermöglichen die Paritäten eine Messung der Preisniveaus zwischen Staaten. Ihre Verwendung als Umrechnungskurse der Werte in Landeswährung ermöglicht die Aufstellung von Volumenvergleichen.

Für die Berechnung der Paritäten ist es erforderlich, sich auf die Güterströme zu beziehen, deren Werte sich in einen Preis- und einen Volumenbestandteil zerlegen lassen. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen können zwei Arten von Gütern unterschieden werden, und zwar: Güter des Letzten Verbrauchs und Vorleistungsgüter, wobei es sich bei den Vorleistungsgütern um Güter handelt, die im Produktionsprozeß zur Herstellung von Gütern des Letzten Verbrauchs wieder eingesetzt werden. Für die Erstellung der Paritäten werden nur die Preise der Güter des Letzten Verbrauchs berücksichtigt, und ihre Summe ergibt das Bruttoinlandsprodukt. Das Preisniveau dieser Stromgröße kann als Indikator für das allgemeine Preisniveau eines Staates betrachtet werden. Die Vergleiche zwischen Staaten können jedoch ebenfalls für Preisniveaus von spezifischen Strömen durchgeführt werden.

Es versteht sich von selbst, daß die Sätze von spezifischen Paritäten je nach den Strömen differieren und nicht mit dem Globalsatz übereinstimmen, denn die Preisstrukturen in den einzelnen Staaten sind nicht identisch.

Das Arbeitsprogramm des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) auf dem Gebiet der Kaufkraftparitäten ist Bestandteil des internationalen Vergleichsprojekts (ICP), das von den Vereinten Nationen auf weltweiter Ebene durchgeführt wird. Alle fünf Jahre (Basis- oder Bezugsjahre) werden die Schätzungen der Paritäten und der realen Werte auf der Grundlage von sehr umfangreichen Erhebungen und in sehr ausführlicher Form erstellt; für die dazwischenliegenden Jahre beschränkt man sich auf ein weniger umfangreiches Verfahren bei einer stärker aggregierten Ebene.

In der Phase V des Projekts mit dem Bezugsjahr 1985, die Gegenstand der vorliegenden Veröffentlichung ist, wurden ungefähr 80 Länder erfaßt, die in mehrere geographische Zonen, wie z.B. Europa (mit Ost- und Westeuropa), Lateinamerika, Afrika und die ostasiatischen Länder zusammengefaßt worden waren. Neben dieser Aufteilung nach Zonen bestehen Zusammenfassungen, die eine wirtschaftliche und politische Bedeutung aufweisen, wie z.B. die Staaten der OECD und insbesondere die Staaten der Gemeinschaft.

Im Verlauf der Jahre hat die Beteiligung von Eurostat an diesem Projekt nur zugenommen, und es ist zu sagen, daß das Amt heute eine entscheidende Rolle spielt, und zwar sowohl in bezug auf die Entwicklung der Methoden, der Aufstellung der Listen und der Definitionen der Erzeugnisse als auch hinsichtlich der Zahl der erfaßten Länder. Eurostat deckt nämlich die zwölf Mitgliedstaaten sowie etwa 20 afrikanische Länder ab und leistet einer großen Zahl anderer Länder technische Hilfe.

Darüber hinaus arbeitet Eurostat auch eng mit Österreich zusammen, da dieses Land eine wichtige Rolle in dem europäischen Globalvergleich spielt (die Staaten der Gemeinschaft, Länder der OECD/Länder des Ostens), indem es die Stellung eines "Brückenstaates" für diesen Vergleich darstellt¹⁾.

Der weltweite Charakter der Vergleichsarbeiten erfordert eine strikte Koordinierung und regelmäßig Kontakte zwischen den verschiedenen beteiligten Stellen, d.h. der UNO, der OECD und Eurostat. Die Koordinierung betrifft die Konzepte, die Systematiken, die Berechnungsmethoden und auch den Arbeitszeitplan. Die Untersuchung 1985 ist in enger Zusammenarbeit insbesondere mit der OECD durchgeführt worden, so daß es möglich war, ebenfalls für die Länder der OECD, die nicht Mitgliedstaaten der Gemeinschaft sind, von denen aber einige - wie die Vereinigten Staaten und Japan - wichtige Wirtschaftspartner der Gemeinschaft sind, Ergebnisse nach dem gleichen Verfahren und innerhalb der gleichen Fristen wie für die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft zu erhalten.

1)

Die Ergebnisse der verschiedenen Vergleiche für die Phase IV sind in den folgenden Veröffentlichungen enthalten:

- World Comparison of Purchasing Power and Real Product for 1980; United Nations/Eurostat, ISBN 92-1-161262-4
- Vergleich der Aggregate des ESGV in realen Werten - 1980, Eurostat, ISBN 92-825-3403-0
- Comparaison des niveaux de prix et des agrégats économiques: le cas de 15 pays africains - 1980, Eurostat, ISBN 92-825-4984-4
- Vergleich der Aggregate des ESGV zwischen Österreich und den Europäischen Gemeinschaften - 1980, Eurostat, ISBN 92-825-4538-5
- Comparaison of the National accounts aggregates between Israël and the European Community - 1980 - Eurostat, ISBN 92-825-4535-0

Was den weltweiten Vergleich betrifft, so ist von dem Grundsatz des Vergleichs nach Gruppen von Ländern, Regionen oder anderen ausgegangen worden. Um das Problem der Verknüpfungen zwischen den Gruppen von Ländern lösen zu können ist das System der "Kernländer" eingeführt worden, das in folgender Art und Weise funktioniert: Von den mehr als 80 Ländern, die in der ganzen Welt an dem Vergleich teilnehmen, sind etwa 20 Länder nach einer Reihe von Kriterien ausgewählt worden, um einen binären Vergleich auf der Grundlage von Listen mit repräsentativen und vergleichbaren Erzeugnissen durchzuführen. Diese Vergleiche zwischen Länderpaaren, die unterschiedlichen Ländergruppen angehören sind verwendet worden, um untereinander die Länder in ihrer Gesamtheit zu verknüpfen, die an dem weltweiten Vergleich beteiligt sind.

Es erfolgt ein Beispiel, das diese Art des Vorgehens erläutert: Dänemark - oder jeder andere Mitgliedstaat der Gemeinschaft - wird mit einem beliebigen anderen Land der Region "Afrika" über die Verbindung Frankreich/Senegal, Vereinigtes Königreich/Kenia und Italien/Tunesien verglichen, da diese Länder die Funktion von "Kernländern" für die Gemeinschaft bzw. für Afrika ausüben. Dieses Vergleichssystem bedeutet selbstverständlich eine zusätzliche Arbeit für die "Kernländer", weil sie nicht nur die Preise im Rahmen des regionalen Vergleichs, sondern zusätzliche Preise in einem erweiterten Rahmen liefern müssen.

Die Arbeit auf dem Gebiet der Paritäten hat sich in letzter Zeit sowohl hinsichtlich der Berechnungsmethoden als auch in bezug auf die Datenerhebungstechnik sehr erheblich weiterentwickelt. Nach den experimentellen Phasen zu Beginn der siebziger Jahre können die Ergebnisse jetzt in zunehmendem Maße als unerlässliches Instrument für die realen Vergleiche der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zwischen Ländern betrachtet werden.

Die Berechnungen der Paritäten erfolgt anhand der in sehr umfangreichen Preiserhebungen gewonnenen einzelstaatlichen Durchschnittspreise. Was die Waren des Letzten Verbrauchs der Privaten Haushalte betrifft, so werden diese Erhebungen von den statistischen Ämtern der Mitgliedstaaten durchgeführt, und zwar insbesondere durch die mit der Berechnung der Verbraucherpreisindizes beauftragten Stellen. Die im Zusammenhang mit diesen Indizes bereits vorliegenden Informationen können nur selten für die Berechnung der Paritäten verwendet werden, weil die in den einzelnen Teilnehmerstaaten verwendeten Warendefinitionen praktisch nie in allen Ländern identisch sind und oft selbst innerhalb eines Landes variieren. Zur Gewinnung der Kaufkraftparitäten müssen daher spezifische Erhebungen durchgeführt werden, um die erforderlichen Preisangaben zu erfassen.

Was die Bruttoanlageinvestitionen betrifft, so müssen private Sachverständige hinzugezogen werden, weil die statistischen Ämter der Mitgliedstaaten nicht über diese Art von spezifischer Information verfügen (Bewertung der Preise für Ausrüstungsgüter, Schätzung der Baukostenvoranschläge), die besondere Kenntnisse auf dem jeweiligen Gebiet erfordern.

Wenn auch die Erhebung der Preise in bezug auf den Letzten Verbrauch der Privaten Haushalte und die Bruttoanlageinvestitionen keine größeren Probleme aufwirft, weil für die Erzeugnisse, aus denen sich dieses Aggregat zusammensetzt - ob es sich um Verbrauchsgüter, industrielle Ausrüstungsgüter oder Bauten handelt - ein Marktpreis vorliegt, so ist dies für den Kollektivverbrauch des Staates nicht der Fall. Bei den Erzeugnissen dieses Aggregates handelt es sich nämlich um nichtmarktbestimmte Erzeugnisse, die infolgedessen nicht zu Marktpreisen verkauft werden. Der Vergleich ihres "Preisniveaus" erfolgt mit Hilfe der bei ihrer Produktion entstandenen Kosten; es handelt sich im wesentlichen um die Ausgaben für die Besoldung der Bediensteten sowie für den Kauf von Gütern und Dienstleistungen.

Ferner ist darauf hinzuweisen, daß für die anderen Aggregate des BIP, d. h. für die Vorratsveränderungen und den Saldo zwischen Ausfuhr und Einfuhr überhaupt keine Preiserhebungen durchgeführt wird. Was die Vorratsveränderung betrifft, so wird eine Parität angewandt, die sich ausschließlich auf Güter bezieht (Verbrauchsgüter der Privaten Haushalte, Erträge der Bruttoanlageinvestitionen) und somit alle Dienstleistungen ausgeschlossen sind; für den Saldo zwischen Ausfuhr und Einfuhr von Gütern und Dienstleistungen erfolgt die Umrechnung dagegen mit Hilfe des Wechselkurses.

Die Informationen über die Struktur der Verwendungszwecke (Verbrauch der Privaten Haushalte, Kollektivverbrauch und Bruttoanlageinvestitionen) werden von den statistischen Ämtern der Mitgliedstaaten geliefert, die zu diesem Zweck die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ergänzt durch Ergebnisse der Sondererhebungen (Familienbudgets, Konten des Staates, Input-Outputtabellen usw.) verwenden, um die im Rahmen der Paritätenberechnungen erforderlichen sehr genauen Einzelheiten der Strukturen zu erfassen.

Was die Berechnung der Paritäten und der realen Werte betrifft, so sind folgende zwei Phasen zu unterscheiden: Eine Phase für die Berechnung der Grundparitäten und eine zweite Phase in bezug auf die Aggregation. Ausführliche Erklärungen folgen in Kapitel IV.

Die vorliegende Veröffentlichung zielt darauf ab, zunächst alle die Verfahren zu beschreiben, die der Erstellung der Paritäten und der realen Werte zugrunde liegen (vgl. Kapitel II, III und IV), sowie dann (vgl. Kapitel V) die Ergebnisse zu erläutern, die in den verschiedenen Tabellen und in den Anlagen enthalten sind.

II. VERFAHREN ZUR AUFSTELLUNG DER PARITÄTEN

1. Allgemeiner Rahmen

Die Untersuchung über die Kaufkraftparitäten und die realen Werte wird im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen durchgeführt und betrifft deshalb insbesondere das Bruttoinlandsprodukt und seine Verwendungszwecke.

Das Bruttoinlandsprodukt wird nämlich - vor allem wenn es je Einwohner ausgedrückt wird - in der Wirtschaftsanalyse als ein wichtiger Indikator zur Messung der wirtschaftlichen Tätigkeit eines Landes betrachtet. Das BIP wird mittelbar, und zwar entweder als Summe der Wertschöpfungen aller Produktionsbereiche oder als Summe der Verwendungszwecke des BIP berechnet. Im Rahmen der internationalen Vergleiche wird der zweite Ansatz verwendet, d. h. das BIP wird nach den verschiedenen Verwendungszwecken aufgegliedert, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterschieden und nachstehend wiedergegeben werden:

- Letzter Verbrauch der Privaten Haushalte,
- Kollektivverbrauch der Privaten Organisationen,
- Kollektivverbrauch des Staates,
- Bruttoanlageinvestitionen,
- Vorratsveränderungen,
- Saldo zwischen Ausfuhr und Einfuhr von Gütern und Dienstleistungen.

Die genauen Definitionen der einzelnen Verwendungszwecke sind in dem Handbuch "Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG -" enthalten. Wenn die genannten Definitionen hier auch nicht wiederholt werden, so ist es trotzdem erforderlich, einige spezifische Probleme hinsichtlich der genannten Aggregate zu erwähnen.

Zunächst ist anzumerken, daß das Aggregat "Kollektivverbrauch der Privaten Organisationen" nicht von allen Ländern getrennt ausgewiesen wird und der Wert dieses Aggregats oft in dem Letzten Verbrauch der Privaten Haushalte enthalten ist. In der vorliegenden Untersuchung sind diese beiden Aggregate kombiniert worden, um ein Aggregat zu bilden, die im ESVG nicht besteht, die aber in den Veröffentlichungen der nationalen Rechnungen enthalten ist, d. h. der private Verbrauch. In Übereinstimmung mit der einzelstaatlichen Gesamtrechnung wird dieses Aggregat nach dem einzelstaatlichen Konzept berechnet, d. h. es bezieht sich auf den Letzten Verbrauch der Privaten Haushalte, die im Wirtschaftsgebiet sowie im Ausland wohnen.

Ein zweites Problem betrifft gewisse Verbrauchsarten, die je nach den institutionellen Organisationen in den verschiedenen Ländern in der Hauptsache entweder zum Letzten Verbrauch der Privaten Haushalte oder zum Kollektivverbrauch des Staates zählen. Ein Merkmal der genannten Verbrauchsarten ist mit der Tatsache verknüpft, daß gewisse Dienstleistungen in einem Land marktbestimmt und in einem anderen nichtmarktbestimmt oder sogar innerhalb ein und desselben Landes teilweise marktbestimmt und nichtmarktbestimmt sein können. Daher variieren die Anteile von marktbestimmten und nichtmarktbestimmten Dienstleistungen von einem Land zum anderen.

Auf Weltebene stellt sich dieses Problem für eine große Zahl von Dienstleistungen, wie z. B. die Dienstleistungen des Gesundheitswesens, des Unterrichtswesens, der Kultur u. a. In den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft handelt es sich vor allem um die Dienstleistungen des Gesundheitswesens und - in einem gewissen Maße - des Unterrichtswesens, bei denen die institutionellen Unterschiede groß sind und die Vergleichbarkeit der Werte des letzten Verbrauchs der Privaten Haushalte und des Kollektivverbrauchs des Staates daher insbesondere auf der Ebene der Teilaggregate nur schwer möglich ist.

Die für eine Verbesserung des realen Vergleichs zwischen Ländern gewählte Lösung besteht darin, die marktbestimmten und nichtmarktbestimmten Ausgaben für Gesundheitswesen, Unterrichtswesen, Freizeit, Kultur sowie die sozialen Dienstleistungen zusammenzufassen und sie nur an einer Stelle auszuweisen, d. h. unter dem Letzten Verbrauch der Privaten Haushalte, der damit zu einem Aggregat mit der Bezeichnung "Innerstaatlicher Gesamtverbrauch der Bevölkerung" wird.

Unter dem Gesichtspunkt der internationalen Vergleiche in realen Werten wird das Aggregat "Kollektivverbrauch des Staates" wegen der genannten Verlagerung um die nichtmarktbestimmten Ausgaben für die genannten Dienstleistungen verringert und sein Wert entspricht nicht mehr dem Wert, der in den Veröffentlichungen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen enthalten ist.

Bevor eine Beschreibung der Preiserhebung im eigentlichen Sinne folgt, ist es erforderlich, mit einer Analyse der verwendeten Systematiken, mit einer Abgrenzung der Einzelpositionen, mit einer Beschreibung der Verfahren zur Auswahl der in den Preiserhebungen berücksichtigten Erzeugnissen und schließlich mit einer Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung der gewählten Gewichtungen zu beginnen.

2. Die Systematik

Jede der drei großen Verwendungszwecke des BIP, für die Paritäten und Realwerte berechnet werden, wird in Gruppen von homogenen Erzeugnissen unterteilt, die auch Einzelpositionen genannt werden. Diese Unterteilung erfüllt eine doppelte Funktion. Einerseits soll sie die Auswahl der Erzeugnisse bestimmen, die die endgültige Stichprobe der Erzeugnisse bilden, für die die zur Berechnung der Paritäten erforderlichen Preise erhoben werden. Andererseits soll die Untergliederung die Werte von Ausgaben liefern, auf die die entsprechenden Paritäten angewandt werden.

Die Systematik der Letzten Verwendungszwecke entspricht einer sukzessiven Unterteilung der Werte dieser Verwendungszwecke. Bei der für den Letzten Verbrauch der Privaten Haushalte verwendeten Systematik handelt es sich um eine Klassifikation nach Verbrauchsfunktionen. Eine Funktion kann ähnliche Erzeugnisse, aber auch sehr unterschiedliche Erzeugnisse umfassen. Die Funktion "Nahrungsmittel" ist ein Beispiel für ähnliche Erzeugnisse, während die Funktion "Verkehr" sehr unterschiedliche Erzeugnisse, wie z. B. den Erwerb von Kraftfahrzeugen, die Reparatur von Kraftfahrzeugen, Kraftstoff, öffentliche Verkehrsmittel, Taxifahrten usw. umfaßt. Eine sehr weitgehende Untergliederung der Funktionen führt schließlich zu Gruppen von Erzeugnissen.

Was die Bruttoanlageinvestitionen betrifft, so stützt sich die verwendete Systematik auf die Art des Erzeugnisses: Ausrüstungsgüter, Wohnungen, gewerblich genutzte Gebäude, Straßen- und Brückenbauwerke. Sie entspricht den NACE/CLIO-Gruppen, bei der es sich um eine Systematik von Erzeugnissen handelt.

Der Kollektivverbrauch wird dagegen im wesentlichen nach Funktionen klassifiziert, die den Funktionen des Letzten Verbrauchs der Privaten Haushalte vergleichbar sind. Während man jedoch auch auf diesem Gebiet für die Berechnung der Paritäten den Ansatz der Inputpreise verwendet, so stützt man sich auch auf eine unter diesem Gesichtspunkt erstellte Systematik.

Die im Rahmen der vorliegenden Untersuchung verwendeten Systematiken entsprechen den im ESVG enthaltenen Systematiken, mit dem Unterschied, daß hier die Untergliederung noch weitergeht, um zu Untergruppen von ähnlichen und - soweit möglich - homogenen Erzeugnissen zu gelangen.

Dies läßt sich an folgendem Beispiel verdeutlichen:

- 11. Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren
- 111. Nahrungsmittel
- 1111. Brot, Getreide
- 11111. Reis.

Da das erste Ziel einer Systematik darin besteht, die Ausgabenwerte zu ermitteln, liegt auf der Hand, daß unter dem Gesichtspunkt der statistischen Information die Verfügbarkeit von zuverlässigen Daten abnimmt, wenn der Grad der Untergliederung steigt. Aus diesem Grunde wurden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die veröffentlichten Werte auf nahezu 80 Gruppen beschränkt, während im Rahmen der Kaufkraftparitäten eine sehr viel ausführlichere Untergliederung erforderlich ist und die Zahl der Einzelpositionen 258 beträgt.

Das zweite Ziel der Systematik nach Einzelpositionen besteht darin, daß sie die Grundgesamtheit darstellt, aus der die Stichprobe der für den Preisvergleich gewählten Erzeugnisse gezogen wird. Die genaue Beschreibung des Inhalts, die bereits zur Festlegung der Werte von Bedeutung ist, ist für die Auswahl der Erzeugnisse noch notwendiger. Es genügt nicht, eine Position "Reis" auszuweisen, sondern für die Auswahl ist es erforderlich, alle Formen zu kennen, in denen Reis in den einzelnen Ländern zur Verfügung steht, damit eine ausgewogene Auswahl durchgeführt werden kann.

3. Die Liste der Erzeugnisse

Es ist nicht möglich, in die Liste der Erzeugnisse für die Preiserhebung alle Erzeugnisse aufzunehmen, die Teil einer Einzelposition sind (dagegen müssen die Daten über die Ausgaben die Erzeugnisse in ihrer Gesamtheit umfassen, die in einer Einzelposition enthalten sind); infolgedessen ist eine Auswahl nach gewissen Kriterien erforderlich.

Die Zahl der in die Liste aufzunehmenden Erzeugnisse variiert erheblich von einer Gruppe zur anderen in der Systematik; zunächst hängt sie von dem relativen Wert jeder einzelnen Gruppe ab, und es ist gewiß sinnvoll, die wichtigen Gruppen durch eine hohe Zahl von Erzeugnissen abzudecken. Diese Zahl muß aber vor allem unter Berücksichtigung des Homogenitätsgrades der Erzeugnisse festgelegt werden, die die Gruppe bilden, wobei die Homogenität als Preisverhältnisse zu verstehen ist, die zu erhalten sind.

So ist es möglich, daß nur wenige Erzeugnisse ausreichen, um eine Einzelposition gültig zu repräsentieren. Bei anderen Einzelpositionen, die sehr unterschiedliche Erzeugnisse mit großen Unterschieden in den Preisstrukturen umfassen, muß dagegen die Zahl der Erzeugnisse viel größer sein, wenn eine angemessene Repräsentativität gewährleistet werden soll, die die Berechnung ausgeglichener Paritäten ermöglicht. Da der Inhalt jeder Einzelposition genau definiert ist, kann der Homogenitätsgrad der Erzeugnisse ohne Schwierigkeit bestimmt werden.

Zwei Kriterien, nämlich die Repräsentativität und die Identität - oder besser die Äquivalenz - der Erzeugnisse sind bei der Aufstellung der Liste von grundlegender Bedeutung.

Bei der Repräsentativität handelt es sich um ein kompliziertes Konzept mit unterschiedlichen Dimensionen. Zunächst ist es von wesentlicher Bedeutung, daß die Erzeugnisse repräsentativ für die Erzeugnisse in ihrer Gesamtheit sind, die das BIP bilden, d. h., daß sie auch so genau wie möglich die Struktur der Verwendungszwecke des BIP widerspiegeln. Die Repräsentativität ist danach auf der Ebene jeder einzelnen Gruppe der Systematik erforderlich, auf der die ausgewählten Erzeugnisse repräsentativ für die Gruppe in ihrer Gesamtheit sein müssen. Die Repräsentativität ist schließlich auch auf der Ebene jedes Einzelerzeugnisses erforderlich, sofern selbst die Marke, das Modell und der Typ, die gewählt worden sind, für ein gegebenes Erzeugnis repräsentativ sein müssen. Nur wenn diese Regel befolgt wird, ist ein zufriedenstellender Repräsentativitätsgrad global zu erreichen.

Andererseits müssen die Erzeugnisse äquivalent sein, d. h. sie müssen in allen Ländern die gleichen Merkmale aufweisen. De facto bestehen zwei Kategorien von Erzeugnissen: die Erzeugnisse, die als identisch betrachtet werden können und meistens durch Marke und Modell definiert sind (z. B. auf dem Gebiet der Elektrohaushaltsgeräte) und die Erzeugnisse, deren Eigenschaften sehr schwierig zu erfassen sind (z. B. Bekleidung) und die nicht auf der Grundlage dieser Art von Angaben definiert werden können.

Hinsichtlich der Aufstellung der Liste der Erzeugnisse sind zwei Ansätze möglich. Zunächst kann diese Liste als eine einzige Liste für alle Länder konzipiert werden (multilateraler Ansatz) d. h., daß für alle Länder ein Preis für alle Erzeugnisse erforderlich ist. Dieser Ansatz ist brauchbar, wenn die zu vergleichenden Länder eine sehr ähnliche Verbrauchsstruktur aufweisen, wie es z. B. für Luxemburg und Belgien der Fall ist. In diesem Fall ist es möglich, mit sehr genauen Definitionen zu arbeiten und gleichzeitig einen hohen Repräsentativitätsgrad zu erhalten.

Die Wirklichkeit stellt sich aber anders da - auch innerhalb der Gemeinschaft -, in der die Verbrauchsstrukturen und die auf dem Markt verfügbaren Erzeugnisse oft sehr unterschiedlich sind (z. B. Griechenland und Irland). Allen Ländern eine einzige Liste vorzuschreiben wirft infolgedessen praktische (die Erzeugnisse sind nicht auf dem Markt) und auch Probleme hinsichtlich des Konzepts auf (der Repräsentativitätsgrad ist ungleich). Es ist aber bekannt, daß eine negative Korrelation zwischen Preisen und Mengen besteht, und ein ungleicher Repräsentativitätsgrad birgt die Gefahr, daß eine Verzerrung in die Ergebnisse eingeführt wird, in dem die Volumen von Ländern mit wenig repräsentativen Erzeugnissen zu niedrig geschätzt werden, denn die Preise dieser Erzeugnisse sind verhältnismäßig hoch.

Um die Repräsentativität der Erzeugnisse zu gewährleisten könnte man versucht sein, die Definitionen zu erweitern, wobei aber die Gefahr entstehen würde, daß nicht weiter die gleichen Erzeugnisse verglichen werden. Um diese Nachteile zu vermeiden ist seit 1980 ein Ansatz praktiziert worden, der darin besteht, die strengen Definitionen aufrechtzuerhalten - was dazu führt, daß meistens mit identischen Erzeugnissen gearbeitet wird - und gleichzeitig den Akzent auf eine hohe einzelstaatliche Repräsentativität der Erzeugnisse zu legen. Bei diesem Ansatz, der als binärer Ansatz bezeichnet wird, werden die Preiserhebungen und somit die Preisverhältnisse bevorzugt, die ausschließlich auf der Grundlage von repräsentativen Erzeugnissen und strengen Definitionen für Länderpaare erstellt werden. Dieser Ansatz ist bei der Untersuchung 1985 noch systematischer angewandt worden, und jedes Land mußte systematisch angeben, welches "seine" repräsentativen Erzeugnisse waren und mit welchem anderen Land es verknüpft werden konnte.

Was die Liste der Erzeugnisse betrifft, so ist eine Zwischenbemerkung notwendig, um zu erklären, daß sie nicht ausschließlich für Gemeinschaftszwecke erstellt wird, sondern daß darin auch die Erfordernisse hinsichtlich eines

Vergleichs mit Ländern anderer Regionen der Welt berücksichtigt werden. So wurden zum ersten Mal in diese Liste typische Erzeugnisse z. B. für Japan, die Vereinigten Staaten und viele andere Länder aufgenommen, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Verbrauchsgüter der Privaten Haushalte, um Ausrüstungsgüter, um Bauwerke oder typische Verwendungszwecke des Staates handelte.

4. Die Definition der Erzeugnisse

Was die Definition der Erzeugnisse betrifft, so ist zu sagen, daß ihre Genauigkeit, ihr Grad der Präzision von entscheidender Bedeutung sind, da das Ziel der Untersuchung nicht nur darin besteht, Kaufkraftparitäten zu berechnen, sondern insbesondere Volumenverhältnisse der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu erstellen, so daß Regeln angewandt werden müssen, die mit den Erfordernissen der einzelstaatlichen Gesamtrechnung kohärent sind. Weitgefaßte Definitionen würden diesen Regeln entgegenstehen, weil sie zu einer Verfälschung der Vergleiche nach Volumen wegen der Tatsache führen könnten, daß sie einer Vielzahl von Erzeugnissen mit sehr unterschiedlichen Qualitäten entsprechen würden.

Angenommen es würde für das Erzeugnis "Reis" auf der Grundlage einer sehr weitgehend gefaßten Definition ohne Angabe des Gewichts, der Verpackung oder der Menge nach dem Preis der gängigsten Reissorte in den verschiedenen Ländern gefragt.

Wird im Land A der gängigste Reis lose in Mengen von 2 kg und im Land B der Reis vor allem in 500 g-Packungen einer bekannten Marke verkauft, so wird die Parität dann in der Weise berechnet, daß der Preis je Einheit (z. B. kg) der beiden genannten unterschiedlichen Reissorten gewählt wird. Die Anwendung dieser Parität auf die Ausgaben der beiden Länder ergibt folglich ein Volumenverhältnis, das den physikalischen Mengenverhältnissen der Reissorten entspricht. Diese Art der Behandlung ist aber nicht mit den Grundsätzen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung kohärent, weil im Falle der lose in Mengen von 2 kg und in 500 g-Packungen verkauften Reissorten es sich nicht um gleiche Erzeugnisse handelt.

In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird das Volumen als die Summe der Mengen und der Qualitäten betrachtet.

Die genaue Definition der Merkmale des Erzeugnisses ist nicht nur aus den dargelegten Gründen von Bedeutung, sondern ebenfalls, damit das Erzeugnis auf dem Markt von dem Erheber zum Zeitpunkt der Preiserhebung genau identifiziert werden kann. In einigen Fällen wird das Problem in zufriedenstellender Form in der Weise gelöst, daß die Marke, das Modell und die Typen-Nummer gewählt werden, die das Erzeugnis kennzeichnen, wobei man sich jedoch durchaus bewußt ist, daß die Daten nicht immer in allen Ländern gleich sind. Diese Lösung ist im allgemeinen für langfristige Verbrauchsgüter sowie für die Ausrüstungsgüter im Bereich der Bruttoanlageinvestition gewählt worden.

Für die anderen Erzeugnisse mußte dagegen eine vollständige Beschreibung aller der wichtigen Merkmale, wie z. B. das Gewicht, die Verpackungsart sowie weitere Aufmachungs- und Qualitätskriterien geliefert werden. Auf gewissen Gebieten sind die Beschreibungen komplex und oft ist es schwierig, die zur Identifizierung des Erzeugnisses unerläßlichen Merkmale festzulegen. Das trifft z. B. zu für Bekleidung und Schuhe sowie insbesondere für die Ausrüstungsgüter, sofern es nicht möglich ist, Marken und Modelle zu Hilfe zu nehmen. Eine zusätzliche Schwierigkeit tritt bei den Erzeugnissen auf, bei denen ebenfalls die im Preis enthaltenen Zubehörteile spezifiziert werden müssen.

Angesichts der großen Zahl der Gemeinschaftsländer sowie der Erfordernisse des Vergleichs in einem umfangreicheren Rahmen führen sehr genaue Definitionen dazu, daß die Liste der Erzeugnisse erheblich erweitert wird, da alle in den einzelnen Ländern gängigen Varietäten von Erzeugnissen aufgenommen werden müssen. (Wird die Varietät eines Erzeugnisses nur in einem Land angetroffen, dann wird sie nicht in die Liste aufgenommen). Eine Steigerung der Zahl von Erzeugnissen bedeutet aber nicht unbedingt, daß jedes Land die Preise für eine größere Zahl von Erzeugnissen erheben muß. Im Gegenteil: um eine brauchbare Schätzung der Parität zwischen Länderpaaren abzuleiten - wie es im Falle des binären Ansatzes der Fall ist - ist es nicht einmal erwünscht, alle Preise für alle Erzeugnisse zur Verfügung zu haben und zu verwenden, sondern es genügt, für ein Länderpaar die Preise der Erzeugnisse zu wählen, die den gleichen Repräsentativitätsgrad in den betreffenden Ländern aufweisen.

Diese Art des Vorgehens kann natürlich zur Folge haben, daß sich für ein oder mehrere Länderpaare kein gemeinsames Erzeugnis und infolgedessen kein gemeinsames Preisverhältnis ergibt. In diesem Fall wird die Verbindung indirekt hergestellt, d. h. es werden die Verbindungen auf der Grundlage von repräsentativen Erzeugnissen hergestellt, die für diese Länder mit einem dritten oder einem vierten Land bestehen. Ein Beispiel: Angenommen es sind innerhalb einer Einzelposition der Systematik 10 Erzeugnisse gewählt worden, und ein Länderpaar (z. B. Frankreich/Irland) verfügt über kein gemeinsames repräsentatives Erzeugnis, dann wird die Verbindung Frankreich/Irland in der Weise erreicht, daß z. B. die Verbindung Irland/Vereinigtes Königreich und Vereinigtes Königreich/Frankreich oder aber Irland/Vereinigtes Königreich, Vereinigtes Königreich/Belgien, Belgien/Frankreich verwendet wird.

Die Berechnungsmethode für die Grundparität nach den hier festgelegten Kriterien der Auswahl und Definition wird später in dem Teil "Methodik" dieser Veröffentlichung beschrieben.

Es versteht sich von selbst, daß bei diesem Ansatz die Zahl der Preiserhebungen und damit die Kosten der Operation in ihrer Gesamtheit gesenkt werden, ohne daß hierdurch die Qualität der Ergebnisse beeinträchtigt wird. Es muß jedoch durch ein zuvor erstelltes Schema der Preiserhebungen gewährleistet sein, daß alle Länder in ausreichender Art und Weise miteinander verbunden werden.

Dieses Verfahren zur Auswahl der Erzeugnisse hängt weder von der Größe des Landes noch von seiner Vormachtstellung eines Landes auf dem europäischen Markt ab. Es wäre auch gefährlich, nur die in der Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit gängigsten Erzeugnisse zu wählen oder die repräsentativen Erzeugnisse der Randländer außer acht zu lassen. Während der Auswahl hat jedes Land daher die gleichen Möglichkeiten, "seine" Erzeugnisse im Rahmen der Vorbereitungsgespräche, die in den verschiedenen Arbeitsgruppen stattfinden, in die Liste aufzunehmen. Informationen in Form von Katalogen, Broschüren usw. werden Eurostat sowie allen teilnehmenden Ländern zur Verfügung gestellt, um festzustellen, ob ein gegebenes Erzeugnis auch in einem anderen Land angetroffen werden kann.

5. Die Gewichtungen

Die Kenntnis der Gewichtungswerte bis zu der Ebene der Einzelposition ist für die Durchführung der Untersuchung über die Kaufkraftparitäten und die realen Werte unerlässlich, weil auf diese Ausgabenwerte die zuvor berechneten Einzelparitäten angewandt werden.

Diese Ausgabenwerte, die sich auf das Bezugsjahr beziehen, müssen frühzeitig zur Verfügung stehen (ungefähr 6 Monate nach Ablauf des Bezugsjahres), damit eine schnelle Verbreitung der Ergebnisse ermöglicht wird. Zu dem Zeitpunkt, zu dem diese Informationen benötigt werden, verfügen die statistischen Zentralämter in den Ländern für das Bezugsjahr jedoch nur über sichere Daten für die großen Aggregate. Die Aufgliederung bis zu der gewünschten Ebene der Einzelposition erfolgt dann durch schrittweise Anwendung der für die vorausgegangenen Jahre bekannten Strukturen auf die Aggregate und Teilaggregate. Die Nominalwerte werden daher ausgehend vom Gesamtwert durch eine erschöpfende Teilung bis zum kleineren Aggregat, und zwar sukzessive bis zu 1, 2, 3 usw. Stellen und nicht als eine Zusammenfassung kleinerer Aggregate zu größeren Aggregaten ermittelt. Die Strukturen innerhalb der Teilaggregate sind infolgedessen mehr oder weniger alt und hängen darüberhinaus von dem Aufgliederungsniveau ab.

Die statistischen Quellen, die in bezug auf die Strukturen der Ausgaben bis zu der gewünschten Ebene zur Verfügung stehen, sind von Land zu Land unterschiedlich. Die gewählten Lösungen stützen sich mehr auf ein pragmatisches Vorgehen als auf die Theorie. Gelegentlich werden die Ergebnisse der Erhebungen "Wirtschaftsrechnungen der Privaten Haushalte" verwendet, und manchmal werden die Strukturen einer Gewichtung der Verbraucherpreisindizes oder nach anderen Quellen gewählt.

Für die Berechnung der Paritäten und der realen Werte stellt sich das Problem der Gewichtung nicht ausschließlich auf der Ebene der Ausgabenwerte, die für jede Einzelposition benötigt werden, sondern auch in bezug auf die Durchschnittspreise, die für die Einzelposition verfügbar sind. Welches Gewicht ist de facto den verschiedenen Preisen (und daher den Erzeugnissen) zuzuordnen, die für die Berechnung gewählt worden sind?

Zur Berechnung einer Grundparität zwischen zwei Ländern ausgehend von mehreren Preisverhältnissen besteht theoretisch die Wahl zwischen zwei Verfahren: Bei dem einen Verfahren werden die Gewichtungen nach Produkten verwendet, während bei dem anderen Verfahren die Information über den Repräsentativitätsgrad der verschiedenen Erzeugnisse in jedem Land herangezogen wird.

Für die Basisjahre 1970 und 1975 hatten die Länder Gewichtungen auf der Ebene der Erzeugnisse geliefert. Eurostat war aber nach einer Prüfung der eingegangenen Informationen zu der Schlußfolgerung gelangt, daß die genannten Gewichtungen nicht ausreichend kohärent zwischen den Ländern waren und infolgedessen ihrer Verwendung sogar zu falschen Schätzungen der Paritäten auf der Ebene der Einzelpositionen führen könnten. Die statistischen Schwierigkeiten, zuverlässige Daten zu erhalten, aber auch Erwägungen hinsichtlich der Konzeption haben daher nahegelegt, diese Art von Gewichtung nach Erzeugnis aufzugeben.

1975 hat man sich infolgedessen für eine Gewichtung entschieden, die jedem Erzeugnis das gleiche Gewicht verleiht (geometrisches Mittel der Preisverhältnisse), um schließlich 1980 zu einer Methode zu gelangen, die sich auf die Preise der Erzeugnisse stützt, die von den Ländern als repräsentativ betrachtet werden. Diese Methode ist auch für den Vergleich 1985 gewählt worden, nach dem sie zuvor noch weiter entwickelt wurde, indem insbesondere ihre Erfordernisse bereits zum Zeitpunkt der Aufstellung der Erzeugnisliste berücksichtigt wurden. Die Methode wird in Kapitel IV.1. ausführlich beschrieben.

III. DIE BEWERTUNG DER PREISE

Nach einer Beschreibung des Rahmens, der die Grundlage für die Berechnung der Paritäten darstellt, und nach Behandlung der Probleme in bezug auf die Systematiken, die Listen der Erzeugnisse und die Gewichtungen, sind jetzt die Einzelheiten der spezifischen Probleme zu behandeln, die sich für die verschiedenen Aggregate bei der Bewertung der Preise stellen.

1. Letzter Verbrauch der Privaten Haushalte

In der Terminologie der internationalen Vergleiche wird dieses Aggregat - wie bereits vorher erwähnt - als "innerstaatlicher Gesamtverbrauch der Bevölkerung" bezeichnet, weil das Aggregat auch gewisse marktbestimmte Dienstleistungen umfaßt, die normalerweise im Kollektivverbrauch enthalten sind und die Gegenstand einer Übertragung waren (vgl. Kapitel II.1.). In diesem Abschnitt werden die gewählten Verfahren für die klassischen Erhebungen erläutert, während die Behandlung der nichtmarktbestimmten Dienstleistungen nach der Methode der Input-Preise im einzelnen später und insbesondere in dem Abschnitt über den Staat beschrieben wird.

1.1. Allgemeine Anmerkungen

Der Letzte Verbrauch der Privaten Haushalte ist das wichtigste Aggregat des BIP weil es im Mittel etwa 60 % des BIP ausmacht. Das ist einer der Gründe für die besonders aufmerksame Behandlung; ein weiterer Grund ist darin zu sehen, daß für dieses Aggregat die Systematiken, die Preiserhebungsmethoden und die Verfügbarkeit der Daten am weitesten entwickelt sind. Es genügt nämlich dabei nur, an die bestehende Infrastruktur in den statistischen Zentralämtern auf dem Gebiet der Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der Privaten Haushalte oder die regelmäßige Berechnung des Verbraucherpreisindex zu denken. Darüber hinaus sind es die in den Ländern für den genannten Index verantwortlichen Stellen, die die Preiserhebungen im Rahmen der Kaufkraftparitäten durchführen.

Die Konzeption und die Vorbereitung der Preiserhebungen in bezug auf die Verbrauchsgüter der Haushalte ist im Rahmen der Arbeitsgruppe "Preisstatistik" durchgeführt worden, die im Durchschnitt vier- bis fünfmal im Jahr unter dem Vorsitz von EUROSTAT zusammentritt. Die Leitlinien des Vergleichsprogramms werden aber auch mit der Arbeitsgruppe "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen" im Rahmen der gemeinsamen Sitzung mit der Arbeitsgruppe "Preisstatistik" erörtert. Anlässlich der gemeinsamen Sitzung im November 1983 hatten die beiden Arbeitsgruppen beschlossen, die Erhebungen nicht mehr auf das Bezugsjahr - im vorliegenden Fall 1985 - zu konzentrieren, sondern diese Erhebungen auf drei Jahre zu verteilen. Die Vorteile eines derartigen Vorgehens liegen auf der Hand, weil es eine bessere Verteilung der verfügbaren Mittel ermöglicht und mehr Zeit für die Vorbereitung, die Durchführung und die Aufbereitung der Erhebungen bietet.

Die Arbeiten der Preiserhebung sind nach folgendem Programm abgewickelt worden:

<u>Zeitraum</u>	<u>Gruppe der Systematik</u>	<u>Zahl der Erzeugnisse</u>
Herbst 84	- Kleidung und Schuhe	110
	- Möbel und Bodenbeläge	150
	- Feintextilien, Heimtextilien	20
	- Einrichtungsgegenstände	
Frühjahr 85	- Heiz- und Kochgeräte; hochwertige elektrische Haushaltsmaschinen, wie Kühlschränke, Waschmaschinen usw.	130
	- Beförderungsmittel	200
	- Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte und Waren für Unterhaltungs- und Erholungszwecke	190
	- Langlebige Güter für die Körperpflege	20
Sommer 85	- Haus- bzw. Wohnungsinstandhaltung	20
	- Elektrizität, Gas, Brennstoffe	20
	- Häusliche Dienste	1
	- Verkehr und Fernmeldewesen	50
	- Unterhaltung, Erholung, Bildung	20
Sommer 85	- Mieten	80
	- Gesundheitspflege	1000
Herbst 85	- Nichtelektrische Küchengeräte, wie z.B. Gläser, Geschirr usw.	60
	- Güter und Dienstleistungen für die Haus- haltsführung	60
	- Sonstige Waren und Dienstleistungen	100
Frühjahr 86	- Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	520

Die gewählte Systematik entspricht einer weitergehenden Aufschlüsselung der Tabelle 7 des ESVG (oder 6.1 des SNA). Im Vergleich zu 1980 ist die Zahl der Einzelpositionen auf 215 gesenkt worden, wogegen die Zahl der in die Liste aufgenommenen Erzeugnisse zugenommen hat und sich jetzt auf etwa 2800 Erzeugnisse beläuft, die sich auf die verschiedenen Erhebungen und die oben angegebenen verschiedenen Gruppen von Erzeugnissen verteilen.

Diese Zahl ist sehr wichtig, weil die Notwendigkeit bestand, den Erfordernissen der Erweiterung des Vergleichs auch über die Grenzen der Gemeinschaft hinaus Rechnung zu tragen (vgl. Punkt II 3 betreffend die Liste der Erzeugnisse). Jedoch ist noch einmal zu unterstreichen, daß es nach dem Grundsatz der binären Methode nicht erforderlich ist, daß alle Länder die Preise für alle Erzeugnisse der Liste liefern. Der Anteil der Erzeugnisse, für die überhaupt kein Preis erhoben worden ist, variiert je nach Ländern und Gruppen von Erzeugnissen zwischen 20 und 30 %.

Eurostat hat in einer ersten Phase den Ländern Vorschläge für die Liste von Erzeugnissen mit den entsprechenden Definitionen übersandt. Die Länder haben nach Prüfung der genannten Vorschläge Eurostat Gegenvorschläge, Anregungen und Bemerkungen übermittelt. Zusammen mit ihren Antworten haben sie Unterlagen und insbesondere Prospekte übermittelt, die ein Höchstmaß an Informationen über die Merkmale gewisser vorgeschlagener Erzeugnisse enthielten.

Nach Auswertung der eingegangenen Antworten sind den teilnehmenden Ländern neue Vorschläge übermittelt worden; auf dieser Grundlage ist in Sitzungen mit allen Ländern nach einer eingehenden Prüfung der Definitionen die Liste der Erzeugnisse endgültig festgelegt worden.

Auf gewissen Gebieten (Elektrohaushaltsgeräte, Beförderungsmittel, Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte sowie nachmal für die Möbel), bei denen es möglich war, neben der ausführlichen Definition des Erzeugnisses auch die Marke und die genaue Kenn-Nummer eines Erzeugnisses anzugeben, könnte dieser Faktor als Bezugspunkt bei der Preiserhebung dienen. In anderen Fällen - wie z.B. für Bekleidung - mußte meistens von Äquivalenzkriterien der Erzeugnisse ausgegangen werden. Eine andere Kategorie von Erzeugnissen (Dienstleistungen, Tarife) wirft größere Probleme auf, weil ihre Preise von den einzelnen, in den Ländern geltenden Systemen abhängen und es infolgedessen schwierig ist, für alle Länder anwendbare Definitionen aufzustellen. Oft ist man gezwungen, Angleichungen der Preise nachträglich vorzunehmen.

Die Einheit, in der der Preis ausgedrückt werden muß, ist auf der Ebene jeder einzelnen Definition angegeben. Meistens steht die Preiseinheit in enger Verbindung mit der Einheit, in der der Erzeugnispreis erhoben worden ist. So wird der Preis für ein Brot von 180 bis 280 g für ein Gewicht von 250 g und der Preis für ein Brot von 400 bis 600 g für ein Gewicht von 500 g ausgedrückt. Wie aus diesem Beispiel zu entnehmen ist, schließt die Tatsache, daß der Preis für ein Brot von 500 g angegeben wird, nicht aus, daß es sich bei der Erhebung um ein Brot von 450 g handelt, dessen Preis proportional umgerechnet worden ist, um eine einheitliche Darstellung von Preisen für 500 g zu erreichen.

Wie das folgende Beispiel zeigt, sind die Probleme im Falle der Beförderungstarife oft schwierig zu lösen. Hier sind nämlich in einem Land im wesentlichen Monatsabonnements, in einem anderen Land 14-Tage Abonnements, in einigen Fällen einfache Tagesrückfahrkarten für die Werkzeuge, in einem weiteren Land eine unbeschränkte Zahl der Fahrten im Verlauf eines bestimmten Zeitraums usw. möglich.

Das Problem der Einheit ist für gewisse Reparaturen noch viel schwieriger zu lösen. Man hat sich bemüht, Ergebnisse mit einer gewissen Homogenität vorzulegen, aber es ist darauf hinzuweisen, daß in gewissen Ländern im wesentlichen eine Tarifierung nach der für die Reparatur aufgewandten Zeit registriert werden, während in anderen nur die Preise für eine genau definierte Reparatur erhoben werden können, bei der die aufgewandte Zeit nicht oder nur ungenau bekannt ist.

Die schließlich mit ihren entsprechenden Spezifikationen in die Liste aufgenommenen Erzeugnisse sind in Form eines Heftes herausgegeben worden, das leicht für die Erhebung der Preise im eigentlichen Sinne zu verwenden ist.

1.2. Die Preiserhebung

Die Erhebung der Preise erfolgt unter der Verantwortung der staatlichen statistischen Zentralämter mit Hilfe von einzelstaatlichen Interviewern. Um eine bessere Vergleichbarkeit der Erzeugnisse zu gewährleisten, hatte man in der Vergangenheit multinationale Teams von Interviewern gebildet, die den Auftrag hatten, die Preise in den verschiedenen Ländern auf den Gebieten - wie z.B. Bekleidung - zu erheben, auf denen die Vergleichbarkeit schwer zu erreichen ist. Für den Vergleich 1985 hat sich Eurostat angesichts der größeren Zahl von Ländern, die zu erfassen sind, sowie der inzwischen erworbenen großen Erfahrung der einzelstaatlichen Interviewer darauf beschränkt, eine begrenzte technische Hilfe in gewissen spezifischen Fällen zu leisten.

Für die Preiserhebung sind die folgenden fünf Arten von Verkaufspunkten gewählt worden:

- Kaufhaus
- Supermarkt
- Spezialgeschäft
- Offener Markt
- Dienstleistungsunternehmen.

Bei der Wahl der Art des Verkaufspunktes, an dem der Preis der verschiedenen Erzeugnisse zu erheben ist, handelt es sich um eine heikle Aufgabe, die nur von den staatlichen Ämtern gelöst werden kann, die am besten die Verteilungsstrukturen kennen. Genügt z.B. für 1 kg Reis einer genau definierten Qualität die Preiserhebung in einem Supermarkt oder muß auch das Spezialgeschäft berücksichtigt werden? Eine weitere wichtige Entscheidung betrifft die Wahl des Stadtviertels, in dem die Erhebungen durchgeführt werden, sowie auch die Definition des sozialen Status der Geschäftsarten.

Werden mehrere Erhebungen in dem gleichen Geschäft durchgeführt, so sind sie alle als Einzelerhebungen zu betrachten, d.h.: es darf nicht eine einzige Erhebung als Mittelwert der genannten Erhebungen geliefert werden. Auf diese Art und Weise entsteht eine Art von Selbstgewichtung der Preise aufgrund der Tatsache, daß von folgendem ausgegangen werden kann: Wird ein Erzeugnis, das der gleichen Definition entspricht, ohne weiteres mehrmals in dem gleichen Geschäft gefunden, so handelt es sich logischerweise um ein Geschäft, das ein größeres Umsatzvolumen aufweist als das Geschäft gleicher Art, in dem das Erzeugnis nur einmal gefunden wird.

Hiermit kommen wir zu der Frage der Zahl der erforderlichen Einzelpreiserhebungen. Eurostat verlangt nämlich nicht die unmittelbare Übermittlung von Durchschnittspreisen, sondern der erhobenen Einzelpreise. Da in allen Ländern eine große Streuung der Preise für die meisten Erzeugnisse besteht, ist es wichtig, daß diese Einzelbeobachtungen zur Verfügung stehen, bei denen die verlangte Zahl je nach den Gruppen von Erzeugnissen variiert, und zwar von 1 für die Tarife bis 15 für Bekleidung und Schuhe.

Neben der Angabe von Einzelpreisen werden die Länder ersucht, alle wichtigen Merkmale des Erzeugnisses anzugeben, die einen Einfluß auf den Preis ausüben können, wie z.B. erhobene Maßeinheit, Aufmachung, und - soweit möglich - auch andere Merkmale, wie Marke und Modell.

Alle Preise der Erzeugnisse entsprechen Beträgen, die zum Zeitpunkt des Kaufs - selbst wenn der Wert des Erzeugnisses sehr hoch ist - in vollem Umfang gezahlt werden. (Die Preise von Erzeugnissen, die auf Kredit gekauft werden, sind somit ausgeklammert). Normalerweise wird von dem Grundsatz ausgegangen, daß die Erzeugnisse vom Käufer im Geschäft in Empfang genommen werden; in gewissen Fällen (Elektro-Haushaltsgeräte und Großmöbel) kann der Preis aber dem Preis der gelieferten und installierten Ware entsprechen.

Die Preise von Erzeugnissen im Ausverkauf werden nach genauen Regeln berücksichtigt (der Artikel muß z.B. während der Dauer eines Monats im Ausverkauf angeboten werden). Jedes Mal, wenn ständige gewährte Rabatte erkannt werden können, werden sie berücksichtigt. Das ist in gewissen Ländern systematisch beim Kauf von neuen Kraftfahrzeugen der Fall.

Bei den Preisen handelt es sich in allen Ländern um Preise einschließlich Steuern, und zwar unabhängig davon, ob es sich um die MwSt. oder alle anderen Steuern oder Abgaben zu Lasten des Endverbrauchers handelt. Diese Tatsache entspricht dem Grundsatz des Anschaffungspreises, der ebenfalls in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Bewertung der verschiedenen Verwendungszwecke des BIP gewählt worden ist.

1.3. Die Aufbereitung der Daten

Die Daten (Preise und Bemerkungen zu den Merkmalen der Erzeugnisse) werden von den Dienststellen von Eurostat einer kritischen Prüfung unterzogen. Diese Prüfung, die für die Qualität der Ergebnisse sehr wichtig ist, betrifft zunächst die einfache Überprüfung der Kodierung und der Umrechnung der Einzelpreise in die verlangte Einheit.

Erst nach dieser Prüfung kann mit der Phase einer Analyse im eigentlichen Sinne begonnen werden, die nicht nur in einem Vergleich der Preise zwischen den Ländern, sondern auch aus der Prüfung der Anmerkungen und der Unterlagen besteht, die die Länder liefern. Die Information über die Merkmale des Erzeugnisses ermöglicht die Feststellung, ob das Erzeugnis der Definition entspricht und ob es - ebenso wie sein Preis - zwischen Ländern vergleichbar ist.

Die Ergebnisse dieser eingehenden Analyse jedes einzelnen Erzeugnisses werden den Ländern mitgeteilt, die - wenn notwendig - die Preise überprüfen. Am Schluß verfügt Eurostat für alle Erhebungen über einen Satz von Durchschnittspreisen, die für jedes Erzeugnis ausgehend von einer Reihe von Erhebungen von Einzelpreisen gewonnen wurden, die nicht gewogen werden, weil davon ausgegangen wird, daß eine Art von Selbstgewichtung über die Auswahl der Geschäfte erfolgt.

Die Werte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, auf die die Paritäten angewandt werden, beziehen sich auf das betreffende Bezugsjahr in seiner Gesamtheit. Die Durchschnittspreise, die für die Berechnung der Paritäten zu verwenden sind, stehen jedoch für unterschiedliche Zeitspannen zur Verfügung und müssen infolgedessen auf den Durchschnitt des Jahres 1985 zurückgerechnet werden. Das geschieht mit Hilfe der Verbraucherpreisindizes der verschiedenen Länder, indem der Durchschnittsjahresindex 1985 in Beziehung zu dem in dem Monat der Preiserhebung beobachteten Index gesetzt wird. Für diese Operation sind die Indizes für etwa hundert Funktionen des Basisverbrauchs der Privaten Haushalte verwendet worden. Ferner ist zu bemerken, daß auf die Saisonergebnisse, für die auch das Jahresmittel benötigt wird, häufig ergebnisspezifische Koeffizienten angewandt wurden, die bis zu der Ebene des Erzeugnisses selbst reichten.

Die für die Berechnung der Paritäten zu verwendenden Preise müssen ebenfalls das Niveau der Durchschnittspreise für das Hoheitsgebiet in seiner Gesamtheit widerspiegeln. Da die Preiserhebungen nur in den Landeshauptstädten durchgeführt werden, ist infolgedessen die Einführung einer zusätzlichen Korrektur notwendig. Zu diesem Zweck haben die Länder Angaben über die regionalen Preisunterschiede übermittelt, die aus spezifischen, in der Vergangenheit durchgeführten Studien abgeleitet worden waren (das war der Fall für die BR Deutschland, für Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich) oder aus anderen Quellen zur Verfügung standen.

Die Aufbereitung der Daten wird von Eurostat in enger Zusammenarbeit mit den Ländern durchgeführt. Die Preise werden in der Arbeitsgruppe "Preisstatistik" erörtert, um die Zustimmung jedes einzelnen Landes zu den Preisen zu erhalten, die für die Berechnung der Paritäten zu verwenden sind.

2. Die spezifischen Bereiche des Verbrauchs der Privaten Haushalte

Hierbei handelt es sich um Bereiche, bei denen es besonders schwierig ist, Preise zu erhalten, und bei denen man - wie es bei dem Gesundheitswesen der Fall ist - außerdem institutionellen Organisationsproblemen gegenübersteht, die von Land zu Land sehr unterschiedlich sind. Die verwendeten Verfahren in diesen Bereichen werden nachstehend erläutert.

2.1. Mieten

Innerhalb der Arbeitsgruppe "Preisstatistik" waren die Mieten Gegenstand einer spezifischen Behandlung, und die Mitglieder der Arbeitsgruppe mußten sich oft an andere Stellen in ihren jeweiligen Ländern wenden, um die erforderlichen Daten zu erhalten.

Bei der für die Mietengewählten Definition handelt es sich um die Definition der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Nach dieser Definition sind unter Mieten der Preis zu verstehen, der der Wohnfläche einschließlich der Installationen wie Heizung, Sanitär, Beleuchtung und anderer Installationen umfaßt. Ausgenommen sind aber die laufenden Ausgaben für Reparaturen und Unterhaltung sowie die Wasserkosten. In der Systematik, auf die man sich für diesen Bereich stützt, wird zwischen effektiven Mieten und unterstellten Mieten sowie zwischen Wohnungen und Einfamilienhäusern unterschieden, so daß man folgende 4 Einzelpositionen erhält:

Effektive Mieten

- Wohnungen
- Einfamilienhäuser

Unterstellte Mieten

- Wohnungen
- Einfamilienhäuser

Innerhalb jeder auf dieser Art und Weise geschaffenen Einzelposition werden die Wohnungen nach ihrem Alter klassifiziert, das nach vier Altersklassen definiert ist. Anschließend sind für jede Altersklasse die Wohnungen definiert und nach folgenden Kriterien aufgeschlüsselt worden:

- . Zahl der Räume
- . Gesamtwohnfläche
- . Komfort (z. B. vorhandene Zentralheizung)

Es ist zu bemerken, daß die gewählten Altersklassen nicht immer mit den Altersklassen übereinstimmen, die in den Ländern tatsächlich bestehen; um eine befriedigende gemeinsame Lösung zu finden, sind schließlich zwei Alternativlösungen formuliert worden. Die Länder haben die Daten gemäß dem einen oder dem anderen Vorschlag geliefert. Zwei Länder, Griechenland und Italien, haben ihre Daten entsprechend den beiden Vorschlägen übermittelt, so daß es möglich war, beide Länder in ihrer Gesamtheit zu verbinden.

Alle vorgeschlagenen Arten von Wohnungen verfügen über kaltes und warmes Wasser mit Dusche/Bad und WC innerhalb der Wohnung. Die Zahl der gewählten Wohnungsarten war schließlich groß genug, aber es mußte die Unterschiedlichkeit der in den Ländern bestehenden Wohnungsbestände berücksichtigt werden. Es muß noch einmal darauf hingewiesen werden, daß es nicht notwendig ist, daß alle Länder die Mieten für alle vorgeschlagenen Arten übermitteln.

Die Daten werden im allgemeinen Informationen entnommen, die in den Ländern entweder im Rahmen von Sondererhebungen über Wohnungen, im Rahmen der Wirtschaftsrechnungen der Haushalte oder des Verbraucherpreisindex bestehen. Es ist zu bemerken, daß aus einer Reihe von Gründen (wie z. B. der Unterschiedlichkeit der Wohnungsarten in einem geographisch so ausgedehnten Raum wie der Europäischen Gemeinschaft, dem Unterschied in den Bewertungskonzepten, dem Fehlen von statistischen Quellen) die Daten über die Mieten noch nicht den gewünschten Grad an Zuverlässigkeit erreichen.

Die unterstellten Mieten werden ausgehend von den effektiven Mieten der gleichwertigen Wohnungen geschätzt (mit Ausnahme der subventionierten Mieten); dies entspricht den Regeln der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Anwendung der genannten Regel wirft ein Problem auf, wenn gewisse Wohnungsarten nicht oder sehr selten vermietet werden. Dieser Fall stellt sich in gewissen Ländern, und zwar insbesondere im Vereinigten Königreich und in Irland. Für diese Länder ist eine Schätzungsmethode gewählt worden, die auf den gleichen Indikatoren beruht, wie sie für die Bewertung der unterstellten Mieten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet werden. Die Schätzungsmethoden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind nämlich zur Zeit je nach Ländern sehr unterschiedlich. Nur eine einzige Methode zur Schätzung der unterstellten Mieten zu verwenden würde darauf hinauslaufen, daß Preisniveaus verwendet würden, die nicht mehr mit den im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen übermittelten unterstellten Werten kohärent wären.

2.2 Das Gesundheitswesen

Der Vergleich der Ausgaben für das Gesundheitswesen im Rahmen der Berechnung der Kaufkraftparitäten und der Volumen für die teilnehmenden Länder stößt auf zwei Schwierigkeiten.

Zunächst handelt es sich um Ausgaben, die gemäß der Organisation der Dienste des Gesundheitswesens in jedem Land in dem ESVG unter dem Letzten Verbrauch der Privaten Haushalte, dem Kollektivverbrauch Privater Organisationen oder dem Kollektivverbrauch des Staates verbucht werden.

Danach handelt es sich auch um eine Mischung von marktbestimmten Dienstleistungen, für die ein Anschaffungspreis besteht, der auf dem Markt beobachtet werden kann, und nichtmarktbestimmte Dienstleistungen, für die ein Anschaffungspreis nicht besteht. In dem letztgenannten Fall werden Methoden anderer Art verwendet, um den Vergleich durchzuführen, d. h. Methoden, die sich auf die Input-Preise stützen.

Zur Lösung des erstgenannten Problems ist 1985 - wie übrigens auch 1980 - ein anderes Konzept für den Verbrauch der Bevölkerung verwendet worden, d. h. daß die drei verschiedenen Verbrauchsarten hinsichtlich der Teile zusammengefaßt worden sind, die sich auf den Verbrauch beziehen, der sich individualisieren läßt. Das bedeutet, daß der Kollektivverbrauch der Privaten Organisationen (in seiner Gesamtheit) und gewisse Teile des Kollektivverbrauchs des Staates (untergliedert) mit dem Letzten Verbrauch der Privaten Haushalte zusammengefaßt worden sind.

Was das zweite Problem des Vergleichs der nichtmarktbestimmten Dienstleistungen betrifft, so ist zum ersten Mal versucht worden, die Möglichkeiten einer Verwendung der Methoden eines unmittelbaren Vergleichs der Volumen zur Ergänzung der bisher angewandten Methoden zu erforschen, die sich auf die Input-Preise stützen.

Zu diesem Zweck ist vor einiger Zeit bereits eine Arbeitsgruppe mit der Bezeichnung "Quantitative Maßnahmen der nichtmarktbestimmten Dienstleistungen" eingesetzt worden. Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, quantitative Daten, wie z. B. die Zahl der Patienten, der Ärzte, der Krankenhausbetten, der ärztlichen Eingriffe usw. zu sammeln. Die gleiche Arbeitsgruppe untersucht darüber hinaus die analogen Probleme auf dem Gebiet des Unterrichtswesens.

Für den Vergleich 1985 ist es jedoch nicht möglich gewesen, die in diesem Zusammenhang gesammelten Daten zu verwenden, da knapp die Hälfte der Länder die Fragebogen, die ihnen übermittelt worden waren, - und dann noch bruchstückweise - ausgefüllt haben.

Trotzdem ist beabsichtigt, die verfügbaren Daten zur Durchführung einiger Pilotberechnungen zu verwenden, die Anhaltspunkte hinsichtlich der Konsistenz der nach den zwei Methoden gewonnenen Ergebnisse liefern könnten.

Für 1985 wurden für die Berechnung der Paritäten schließlich folgende Angaben berücksichtigt:

Die Marktpreise wurden erhoben für die Gruppen 51, 52 und 53. Es handelt sich um Arzneimittel und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse, therapeutische Geräte und Material sowie Dienstleistungen der Ärzte, des Krankenpflegepersonals und sonstigen ärztlichen Hilfspersonals. In den meisten Ländern handelt es sich bei diesen Preisen um tatsächliche Marktpreise; in anderen Ländern wurden die Preise geschätzt. Diese Schätzungen sind für zwei Gruppen (Arzneimittel und therapeutisches Material) verhältnismäßig realistisch, für gewisse Teile der dritten Gruppe jedoch sehr schwierig durchzuführen, wenn eine Zahlung je Leistung nicht besteht.

Was die Gruppe 54 "Dienstleistungen der Krankenhäuser u.ä." betrifft, so war man - unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Strukturen hinsichtlich der Organisation des Gesundheitswesens in den verschiedenen Ländern sowie der Vielschichtigkeit dieser Dienste - gezwungen, ein anderes Verfahren anzuwenden, das darin bestand, Vergleiche von Preisniveaus über den Vergleich der Input-Kosten anzustellen, die für die Leistung der Dienste erforderlich waren. (Dieses Verfahren wird im Übrigen in dem Kapitel über den Verbrauch des Staates eingehend behandelt).

Die Input-Kosten werden in drei Kategorien unterteilt, und zwar die Entlohnung (hierbei handelt es sich um den größten Posten), die Vorleistungen und die Abschreibungen.

Was die Entlohnung betrifft, so stützt sich der Vergleich auf die Löhne und Gehälter von etwa einem Dutzend Standardbeschäftigten im Krankenhaussektor, während für die anderen Teile bereits verfügbare Paritäten für andere Bereiche verwendet wurden.

Da die Kostenstruktur im gesamten Krankenhaussektor nicht gleich ist, wurde zwischen folgenden fünf Krankenhausarten unterschieden:

- . Universitätskliniken
- . Gemeinnützige (öffentliche und private) Allgemeinkrankenhäuser
- . (Private) Allgemeinkrankenhäuser mit Erwerbszweck
- . Gemeinnützige (öffentliche und private) Spezialkrankenhäuser
- . (Private) Spezialkrankenhäuser mit Erwerbszweck.

Wenn die Löhne und Gehälter je nach den Krankenhäusern unterschiedlich sind, dann müssen gesonderte Angaben für die betreffende Krankenhausart geliefert werden.

Ein besonderes Problem betrifft die Unterscheidung zwischen den Gruppen 53 und 54, die nicht in allen Ländern die gleiche ist, und zwar insbesondere für die Spezialisten, die in den Krankenhäusern und in den AnalySELaboratorien arbeiten, die - in einigen Ländern - ausschließlich in die Krankenhäuser integriert sind.

3. Der Kollektivverbrauch des Staates

3.1. Allgemeine Anmerkungen

Wie bereits in den vorhergehenden Abschnitten im Rahmen der Arbeit über die Paritäten dargelegt worden ist, entspricht der Kollektivverbrauch des Staates nicht mehr der Definition des ESGV, da die nichtmarktbestimmten Ausgaben für Gesundheitswesen, Unterrichtswesen, Freizeit und Kultur sowie soziale Leistungen mit den Ausgaben zusammengefaßt worden sind, die bereits in dem Verbrauch der Privaten Haushalte enthalten sind.

Um die Verteilung zwischen Einzelverbrauch und Nichteinzelverbrauch zu berücksichtigen, waren Angleichungen der Systematik nach Funktionen erforderlich, und es mußte festgelegt werden, welche Teile des Kollektivverbrauchs des Staates in jede einzelne der beiden genannten Rubriken einzuklassifizieren sind. Die einzige Systematik für das Konzept "Einzelverbrauch der Bevölkerung" ist ausgehend von den beiden bereits bestehenden Systematiken erstellt worden, und zwar einerseits für die Funktionen des Verbrauchs der Privaten Haushalte und andererseits für die Funktionen des Staates (COFOG). Insbesondere mußte festgelegt werden, bei welchen Rubriken der COFOG es sich um einen Einzelverbrauch handelt, der mit dem entsprechenden Verbrauch des "Verbrauchs der Privaten Haushalte" zu kombinieren war.

Bei dem Gesundheitswesen war diese Aufteilung der in dem Kollektivverbrauch enthaltenen Ausgaben auf die entsprechenden Rubriken des Letzten Verbrauchs der Privaten Haushalte leider nicht möglich, da gewisse Lücken in den Basisdaten bestanden. Die öffentlichen Ausgaben für das Gesundheitswesen sind daher en bloc transferiert worden.

Da die vom Staat erbrachten Dienstleistungen nicht zu Marktpreisen verkauft werden, entspricht der Wert dieser Leistungen nach den Regeln der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dem anhand der entstehenden Kosten errechneten Produktionswert. Für einen Vergleich der Preisniveaus zum Zwecke einer Berechnung von Kaufkraftparitäten bedeutete dies, daß man sich nicht wie beim Verbrauch der Privaten Haushalte und bei den Bruttoanlageinvestitionen auf eine Reihe auf dem Markt eingeholter Preise stützen kann und es notwendig war, andere Methoden zu entwickeln.

Eine Alternativmöglichkeit besteht in einem unmittelbaren Vergleich der Volumenverhältnisse unter Verwendung von physikalischen Output- oder Input-Indikatoren. Diese Methode ist für eine Reihe von Dienstleistungen anwendbar, deren physikalische Daten gemessen werden können, wie z.B. die Ausgaben des Unterrichtswesens, des Unterhaltungsektors sowie gewisse ärztliche Leistungen. Bei anderen nicht marktbestimmten Dienstleistungen ist es hingegen sehr schwierig, diese physikalischen Indikatoren korrekt zu definieren und zu messen. Außerdem werfen sie eine Reihe von anderen Problemen auf. Bei den Output-Indikatoren ist es schwierig, die Qualität zwischen Ländern zu berücksichtigen (z.B. Niveau des Studienabschlußzeugnisses), während sich bei den Input-Indikatoren (z.B. Zahl der Ärzte) das Problem der Arbeitsproduktivität stellt, da eine hohe Zahl von Ärzten nicht unbedingt in einem hohen Volumen ärztlicher Dienstleistungen zum Ausdruck kommt. Wichtige Faktoren, wie z.B. der Grad der beruflichen Ausbildung sowie die gesamte den Ärzten zur Verfügung stehende Infrastruktur sind nämlich schwierig zu erfassen.

Aus den bereits oben erwähnten Gründen konnte der für den Vergleich 1985 unternommene Versuch hinsichtlich der quantitativen Indikatoren nicht zu Ende geführt werden, so daß man sich noch einmal mit der Methode eines klassischen Vergleichs zufrieden geben mußte, d.h. eines Vergleichs ausgehend von den bei nichtmarktbestimmten Dienstleistungen auftretenden Input-Kosten. Bei diesen Kosten lassen sich zwei sehr unterschiedliche Kategorien unterscheiden, und zwar:

- die Vorleistungen, d.h. der Kauf von Gütern und Dienstleistungen;

- der Primär-Input, d.h. die Wertschöpfung. Dabei handelt es sich im wesentlichen um die Einkommen aus unselbständiger Arbeit und die Abschreibungen.

Bei diesen beiden Kategorien handelt es sich jetzt darum, eine Stichprobe von repräsentativen und vergleichbaren Input-Größen aufzustellen, sie zu definieren und ihre Kosten zu erheben.

3.2. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit, die 70 % des Kollektivverbrauchs ausmachen, dienen als Ausgangsfaktoren für den Vergleich die verschiedenen Beschäftigungsarten, die den gesamten Tätigkeitsbereich abdecken, der von den Bediensteten in der öffentlichen Verwaltung ausgeübt wird. Sechzehn typische Tätigkeiten wurden ausgewählt, die in allen Ländern anzutreffenden Normtätigkeiten entsprechen und jeweils die gleichen Tätigkeitsmerkmale aufweisen sowie die gleichen Qualifikationen erfordern. Die Definitionen dieser Tätigkeiten wurden der Internationalen Standardklassifikation der Berufe des IAA entnommen. Die ausführliche Beschreibung der einzeln ausgewählten Tätigkeiten ermöglicht ihre Verknüpfung mit den ihnen in den Gehaltstabellen der Einzelstaaten entsprechenden Tätigkeiten.

Die Klassifikation der typischen Tätigkeiten erfolgt in einer Kreuzklassifizierung nach Bildungsebene (hier wurden vier Ebenen gewählt) und nach Tätigkeit. Die neun Funktionen der Systematik der Funktionen des Staates sind in zwei Funktionen zusammengefaßt worden, und zwar die allgemeinen Dienstleistungen und das Unterrichtswesen. Wie im voraufgehenden Abschnitt beschrieben, war das Gesundheitswesen Gegenstand einer Sonderbehandlung.

Was die Unterscheidung der Bildungsebene angeht, so ist von den bereits bei Eurostat selbst oder bei der UNESCO bestehenden Systematiken ausgegangen worden.

Das Einkommen wird für jede typische Tätigkeit nach der Definition des ESVG berechnet. Es umfaßt somit alle geleisteten Zahlungen und Leistungen, die als Entgelt für eine Arbeitsleistung gewährt werden. Die genannten Zahlungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Aus den Bruttolöhnen und -gehältern,
- aus den tatsächlichen Sozialbeiträgen zu Lasten der Arbeitgeber,
- aus den unterstellten Sozialbeiträgen.

Die Bruttolöhne und -gehälter (d.h. vor Abzug der Steuern und der von den abhängig Beschäftigten geleisteten Sozialbeiträge) umfassen nicht nur die unmittelbaren Löhne und Gehälter, wie sie in der Lohn- und Gehaltstabelle enthalten sind, sondern ebenfalls eine ganze Reihe von Faktoren, wie z.B. die Familienzulagen, die Sonderzulagen, die Wohnzuschüsse, das 13. Monatsgehalt und noch weitere, die dem Grundlohn bzw. -gehalt hinzuzufügen sind. Die genannten Faktoren sind nicht in allen Ländern gleich, und ihr Gesamtbetrag kann bis zu 30 % der Gesamtaufwendungen für einen abhängig Beschäftigten ausmachen.

Die tatsächlichen Sozialbeiträge des Arbeitgebers umfassen die Zahlungen, die der Staat zugunsten seiner abhängig Beschäftigten an die Versicherungsträger leistet. Diese Zahlungen betreffen die Renten- oder Pensionsbeiträge sowie die Beiträge zur Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung; sie werden nach den in den verschiedenen Ländern geltenden Systemen und Tarifen berechnet.

Die unterstellten Sozialbeiträge stellen den Gegenwert der Sozialleistungen dar, die vom Staat unmittelbar an ihre gegenwärtigen oder früheren abhängigen Beschäftigten geleistet werden, d.h. die Leistungen ohne Zwischenschaltung von Beitragszahlungen. Da die unterstellten Beiträge keine tatsächlichen Ströme zur Folge haben, müssen sie unter Zugrundelegung der in den letzten Jahren tatsächlich gezahlten Durchschnittsrenten oder -pensionen bewertet werden.

Die für die Berechnung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit für die 16 Tätigkeiten erforderlichen Faktoren sind von den einzelstaatlichen statistischen Zentralämtern oder von den zuständigen Ministerien geliefert worden.

3.3. Die Käufe von Gütern und Dienstleistungen sowie die Abschreibungen

Der zweite große Bereich des Kollektivverbrauchs (durchschnittlich 25 % für die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft) betrifft die Käufe von Gütern und Dienstleistungen sowie die Abschreibungen.

Was die Käufe von Gütern und Dienstleistungen betrifft, so muß bei der Aufgliederung der Inputs sowohl die Möglichkeit einer Bewertung der Nominalwerte als auch die Notwendigkeit berücksichtigt werden, daß ein optimaler Rahmen für die Berechnung der Preisverhältnisse zur Verfügung steht. Ausgehend von diesem doppelten Aspekt sind die folgenden hauptsächlichen Gruppen von Erzeugnissen gewählt worden: Nahrungsmittel, energetische Erzeugnisse, laufende Unterhaltsausgaben, Schreib- und Zeichenmaterial, Mieten, Verkehr- und Nachrichtenübermittlung, Nichtelektrische Maschinen und Ausrüstungsgüter, Elektrische Maschinen und Ausrüstungsgüter, Fahrzeuge usw. Diese Aufgliederung entspricht in etwa der Systematik der Produktionsbereiche der Input- Output-Tabelle, in der die vom Staat getätigten Käufe an Gütern und Dienstleistungen als Vorleistungen verbucht werden.

Die Abschreibungen machen nur 5 % des Kollektivverbrauchs und 0,8 % des BIP aus. Es handelt sich um Abschreibungen des Anlagevermögens, d.h. den Besitz des Staates an Ausrüstungsgütern und Gebäuden.

Zur Schätzung der Paritäten der von den jeweiligen Staaten gekauften Güter und Dienstleistungen würde es möglich erscheinen, das gleiche Verfahren wie beim letzten Verbrauch der Privaten Haushalte und der Bruttoanlageinvestitionen anzuwenden, d.h. eine Stichprobe von repräsentativen Erzeugnissen zu ziehen, sie zu definieren und ihre Preise zu erheben. Abgesehen davon, daß diese Lösung zu einer erheblichen Arbeitsbelastung führen würde, wäre eine derartige Lösung nicht unbedingt eine Garantie für die Zuverlässigkeit der Ergebnisse.

Aus diesen Gründen wurde auf eine Lösung zurückgegriffen, die den Vorteil bietet, daß sie einfach und schnell zum Ziel führt und darin bestand, die Erzeugnisgruppen, aus denen sich die Käufe von Gütern und Dienstleistungen des Staates zusammensetzen, den entsprechenden Erzeugnisgruppen des letzten Verbrauchs der Privaten Haushalte bzw. der Bruttoanlageinvestitionen gleichzustellen. Diese Lösung ermöglicht die unmittelbare Verwendung ausgewählter, bereits im Rahmen der beiden genannten Aggregate ermittelten, Preisverhältnisse und macht eine spezifische Erhebung überflüssig. Aus den gleichen Gründen wurde auch für die Abschreibungen keine spezifische Erhebung durchgeführt; man beschränkte sich darauf, auf den Wert der Abschreibungen die für die Bruttoanlageinvestition ermittelte Gesamtparität anzuwenden.

4. Die Bruttoanlageinvestition

4.1 Allgemeine Anmerkungen

Während sich Eurostat für den Letzten Verbrauch der Privaten Haushalte weitgehend auf den in den Ländern für die Erhebungen im Rahmen des Verbraucherpreisindex bestehenden statistischen Apparat stützen konnte, war dies im Falle der Bruttoanlageinvestitionen nicht möglich.

In diesem Bereich fehlen nämlich die einzelstaatlichen Preiserhebungen oft ganz oder aber es werden nur gewisse Gruppen von Gütern erfaßt; außerdem sind die verwendeten methodischen Konzepte in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Darüber hinaus erfordert eine Erhebung der Preise von Anlagegütern, zu der die Definition und Erhebung von Preisen für häufig sehr komplexe Ausrüstungsgüter und Gebäude gehört, spezifische technische Kenntnisse sowie den Einsatz von Personal, das auf diesem Gebiet hochqualifiziert ist.

Aus diesen Gründen hat Eurostat die Erhebung über die Anlagegüter in Zusammenarbeit mit Architekten- oder Ingenieurbüros durchgeführt, deren Mitarbeiter nicht nur technisch ausgebildet sind, sondern auch über Marktkenntnisse verfügen und mit den Besonderheiten in ihren jeweiligen Ländern vertraut sind.

Der Rahmen der Erhebung ergab sich aus einer Systematik von Erzeugnissen, die aus einer Zusammenfassung der Anlagegüter nach Erzeugungsart abgeleitet worden war. Diese Systematik bildet die Grundlage für die Auswahl der in die Erhebung einzubeziehenden Erzeugnisse, liefert gleichzeitig den Gewichtungsrahmen, der für die Berechnung der Paritäten unbedingt erforderlich ist.

Die Liste und die Definitionen der Erzeugnisse sind nach den in den Kapiteln II 2 und II 3 beschriebenen Kriterien erstellt worden, d.h. die Betonung wurde auf die Repräsentativität und auf die Übereinstimmung der Erzeugnisse gelegt, wobei dem binären Ansatz der Vorrang eingeräumt wurde.

Seit Jahren ist die Arbeit der Sachverständigengruppe dahingehend ausgerichtet worden, daß nicht nur die Angabe des Preises einer bestimmten, der Definition entsprechenden Maschine, sondern eine Auswahl von Alternativen angestrebt werden sollte, die sich auf Maschinen gleicher Leistung, aber verschiedenen Fabrikats, oder auf Maschinen desselben Fabrikats aber verschiedenen Modells beziehen können. Von den Ländern wird deshalb die Angabe des Repräsentativitätsgrades der ausgewählten Modelle erbeten, da es sich hierbei um einen wichtigen Faktor für die Berechnung der Paritäten handelt.

Auf dem Gebiet der Bruttoanlageinvestitionen erfolgt die Aktualisierung der Liste jährlich, indem jedes Jahr eine Teilstichprobe von Erzeugnissen analysiert wird. Eine Reihe von Produkten - sowohl Anlagegüter als auch Bauten - wurden ersetzt, da sie infolge der technischen Weiterentwicklung veraltet waren. Einige Gruppen der Systematik waren nicht ausreichend erfaßt, so daß die Liste besser ergänzt werden mußte. Andere Produkte wurden ausführlich analysiert, da deren Preise in den vorausgegangenen Jahren trotz erheblicher Anstrengungen, die Definition zu verbessern, erhebliche Streuungen aufgewiesen hatten. Für diese Erzeugnisse haben die Sachverständigen eine gründliche Untersuchung durchgeführt, die vertiefte Kenntnisse und eine verbesserte Definition des Erzeugnisses erbrachte. Eine Reihe von Erzeugnissen wurden von der Liste gestrichen, da sie sich als problematisch erwiesen und nur die Zuverlässigkeit der Erzeugnisse beeinträchtigten.

Wie für den letzten Verbrauch der Privaten Haushalte ist die Liste ergänzt worden, um den Erfordernissen durch die Erweiterung des Vergleichs Rechnung zu tragen. Die Vertreter der Länder der OECD, die nicht Mitgliedstaaten der Gemeinschaft sind, haben oft an den Sitzungen der Sachverständigen sowohl auf dem Gebiet der Anlagegüter als auch des Bauwesens teilgenommen.

Die auf diese Art und Weise erstellte Liste umfaßt etwa 370 Anlagegüter, die in zwei große Kategorien unterteilt worden sind, nämlich die Ausrüstungsgüter (ungefähr 350) sowie das Baugewerbe (nahezu 20), die in Anbetracht ihres völlig unterschiedlichen Charakters gesondert behandelt werden.

4.2. Die Ausrüstungsgüter

In diesem Bereich bietet der Markt nahezu für jedes einzelne Erzeugnis eine mehr oder weniger große Vielfalt von unterschiedlichen, jedoch recht ähnlichen Ausführungen, die von sehr einfachen bis zu hoch komplizierten Maschinen reichen; die ausführliche Beschreibung der technischen Merkmale ist dabei unbedingt erforderlich, um das Erzeugnis genau identifizieren zu können.

Die technischen Merkmale müssen sich vor allem auf Angaben über die Leistung sowie die Funktions- und Qualitätsmerkmale der Maschine beziehen. Die Angaben in bezug auf die Leistung sind die wichtigsten und sind zwingend vorgeschrieben, d.h. sie müssen in allen Ländern die gleichen sein, während die übrigen Merkmale etwas flexibler interpretiert werden können.

Für eine große Zahl von Erzeugnissen müssen außerdem die zusätzlichen Merkmale für im Preis inbegriffenes Zubehör sowie für die Zahlungsmodalitäten, die etwaigen Einbaukosten, die Wartung sowie die Zahl der verkauften Produkte definiert werden. In einigen Fällen mußte die Definition eines Erzeugnisses mehrmals modifiziert werden, um den spezifischen Problemen des einen oder des anderen Landes Rechnung zu tragen.

Dank des binären Ansatzes war aber das Erfordernis, Kompromißlösungen zu suchen, die die Repräsentativität in einigen Ländern zwangsläufig beeinträchtigte, weniger zwingend.

Von den Ausrüstungsgütern sind 350 Erzeugnisse in der Liste enthalten. Im Ganzen gesehen lassen sie sich wie folgt unterteilen:

- Nichtelektrische Maschinen und Geräte: 160
- elektrische Maschinen und Geräte: 40
- Fahrzeuge: 150

Die Preiserhebung wird durch die Angabe der folgenden Faktoren ergänzt:

- . Angabe der ausgewählten Marke, des Typs und des Modells, wodurch sich das Erzeugnis nach einem Katalog genau definieren und mit dem in einem anderen Land gewählten Typ vergleichen läßt;
- . Angabe des Zubehörs;
- . Angabe des Repräsentativitätsgrades des gewählten Modells;

- . Alternativvorschläge zu dem gewählten Modell;
- . Angabe der Abweichungen im Vergleich zu den festgelegten Definitionen.

Was den Preisbegriff betrifft, so muß er den Preisen entsprechen, die den Werten zugrunde liegen, die die Bruttoanlageinvestitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen darstellen; dabei handelt es sich um den Anschaffungspreis, den der Käufer tatsächlich für Anlagegüter bezahlt hat. In diesem Preis sind selbstverständlich die Vertriebskosten, etwaige Einbaukosten sowie die nicht abzugsfähige MwSt. enthalten, wobei gegebenenfalls gewährte Rabatte ausgeklammert werden.

In den Fällen, in denen der Einbau der Anlagegüter in der Produktbeschreibung vorgesehen ist und falls der Einbau Kosten verursacht, werden sie auf den Preis aufgeschlagen. Was die Rabatte betrifft, so sind einheitlich die Faktoren festgelegt worden, die nicht preisbezogen sind, d.h. die Zahl der angeschafften Einheiten und die Zahlungsfristen. Die gewährten Rabatte beziehen sich nicht auf Einzelfälle, sondern auf die allgemeine Praxis.

Der Preis muß ferner die Höhe der Durchschnittspreise für das gesamte Hoheitsgebiet widerspiegeln, und die Preiserhebung erfolgt an mehreren Orten des Landes, weil es nahezu unmöglich ist, einen Ort zu finden, an dem alle Erzeugnisse entweder produziert oder angeschafft werden.

Was die Jahresdurchschnittspreise betrifft, so wäre eine Preiserhebung zu verschiedenen Zeitpunkten des Jahres zu kostspielig; es ist deshalb davon ausgegangen worden, daß sich die Preisveränderungen gleichmäßig über das ganze Jahr verteilen, so daß eine Beschränkung auf eine auf die Mitte des Jahres festgelegte einzige Erhebung erfolgt ist. Da monatliche Indizes für den gesamten Bereich der Ausrüstungsgüter nicht vorliegen, kann diese Art des Vorgehens nicht überprüft werden.

Selbst bei allergrößter Sorgfalt bei der Vorbereitung der Erhebung und bei der Preiserhebung erfordert die Analyse und Bereinigung der eingegangenen Daten nicht weniger Aufmerksamkeit.

Ein erster Vergleichsansatz ermöglicht es, schnell Preisdifferenzen festzustellen, die offensichtlich unangemessen hoch erscheinen; in einer zweiten Phase wird untersucht, ob die Unterschiede auf echte Preisdifferenzen, auf unzureichende Spezifikationen oder andere Faktoren zurückzuführen sind. Hierdurch wird zunächst eine Reihe von offensichtlichen Fehlern eliminiert werden können. Im Anschluß daran werden die Preise, die keine besonderen Anomalien aufweisen, anhand der ausführlichen Kataloge mit denen darin enthaltenen technischen Angaben und dem Zubehör analysiert und auf die von dem Sachverständigen festgestellten Abweichungen von der gemeinsamen Definition hin überprüft. Die für die Berechnung der Paritäten schließlich verwendeten Preise entsprechen demnach Ausrüstungsgütern, die in allen Ländern identisch oder äquivalent sind.

4.3. Das Baugewerbe

Was das Baugewerbe betrifft, so ist es schwierig, innerhalb eines Landes - und noch schwieriger bei einem Vergleich von mehreren Ländern - identische oder vergleichbare Gebäude aufzufinden. Für den gleichen Gebäudetyp können erhebliche Unterschiede in bezug auf die Form, die Größe, die Lage, die Ausführung, die verwendeten Baustoffe usw. auftreten.

Eine weitere Schwierigkeit ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß im Gegensatz zu den Ausrüstungsgütern, bei denen auf der Grundlage tatsächlich existierender Güter gearbeitet werden kann, im Baugewerbe diese realen Vergleichsobjekte nicht ohne weiteres verwendet werden können. Es ist z.B. nicht möglich, zwischen Ländern die Preise eines tatsächlich gebauten Autobahnkilometers zu vergleichen, weil die Baubedingungen von Land zu Land sehr unterschiedlich sind und den Preis verdoppeln oder verdreifachen können. Anstatt bei den Vergleichen von den realen Objekten auszugehen, ist stattdessen eine Methode entwickelt worden, bei der ein Standardobjekt definiert und dessen Preis bewertet wurde, als sei es tatsächlich verwirklicht worden. Das als "Standardbauwerk-Methode" bezeichnete Verfahren besteht darin, daß auf der Grundlage eines Bauplans ein ausführliches Leistungsverzeichnis erstellt wird, aus dem sich die Definition eines "Standards"-Bauwerks als Vergleichsgrundlage ergibt.

Zunächst gliedert sich normalerweise ein Leistungsverzeichnis in verschiedene große Abschnitte, wie z.B. Erdarbeiten, Fundament, Maurerarbeiten, Schreinerarbeiten, Maler- und Anstreicherarbeiten usw. Jeder der genannten Abschnitte umfaßt eine Reihe von Faktoren, durch die die spezifischen Bauarbeiten oder Tätigkeiten für einen gegebenen Teil durch eine genaue Beschreibung der auszuführenden Arbeit und des zu verwendenden Materials definiert wird. Nach dieser Methode wird eine Mauer z.B. nach Art der Ziegel (aus Beton, aus Kalksandstein, aus Backstein) und ihren Abmessungen sowie nach dem Grad der Endbearbeitung der Mauer (Ausführung, Gipsverputz, Mörtelverputz, Zahl der Farbschichten, Tapete) definiert.

Die Beschreibung jedes einzelnen Faktors auf der Grundlage der Relation Material/Arbeitsaufwand führt zu einer Größenangabe (lfd. m, m², m³, kg) auf die ein Einheitspreis anzuwenden ist, der für diesen Arbeitsvorgang gilt. Der Einheitspreis, der den gewählten Mengen für jeden Faktor des Leistungsverzeichnisses gilt, ist selbstverständlich gleich den Gesamtkosten, d.h. dem verwendeten Material, der erforderlichen Arbeit und den sonstigen Kosten, wie z.B. der Input von Ausrüstungsgütern.

Was das Material betrifft, so ist die strikte Anwendung des Übereinstimmungsprinzips weder möglich noch erwünscht. Was die Abmessungen des verwendeten Materials betrifft, so kann z.B. die in den Leistungsverzeichnissen festgelegte Breite der Ziegel von den in den einzelnen Ländern festgelegten Normabmessungen geringfügig abweichen. Jedes Land wählt demnach die Normabmessungen, die den gemeinsamen Definitionen am nächsten kommen, ohne daß hierdurch die technischen Merkmale des Produkts beeinflußt werden. Die gleiche Überlegung gilt für die Abmessungen bei Schreinerarbeiten (Türen, Fenster usw.). Was die Art der Baustoffe betrifft, so können diese auch von Land zu Land unterschiedlich sein, wobei aber doch äquivalente Lösungen gewährleistet sein müssen. Eine strikte Übereinstimmung für den Bodenbelag - z.B. in Marmor - vorzuschreiben, würde darauf hinauslaufen, daß der Preis in den Ländern, in denen Marmor nicht verwendet wird, künstlich hochgetrieben würde.

Jedoch ist darauf hinzuweisen, daß die Fälle, in denen es angebracht ist, die Definitionen mit einer gewissen Flexibilität auszulegen, um gewissen Besonderheiten in den einzelnen Ländern Rechnung zu tragen, nur einen relativen Teil des Gesamtbaupreises ausmacht, und zwar insbesondere für Gebäude für gewerbliche Zwecke und für Tiefbauarbeiten. Die Input-Struktur des Produktionsbereichs "Baugewerbe" zeigt, daß es sich bei ungefähr 60 % des Produktionswertes in diesem Produktionsbereich um Wertschöpfung handelt; bei den restlichen 40 % handelt es sich um Input-Vorleistungen, wobei der Einkauf von allen Baustoffen zu nennen ist.

Im allgemeinen ist zu sagen, daß sich nahezu für den Gesamtwert eines Bauwerks die Menge und Qualität der zu verwendenden Baustoffe sowie das auszuführende Arbeitsvolumen automatisch aus gewissen Naturgesetzen ergeben, die in allen Ländern gleich

sind. Beispiel: Eine Fundamentplatte mit einer gewissen Oberfläche muß Merkmale mit einer bestimmten Tragweite aufweisen, die durch ein genau festgelegtes quantitatives und qualitatives Verhältnis zwischen Sand, Kies, Zement und Bewehrung gegeben sind, wobei dieses Verhältnis selbstverständlich von den in den einzelnen Ländern angewandten Verfahren unabhängig ist.

Bei der Aufstellung der Liste der Bauwerke ist nach den gleichen Grundsätzen wie auf den anderen Gebieten vorgegangen worden. Die bestehende Liste wurde auf ihre Repräsentativität hin untersucht. Während Bauwerke gestrichen worden sind, wurden andere in die Liste aufgenommen, die sich 1985 wie folgt zusammensetzt:

- Wohnungen
Einfamilienhaus - Einzelhaus - Wohnung in einem Gebäude mit acht Geschossen;
- Gewerblich genutzte Gebäude
Kuhstall, Scheune, Fabrikhalle, Mehrzwecksporthalle, Parkhochhaus, Bürogebäude;
- Tiefbau
Bau einer Straße, Erneuerung eines Straßenbelags, Hauptabwassersammler, Sportplatz, Stromversorgung für öffentliche Straßen, Bau einer Brücke, Kläranlage.

Die Bauwerke wurden sorgfältig hinsichtlich ihrer Bauweise und der verwendeten Baustoffe analysiert. Es ist nämlich bekannt, daß gewisse Faktoren, wie insbesondere die Kostenexplosion hinsichtlich der Arbeitskräfte und gewisser Basisbaustoffe, zur Zeit zu einer schnellen Veränderung in der Bautechnik führen, die in einer weitergehenden Mechanisierung und in der Verwendung neuer Baumaterialien zum Ausdruck kommen. Es war Eurostat sehr daran gelegen, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, und in den Fällen, in denen es sich als notwendig erwies, sind neue Faktoren in die Leistungsverzeichnisse aufgenommen worden. In einigen Fällen - wie z.B. beim Einzelhaus und beim Bau einer Straße - sind in die Leistungsverzeichnisse Varianten eingeführt worden, um den in anderen Ländern üblichen Bauverfahren und verwendeten Baustoffen besser Rechnung zu tragen.

Wie bei den Ausrüstungsgütern ist von dem Begriff des an den Bauherrn tatsächlich gezahlten Marktpreis und nicht von dem Kostenbegriff auszugehen. Die Differenz zwischen diesen beiden Werten ergibt sich aus den Verlusten oder den Gewinnen, die je nach Konjunkturlage schwanken. Der Preis für ein Gebäude umfaßt unter anderem das Architektenhonorar, die nicht abzugsfähige MwSt sowie eine ganze Reihe von mit dem Bau verbundenen Vor- oder Nebenkosten, wie z.B. Notariatsgebühren, Patentrechte, örtliche Sondersteuern oder Materiallagerkosten.

Eurostat hat die Analyse der Daten, die von den Architektenbüros eingingen, unter zwei verschiedenen Aspekten durchgeführt. Einerseits wurden die Einheitspreise für die etwa 3 000 Einzelpreise, die in den 17 gewählten Leistungsverzeichnissen enthalten sind, für die einzelnen Länder untereinander verglichen; andererseits wurden die Einheitspreise für den gleichen Arbeitsvorgang (z.B. Erdarbeiten) für alle Bauten im gleichen Land miteinander verglichen. Diese doppelte Kontrolle bietet die Möglichkeit, eine Reihe von Fragen zu den extremen Preisunterschieden zwischen den Ländern zu stellen und auch widersprüchliche Daten innerhalb eines Landes für analoge Tätigkeiten aufzudecken.

IV. DIE BERECHNUNG DER PARITÄTEN UND DER REALEN WERTE

Im vorherigen Kapitel ist das für die Berechnung der Paritäten erhobene Basismaterial ausführlich beschrieben worden. Es handelt sich um folgende zwei Arten von Informationen:

- Innerstaatliche Durchschnittspreise in bezug auf das Jahr 1985 für insgesamt ungefähr 3 000 Erzeugnisse, die die drei großen Aggregate des BIP abdecken;
- Werte der Ausgaben für die Verwendungszwecke des Bruttoinlandsprodukts auf der Ebene der Einzelpositionen.

Was die Ausgabenwerte betrifft, so sind sie bis zur Ebene von 258-Einzelpositionen verfügbar, die für die Erhebungen 1985 gewählt wurden; diese Information ist für alle Staaten identisch. Dagegen schwankt bei den innerstaatlichen Durchschnittspreisen die Zahl von Erzeugnissen, für die ein Preis geliefert wurde, von einem Land zum anderen. Außerdem liegen innerhalb einer Einzelposition im allgemeinen mehr als ein Erzeugnis vor, und es stehen daher im allgemeinen mehrere Preisverhältnisse für jedes Länderpaar zur Verfügung.

Die Tatsache, daß zwei Arten von Informationen zur Verfügung stehen, die nicht vollständig übereinstimmen, hat Konsequenzen hinsichtlich der angewandten Aggregationsmethode. Im einzelnen ist eine Berechnung in zwei Stufen entwickelt worden, bei der die erste die Berechnung der Paritäten auf der Ebene der Einzelpositionen betrifft und die zweite in einer Aggregation der Paritäten bis auf die Ebene des Bruttoinlandsprodukts und der Berechnung der entsprechenden realen Werte besteht.

Es ist infolgedessen angezeigt, die Methoden zur Berechnung der Paritäten in zwei deutlich unterschiedenen Phasen zu behandeln. Da die im allgemeinen gewählten Berechnungsmethoden ausgewählt worden sind, um den spezifischen Bedingungen hinsichtlich der gewonnenen Ergebnisse zu genügen, wird es infolgedessen erforderlich sein, diese Bedingungen bei der Prüfung der Methoden zu berücksichtigen.

1. Die Berechnung der Paritäten auf der Ebene der Einzelpositionen

Wie oben erwähnt, wird die Berechnung der Kaufkraftparitäten auf der Ebene jeder Einzelposition durch die Tatsache bestimmt, daß für jedes Länderpaar mehrere Preisverhältnisse verfügbar sind, wobei die Zahl übrigens von Land zu Land unterschiedlich ist, weil jeder einzelne Staat für jede Einzelposition die Preise einer Reihe dieser Erzeugnisse erhoben hat.

Grundsätzlich hat jedes Land auf die Liste zusätzlich die Erzeugnisse hinzufügen lassen, die es z.B. als repräsentativ erachtet, deren gewählte Varietät laufend verkauft wird und im Verbraucherpreisindex enthalten ist. Die alleinige Einbeziehung dieser Art von Erzeugnissen für jedes Land ist jedoch allein nicht ausreichend, denn die Zahl der Preisparitäten, die berechnet werden kann, würde in dem genannten Fall zu gering sein, um Kaufkraftparitäten abzuleiten. Es ist infolgedessen erforderlich, für jedes Land von den anderen Ländern vorgeschlagene Erzeugnisse zu berücksichtigen, damit eine ausreichende Zahl von Preisparitäten berechnet werden kann.

Wie in dem vorherigen Artikel hervorgehoben worden ist, erfolgt für die Gemeinschaftserhebung die Ausstellung der Liste der Erzeugnisse und insbesondere die Wahl jedes Landes hinsichtlich der in die Erhebung einzubeziehenden Erzeugnisse auf der Grundlage des binären Prinzips. Das bedeutet, daß für jedes Land die Liste in zwei Teile gegliedert werden kann, und zwar: Die von einem gegebenen Land vorgeschlagenen Erzeugnisse und die von den anderen Ländern vorgeschlagenen Erzeugnisse, deren Einbeziehung in die Preiserhebung von dem gegebenen Land akzeptiert wird.

Die Methode besteht de facto zunächst aus einer Berechnung der binären Paritäten zwischen Länderpaaren. Diese Berechnung wird weitgehend durch die Verfügbarkeit der Preise der Erzeugnisse je Paar bestimmt, wobei zwei verschiedene Fälle unterschieden werden können.

- 1) Für ein Länderpaar A und B stehen für die beiden Länder Preise der von A und B vorgeschlagenen Erzeugnisse zur Verfügung.
- 2) Für ein Länderpaar C und D stehen für die beiden Länder Preise der von C und D vorgeschlagenen Erzeugnisse nicht zur Verfügung.

Im erstgenannten Fall kann eine Parität für dieses Länderpaar wie folgt berechnet werden:

Ist B das Basisland, so werden zunächst die Preisrelationen für die von dem Land B gewählten Erzeugnisse auf der Grundlage der Erzeugnisse berechnet, die das Land für repräsentativ hält (n_B)

$${}_B\hat{L}_A = \left[\prod_{i=1}^{n_B} \frac{P_A^i}{P_B^i} \right]^{1/n_B}$$

(wobei n_B gleich der Zahl von repräsentativen Erzeugnissen von B ist, die auch in A angetroffen werden). Dies stellt die Schätzung des Laspeyres-Typs der Parität zwischen A und B.

Anschließend wird ausgehend von den Erzeugnissen von A ein zweiter Komplex von Preisrelationen dieser Erzeugnisse (n_A) berechnet.

$${}_B\hat{P}_A = \left[\prod_{i=1}^{n_A} \frac{P_A^i}{P_B^i} \right]^{1/n_A}$$

(wobei n_A gleich der Zahl von repräsentativen Erzeugnissen von A ist, die auch in B angetroffen werden). Auf diese Weise erhält man eine zweite Schätzung der Parität zwischen A und B. Sie entspricht einer Schätzung des Paasche-Typs, denn es werden die von dem Land A gewählten Erzeugnispreise berücksichtigt. Selbstverständlich handelt es sich bei der schließlich für das Paar A und B gewählten Parität um das geometrische Mittel der Laspeyres- und Paasche-Indizes, so daß dieser Index als ein Index vom Fisher-Typ betrachtet werden kann.

Eine entsprechende Berechnung zwischen den unter 2) genannten Ländern C und D ist nicht möglich. Hat eines der beiden Länder die Preise der Erzeugnisse des anderen Landes nicht erhoben, so ist die unter 1) beschriebene Berechnung nicht möglich, und eine Schätzung der Parität nach dem Fisher-Typ kann nicht durchgeführt werden.

Der Vorteil des erstgenannten Verfahrens liegt darin, daß bei der Berechnung nach dem Index vom Fisher-Typ für das betreffende Paar die von A und B vorgeschlagenen Erzeugnisse berücksichtigt werden, da jedes Land die Preise der von seinem Partnerland gewählten Erzeugnisse erhoben hat. Es besteht infolgedessen eine gleiche Charakteristik hinsichtlich der Erzeugnisse, deren Preise bei der Berechnung der binären Parität berücksichtigt werden.

Kann diese Gleichheit zwischen den beiden Ländern des Paares nicht eingehalten werden, so wird die binäre Parität nicht unmittelbar berechnet (der Index vom Fisher-Typ besteht nicht), denn entweder fehlt der Index vom Laspeyres-Typ oder der Index vom Paasche-Typ.

Das Vorliegen des Index vom Fisher-Typ hängt infolgedessen bei jedem Länderpaar von der Ähnlichkeit zwischen den beiden Ländern hinsichtlich der Erzeugnisse ab, die auf dem Markt der beiden Länder angetroffen werden. Die genannte Ähnlichkeit hängt ferner von der Art des betreffenden Erzeugnisses ab. Gewisse Erzeugnisse werden nämlich in identischer (oder nahezu identischer) Form in den meisten Ländern angetroffen, während bei anderen Erzeugnissen eine sehr weitgehende Vielfalt zu beobachten ist, die von Land zu Land unterschiedlich ist.

Die europäische Realität liegt zwischen der absoluten Übereinstimmung eines Erzeugnisses und der vollständigen Diversifizierung. Im erstgenannten Fall haben alle Länder das gleiche Erzeugnis gewählt, während im zweiten Fall jedes Land ein anderes Erzeugnis gewählt hat, wobei die Erzeugnisse der anderen auf dem Markt nicht vorkommen.

Bei dem Ergebnis der bisher beschriebenen Berechnungen handelt es sich infolgedessen um eine unvollständige Matrix von Indizes des Fisher-Typs, denn für einige Länderpaare fehlt der Fisher-Index. Das ist der Fall, wenn die Erhebung der Erzeugnisse so schwach ist, daß eine Schätzung der ausgeglichenen binären Parität nicht erfolgt ist. Ferner erfüllen die Paritäten vom Fisher-Typ nicht die Bedingungen der Transitivität. Das bedeutet folgendes: werden für Länderpaare die Paritäten (oder die Volumenverhältnisse) wie folgt ausgedrückt

$$A^I_B, A^I_C \text{ bzw. } B^I_C,$$

so sind die Ergebnisse transitiv, wenn $A^I_B = A^I_C / B^I_C$.

Die zunächst erzielten Ergebnisse sind unvollständig und nicht transitiv, so daß es erforderlich ist, diesen beiden Nachteilen zu begegnen. Die von EUROSTAT angewandte Methode entspricht in einem Verfahren den beiden genannten Erfordernissen, das heißt das Verfahren liefert Schätzungen für die fehlenden binären Paritäten und führt zu transitiven Paritäten. Diese Methode - EKS-Methode genannt - beruht auf folgenden Erwägungen.

In einer Matrix von nichttransitiven binären Paritäten vom Fisher-Typ wird eine weitere Matrix von transitiven Paritäten in der Art und Weise definiert, daß die Distanzen zwischen den transitiven Paritäten und den Paritäten vom Fisher-Typ minimal sind. Es sei

$$\Delta = \sum_{r=1}^k \sum_{s=1}^k (\log_s \text{EKS}_r - \log_s F_r)^2 = \min$$

die Differenz zwischen dem EKS-Index und dem Index vom Fisher-Typ (als Logarithmus).

Nach mathematischer Deduktion werden die EKS Paritäten wie folgt ausgedrückt :

$${}_j\text{EKS}_h = \left[\prod_{r=1}^k {}_jF_r / hI_r \right]^{1/k}$$

Das bedeutet, daß die transitive Parität zwischen den Ländern h und j als nicht-gewogenes geometrisches Mittel aller indirekten Indizes vom Fisher-Typ ausgedrückt werden kann, das für dieses Länderpaar von den direkten Indizes vom Fisher-Typ der anderen Länderpaare abgeleitet werden kann. Für ein gegebenes Länderpaar können nämlich die direkte binäre Parität vom Fisher-Typ und ferner indirekte Paritäten berechnet werden, die sich auf die binären Paritäten vom Fisher-Typ der anderen Länder stützen.

2. Die Aggregationsmethode

Die Ergebnisse der in dem voraufgehenden Abschnitt beschriebenen ersten Phase der Berechnungen sind für jede Einzelposition in einer Matrix von transitiven Paritäten erstellt worden. Auf der Ebene der Einzelposition sind ebenfalls Nominalwerte für alle Länder verfügbar.

Die Schlußphase besteht darin, ausgehend von diesem Grundmaterial Kaufkraftparitäten und reale Werte auf der Ebene aller Gruppen von Erzeugnissen und nach aufeinanderfolgenden Aggregationen bis zum BIP zu berechnen.

Die förmlichen Bedingungen, die für den Vergleich von Aggregationsebenen oberhalb der Einzelpositionen vorgeschrieben sind, umfassen die Transitivität und die interne Konsistenz (Additivität und Test des Mittelwertes der Volumenverhältnisse).

Die Vorschrift der internen Konsistenz umfaßt insbesondere die Aufgabe des EGKS-Index der auf der Ebene der Einzelposition verwendet wird, und die Übernahme einer Methode, die sich auf die Definition einer Struktur gemeinsamer Preise stützt.

Was die Methoden betrifft, bei denen ein derartiger Ansatz verwendet wird, so kann zwischen zwei Begriffen einer Struktur von gemeinsamen Preisen unterschieden werden.

Der erste, von Gerardi entwickelte Begriff (IP-Methode), entspricht einer Preisstruktur, die im Vergleich zu den Preisstrukturen der einzelnen Länder "neutral" ist. Die gemeinsamen Preise werden errechnet, indem - wie in dem Fall der EKS-Methode - die Differenzen zwischen den transitiven Ergebnissen und den binären Ergebnissen vom Typ Fisher minimiert werden. Die zweite, von Geary vorgeschlagene Methode, die anschließend von Khamis analysiert wurde, besteht aus der Struktur von Preisen der Gesamtheit der Länder, die an dem Vergleich teilnehmen.

Die verschiedenen internationalen Organisationen, d.h. das Statistische Amt der Vereinten Nationen, die Wirtschaftskommission für Europa, die OECD und Eurostat haben beschlossen, die Geary-Khamis-Methode ebenfalls auf 1985 anzuwenden. Was jedoch die folgende Phase des Projekts eines Vergleichs mit 1990 als Bezugsjahr betrifft, so müssen die Erörterungen über die Methoden im allgemeinen und über die Aggregationsmethode im einzelnen fortgesetzt werden.

Der Geary-Khamis-Index wird nachstehend zusammenfassend beschrieben:

Die Kaufkraftparität zwischen der Währung eines beliebigen Landes h unter K Ländern und einem Kaufkraftstandard (KKS), der als Bezugswährungseinheit verwendet wird, läßt sich wie folgt ausdrücken:

$$P_h^{GK} = \frac{\sum_{i=1}^N p_{ih} q_{ih}}{\sum_{i=1}^N \pi_i^{GK} q_{ih}} \quad h = 1, 2, \dots, K$$
$$\pi_i^{GK} = \frac{1}{\sum_{h=1}^K P_h^{GK}} \frac{p_{ia} q_{ia}}{\sum_{a=1}^K q_{ia}} \quad i = 1, 2, \dots, N$$

Diese Darstellung besteht aus einem System von Gleichungen, die sich ohne weiteres durch Iteration lösen lassen.

Der Geary-Khamis-Index gehört zu der Familie von Indizes, die sich auf die Definition einer Struktur gemeinsamer Preise stützen und die sich durch die Definition dieser gemeinsamen Preise voneinander unterscheiden. Wie anhand der obigen Darstellung festzustellen ist, handelt es sich bei den für den Geary-Khamis-Index verwendeten gemeinsamen Preisen um die der Gesamtheit der Länder.

3. Die Wahl des Bewertungsmaßstabs ("numéraire")

Das Kapitel über die Berechnungsmethoden der Paritäten und der realen Werte muß durch die Prüfung des Problems der Einheit ergänzt werden, die für die Darstellung der Ergebnisse zu wählen ist.

Es ist zu unterstreichen, daß die Wahl des Bewertungsmaßstabs oder der Bezugseinheit in diesem Zusammenhang als eine einfache Operation zu betrachten ist, die die Ergebnisse des Vergleichs nicht beeinträchtigen darf. In diesem Falle könnte die Landeswährung eines beliebigen Landes als Bezugswährung gewählt werden. So könnte z. B. als Basis für die realen Werte das BIP der BR Deutschland ausgedrückt in DM gewählt werden, wobei die Daten aller Länder infolgedessen in "internationalen DM" ausgedrückt würden.

Es ist jedoch vermieden worden, die Währung eines gegebenen Landes als Bezugswährung zu wählen; man hat sich stattdessen im Rahmen der Gemeinschaft auf den ECU gestützt, bei der es sich um die von der Gemeinschaft verwendete Währungseinheit handelt. Es ist festgelegt worden, daß das BIP der Gemeinschaft ausgedrückt in dieser Bewertungseinheit mit dem BIP der Gemeinschaft von 1975, ausgedrückt in ECU, übereinstimmt. Um diesen Bewertungsmaßstab deutlich von der ECU zu unterscheiden, hat er die Bezeichnung Kaufkraftstandard (KKS) erhalten.

Unter diesen Umständen ist die Festlegung des Niveaus dieser Einheit völlig willkürlich in dem Sinne, daß die realen Werte (oder die Paritäten) nur durch einen Skalar beeinflußt werden. Das Jahr 1975 ist als Bezugsjahr gewählt worden, weil es zur Zeit das Basisjahr für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in realen Werten darstellt. Um dies zu verwirklichen wurden die für 1985 aus der Erhebung 1985 abgeleiteten Paritäten, ausgedrückt in einer vorläufigen Einheit, mit Hilfe der impliziten Preisindizes der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für alle zurückliegenden Jahre bis 1960 extrapoliert worden.

Ausgehend von diesen für 1975 extrapolierten Paritäten ist die Festlegung des Bewertungsmaßstabes bestimmt worden. Die Veröffentlichung "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen ESVG-Aggregate 1970-1986" enthält die Paritäten zwischen den Währungen der Mitgliedstaaten und dem KKS für den gesamten Zeitraum. Für die Jahre außer 1975 bestehen Unterschiede zwischen dem BIP EUR 12 ausgedrückt in ECU und in KKS.

Das BIP EUR 12 in KKS für die Jahre außer 1975 wird nämlich berechnet, indem das BIP EUR 12 von 1975 in KKS (die für 1975 mit dem gleichen Betrag in ECU übereinstimmen) mit Hilfe der Volumen- und Preisindizes des BIP EUR 12 extrapoliert werden. Die Paritäten zwischen den einzelnen Währungen und dem KKS im Laufe der folgenden Jahre sind miteinander durch die Paritäten zwischen jedem Preisindex des BIP und dem Preisindex EUR 12 verknüpft.

V. DIE ERGEBNISSE DES VERGLEICHS

1. Vorbemerkungen

Wie bereits in der Einleitung gesagt, besteht das Ziel der in dieser Veröffentlichung beschriebenen Arbeiten darin, durch die Verwendung von Kaufkraftparitäten anstelle von Wechselkursen als Umrechnungssätze zu signifikanteren internationalen Vergleichen des BIP und seiner Bestandteile zu gelangen.

In den vorhergehenden Kapiteln sind die Verfahren und die Berechnungsmethoden erläutert worden, die der Erstellung der Paritäten und der realen Werte zugrunde liegen; im vorliegenden Kapitel sollen die Ergebnisse des Vergleichs vorgelegt werden.

In einer ersten Phase werden die Ergebnisse für das Hauptaggregat, d.h. das BIP sowie seine Verwendungszwecke, vorgelegt und erläutert, und zwar nicht nur für die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft, sondern auch für einige andere OECD-Staaten, die nicht Mitglied der Gemeinschaft sind.

In einer zweiten Phase werden - nur für die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft - die bis auf eine Ebene von 12 Teilaggregaten des BIP aufgeschlüsselten Ergebnisse vorgelegt und analysiert. Was die bis auf die Ebene der 56 Kategorien des BIP aufgeschlüsselten Ergebnisse betrifft, so sind sie in der Anlage enthalten. Neben den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft sind auch die Länder der OECD enthalten, die nicht Mitglieder der Gemeinschaft sind.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der internationalen Vergleiche des BIP in realen Werten wirft für die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft das Problem der Unveränderlichkeit auf.

In der Vergangenheit ist dieses Problem wiederholt innerhalb von Eurostat, zwischen Eurostat und den Mitgliedstaaten sowie auch zwischen Eurostat und den hauptsächlich, von dem PCI betroffenen internationalen Organisationen erörtert worden. Eurostat sowie die Mitgliedstaaten vertreten den Standpunkt, daß die Paritäten und die realen Werte in bezug auf die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft unverändert bleiben müssen, wenn sie in die Vergleiche einbezogen werden, die andere Länder einschließen. Diese Unveränderlichkeit muß nicht nur für das BIP und seine hauptsächlichlichen Aggregate, sondern ebenfalls für die Teilaggregate gelten.

Um dies zu erreichen, ist wie folgt vorgegangen worden: Die Ergebnisse für die 12 Länder der Gemeinschaft sowie für Österreich⁽¹⁾ sind auf der Grundlage der Durchschnittspreise der Gemeinschaft berechnet worden; für die anderen Länder der OECD, die nicht Mitglieder der Gemeinschaft sind, wurden die Ergebnisse dagegen ausgehend von den Durchschnittspreisen der OECD berechnet (im Rahmen der Veröffentlichungen von Eurostat werden die Ergebnisse für die 22 Länder in ihrer Gesamtheit in KKS ausgedrückt).

Um die Länder der OECD (mit Ausnahme von Österreich), die der Gemeinschaft nicht angehören, mit den 12 Ländern in der Gemeinschaft zu verknüpfen, sind für jedes Aggregat und Teilaggregat die EUR-12-Werte zu den Preisen der Gemeinschaft und zu den Preisen der OECD berechnet worden. Die Relationen zwischen den beiden Gesamtgrößen ermöglichen dann, Zeile für Zeile die Verbindung zwischen den zwei Gruppen von Ländern in ihrer Gesamtheit zu berechnen, indem die realen Werte der OECD-Länder, die nicht Mitglieder der Gemeinschaft sind, mit diesem Quotienten multipliziert werden.

(1) Österreich hat, wie bereits vorher erwähnt, in vollem Umfang an dem Vergleich im Rahmen der Gemeinschaft teilgenommen, so daß es angebracht erschien, es hinsichtlich der Ergebnisse in gleicher Weise wie die Mitgliedstaaten zu behandeln.

Die Daten der Gemeinschaftsländer untereinander bleiben auf diese Weise unverändert, wobei aber zu bemerken ist, daß bei dieser Art des Vorgehens die Ergebnisse der OECD-Länder, die nicht Mitglieder der Gemeinschaft sind (mit Ausnahme von Österreich) nicht mehr auf Addition beruhen. Um für diese Länder die Verbreitung von Ergebnissen zu vermeiden, die nicht auf Addition beruhen, wurden die Tabellen aus der Veröffentlichung ausgeklammert, die absolute Daten enthalten.

2. Die Verwendung der Ergebnisse

Das durch die Vergleiche der Kaufkraft des BIP zu realen Werten geweckte Interesse hat seit ihrer Einführung nur zugenommen. Die hauptsächlichlichen Benutzer sind die internationalen Institutionen und Stellen, von denen die verschiedenen Stellen der Vereinten Nationen, die OECD und insbesondere die Institutionen der Europäischen Gemeinschaften zu nennen sind, die die neuen Daten für politische und wirtschaftliche Zwecke verwenden können. Während der letzten Jahre hat sich aber der Kreis der Benutzer erheblich erweitert und umfaßt jetzt die Geschäftswelt, die Unternehmen, die Universitäten, die Regierungsverwaltungen und auch den Einzelbenutzer.

Die Verwendung der Parität parallel zum Wechselkurs als Umrechnungssatz ist seit seiner Einführung auf eine Reihe von Schwierigkeiten gestoßen, weil es sich um ein relativ neues statistisches Instrument handelt. Heute ist zu sagen, daß die Vorbehalte, die hier und da noch bestehen, nach und nach verschwinden und daß die Zweckmäßigkeit sowie die Notwendigkeit der Paritäten in zunehmendem Maße anerkannt werden.

Im Rahmen von Eurostat als Ersteller der Kaufkraftparitäten werden die Paritäten am häufigsten verwendet. Im allgemeinen ist zu sagen, daß diese Verwendung auf den Gebieten erfolgt, auf denen üblicherweise zwischen Ländern Daten verglichen wurden, die mit Hilfe des Wechselkurses in ECU umgerechnet worden waren. Die erste Anwendung der Paritäten - und wohl auch die logischste, weil in diesem Rahmen die Berechnung der Paritäten erfolgt ist - erfolgte im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, und zwar insbesondere für den Vergleich des BIP.

Die Verwendung der Paritäten gewinnt aber auch schrittweise auf anderen Gebieten an Boden, wie z.B. auf den Gebieten der Energiestatistik (Energiepreise), der Sozialstatistik (Stundenlöhne), der Agrarstatistik (Landwirtschaftliche Gesamtrechnungen, Index des sektoralen Einkommens, Bruttostandardspannen) oder auch in bezug auf die Werte einer Gewichtung der Indizes EUR 12, die jetzt eher in KKS anstatt in ECU ausgedrückt werden. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß die Daten in KKS nicht an die Stelle der Daten in ECU getreten sind, sondern daß sie parallel dazu veröffentlicht werden.

Die Anwendung der Paritäten - vor allem außerhalb des Gebiets der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - wirft das Problem auf, welcher Satz zu verwenden ist. Ist der Globalsatz des BIP zu verwenden oder müssen je nach der Art des umzurechnenden Wertes spezifische Sätze gewählt werden, die für die etwa 260 Einzelpositionen des BIP bestehen, oder aber sind in gewissen Fällen spezifische Sätze zu verwenden, die nicht im Rahmen der regulären Berechnung der Paritäten zu erhalten sind, die aber spezifisch je nach dem Bedarf - wie z.B. im Falle der Agrareinkommen - erstellt werden müssen?

Abgesehen davon, daß die letztgenannte Art einer spezifischen Parität sehr schwierig zu berechnen ist, tendiert Eurostat eher dazu, sich auf die ausschließliche Verwendung der Globalparität des BIP auszurichten, die den Vorteil bietet, daß sie leicht zu interpretieren ist, die Wirkung der Unterschiede des allgemeinen Niveaus der Preise eliminiert und vor allem die unkontrollierte Proliferation einer großen Zahl von Paritätensätzen verhindert.

Innerhalb der anderen Dienststellen der Kommission beginnt der Gedanke der Anwendung der Paritäten insbesondere in der Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen an Boden zu gewinnen, die die Paritäten bei den Analysen und Wirtschaftsprognosen auf Gemeinschaftsebene oder auf anderen Sektoren verwendet, auf denen man sich auf das BIP je Einwohner als eine der Kriterien für die Aufteilung der Einnahmen und der Ausgaben der Gemeinschaften stützt, wie z.B. für den Sozialfonds, den Regionalfonds oder die Finanzierung der Gemeinschaft.

3. Die Arten der vorgelegten Ergebnisse

Bevor mit der Vorlage und Analyse der Ergebnisse im einzelnen begonnen wird, muß ein kurzer Überblick über die verschiedenen Arten von Indikatoren gegeben werden, die vorgelegt werden.

- Absolute Werte

Es handelt sich um Werte in Landeswährung, in ECU und in KKS. Die Werte in Landeswährung entsprechen den Gewichtungsdaten, die von den Ländern übermittelt werden. Sie werden nach Konzepten ermittelt, die für die internationalen Vergleiche gewählt wurden und die - wie bekannt - auf gewissen Gebieten von denen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abweichen.

Die in ECU ausgedrückten Werte werden von den Werten in Landeswährung abgeleitet, die mit Hilfe des offiziellen Wechselkurses für jede Währung im Vergleich zur ECU umgerechnet werden, wobei man sich auf das Jahresmittel von 1985 stützt.

Um die Werte in KKS zu erhalten, werden die in Landeswährung ausgedrückten Werte mit Hilfe der Kaufkraftparität umgerechnet. Für jedes Land und für jedes umzurechnende Aggregat oder Einzelposition besteht eine entsprechende spezifische Parität. Als zusätzliche Information wird für jede Währung der durchschnittliche Wechselkurs von 1985 im Verhältnis zur ECU angegeben.

Die zweite Reihe von Indikatoren wird von den oben beschriebenen Daten abgeleitet. Es handelt sich um folgende Indikatoren:

- Volumenindizes (EUR 12 = 100)

Da die in KKS ausgedrückten Werte der einzelnen Länder für ein gegebenes Aggregat addiert werden können, um die EUR-12-Werte zu ermitteln, können hieraus für jedes Aggregat die relativen Anteile jedes Landes an dem Gesamtwert der Gemeinschaft abgeleitet werden. Diese relativen Anteile ergeben sehr interessante Informationen, und zwar insbesondere dann, wenn sie mit den entsprechenden Werten in ECU in Beziehung gesetzt werden, die auf der Grundlage der Wechselkurse berechnet wurden. Die Differenzen zwischen den beiden Vergleichsarten können nämlich aufzeigen, in welchem Maße die realen Relationen zwischen Ländern verfälscht sind, wenn der Wechselkurs in Ermangelung der Kaufkraftparitäten als einziges Umrechnungsinstrument verwendet wird. Zur Berechnung der relativen Anteile in KKS wird die spezifische Kaufkraftparität in bezug auf das betreffende Aggregat verwendet; folglich sind die Differenzen zwischen den relativen Anteilen in KKS und in ECU von Aggregat zu Aggregat unterschiedlich.

- Preisniveauindex (EUR 12 = 100)

Dieser Index wird durch Division der spezifischen Kaufkraftparität eines beliebigen Aggregats durch den Wechselkurs ermittelt. Dieser Index wird auch als "Abweichungsindex im Vergleich zum Wechselkurs" bezeichnet, wobei der andere Ausdruck hier jedoch vorgezogen wurde. Es handelt sich um eine vereinheitlichte Darstellung der Kaufkraftparitäten aller Länder. Der Preisniveauindex ermöglicht nämlich einen unmittelbaren Vergleich der Preisniveaus zwischen den Ländern für ein gegebenes Aggregat, weil diese Preisniveaus für alle Länder in Relation zum Gemeinschaftsdurchschnitt gesetzt wurden. Ist dieser Index für ein gegebenes Land und für ein gegebenes Aggregat größer als 100, so bedeutet das, daß das Preisniveau für dieses Aggregat in dem jeweiligen Land über dem Gemeinschaftsdurchschnitt als Bezugsgröße liegt. Mit Hilfe eines Ländervergleichs dieses Index ist es möglich, für jedes Aggregat die relativen Preisniveaus zwischen den Ländern abzuleiten.

- Volumenindex je Einwohner (EUR 12 = 100)

Der bedeutendste Indikator, der sich aus der Berechnung der Paritäten ergibt, ist wahrscheinlich der Volumenindex je Einwohner. Der Index wird für jedes Land anhand der realen Werte je Einwohner berechnet, wobei diese Werte zu Durchschnittswerten je Einwohner der Mitgliedstaaten der Gemeinschaften in ihrer Gesamtheit in Relation gesetzt werden.

Die gleiche Art von Index kann für die Werte in ECU ermittelt werden; wie im folgenden Abschnitt zu sehen sein wird, ist es folglich interessant, die beiden Arten von Indizes zu vergleichen und somit zu einem Vergleich der mit den Paritäten umgerechneten Daten mit den mit Hilfe des Wechselkurses umgerechneten Daten zu gelangen. Für jedes einzelne werden die realen Werte selbstverständlich auf der Grundlage der spezifischen Parität berechnet. Ist für ein gegebenes Land und ein bestimmtes Aggregat der Index größer als 100, so bedeutete das, daß für dieses Land das Volumen an Gütern und Dienstleistungen je Einwohner, die für einen letzten Verbrauch bestimmt sind, größer als das entsprechende Volumen in bezug auf den Gemeinschaftsdurchschnitt ist.

Der Volumenindex je Einwohner in bezug auf das BIP ist der bekannteste und in internationalen Vergleichen am häufigsten verwendete Volumenindex.

4. Ergebnisse für die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft sowie für einige Länder der OECD

4.1 Bruttoinlandsprodukt -----

Die in Tabelle 1 enthaltenen hauptsächlichen Ergebnisse beziehen sich auf das BIP und auf das BIP je Einwohner. Es handelt sich dabei um Globalwerte, um Wert- und Volumenindizes, um Daten je Einwohner, um Indizes je Einwohner und um Preisniveauindizes. Die Tabelle enthält selbstverständlich auch die Kaufkraftparitäten und die Wechselkurse der verschiedenen Landeswährungen gegenüber dem ECU. Die Ergebnisse werden ebenfalls für Österreich, die Vereinigten Staaten und Japan ausgewiesen.

Im Fall Österreichs handelt es sich um ein Land, das in vollem Umfang an dem Gemeinschaftsvergleich, d.h. nach den gleichen Verfahren und nach dem gleichen Zeitplan teilgenommen hat, weil Österreich eine wichtige Rolle bei dem europäischen Globalvergleich zwischen den Ländern Westeuropas und Osteuropas spielt, da das Land eine "Brückenfunktion" zwischen den beiden genannten Ländergruppen ausübt.

Was die Vereinigten Staaten und Japan betrifft, so handelt es sich um wichtige Wirtschaftspartner und -konkurrenten der Gemeinschaft; es ist daher von sehr großem Interesse, über vergleichende Daten des BIP in realen Werten zu verfügen. Die Arbeit in bezug auf die Länder der OECD, die nicht Mitglieder der Gemeinschaft sind, wurden von dem Sekretariat der OECD koordiniert, das eng mit Eurostat zusammengearbeitet hat.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Ergebnisse können infolgedessen für die Länder in ihrer Gesamtheit unter dem Gesichtspunkt der verwendeten Methoden - als zuverlässig und vergleichbar betrachtet werden.

Eine erste Schlußfolgerung, die aus den in der Tabelle 1 enthaltenen Daten abgeleitet werden kann, läuft darauf hinaus, daß die Paritäten der verschiedenen Länder nicht immer in Einklang mit den Wechselkursen stehen.

Ausgehend von dem Preisniveauindex ist nämlich festzustellen, daß im Vergleich zu dem Gemeinschaftsdurchschnitt drei Gruppen von Ländern unterschieden werden können. In sechs Ländern, und zwar in absteigender Reihenfolge; den Vereinigten Staaten, Japan, Dänemark, der BR Deutschland, Frankreich und Österreich liegt das Preisniveau deutlich über dem Gemeinschaftsdurchschnitt; in fünf Ländern (Niederlande, Belgien, Luxemburg, Vereinigtes Königreich und Irland) liegt das Preisniveau ganz nahe bei dem Durchschnittswert, während in den vier weiteren Ländern, d.h. Italien, Griechenland, Spanien und insbesondere Portugal mit einem Index von 51,8 das Preisniveau deutlich unter dem Gemeinschaftsdurchschnitt liegt.

In anderen Worten: Im Jahre 1985 waren ausgehend von dem allgemeinen, für das BIP gemessenen Preisniveaus die Währungen der ersten Gruppe von Ländern überbewertet, d.h., daß ihre reale Kaufkraft auf ihrem Hoheitsgebiet unter ihrem Wert auf dem Devisenmarkt gelegen hat; die Währungen der zweiten Gruppe von Ländern befanden sich mehr oder weniger im Gleichgewicht, während die Währungen der letzten Gruppe von Ländern unterbewertet wurden.

Es versteht sich von selbst, daß diese Feststellung kein Urteil über die Gültigkeit der Wechselkurse der einzelnen Länder gegenüber dem ECU darstellt, da - wie in der Einleitung zu dieser Veröffentlichung gesagt wurde - die Wechselkurse durch andere Faktoren bestimmt werden. Die Kaufkraftparität des BIP deckt die Güter und Dienstleistungen des letzten Verbrauchs in ihrer Gesamtheit der Wirtschaft eines Landes ab, und zwar einschließlich des bedeutenden Anteils von Gütern und Dienstleistungen, die nicht Gegenstand von internationalen Transaktionen sind. Außerdem bestehen die Transaktionen eines Landes nicht nur aus den Strömen von Gütern und Dienstleistungen, sondern auch aus anderen wichtigen Transaktionen, wie z.B. Kapitalbewegungen, die die Wechselkurse beeinflussen können. Deshalb sind die Überlegungen in bezug auf die Über- oder Unterbewertung der Währungen ausschließlich aufgrund des Preisniveauindex mit einer gewissen Vorsicht zu betrachten.

Der Unterschied zwischen den Kaufkraftparitäten und den Wechselkursen hat dennoch erhebliche Auswirkungen auf die Realwertrelationen zwischen den Ländern. Die relativen Anteile der einzelnen Länder im Verhältnis zu den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit differieren, je nachdem ob sie auf der Grundlage der Wechselkurse oder der Kaufkraftparitäten berechnet werden, und diese Abweichungen zeigen durchaus, in welchem Maße der Beitrag jedes einzelnen Landes zum gemeinschaftlichen, mit Hilfe der Wechselkurse berechnetem BIP von dem in realen Werten abweicht.

TAB. 1 - PRUTTOINLANDSPRODUKT - WICHTIGSTE ERGEBNISSE 1985

	BR DEUTSCHLAND	FRANKREICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN	LUXEMBURG	VEREINIGTES KÖNIGREICH
GESAMTWERT (MIO)							
- in nationaler Währung	1839910	4585338	805754 (1)	415061	4695382	211786	350450
- in ECU	826436	674809	556464	165296	104543	4715	595015
- in KKS	889363	755528	740971	195304	125989	5881	739442
WERTINDEX (EUR-12 = 100)							
- auf der Basis der Werte in ECU	24.9	20.4	16.8	4.99	3.15	0.142	18.0
VOLUMENINDEX							
- auf der Basis der Werte in KKS	22.0	18.7	18.3	4.83	3.12	0.146	18.3
WERT PRO EINWOHNER							
- in nationaler Währung	30151	83108	14101 (2)	28649	476302	578650	6190
- in ECU	13543	12231	9738	11409	10605	12884	10509
VOLUMEN PRO EINWOHNER							
- in KKS	14574	13694	12967	13480	12780	16068	13060
WERTINDEX PRO EINWOHNER (EUR-12 = 100)							
- auf der Basis der Werte in ECU	131.4	119.7	94.5	110.7	102.9	125.0	102.0
VOLUMENINDEX PRO EINWOHNER (EUR-12 = 100)							
- auf der Basis der Werte in KKS	116.0	109.0	103.2	107.3	101.7	127.9	103.9
WECHSELKURS							
- (jährlicher Durchschnittswert : 1 ECU = ... Landeswährung)	2.2263	6.795	1448.0	2.5110	44.914	44.914	0.52898
KÄUFKRAFTPARITÄT							
- (1 KKS = ... Landeswährung)	2.0688	6.0691	1087.4	2.1252	37.268	36.013	0.47394
INDEX DES ALLGEMEINEN PREISNIVEAUS							
- (EUR-12 = 100)	113.3	108.9	91.6	103.2	101.2	97.8	98.1

- (1) In Mrd (LIT)
(2) In 1 000 (LIT)
(3) In Mrd (YEN)
(4) In 1 000 (YEN)

IRLAND	DAENEMARK	GRIECHEN- LAND	SPANIEN	PORTUGAL	EUR-12	OESTER- REICH	USA	JAPAN
17254	612869	4527150	27929695	3557800		1366640	3946615	316114 (3)
24126	76429	42814	216234	27315	3314196	87365	5171900	1750752
28578	74932	70115	350864	64341	4041306	98582	4726731	1705874
0.728	2.31	1.29	6.52	0.824	100	2.64	156	52.6
0.707	1.85	1.73	8.68	1.592	100	2.44	117	42.2
4874	119841	453214	723530	368760		180892	16494	2618 (4)
6815	14945	4286	5602	2831	10307	11564	21614	14498
8073	14652	7019	9089	6669	12568	13049	19754	14127
66.1	145.0	41.6	54.4	27.5	100	112.2	209.7	140.7
64.2	116.6	55.9	72.3	53.1	100	103.8	157.2	112.4
0.71517	8.0188	105.74	129.16	130.25		15.643	0.76309	180.56
0.60376	8.1790	64.568	79.603	55.296		13.863	0.83496	185.31
102.9	124.4	74.5	75.2	51.8	100	108.1	133.4	125.1

Zur Verdeutlichung dieses Phänomens (vgl. Tabelle 1) können zwei Extremfälle herangezogen werden, nämlich Dänemark und Portugal. Der relative Anteil des BIP von Dänemark in der Gemeinschaft insgesamt beträgt 2,31 %, wenn der Anteil auf der Grundlage der Werte in ECU berechnet wird; der Anteil geht auf 1,85 % zurück, wenn er in realen Werten berechnet wird. Der relative Anteil Portugals dagegen, der 0,82 % auf der Grundlage der Werte in ECU ausmacht, steigt in realen Werten auf 1,59 %. Gewiß sind die relativen Anteile der beiden genannten Länder im Vergleich zu EUR 12 gering - und werden es auch weiterhin bleiben -, wobei aber die relativen Veränderungen mit -20 % für Dänemark und +94 % für Portugal von Bedeutung sind.

Bei einer Betrachtung des bedeutendsten Indikators, der sich aus der Berechnung der Paritäten ergibt, d.h. den Index je Einwohner, in bezug auf das BIP, so ist es interessant festzustellen, wie dieser Index variiert, je nachdem ob von den Werten ausgedrückt in ECU ausgegangen wird (vgl. Wertindex), d.h. umgerechnet unter Verwendung der Wechselkurse, oder ob man sich auf die Werte in KKS stützt (vgl. Volumenindex), d.h. nach Verwendung der Kaufkraftparitäten als Umrechnungssatz.

Der Wertindex zeigt, daß unter den Ländern der Gemeinschaft Dänemark bei weitem in Führung liegt; bei realen Werten fällt Dänemark wegen seines sehr hohen Preisniveaus dagegen auf den zweiten Platz zurück, während Luxemburg mit einem Volumenindex von 127,8 den ersten Platz einnimmt. Die zwischen Portugal und Dänemark festgestellte außergewöhnliche Differenz, (1 bis 5,2) bei den Daten in ECU beträgt nur 1 zu 2,2, wenn von realen Werten ausgegangen wird. Die Differenzen zwischen dem BIP ausgedrückt in ECU und dem BIP ausgedrückt in KKS sind in dem Schaubild 1 noch besser zu erkennen.

Ferner ist die Feststellung interessant, daß das reale BIP für Japan und vor allem für die Vereinigten Staaten verhältnismäßig hoch war, wobei das BIP des erstgenannten Landes der Gemeinschaft - Luxemburg - um etwa 21 % und das niedrigste BIP - Portugal - um etwa 300 % überschritt. Für das letztgenannte Land wäre die Differenz zu den Vereinigten Staaten jedoch noch viel größer (von 1 zu 7,6), wenn von Daten ausgegangen worden wäre, die mit Hilfe des Wechselkurses umgerechnet wurden.

Abschließend kann infolgedessen festgestellt werden, daß hinsichtlich des Niveaus des BIP je Einwohner die Differenzen zwischen Ländern geringer sind, wenn von dem Vergleich der Werte in ECU auf einen Vergleich der Werte in KKS übergegangen wird.

4.2. Die Verwendungen des BIP

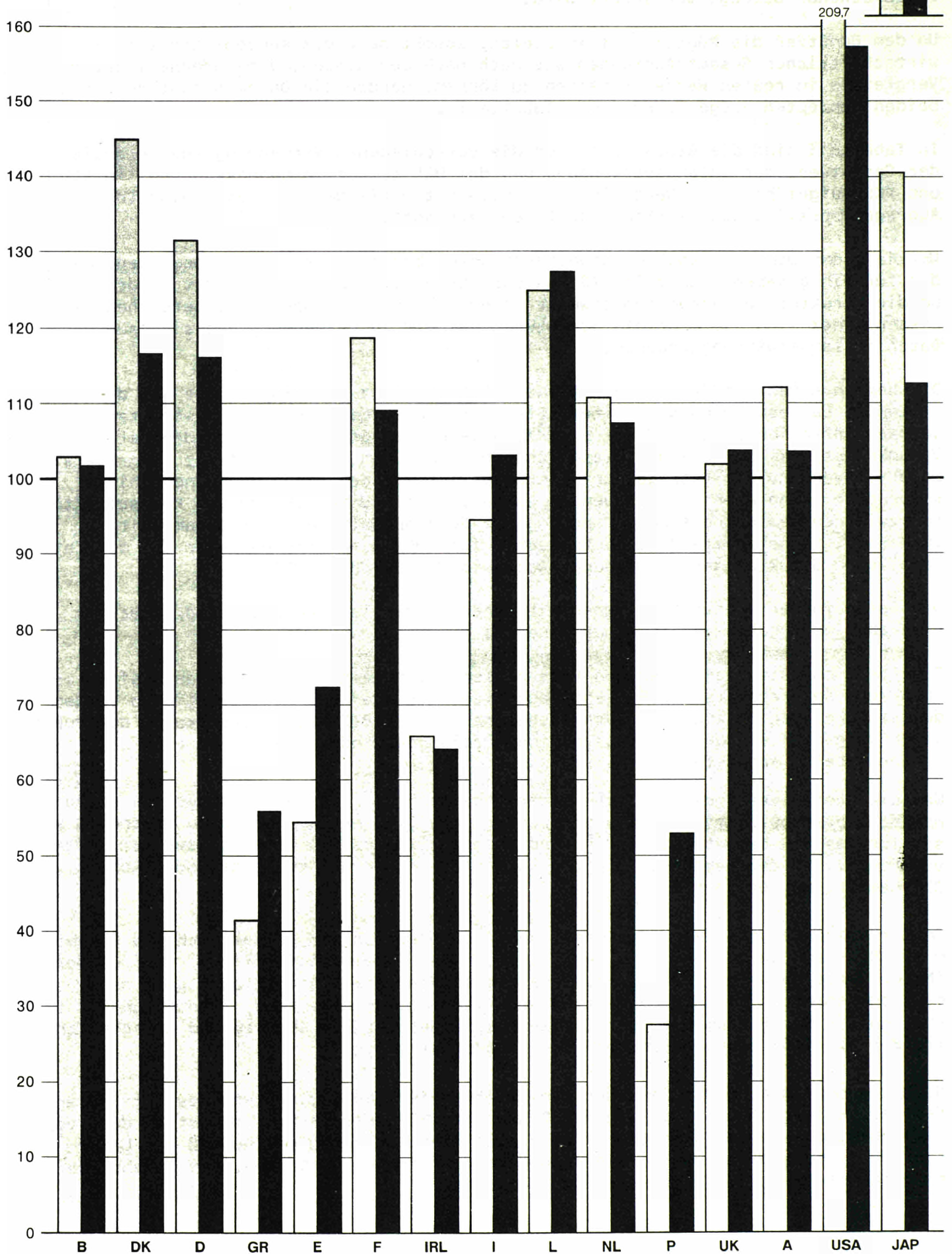
Wie bereits in Kapitel 1 unterstrichen worden ist, werden nur für die drei hauptsächlichsten letzten Inlandsverwendungszwecke die Paritäten auf der Grundlage von Preiserhebungen geschätzt, während für die Vorratsveränderungen sowie den Außenhandelsaldo vom Wechselkurs ausgegangen wurde. Es reicht infolgedessen aus, die Analysen auf die drei hauptsächlichsten letzten Inlandsverwendungszwecke zu konzentrieren, d.h. auf die Gesamtsumme des nationalen Verbrauchs, die in dem Konzept der internationalen Vergleiche als "Gesamtsumme des nationalen Verbrauchs" bezeichnet wird, auf den Kollektivverbrauch des Staates sowie die Bruttoanlageinvestitionen.

Es ist nämlich an dieser Stelle daran zu erinnern, daß die im Rahmen dieser Vergleiche verwendeten Konzepte von denen des ESVG abweichen. Um nämlich den Vergleich der individualisierten Dienstleistungen (Dienstleistungen des Gesundheitswesens, des Unterrichts, der Freizeitgestaltung und Kultur sowie die sozialen Dienstleistungen) in realen Werten signifikanter zu gestalten, sind diese Dienstleistungen in dem letzten Verbrauch der Privaten Haushalte zusammengefaßt worden, selbst wenn die genannten Dienstleistungen in einigen Ländern - angesichts der institutionellen Unterschiede in der Organisation der Durchführung dieser Dienstleistungen - im öffentlichen Sektor erbracht werden.

Schaubild 1

Vergleich des BIP je Einwohner
EUR 12 = 100

ECU KKS



Die Übertragung dieser Dienstleistungen auf den Letzten Verbrauch der Privaten Haushalte hat zur Folge, daß das Aggregat "Kollektivverbrauch des Staates" um die entsprechende Beträge verringert wird.

Um dem Benutzer die Möglichkeit zu bieten, sowohl nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als auch nach dem Konzept der internationalen Vergleiche in realen Werten arbeiten zu können, werden die Daten nachstehend nach beiden Konzepten ausgewiesen (vgl. Tabelle 2).

In Tabelle 3 sind die Globalwerte für die verschiedenen Verwendungszwecke sowie der Gesamtwert der Inlandsverwendung und das BIP selbst in Landeswährung, in ECU und KKS aufgeführt. Die Werte in KKS werden mit Hilfe der für jedes einzelne Aggregat spezifischen Kaufkraftparitäten berechnet.

Was die in der genannten Tabelle enthaltenen Daten betrifft, so ist zu bemerken, daß die für ein gegebenes Land in KKS ausgedrückten Daten nicht verwendet werden dürfen, um die Struktur der Verwendungszwecke innerhalb dieses Landes zu untersuchen. Für diesen Zweck sind vielmehr die Strukturen des BIP zu verwenden, die sich aus den Daten in Landeswährung ergeben.

Die beiden Arten von Strukturen stimmen nämlich nicht überein, da die aus den Zahlen in Landeswährung abgeleitete Struktur den zu Landespreisen bewerteten Volumen entspricht, während die aus KKS abgeleitete Struktur gleich den selben Volumen ist, die zu Gemeinschaftsdurchschnittspreisen des betreffenden Aggregats bewertet werden. Die letztgenannte Struktur ist auf der Ebene der Länder nicht verwendbar, kann aber dazu verwendet werden, um die Unterschiede von Preisstrukturen zwischen dem betreffenden Land und der Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit zu messen. Selbstverständlich entsprechen für EUR 12 nur die Werte in KKS der tatsächlichen Struktur der Verwendungszwecke im Vergleich zu BIP.

Die Daten in der Tabelle 4 stimmen mit denen in der Tabelle 3 überein, wobei es sich aber um Angaben je Einwohner handelt.

Tabelle 5 enthält zwei Arten von Ergebnissen, d. h. einerseits die Kaufkraftparitäten und andererseits die Preisniveauindizes für die drei hauptsächlichsten Verwendungszwecke, den Inlandsverbrauch insgesamt und das BIP. Der Wechselkurs, der durch einen Vergleich mit der Parität zu einem Preisniveauindex führt, ist ebenfalls in der Tabelle enthalten.

Was die Preisniveauindizes (Zeile b der Tabelle 5) für die Gesamtsumme des nationalen Verbrauchs betrifft, so sind deutlich die gleichen Tendenzen zu erkennen, wie sie für das BIP beobachtet worden sind (nahezu 2/3 des BIP bestehen aus dem Gesamtverbrauch), so daß genau der gleiche Kommentar wie in dem vorhergehenden Absatz zum BIP gemacht werden kann.

In der Gemeinschaft liegen die drei Länder (BR Deutschland, Frankreich und Dänemark) - mit Dänemark an der Spitze - deutlich über dem Gemeinschaftsmittel, fünf Länder (Niederlande, Belgien, Luxemburg, Vereinigtes Königreich und Irland) ganz nahe bei dem genannten Mittel und vier Länder (Italien, Griechenland, Spanien und Portugal) - mit Portugal an der Spitze (54,5) gefolgt von Spanien und Griechenland (72,2 bzw. 74,6) - unter dem Gemeinschaftsmittel.

Selbst wenn - wie bereits erwähnt - die Zahlen für die Gesamtsumme des nationalen Verbrauchs im großen und ganzen den Zahlen des BIP entsprechen, so ist es doch von Interesse, die Zahlen unmittelbar zu vergleichen, um genau das Ausmaß der Unterschiede festzustellen und wo sie besonders deutlich hervortreten. Die Ergebnisse sind nachstehend in der Tabelle 6 ausgewiesen.

Tabelle 2

Vergleich der Ergebnisse nach den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der
für die internationalen Vergleiche verwendeten Definitionen

Einheit.: Mio. ECU

LÄNDER	1) Konzept "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen"				2) Konzept "Internationaler Vergleich"					
	Gesamtsumme des nationalen Verbrauchs		Kollektivverbrauch		Gesamtsumme des nationalen Verbrauchs			Kollektivverbrauch		
	ECU	PARITÄT	ECU	PARITÄT	ECU	PARITÄT	DIFF. IM VERGLEICH ...ZU 1)	ECU	PARITÄT	DIFF. IM VERGLEICH ...ZU 1)
BR Deutschland	521133	2,0768	111076	2,3625	570070	2,104	+ 9,4	62193	2,299	- 44,1
Frankreich	436844	6,0770	109996	6,5410	482257	6,1173	+ 10,4	64583	6,5443	- 41,3
Italien	342135	1087,1	91017	1030,4	392175	1078,6	+ 14,6	40976	1038,3	- 55,0
Niederlande	97485	2,045	26864	2,3481	107218	2,0718	+ 10,0	17131	2,3271	- 36,2
Belgien	68071	37,553	18035	39,216	77356	37,708	+ 13,6	8751	39,577	- 51,5
Luxemburg	2640	34,697	737	47,013	3020	36,026	+ 14,4	357	44,958	- 51,6
Ver. Königreich	359432	0,47743	125711	0,43665	422528	0,4699	+ 17,6	62615	0,44233	- 50,2
Irland	13699	0,61418	4600	0,61477	16233	0,61908	+ 18,6	2066	0,57937	- 55,1
Dänemark	41367	8,6239	19294	7,8282	54612	8,4566	+ 32,0	6406	7,5815	- 66,8
Griechenland	29793	64,473	9046	68,600	32227	64,669	+ 8,2	6612	69,143	- 26,9
Spanien	139244	75,989	30332	78,966	150269	76,497	+ 7,9	19307	76,559	- 36,3
Portugal	18161	62,966	3973	29,525	19871	58,235	+ 9,4	2263	27,704	- 43,0
Österreich	49457	5,5641	16349	4,6976	58099	14,303	+ 17,5	7708	14,49	- 52,9
Ver. Staaten	3386602	0,80845	947019	1,01704	3699400	0,82738	+ 9,2	634220	1,00829	- 33,0
Japan	1021428	176,23	170288	174,19	1103445	176,13	+ 8,0	88270	180,55	- 48,2

TAB. 3 - DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT UND SEINE VERWENDUNGEN 1985

- Wert in Landeswährung (Lw)

- Wert in ECU

- Volumen in KKS

		BR DEUTSCHLAND	FRANKREICH	ITALIEN (1)	NIEDER- LANDE	BELGIEN	LUXEMBURG	VEREINIGTES KÖNIGREICH
GESAMTSUMME DES NATIONALEN VERBRAUCHS	Lw	1269159	3276947	567865	269225	3474333	135626	248859
	ECU	570070	482257	392175	197218	77356	3020	422528
	KKS	603202	535689	526489	129945	92138	3765	529598
KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES	Lw	138342	438846	59333	43017	393025	16055	36876
	ECU	62139	64583	40976	17131	8751	357	62615
	SPA	60175	67057	57145	18485	9931	357	83373
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	Lw	359300	866773	170429	77369	744759	42742	60112
	ECU	161387	127560	117700	30912	16582	952	102072
	KKS	190646	152362	150494	35840	21946	1322	118015
VORRATSVERÄNDERUNGEN	Lw	7610	-5302	11217	5110	-19735	5761	528
	ECU	3418	-780	7747	2035	-439	128	896
	KKS	3678	-860	9138	2317	-493	159	1026
GESAMTSUMME DER LETZTEN VERWENDUNGEN	Lw	1774410	4577264	808844	394721	4592382	200184	346384
	ECU	797015	673620	558398	157196	102249	4457	589111
	KKS	857702	754249	743267	186587	123521	5663	732013
SALDO AUS AUSFUHR UND EINFUHR VON WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	Lw	65500	8074	-3099	20340	103000	11602	4066
	ECU	29421	1188	-2134	8100	2293	258	6903
	KKS	31661	1279	-2296	8717	2468	278	7429
BRUTTOINLANDSPRODUKT	Lw	1839910	4585338	805754	415061	4695382	211786	350450
	ECU	826436	674809	556466	165296	104543	4715	595015
	KKS	889363	755528	740971	195304	125989	5881	739442

(1) In Landeswährung, Mrd LIT

(2) In Landeswährung, Mrd YEN

IRLAND	DAENEMARK	GRIECHEN- LANC	SPANIEN	PORTUGAL	EUR-12	OESTER- REICH	USA	JAPAN (2)
11610	437918	3407625	19469344	2599279		908831	2822968	199237
16233	54612	32227	150269	19971	2327636	58099	3699400	1103445
18753	51784	52693	253725	44446	2842227	63543	3411929	1131214
1477	51366	699186	2493713	294721		120569	483966	15939
2066	6406	6612	19307	2263	293206	7709	634220	89270
2550	6775	10112	32572	10639	359172	6321	479986	88273
3599	115423	913130	5335949	790800		304296	735534	87624
5032	14394	8636	41311	5995	632434	19453	963891	485293
6442	15431	12193	59727	10165	773563	24550	966832	418514
175	6500	76360	56877	-15000		30476	24123	2540
245	911	722	440	-115	15108	1948	31612	14067
242	719	908	559	-156	17238	1998	31910	11300
16861	611207	5096300	27295892	3648900		1364171	4066591	305339
23576	76222	48197	211327	28014	3268583	87208	5329125	1691076
27986	74709	75907	345583	65093	3992220	98412	4890657	1649301
393	1662	-569150	633813	-91000		2469	-119976	10775
550	207	-5383	4907	-699	45613	158	-157224	59676
591	223	-5792	5381	-752	49086	170	-169196	64220
17254	612869	4527150	27929695	3557600		1366640	3946615	316114
24126	76429	42814	216234	27315	3314196	67365	5171900	1750752
28578	74932	70115	350864	64341	4041306	98562	4726731	1705874

TAB. 4 - DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT UND SEINE VERWENDUNGEN PRO EINWOHNER 1985

- Wert in Landeswährung (Lw)
- Wert in ECU
- Volumen in KKS

		BR DEUTSCHLAND	FRANKREICH	ITALIEN (1)	NIEDER- LANDE	BELGIEN	LUXEMBURG	VEREINIGTES KÖNIGREICH
GESAMTSUMME DES NATIONALEN VERBRAUCHS	Lw	20797.7	59394.0	9938.0	18582.6	352437.9	370563.8	4375.4
	ECU	9341.7	8740.8	6863.3	7400.5	7947.0	9250.6	7462.8
	KKS	9884.7	9709.3	9213.9	8969.1	9346.5	10286.0	9353.9
KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES	Lw	2267.0	7954.0	1038.4	2969.1	39868.6	43865.1	651.4
	ECU	1018.3	1170.6	717.1	1182.5	887.7	976.7	1105.8
	KKS	996.1	1215.4	1000.1	1275.9	1007.4	975.7	1472.8
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	Lw	5887.8	15710.1	2982.6	5340.2	75548.7	116781.4	1061.8
	ECU	2844.7	2312.0	2059.8	2126.7	1682.1	2600.1	1502.8
	KKS	3124.1	2761.5	2633.7	2473.8	2226.2	3613.0	2084.4
VORRATSVERÄNDERUNGEN	Lw	124.7	-96.1	176.3	352.7	-2001.9	15740.4	9.3
	ECU	56.0	-14.1	135.6	140.5	-44.6	350.5	15.8
	KKS	60.3	-15.6	159.9	159.9	-50.0	433.5	18.1
GESAMTSUMME DER LETZTEN VERWENDUNGEN	Lw	29977.2	82962.0	14155.2	27244.7	465853.3	546950.8	6117.8
	ECU	13060.7	12209.2	9775.8	10850.1	10372.2	12177.8	10387.4
	KKS	14055.2	13670.6	13007.6	12978.7	12530.0	15308.2	12929.0
SALDO AUS AUSFUHR UND EINFUHR VON WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	Lw	1073.3	146.3	-54.1	1403.9	10449.4	31699.5	71.8
	ECU	482.1	21.5	-37.3	559.1	232.6	705.8	121.8
	KKS	518.8	23.2	-40.2	601.7	250.3	759.5	131.2
BRUTTOINLANDSPRODUKT	Lw	30150.6	83103.4	14101.2	28548.6	476301.7	578650.3	6189.7
	ECU	13542.8	12230.8	9738.4	11409.2	10604.9	12883.6	10309.3
	KKS	14574.0	13693.8	12967.4	13480.4	12780.4	16067.7	13060.2

(1) In Landeswährung, 1 000 LIT

(2) In Landeswährung, 1 000 YEN

IRLAND	DAENEMARK	GRIECHEN- LAND	SPANIEN	PORTUGAL	EUR-12	OESTER- REICH	USA	JAPAN
								(2)
3279.4	85631.2	341137.8	502806.7	268271.0		120295.3	11797.4	1649.9
4595.7	10678.9	3226.2	3892.8	2059.6	7239.2	7490.1	15460.4	9138.0
5297.4	10125.9	5275.1	6572.9	4606.7	8838.8	8410.8	14259.0	9367.9
417.3	10044.2	69995.5	64600.6	30547.4		15958.7	2022.6	132.0
583.4	1252.6	662.0	500.1	234.5	911.8	1026.2	2650.5	731.0
720.3	1324.8	1012.3	843.8	1102.4	1117.0	1101.3	2005.9	731.0
1016.7	22570.0	91413.5	138229.8	80929.7		40277.4	3073.9	725.6
1421.6	2814.7	864.5	1070.2	621.3	1966.8	2574.8	4028.2	4018.9
1819.6	3017.3	1220.7	1521.3	1053.6	2405.7	3249.5	4040.5	3465.8
49.4	1271.0	7644.4	1473.4	-1554.7		4033.9	100.8	21.0
69.1	158.5	72.3	11.4	-11.9	47.0	257.9	132.1	116.5
68.3	140.7	90.9	14.5	-16.2	53.6	264.4	133.4	93.6
4763.0	119516.4	510191.2	707110.6	378192.4		180565.3	16994.9	2528.6
6660.0	14904.6	4825.0	5474.5	2903.6	10164.7	11543.0	22271.2	14004.3
7905.7	14608.8	7599.1	8952.5	6746.8	12415.1	13026.1	20438.8	13658.4
111.0	325.0	-56977.7	16419.2	-9432.0		326.8	-501.4	89.2
155.2	40.5	-538.9	127.1	-72.4	141.8	20.9	-657.1	484.2
167.1	43.6	-579.9	136.8	-77.9	152.6	22.5	-707.1	531.8
4874.0	119841.4	453213.5	723529.7	368760.4		180892.1	16493.5	2617.8
6815.2	14945.1	4286.2	5601.6	2831.2	10306.6	11563.9	21614.2	14498.5
8072.8	14652.4	7019.2	9089.3	6668.8	12567.8	13048.5	19753.7	14126.9

TAB. 5 - DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT UND SEINE VERWENDUNGEN 1985

a) Paritäten

b) Preisniveauindizes (EUR-12 = 100)

		BR DEUTSCHLAND	FRANKREICH	ITALIEN	NIEDER- LAANDE	BELGIEN	LUXEMBURG	VEREINIGTES KÖNIGREICH
GESAMTSUMME DES NATIONALEN VERBRAUCHS	a)	2.104	6.1173	1078.6	2.0718	37.708	36.026	0.4699
	b)	115.2	109.8	90.8	100.6	102.4	97.8	97.3
KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES	a)	2.299	6.5443	1039.3	2.3271	39.577	44.958	0.44233
	b)	125.9	117.4	87.4	113.0	107.5	122.1	91.6
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	a)	1.9846	5.6889	1132.5	2.1587	33.937	32.323	0.50941
	b)	103.2	102.1	95.4	104.8	92.1	87.8	105.5
GESAMTSUMME DER LETZTEN VERWENDUNGEN	a)	2.0658	6.1682	1227.5	2.2058	40.054	36.508	0.51448
	b)	113.3	110.7	103.4	107.1	108.7	98.6	106.5
BRUTTOINLANDSPRODUKT	a)	2.0689	6.0691	1087.4	2.1252	37.268	36.013	0.47394
	b)	113.3	108.9	91.6	103.2	101.2	97.8	98.1
WECHSELKURS (Jahresdurchschnittswert)	a)	2.2263	6.795	1448.0	2.511	44.914	44.914	0.58898

IRLAND	DAENEMARK	GRIECHEN- LAND	SPANIEN	PORTUGAL	ÖSTER- REICH	USA	JAPAN
0.61908 105.6	8.4566 128.2	64.669 74.6	76.497 72.2	58.235 54.5	14.303 111.5	0.82739 132.2	176.13 119.9
0.57937 98.8	7.5215 115.3	69.143 79.7	75.559 72.3	27.704 25.9	14.49 113.0	1.00829 161.1	160.55 121.9
0.55272 95.3	7.4901 113.7	74.897 86.4	90.961 85.8	76.913 71.9	12.395 92.6	0.76077 121.6	209.37 141.4
0.72372 123.4	9.0346 137.4	84.091 97.0	101.773 96.1	96.176 90.0	15.254 118.9	0.75596 120.8	224.79 151.8
0.60376 102.9	8.179 124.4	64.569 74.5	79.603 75.2	55.296 51.8	13.663 108.1	0.83496 133.4	165.31 125.1
0.71517	8.0169	105.74	129.16	130.25	15.643	0.76309	160.56

Tabelle 6

Preisniveauintizes: Vergleich der Gesamtsumme des nationalen Verbrauchs / BIP

LÄNDER	Gesamtsumme des nationalen Verbrauchs	BIP
BR Deutschland	115,2	113,3
Frankreich	109,8	108,9
Italien	90,8	91,6
Niederlande	100,6	103,2
Belgien	102,4	101,2
Luxemburg	97,8	97,8
Vereinigtes Königreich	97,3	98,1
Irland	105,6	102,9
Dänemark	128,6	124,4
Griechenland	74,6	74,5
Spanien	72,2	75,2
Portugal	54,5	51,8
Österreich	111,5	108,1
Vereinigte Staaten	132,2	133,4
Japan	118,9	125,1

Hierbei ist festzustellen, daß für einige Länder (BR Deutschland, Irland, Dänemark, Portugal) das Preisniveau der Güter und Dienstleistungen für den Verbrauch der Privaten Haushalte um ungefähr drei Punkte über dem Niveau des BIP liegt. Für Frankreich, Italien, Belgien, Luxemburg, das Vereinigte Königreich und Griechenland liegen die beiden Indizes ungefähr auf dem gleichen Niveau, während für die Niederlande und Spanien der Index für das BIP um einige Punkte den Index für den Verbrauch der Privaten Haushalte überschreitet; das bedeutet, daß für die beiden Länder der Verbrauch der Privaten Haushalte im Vergleich zu den anderen Verwendungszwecken des BIP ein verhältnismäßig niedriges Preisniveau aufweist. Das gleiche gilt für die Vereinigten Staaten und vor allem für Japan (-6,2 Punkte im Vergleich zum BIP), während in Österreich hinsichtlich des Verbrauchs ein höheres Preisniveau als bei dem BIP (+3,4 Punkte) zu verzeichnen ist.

Die Berechnungen für den Kollektivverbrauch des Staates stützen sich auf die Input-Preise, und die Ergebnisse werden vor allem durch das Niveau der Einkommen aus unselbständiger Arbeit bestimmt, die den wichtigsten Faktor des Verbrauchs des Staates darstellen.

Die Preisniveauindizes liegen besonders hoch für Deutschland (125,9), Luxemburg (122,1), Frankreich (117,4), Dänemark (115,3) und die Niederlande (113,0); das bedeutet, daß das Niveau der Löhne und Gehälter im Öffentlichen Dienst in diesen Ländern sehr hoch ist. Außerhalb der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft ist festzustellen, daß der Index für die Vereinigten Staaten (161,1 im Vergleich zu 133,4 des BIP) sehr hoch liegt.

Das Niveau der Entlohnung aus unselbständiger Arbeit liegt dagegen verhältnismäßig niedrig, in Griechenland (79,7), in Spanien (72,3) und vor allem in Portugal, wo es bei etwa 26 % des Gemeinschaftsmittels liegt. Selbstverständlich steigt bei einem Preisniveau unter 100 im gleichen Verhältnis das Verbrauchsvolumen, während Indizes über 100 eine Reduzierung der Verbrauchsbeträge in realen Werten bewirken.

Wie festgestellt wurde, ist die Streuung der Preisniveauindizes für den Kollektivverbrauch sehr groß; sie liegt selbst weit über der Streuung, die bei den anderen Verwendungszwecken festzustellen ist. Die Erklärung liegt darin, daß es sich auf diesem Gebiet um Erzeugnisse handelt, die nicht Gegenstand des Außenhandels sind und deren Preise nur unmittelbar durch den Wechselkurs beeinflußt werden.

Bei den Bruttoanlageinvestitionen liegen die Preisniveauindizes dagegen im allgemeinen näher bei dem Gemeinschaftsmittel; eine Ausnahme stellen Dänemark mit 113,7 und Portugal mit 71,9 dar. (Dieses Phänomen soll ausführlicher erläutert werden, wenn die Einzelergebnisse analysiert werden).

Tabelle 7 schließlich enthält einerseits die Wertindizes und die Volumenindizes, aus denen der relative Anteil jedes Landes an dem Gesamtwert der Gemeinschaft ausgedrückt in ECU bzw. KKS hervorgeht. Ferner enthält die Tabelle die Wertindizes je Einwohner und die Volumenindizes je Einwohner. Die beiden letztgenannten Indikatoren verdienen größere Beachtung und werden nachstehend erläutert.

Um die Differenzen nach Ländern und nach Aggregaten besser darzustellen, werden die Daten des Teils B der Tabelle 7 (d. h. die Wertindizes je Einwohner) sowie die Daten des Teils D dieser Tabelle (d. h. die Volumenindizes je Einwohner) in der Form eines Schaubildes dargestellt, und zwar für den gesamten Inlandsverbrauch, den Kollektivverbrauch und die Bruttoanlageinvestition (vgl. Schaubild 2).

Das Schaubild für die Gesamtsumme des nationalen Verbrauchs vermittelt ein Bild, das dem weiter oben enthaltenen für das BIP ähnlich ist, weil der Verbrauch den größten Teil des BIP ausmacht. Es sind die gleichen Länder, die hier an der Spitze liegen (Luxemburg, Dänemark, BR Deutschland und Frankreich) sowie die gleichen, die deutlich unter dem Gemeinschaftsmittel liegen (Portugal, Irland, Griechenland, Spanien).

Ferner ist festzustellen, daß für die Länder, die deutlich über dem Mittel liegen, der Volumenindex je Einwohner für den Verbrauch im allgemeinen niedriger als der Index für das BIP liegt. Diese Tatsache kann auf ein Preisniveau zurückgeführt werden, das im Vergleich zum BIP höher liegt, aber in den meisten Fällen wird hierdurch nur ein Wirtschaftsgesetz bestätigt, wonach der relative Anteil der Ausgaben für Güter und Dienstleistungen des Letzten Verbrauchs der Haushalte umso stärker zu einem Rückgang tendiert je höher das BIP liegt. Dieses Phänomen gilt jedoch nicht für die Vereinigten Staaten, da dort der Volumenindex je Einwohner des BIP - das mit 157,2 sehr hoch ist - vom entsprechenden Verbrauchsindex (161,3) überschritten wird.

TAB. 7 - LETZTE VERWENDUNGEN 1985

A) Wertindex (EUR-12 = 100)

B) Wertindex pro Einwohner (EUR-12 = 100)

C) Volumenindex (EUR-12 = 100)

D) Volumenindex pro Einwohner (EUR-12 = 100)

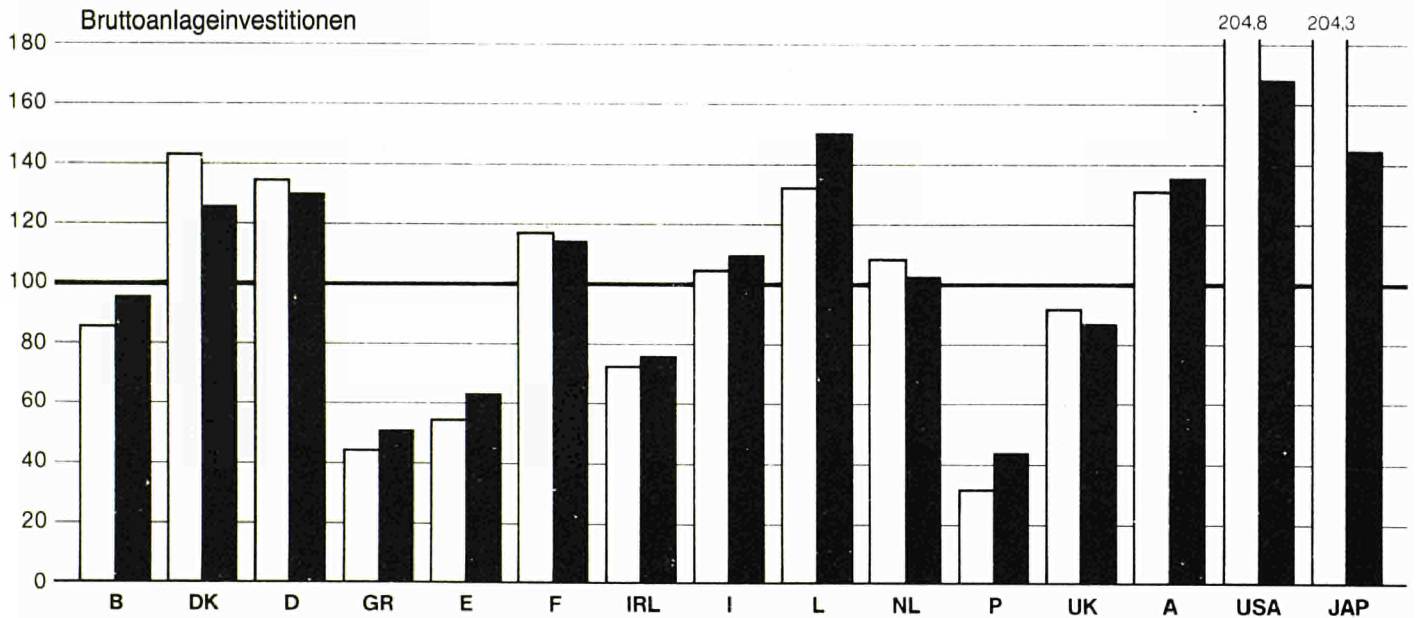
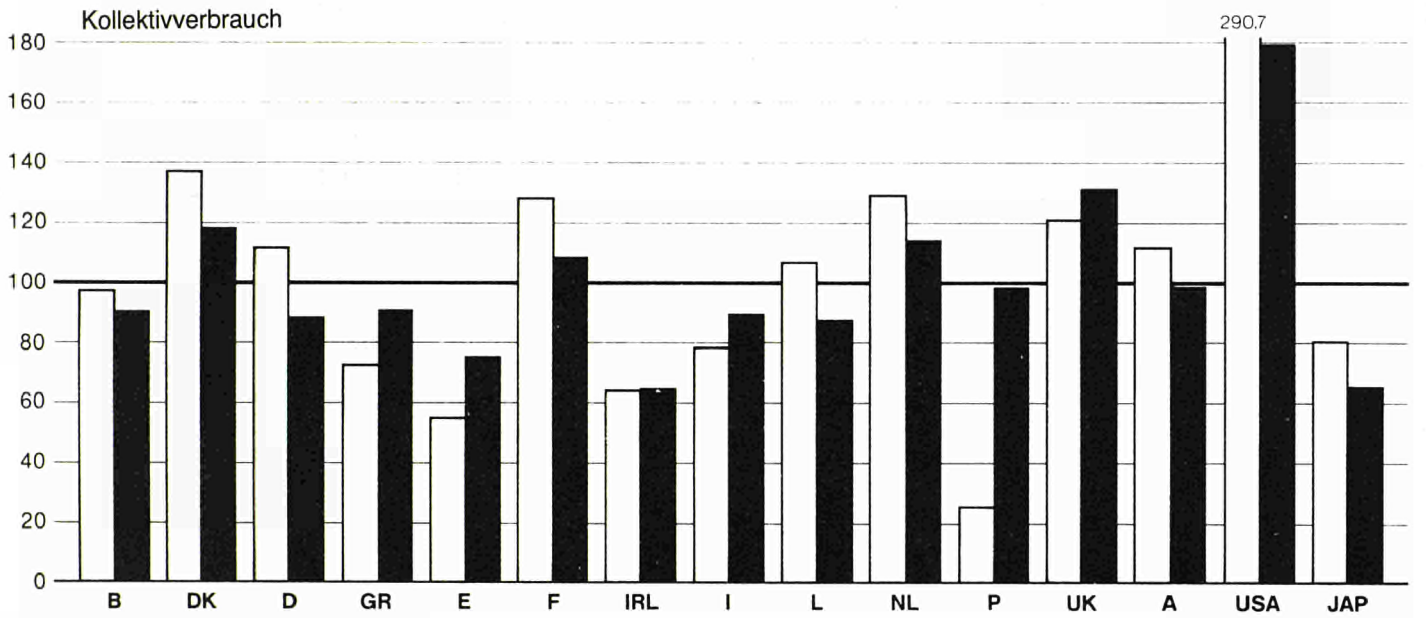
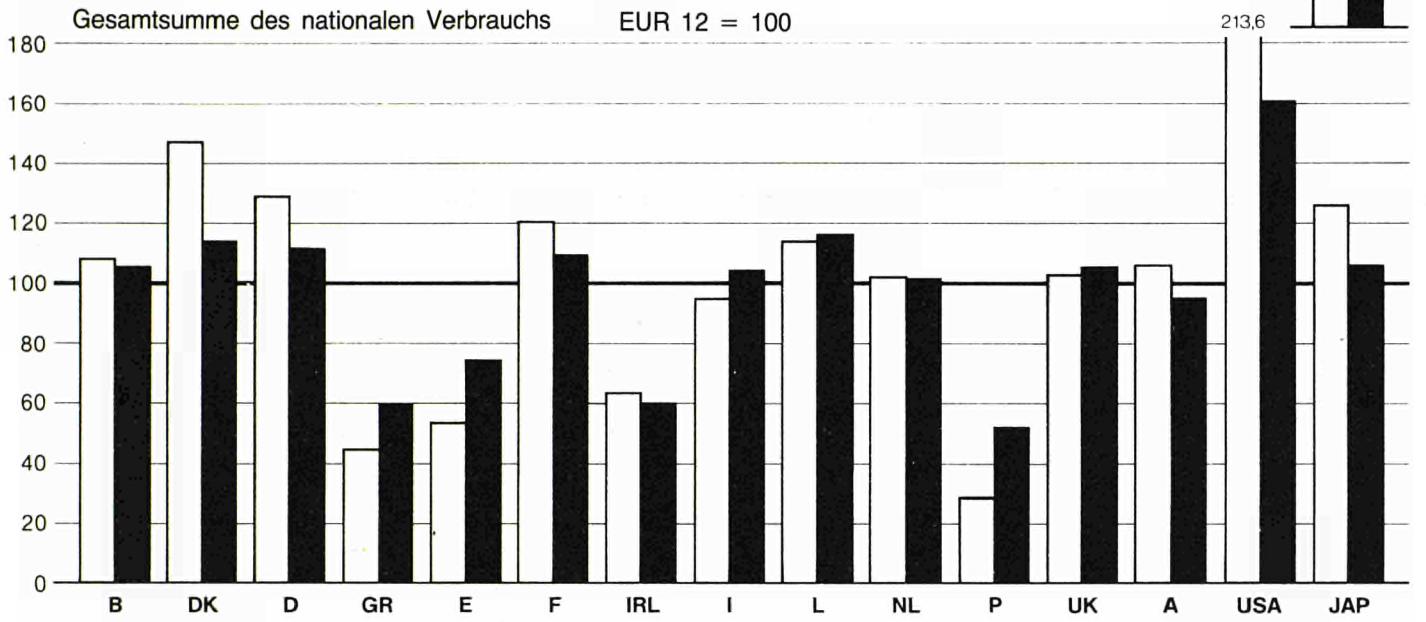
	BR DEUTSCHLAND	FRANKREICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN	LUXEMBURG	VEREIGNITES KONIGREICH
A) WERTINDEX (EUR-12 = 100)							
Gesamtsumme des nat.Verbrauchs	24.5	20.7	16.8	4.61	3.32	0.130	18.2
Kollektivverbrauch des Staates	21.2	22.0	14.0	5.84	2.98	0.122	21.4
Bruttoanlageinvestitionen	25.5	20.2	18.6	4.87	2.62	0.150	16.1
Gesamtsumme der letzt.Verwend.	24.4	20.6	17.1	4.81	3.13	0.136	19.0
B) WERTINDEX PRO EINWOHNER (EUR-12 = 100)							
Gesamtsumme des nat.Verbrauchs	129.0	120.7	94.8	102.2	108.4	114.0	103.1
Kollektivverbrauch des Staates	111.7	128.4	78.6	129.7	97.4	107.1	121.3
Bruttoanlageinvestitionen	134.5	117.6	104.7	108.1	85.5	132.2	91.7
Gesamtsumme der letzt.Verwend.	128.5	120.1	96.2	106.7	102	119.8	102.2
C) VOLUMENINDEX (EUR-12 = 100)							
Gesamtsumme des nat.Verbrauchs	21.2	18.8	18.5	4.57	3.24	0.132	18.6
Kollektivverbrauch des Staates	16.9	18.7	15.9	5.15	2.75	0.099	23.2
Bruttoanlageinvestitionen	24.6	19.7	19.5	4.63	2.64	0.171	15.3
Gesamtsumme der letzt.Verwend.	21.5	18.9	18.6	4.67	3.09	0.140	18.3
D) VOLUMENINDEX PRO EINWOHNER (EUR-12 = 100)							
Gesamtsumme des nat.Verbrauchs	111.8	109.8	104.2	101.5	105.7	116.4	105.8
Kollektivverbrauch des Staates	88.3	108.8	89.5	114.2	90.2	87.4	131.8
Bruttoanlageinvestitionen	109.9	114.8	109.5	102.8	92.5	150.2	86.6
Gesamtsumme der letzt.Verwend.	113.2	110.1	104.8	103.7	100.9	123.3	104.1

IRLAND	DAENEMARK	GRIECHEN- LAND	SPANIEN	PORTUGAL	EUR-12	OESTER- REICH	USA	JAPAN
0.697	2.35	1.38	6.46	0.854	100	2.50	159	47.4
0.705	2.18	2.26	6.58	0.772	100	2.63	216	30.1
0.796	2.28	1.37	6.53	0.948	100	3.09	152	76.7
0.721	2.33	1.47	6.47	0.857	100	2.67	163	51.7
63.3	147.5	44.6	53.9	28.5	100	106.2	213.6	126.2
64.0	137.4	72.6	54.9	25.7	100	111.9	290.7	80.2
72.3	143.1	44.0	54.4	31.6	100	130.9	204.9	204.3
65.5	146.6	47.5	53.9	28.6	100	113.6	219.1	137.8
0.660	1.82	1.85	8.93	1.564	100	2.24	120	39.8
0.710	1.69	2.82	9.07	2.962	100	2.32	134	24.6
0.833	1.99	1.58	7.59	1.314	100	3.17	125	54.1
0.701	1.87	1.90	8.66	1.630	100	2.47	123	41.3
59.9	114.6	59.7	74.4	52.1	100	95.2	161.3	106.0
64.5	118.6	90.6	75.5	98.7	100	98.6	179.6	65.4
75.6	125.4	50.7	63.2	43.8	100	135.1	168.0	144.1
63.7	117.7	61.2	72.1	54.3	100	104.9	164.6	110.0

Schaubild 2

Vergleich je Einwohner

ECU KKS



Was den Kollektivverbrauch betrifft, so ist es interessant festzustellen, daß einige Länder, die hinsichtlich der sonstigen Verwendungen weit von dem Gemeinschaftsmittel entfernt liegen, wie z. B. Griechenland und vor allem Portugal, dem Mittel näher kommen, während das Vereinigte Königreich, das im allgemeinen sehr nahe bei dem Mittelwert liegt, hier einen Index von nahezu 132 aufweist. Diese Tatsache läßt sich durch zwei Phänomene erklären, und zwar zunächst durch die Existenz eines verhältnismäßig umfangreichen Verwaltungsapparats und dann durch ein sehr niedriges Lohn- und Gehaltsniveau (in Portugal liegt es bei 26 % des Gemeinschaftsmittels), wodurch eine relative Steigerung der Volumen bewirkt wird. Andere Länder dagegen, wie z. B. die BR Deutschland und Luxemburg, die hinsichtlich der sonstigen Verwendungszwecke weitgehend an der Spitze der Gemeinschaft stehen, liegen hier unter dem Mittel (-11 bzw. -12). Der Index für Japan liegt mit 65,4 auf diesem Gebiet ebenfalls sehr niedrig.

Die genannten Zahlen müssen trotzdem mit einem gewissen Vorbehalt betrachtet werden, denn bei Verwendung der Vergleichsmethode mit Hilfe der Inputkosten wird ein wichtiger Faktor nicht erfaßt, d. h. die Qualität und die Effizienz der öffentlichen Dienstleistungen (für die anderen Verwendungszwecke des BIP ist die Qualität der Güter und Dienstleistungen genau definiert und muß in allen Ländern gleich sein), so daß das Niveau des Index im Falle des Kollektivverbrauchs eine andere Wirklichkeit verdecken kann. Äußerstenfalls könnte man sogar sagen, daß eine begrenzte Zahl von hoch qualifizierten und gut bezahlten Beamten, die über eine entsprechende Infrastruktur verfügen, in der Lage sein würden, der Bevölkerung ein Volumen von nichtmarktbestimmten Dienstleistungen zu gewährleisten, das gleich - oder sogar über - dem Volumen liegen würde, das von einer großen Zahl von mangelhaft qualifizierten und schlecht bezahlten Bediensteten geleistet würde.

Ferner ist zu bemerken, daß für den Kollektivverbrauch die Differenzen zwischen Vergleichen in ECU und Vergleichen in realen Werten am stärksten ausgeprägt sind.

Was die Bruttoanlageinvestitionen betrifft, so ist der Volumenindex je Einwohner besonders hoch für Luxemburg (150,2) sowie für die BR Deutschland (129,9) und Dänemark (125,4); er überschreitet damit für die genannten Länder bei weitem den entsprechenden Index für das BIP. Das gleiche gilt für Österreich und Japan. Bei drei Ländern - Griechenland (50,7), Spanien (63,2) und insbesondere Portugal (43,8) - liegt der Index unter dem entsprechenden Index für das BIP; das bedeutet: je niedriger das BIP ist, um so weiter geht der relative Anteil zurück, der für Investitionen bestimmt ist. Für die Bruttoanlageinvestition sind die Differenzen zwischen Vergleichen in ECU und Vergleichen in KKS verhältnismäßig gering.

Hinzuweisen ist noch auf die Tatsache, daß in den Vereinigten Staaten für alle drei großen Verwendungszwecke ein Volumenindex je Einwohner ausgewiesen wird, der über dem Index des BIP liegt; diese Tatsache ist auf das hohe Handelsbilanzdefizit der Vereinigten Staaten im Jahre 1985 zurückzuführen.

5. Einzelergebnisse für die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft

Die Analyse der Einzelergebnisse wird sich auf eine beschränkte Zahl von Teilaggregaten beschränken und acht Verwendungszwecke des Verbrauchs der privaten Haushalte, zwei Teilaggregate des Kollektivverbrauchs und zwei große Erzeugniskategorien der Bruttoanlageinvestitionen umfassen. Für diese Analyse werden nur die signifikantesten Indizes verwendet, nämlich der Preisniveauindex (vgl. Tabelle 8) sowie die Wertindizes (Daten in ECU) und die Volumenindizes (Daten in KKS) je Einwohner (vgl. Tabelle 9). Alle anderen Daten, wie z.B. absolute Werte, globale Werte oder Werte je Einwohner, Paritäten und sonstiger Daten können den Tabellen in der Anlage entnommen werden.

5.1. Die Preisniveauindizes

Was die Preisniveauindizes der verschiedenen Aggregate und Teilaggregate betrifft, so ist es von Interesse, ihre Variabilität einerseits innerhalb eines Landes unter Bezugnahme auf das allgemeine Preisniveau für das BIP, und andererseits durch einen Vergleich dieser Indizes mit anderen Ländern zu analysieren.

Die Analyse nach Ländern zeigt, daß für die Gesamtsumme des nationalen Verbrauchs der Preisniveauindex recht nahe bei dem für das BIP liegt (vgl. auch Tabelle 6).

Betrachtet man jedoch die Daten für die acht Verwendungszwecke des Verbrauchs genauer, so ist festzustellen, daß hierbei die Differenzen im Vergleich zu dem Gesamtverbrauch - oder zum BIP selbst - manchmal sehr erheblich sind. Meistens beziehen sie sich auf die Mieten und die Gesundheitspflege sowie in einigen Fällen auch auf andere Verwendungszwecke des Verbrauchs.

Die größten Differenzen (15 % und mehr) im Vergleich zu dem Inlandsverbrauch sind in der nachstehenden Tabelle 10 enthalten.

Tabelle 10

Preisniveauindizes nach Verwendungszweck:
Differenzen in % im Vergleich zum Inlandsverbrauch

	D	F	I	NL	B	L	UK	IR	DK	GR	E	P
Nahrungsmittel, Tabakwaren								+ 17				+ 41
Bekleidung, Schuhe					+ 15	+ 15	- 15	- 16	- 15	+ 19	+ 42	+ 48
Wohnungsmiete, Heizung	+ 28	+ 17	- 15	+ 17				- 28			- 34	- 58
Gesundheitspflege			- 16		- 22		- 15					
Verkehr und Nach- richtenübermittlung						- 19		+ 21		- 23		+ 26
Unterhaltung, Erho- lung, Bildung, Kultur						+ 31		- 18		- 15		- 45

Wie diesen Zahlen zu entnehmen ist, sind die Differenzen für einige Länder gering und betreffen nur ein oder zwei Gruppen von Erzeugnissen, während für andere Länder - wie Luxemburg, Griechenland und insbesondere Irland und Portugal - die Differenzen mehrere Gruppen von Erzeugnissen betreffen und manchmal erhebliche Proportionen erreichen.

Ein Ländervergleich für die verschiedenen Gruppen von Erzeugnissen (vgl. Tabelle 8) zeigt die folgenden Besonderheiten.

Was die Nahrungsmittel betrifft, so weisen Irland (+ 23,5 %) und Dänemark (+ 38,3 %) ein Preisniveau aus, das deutlich über dem Gemeinschaftsmittel liegt; Griechenland, Spanien und Portugal liegen dagegen etwa 20 % unter diesem Mittelwert.

Eine Gruppe, in der die Schwankungen sehr erheblich sind, betrifft die Wohnungsmieten, wobei insbesondere für die BR Deutschland + 47 %, für Dänemark + 33, für Spanien - 52 % und für Portugal - 77 % - wo die Wohnungsmieten bekanntlich seit langer Zeit blockiert sind - zu verzeichnen sind.

Hinsichtlich der Gesundheitspflege ist ein sehr hoher Index für Dänemark (+ 42 %) und ein sehr niedriger Index für Portugal (- 50 %) festzustellen. Was die Dienstleistungen, Unterhaltung, Erholung, Bildung und Kultur betrifft, so ist Luxemburg verhältnismäßig teuer (+ 28 %), während Portugal (- 70 %) weit unterhalb des mittleren Preisniveaus der Gemeinschaft liegt. Hierbei ist darauf hinzuweisen, daß der Index für das letztgenannte Land das sehr niedrige Niveau der Einkommen aus unselbständiger Arbeit widerspiegelt, das für das Preisniveau für die Bildung bestimmend ist, die ein erhebliches Gewicht in dieser Gruppe von Erzeugnissen ausmacht.

Was den Kollektivverbrauch betrifft, so sind die größten (positiven oder negativen) Unterschiede zwischen dem Wechselkurs und den Kaufkraftparitäten festzustellen. Diese Tatsache hat zur Folge, daß die Preisniveauindizes davon im gleichen Maße beeinflußt werden und sehr viel größere Unterschiede aufweisen, als bei den anderen Aggregaten.

Dies erklärt sich aus der Tatsache, daß der Kollektivverbrauch aus nicht-marktbestimmten Dienstleistungen besteht, die der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden und deren Paritäten in der Hauptsache durch die Lohnkosten der Staatsbediensteten bestimmt werden, die die genannten Dienstleistungen erbringen. Die Kostenstruktur dieses Aggregats läßt nämlich erkennen, daß der überwiegende Anteil (durchschnittlich 75 %) auf die Einkommen aus unselbständiger Arbeit entfallen, wobei die restlichen 25 % die Käufe von Gütern und Dienstleistungen ausmachen. Der Teil "Einkommen aus unselbständiger Arbeit" stellt aber Dienstleistungen oder Leistungen dar, die nicht Gegenstand des Außenhandels sind und daher nicht durch den Wechselkurs beeinflußt werden, sondern eher das in den unterschiedlichen Ländern in diesem Einzelsektor beobachtete Preis- (oder Kosten-)Niveau widerspiegeln. Die zwischen Paritäten und Wechselkurs festgestellten erheblichen Differenzen sind infolgedessen im wesentlichen auf Unterschiede im Einkommensniveau zurückzuführen.

Analysiert man nun die verschiedenen Bestandteile des Kollektivverbrauchs, so werden die Differenzen zwischen den Anteilen, die nicht unmittelbar durch den Wechselkurs beeinflußt werden (wie das Einkommen aus unselbständiger Arbeit), und den Käufen von Waren und Dienstleistungen noch größer, wodurch die obigen Hypothesen nur bestätigt werden.

TAB. 8 - PREISNIVEAUIINDEX
(Nur fuer die Gemeinschaftslaender)

	BR DEUTSCHLAND	FRANKREICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN
1) GESAMTSUMME DES NATIONALEN VERBRAUCHS	115.2	109.9	90.8	100.6	102.4
Nahrungsmittel, Getraenke und Tabakwaren	103.0	101.3	93.7	96.2	100.9
Bekleidung und Schuhe	105.5	107.5	97.8	89.5	112.1
Wohnungsmieten, Elektrizitaet, Gas und Brennstoffe	147.2	128.4	77.5	117.3	112.6
Moebel, Innenausstattung, Haushaltsgeraete und -gegenstaende, laufende Haushaltsfuehrung	101.2	111.1	98.1	95.0	99.8
Gesundheitspflege	125.7	100.2	105.4	95.5	80.3
Verkehr und Nachrichtenuebermittlung	103.5	108.9	90.9	92.1	99.4
Unterhaltung, Erholung, Bildung und Kultur	116.4	114.9	87.3	106.9	110.2
Sonstige Waren und Dienstleistungen	114.0	109.3	89.3	100.4	103.5
2) KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES (allgemeine Dienstleistungen)	125.9	117.4	87.4	113.0	107.5
Einkommen aus unselbstaendiger Arbeit	133.9	125.3	85.7	121.8	110.1
Einkaeufe von Waren und Dienstleistungen	113.2	107.9	91.0	99.9	102.4
3) BRUTTOANLASEINVESTITIONEN	103.2	102.1	95.4	104.9	92.1
Ausrustungsgueter	99.9	102.7	97.7	97.6	93.6
Bauten	106.0	102.1	93.6	112.5	91.1
4) BRUTTOINLANDSPRODUKT	113.3	102.9	91.6	103.2	101.2

LUXEMBURG	VEREINIGTES KÖNIGREICH	IRLAND	DAENEMARK	GRIECHEN- LAND	SPANIEN	PORTUGAL
97.8	97.3	105.6	128.6	74.6	72.2	54.5
91.8	101.1	123.5	132.3	75.2	81.3	77.1
112.1	94.1	82.4	109.8	89.1	102.5	80.3
107.4	93.4	76.9	133.1	83.9	47.8	23.1
101.6	101.5	104.8	114.5	82.4	78.5	56.7
90.0	82.7	115.0	142.4	74.4	82.6	50.3
79.5	103.5	127.4	128.6	57.3	80.2	68.9
128.3	95.4	96.7	118.6	43.3	73.7	29.9
94.1	102.2	104.1	129.5	81.3	68.7	57.6
122.1	91.6	99.8	115.3	79.7	72.3	25.9
139.7	86.1	95.5	110.0	80.2	70.9	20.3
53.2	98.1	105.3	131.4	78.9	74.1	62.5
87.8	105.5	95.3	113.7	86.4	85.8	71.9
77.8	100.2	106.8	109.9	107.2	103.4	101.4
98.5	113.8	85.2	117.4	76.1	77.7	57.5
97.8	98.1	102.9	124.4	74.5	75.2	51.8

TAB. 9 - A) WERTINDEX PRO EINWOHNER (EUR-12 = 100)
 B) VOLUMENINDEX PRO EINWOHNER (EUR-12 = 100)

	BR DEUTSCHLAND	FRANKREICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN
1) GESAMTSUMME DES NATIONALEN VERBRAUCHS	129.0	129.7	94.8	102.2	103.4
A) Nahrungsmittel, Getraenke und Tabakwaren	104.9	119.8	110.8	52.1	105.2
Bekleidung und Schuhe	137.2	102.0	117.4	91.3	103.2
Wohnungsmieten, Elektrizitaet, Gas und Brennstoffe	140.2	122.0	78.8	110.2	111.3
Moebel, Innenausstattung, Haushaltsgeraete und -gegenstaende, laufende Haushaltsfuehrung	135.6	128.4	100.9	94.1	132.8
Gesundheitspflege	160.7	143.7	86.3	107.1	100.3
Verkehr und Nachrichtenuebermittlung	131.4	121.5	84.2	72.8	95.0
Unterhaltung, Erholung, Bildung und Kultur	134.5	113.2	97.5	121.4	117.3
Sonstige Waren und Dienstleistungen	93.0	116.2	99.9	95.9	103.2
1) GESAMTSUMME DES NATIONALEN VERBRAUCHS	111.8	109.8	104.2	101.5	105.7
B) Nahrungsmittel, Getraenke und Tabakwaren	99.9	113.9	114.9	92.9	101.3
Bekleidung und Schuhe	123.4	93.7	118.6	101.4	84.3
Wohnungsmieten, Elektrizitaet, Gas und Brennstoffe	96.3	96.1	102.8	94.9	100.0
Moebel, Innenausstattung, Haushaltsgeraete und -gegenstaende, laufende Haushaltsfuehrung	134.9	115.4	102.8	99.0	132.9
Gesundheitspflege	130.8	146.8	83.7	114.7	128.4
Verkehr und Nachrichtenuebermittlung	126.8	111.3	92.4	85.4	95.4
Unterhaltung, Erholung, Bildung und Kultur	116.7	99.5	112.8	114.8	107.5
Sonstige Waren und Dienstleistungen	80.3	104.7	110.2	94.0	98.2
2) KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES (allgemeine Dienstleistungen)	111.7	128.4	78.6	129.7	97.4
A) Einkommen aus unselbstaendiger Arbeit	119.4	123.9	83.2	130.5	119.1
Einkaeufe von Waren und Dienstleistungen	98.3	127.9	75.6	126.4	76.4
2) KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES (allgemeine Dienstleistungen)	88.3	108.8	89.5	114.2	90.2
B) Einkommen aus unselbstaendiger Arbeit	88.4	98.2	96.4	106.4	99.3
Einkaeufe von Waren und Dienstleistungen	86.6	119.2	92.9	126.2	74.5
3) BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	134.5	117.6	104.7	108.1	85.5
A) Ausruestungsgueter	129.6	116.7	105.5	119.0	80.6
Bauten	145.7	112.5	104.6	106.3	87.0
3) BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	129.9	114.8	109.5	102.8	92.5
B) Ausruestungsgueter	130.2	113.9	108.3	122.2	86.3
Bauten	136.7	109.6	111.2	94.1	95.0
4) BRUTTOINLANDSPRODUKT					
A)	131.4	119.7	94.5	140.7	102.9
B)	116.0	109.0	103.2	107.3	101.7

LUXEMBURG VEREIGNITES KONIGSREICH	IRLAND	DAENEMARK	GRIECHEN- LAND	SPANIEN	PORTUGAL	
114.0	103.1	63.3	147.5	44.6	53.8	28.5
112.2	88.2	125.3	140.9	81.8	76.0	56.6
101.9	93.4	49.2	99.8	53.7	56.3	40.2
132.8	109.1	42.8	172.0	32.1	50.6	15.0
137.4	93.8	45.2	111.5	47.4	51.5	32.3
77.8	75.5	59.9	115.8	26.5	36.8	15.6
147.3	115.8	56.3	154.3	44.4	57.7	28.9
111.7	106.9	64.0	178.9	25.9	40.1	16.6
112.7	136.2	27.8	153.1	44.0	70.1	18.1
116.4	105.8	59.9	114.6	59.7	74.4	52.1
118.7	84.7	98.6	98.9	104.3	90.8	71.3
87.8	109.7	55.0	89.7	59.5	54.2	49.4
125.0	118.1	56.3	130.7	38.7	107.0	65.4
134.6	82.5	43.1	97.3	57.5	65.5	48.5
88.4	93.4	53.2	83.3	36.4	45.6	31.7
195.1	106.5	44.1	119.7	77.3	71.9	41.9
87.9	112.0	74.6	152.3	42.9	51.5	56.3
117.9	131.1	26.3	116.4	53.2	108.3	30.9
107.1	121.3	64.0	137.4	72.6	54.9	25.7
121.1	102.4	61.4	156.1	76.6	62.5	27.6
84.1	156.5	68.2	115.5	72.8	38.9	25.0
87.4	131.8	64.5	118.6	90.6	75.5	98.7
86.1	119.2	63.9	140.9	95.0	87.6	135.2
90.0	159.2	64.6	87.7	92.0	52.4	39.8
132.2	91.7	72.3	143.1	44.0	54.4	31.6
121.1	103.8	83.3	151.8	41.0	41.7	25.8
138.2	78.3	62.2	144.9	49.1	63.4	31.4
150.2	86.6	75.6	125.4	50.7	63.2	43.8
156.1	103.9	78.2	138.5	38.4	40.4	25.5
139.6	68.4	72.7	122.9	64.2	91.2	54.3
125.0	102.0	66.1	145.0	41.6	54.4	27.5
127.8	103.9	64.2	116.6	55.9	72.3	53.1

Im allgemeinen kann folgendes bestätigt werden: wenn der Preisniveauindex des Kollektivverbrauchs über 100 liegt, so wird dieser Index von dem (mit Ausnahme von Dänemark) für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit überschritten; liegt der genannte Index unterhalb des Gemeinschaftsmittels, so liegt der entsprechende Index des Einkommens aus unselbständiger Arbeit noch niedriger. Hier ein Beispiel: der Globalindex für die BR Deutschland liegt bei 125,9, während sich der Index für das Einkommen aus unselbständiger Arbeit auf 133,9 beläuft. Für Portugal betragen die entsprechenden Zahlen dagegen 25,9 und 20,3. Das Verhältnis Portugal/BR Deutschland, das für das Aggregat in seiner Gesamtheit 1 zu 4,8 beträgt, steigt für das Einkommen aus unselbständiger Arbeit sogar auf 1 zu 6,6.

Was den anderen Bestandteil des Kollektivverbrauchs des Staates betrifft, d. h. die Käufe von Gütern und Dienstleistungen (denen auch die Abschreibungen gleichgestellt wurden), so ist darauf hinzuweisen, daß die Paritäten für diese Bestandteile nicht mit Hilfe einer spezifischen Erhebung, sondern unter Verwendung der bereits für den Verbrauch der Privaten Haushalte und für die Bruttoanlageninvestitionen verfügbaren Preisverhältnisse geschätzt worden sind. Die Parität für die Käufe von Gütern und Dienstleistungen wird zu beinahe gleichen Teilen aus den Preisverhältnissen der Verbrauchsgüter der Privaten Haushalte und der Anlagegüter gebildet. Die Parität liegt daher sehr nahe an der durchschnittlichen Parität für diese beiden Gesamtgrößen. Die Preisniveauindizes unterliegen infolgedessen den gleichen Schwankungen zwischen den Ländern, wie sie für die beiden genannten Gesamtgrößen festgestellt werden konnten.

Die Bruttoanlageinvestitionen werden aus zwei großen Erzeugnisgruppen gebildet, nämlich den Ausrüstungsgütern und dem Baugewerbe. Der Anteil der Ausrüstungsgüter an den Bruttoanlageinvestitionen insgesamt liegt für alle Länder zwischen 39 % (Spanien) und 55 % (Dänemark). In der Gemeinschaft machen die Ausrüstungsgüter durchschnittlich 47 % und das Baugewerbe 53 % der Bruttoanlageinvestitionen aus.

Anhand der Tabelle 8 läßt sich sofort feststellen, daß eine größere Homogenität der Preisniveauindizes für die Ausrüstungsgüter im Vergleich zu den gleichen Indizes für das Baugewerbe besteht. Diese Tatsache ist auf die sehr unterschiedliche Art der Güter zurückzuführen, aus denen sich diese beiden großen Erzeugnisgruppen zusammensetzen.

Bei den Ausrüstungsgütern handelt es sich um Erzeugnisse, die häufig Gegenstand des Außenhandels sind. Auf einem Markt mit freiem Warenverkehr bewirkt der Wettbewerb, daß die etwaigen Preisunterschiede für ein vergleichbares Erzeugnis verhältnismäßig gering sind. Oft haben die Ausrüstungsgüter, die in unterschiedlichen Ländern erworben worden sind, den gleichen Ursprung, d. h. sie stammen von einem großen internationalen Unternehmen, so daß der Preis einer Maschine, die z. B. von anderen Ländern der Gemeinschaft in der Bundesrepublik Deutschland gekauft wurde, im wesentlichen von dem zwischen der Bundesrepublik Deutschland und diesen anderen Ländern praktizierten Wechselkurs abhängt.

Im Falle des Baugewerbes handelt es sich dagegen um Güter, die am Ort produziert und "verbraucht" werden. Die Input-Struktur des Baugewerbes weist in der Tat nur einen sehr geringen Anteil von Erzeugnissen auf, die Gegenstand des Außenhandels sind. Der Produktionswert wird zum großen Teil (60 %) durch die Entlohnung der Arbeitskräfte und die Grundstoffe (Steine, Ziegel, Sand, Zement) gebildet. Unter diesen Umständen sind die Preisunterschiede zwischen den einzelnen Ländern natürlich größer, was sich in einer größeren Variabilität in den Paritäten und den Preisniveauindizes ausdrückt. Hier trifft man in etwa auf den Sachverhalt, wie er bereits für das Einkommen aus unselbständiger Arbeit im Rahmen des Kollektivverbrauchs des Staates erwähnt und näher untersucht wurde.

Was die Ausrüstungsgüter betrifft, so ist die Differenz zwischen der Parität und dem Wechselkurs und infolgedessen die Dispersion der Preisniveauindizes im Vergleich zu anderen Aggregaten oder Gruppen von Erzeugnissen wirklich sehr gering. Die Preisniveauindizes für die verschiedenen Länder gruppieren sich nämlich eng um das Gemeinschaftsmittel. Sieben Länder liegen zwischen 97 und 103; erhebliche Differenzen werden nur für Luxemburg und Dänemark festgestellt (-22 % bzw. + 10 % im Vergleich zum Gemeinschaftsmittel).

Für den Preisniveauindex des Baugewerbes können anloge Überlegungen zu denjenigen angestellt werden, die den Kollektivverbrauch betreffen. Der Index überschreitet immer den der Bruttoanlageinvestitionen in ihrer Gesamtheit, wenn das Land oberhalb des Gemeinschaftsmittels liegt, während im Fall der Länder, die unter 100 liegen, der Index für das Baugewerbe unterhalb des Globalindex für die Bruttoanlageinvestitionen liegt (mit Ausnahme von Luxemburg). Das gleiche ist der Fall, wenn der Preisniveauindex des Aggregates insgesamt über 100 liegt, so liegt der entsprechend Index für das Baugewerbe höher als der für die Ausrüstungsgüter; liegt der Index dagegen unter 100, so ist der Index für das Baugewerbe niedriger als der für die Ausrüstungsgüter (mit Ausnahme von Luxemburg).

Es ist außerdem von Interesse, die Preisniveauindizes für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit für den Kollektivverbrauch des Staates und für das Baugewerbe in der nachstehenden Tabelle 11 zu vergleichen:

Tabelle 11

Preisniveauindizes für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit im
Rahmen des Kollektivverbrauchs und des Baugewerbes

	D	F	I	NL	B	L	UK	IR	DK	GR	E	P
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	134	125	86	122	110	140	86	96	110	80	71	20
Baugewerbe	106	102	94	113	91	99	114	85	117	76	78	58

Die Analogien zwischen diesen beiden Reihen sind auffallend: für 9 Länder aus 12 liegen die Preisniveauindizes für die zwei Aggregate entweder über 100 oder aber unter 100. Diese Tatsache ist wahrscheinlich auf den starken Anteil der Einkommen aus unselbständiger Arbeit in diesen beiden Aggregaten und darauf zurückzuführen, daß eine sehr enge Beziehung zwischen dem Niveau der Einkommen in den verschiedenen Wirtschaftssektoren besteht, und zwar unabhängig davon, ob es sich dabei um den Staat, das Baugewerbe oder um einen anderen Sektor handelt. Das Einkommensniveau in einem Sektor ist sicherlich einer der wichtigsten Faktoren in der Festlegung des Einkommensniveaus in einem anderen Sektor.

Drei Länder stellen eine Ausnahme von dieser Regel dar, und zwar Belgien, Luxemburg und das Vereinigte Königreich. Im Vereinigten Königreich z. B. überschreitet der Preisniveauindex für das Baugewerbe das Gemeinschaftsmittel, während der entsprechende Index für das Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Kollektivverbrauchs deutlich unter 100 liegt.

Es ist schwer zu sagen, ob der Index für den Kollektivverbrauch über 100 liegen müßte, d. h. ob es dieser Index ist, der verhältnismäßig niedrig liegt, oder ob es der Index für das Baugewerbe ist, der verhältnismäßig hoch liegt. Um ein sichereres Urteil abgeben zu können, müßten die Niveaus der Einkommen in den anderen Sektoren bekannt sein.

5.2. Die Wertindizes und die Volumenindizes je Einwohner

Die Daten in bezug auf die Wertindizes (in ECU) und die Volumenindizes (in KKS) je Einwohner sind in Tabelle 9 enthalten.

Die Differenzen innerhalb ein und desselben Landes hinsichtlich der Wertindizes und der Volumenindizes werden de facto durch die Preisniveauindizes bestimmt, die oben analysiert worden sind. In dem Fall, in dem die Preisniveauindizes dem Gemeinschaftsmittel entsprechen, sind die Wertindizes und Volumenindizes genau gleich. Je weiter sich die Preisniveauindizes von dem Gemeinschaftsmittel entfernen, um so stärker divergieren die Wertindizes und die Volumenindizes.

Eine eingehende Analyse der Verwendungszwecke des Verbrauchs der Privaten Haushalte zeigt, daß für Nahrungsmittel in Italien der Volumenindex je Einwohner am höchsten liegt (114,9). Was den gleichen Verwendungszweck betrifft, so ist es ferner interessant festzustellen, daß die Länder, die hinsichtlich des Verbrauchs insgesamt sehr weit vom Gemeinschaftsmittel entfernt liegen, (das ist der Fall bei Irland mit 59,9, Griechenland mit 59,7, Spanien mit 74,4 und Portugal mit 52,1) der Index für die Nahrungsmittelerzeugnisse erheblich steigt. In einigen Fällen wird das Gemeinschaftsmittel nahezu erreicht oder sogar überschritten (z. B. für Griechenland); er erreicht 98,6 für Irland, 104,3 % für Griechenland, 90,8 % für Spanien und 71,3 für Portugal.

Es liegt auf der Hand, daß sich diese Tatsache für die genannten Länder zum Nachteil des Verbrauchs von Gütern und Dienstleistungen auf anderen Gebieten auswirkt.

Was die Gruppe "Bekleidung und Schuhe" betrifft, so liegt die BR Deutschland mit einem Index von 128,4 eindeutig an der Spitze, während Irland, Griechenland, Spanien und Portugal mit 40 bis 50 % unter dem Gemeinschaftsmittel liegen.

Der tatsächliche Verbrauch je Einwohner einer Gruppe von wichtigen Erzeugnissen wie der Gesundheitspflege ist Frankreich sehr hoch (146,8) und in Irland (53,2), in Griechenland (36,4), in Spanien (45,6) und vor allem in Portugal (31,7) sehr niedrig, da er dort bei einem viel niedrigerem Niveau liegt, als die Zahl für den Gesamtverbrauch der Privaten Haushalte mit 52,1.

Auf dem Gebiet des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung überrascht der äußerst hohe Index für Luxemburg (185,1), wobei die Erklärung einmal in der Zahl der Kraftfahrzeuge je tausend Einwohner liegt, die die höchste in der Gemeinschaft darstellt, und andererseits in einem sehr niedrigen Preisniveau der Beförderungsmittel (keine Sonderluxussteuer auf Kraftfahrzeuge, MwSt beschränkt auf 12 % für jeden Hubraum). Auf dem gleichen Gebiet liegt der Volumenindex je Einwohner in Irland (24,1) und in Portugal (41,9) sehr niedrig.

Was die letzten acht Verwendungszwecke im Rahmen des Verbrauchs betrifft, d. h. die übrigen Güter und Dienstleistungen, so liegen auch hier Irland und Portugal mit den Indizes 26,3 bzw. 30,9 an letzter Stelle.

Die Wertindizes und die Volumenindizes je Einwohner für den Kollektivverbrauch in seiner Gesamtheit sind bereits unter Rand-Nr. 4.2 dieses Kapitels auf der Grundlage der Daten des Schaubilds 2 Teil b) kommentiert worden.

Die Analyse der verschiedenen Bestandteile dieses Aggregats führt zu folgenden Ergebnissen: Was die Käufe von Gütern und Dienstleistungen betrifft, so sind die Preisreaktionen - wie bereits oben vermerkt - dem Verbrauch der Privaten Haushalte und den Bruttoanlageinvestitionen entnommen worden, so daß die verschiedenen Indikatoren den gleichen Fluktuationen unterliegen, die für die beiden genannten Aggregate festgestellt worden sind.

Was den Bestandteil "Einkommen aus unselbständiger Arbeit" betrifft, so können dagegen die gleichen Schlußfolgerungen wie für den Kollektivverbrauch in seiner Gesamtheit mit dem Unterschied gezogen werden, daß die Phänomene, die bereits die Aufmerksamkeit auf diese Gesamtgröße gelenkt hatten, bei den Einkommen aus unselbständiger Arbeit noch ausgeprägter sind.

Was dieses Teilaggregat betrifft, so sind - wie aus den Grunddaten der Tabelle 9 hervorgeht, die in anderer Form noch einmal in der nachstehenden Tabelle 12 enthalten sind - die Unterschiede zwischen Daten in ECU und Daten in KKS für die meisten Länder größer als für den Kollektivverbrauch insgesamt.

Tabelle 12

Differenz in % zwischen Daten in ECU und Daten in KKS für den
Kollektivverbrauch insgesamt und den Bestandteil
"Einkommen aus unselbständiger Arbeit"

	D	F	I	NL	B	L	UK	IR	DK	GR	E	P T
Kollektiv- verbrauch	-21	-15	+14	-12	-7	-18	+9	+1	-14	+25	+38	+384
Einkommen aus un- selbständiger Arbeit	-26	-21	+16	-18	-10	-29	+15	+4	-10	+24	+40	+490

Liegen für die BR Deutschland im Falle des Kollektivverbrauchs z. B. die Daten in KKS um 20 % niedriger als die Daten in ECU, so liegen sie um 26 % niedriger im Falle der Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die Differenzen zwischen den Wertindizes und den Volumenindizes sind besonders erheblich für Spanien und vor allem für Portugal. Für das letztgenannte Land besteht zugunsten des Volumenindex je Einwohner eine Differenz von + 384 % bzw. 490 % für den Kollektivverbrauch insgesamt und für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

Die sehr großen Differenzen zwischen Daten in ECU und Daten in KKS für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Kollektivverbrauchs sind in dem Schaubild 3 Teil a) dargestellt.

Auf dem Gebiet der Bruttoanlageinvestitionen war zu sehen, wie die Preisniveauintizes der verschiedenen Länder für die Ausrüstungsgüter rund um den Mittelwert gruppiert waren. Dieses Phänomen - für das oben Erklärungen gegeben wurden - hat zur Folge, daß die Differenzen zwischen den Wertindizes und den Volumenindizes je Einwohner sehr gering sind. Hierdurch wird bestätigt, daß die Um-

rechnung der Daten in Landeswährung mit Hilfe der Kaufkraftparitäten hier nicht die gleichen tiefgreifenden Veränderungen hervorruft, die auf anderen Gebieten festgestellt worden sind.

Diese relative Übereinstimmung zwischen Wechselkursen und Paritäten ist in dem Schaubild 3 Teil b) dargestellt, aus dem - im Vergleich zu anderen Schaubildern der gleichen Art - durchaus hervorgeht, daß bei den Ausrüstungsgütern die Werte in ECU sehr nahe bei den Werten in KKS liegen.

Was die Ausrüstungsgüter betrifft, so läßt der Vergleich der Volumenindizes je Einwohner zwischen Ländern sehr hohe Indizes für Luxemburg (156,1) und für Dänemark (138,5) sowie sehr niedrige Indizes für Griechenland (38,4), Spanien (40,4) und insbesondere Portugal (25,5) erkennen. In den zuletzt genannten drei Ländern ist das Investitionsvolumen an Ausrüstungsgütern je Einwohner infolgedessen sehr niedrig und bringt damit nur den geringeren Industrialisierungsgrad als in den anderen Ländern zum Ausdruck.

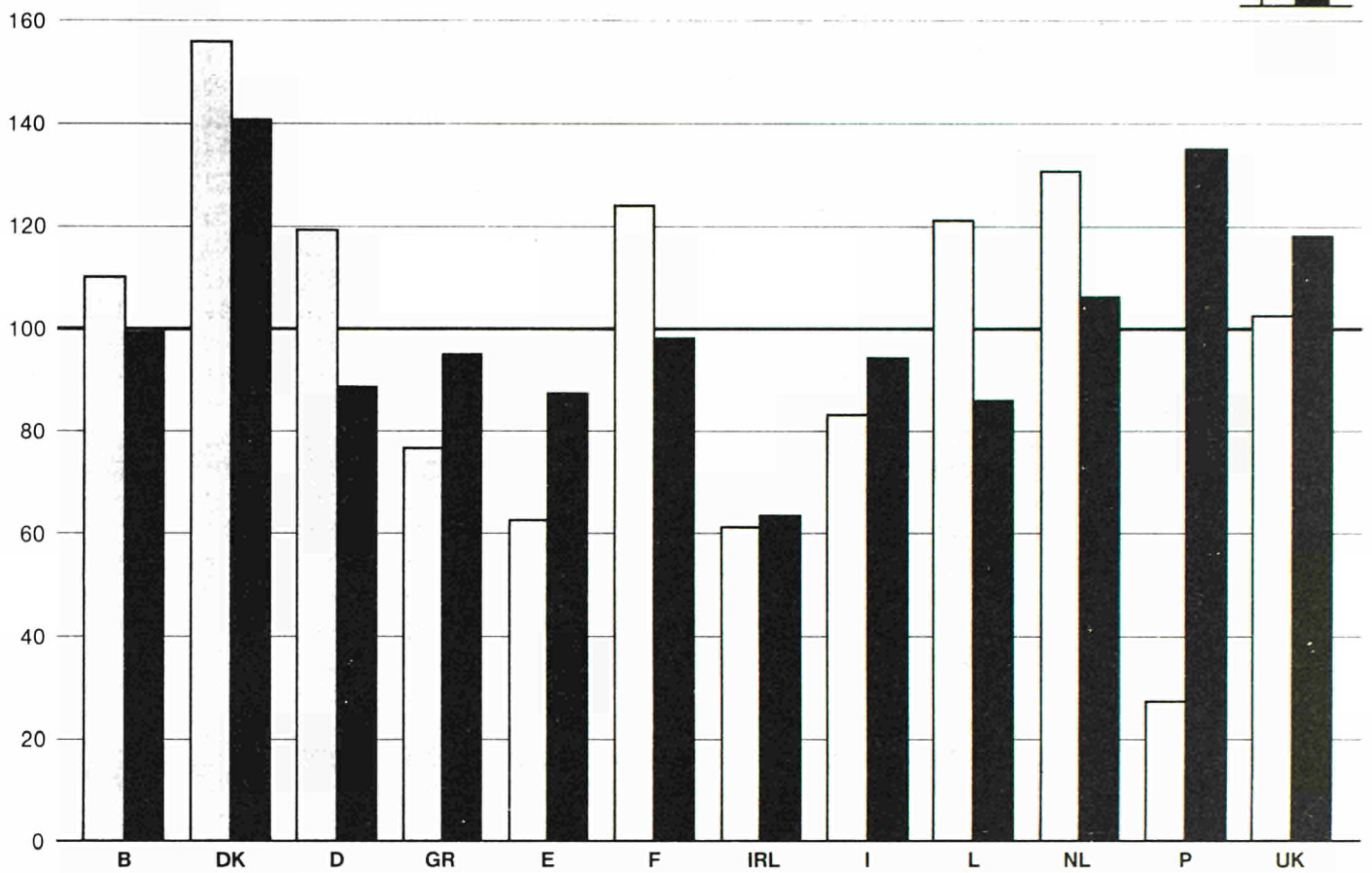
Hinsichtlich des Baugewerbes liegen die Indizes sehr hoch in der BR Deutschland (136,7) und in Luxemburg (139,6), während sie für Griechenland, Spanien und Portugal weiterhin verhältnismäßig niedrig sind. Für die drei zuletzt genannten Länder liegen sie jedoch deutlich über den Indizes für die Ausrüstungsgüter (+ 25,8 für Griechenland, + 40,8 für Spanien und 28,8 für Portugal); sie liegen damit näher bei dem Gemeinschaftsmittel als auf anderen Gebieten. Ganz allgemein ist festzustellen, daß die Dispersion der Volumenindizes für das Baugewerbe geringer ist als für andere Gruppen von Erzeugnissen.

Schaubild 3

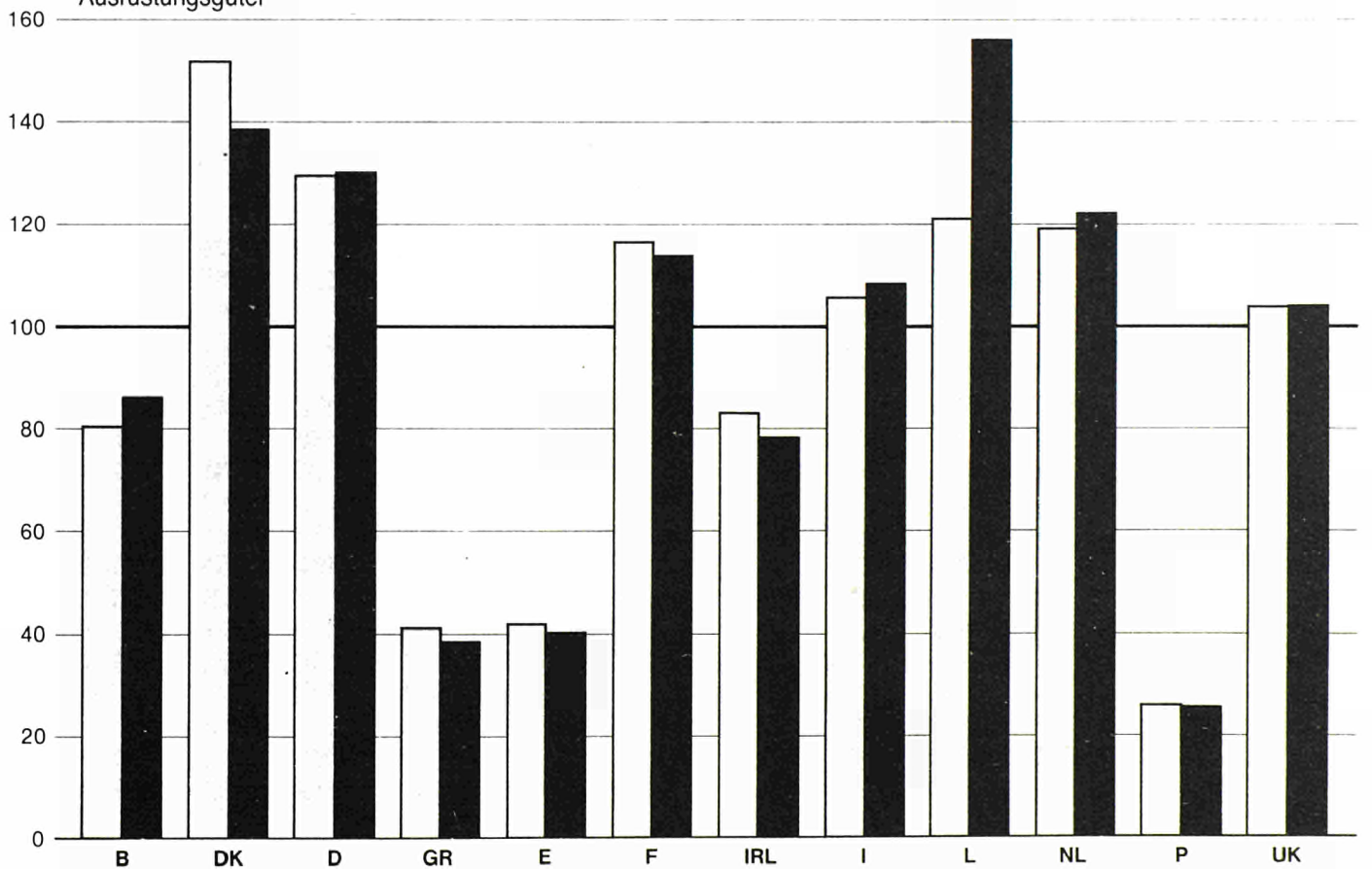
Vergleich je Einwohner

ECU KKS

Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Kollektivverbrauchs



Ausrüstungsgüter



	FR DEUTSCH- LAND	FRANK- REICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN	LUXEM- BURG	VEREIN. KÖNIG- REICH	IRLAND	
	(1)								
1	NATIONALER LETZTER VERBRAUCH	1269158	3276947	567865	269225	3474333	135626	248959	11610
2	NAHRUNGSMITTEL, GETRAENKE, TABAKWAREN	198700	621147	127833	46700	649214	25717	40999	4424
3	NAHRUNGSMITTEL	148250	516308	110441	36110	537580	19825	29471	2553
4	-BROT, MEHL UND NAEHRMITTEL	20477	66815	13614	5300	62190	2765	4154	413
5	-FLEISCH	47523	173235	35237	8680	205091	6626	8013	778
6	-FISCH	3397	28066	5819	1030	28714	548	1071	87
7	-MILCH, KAESE, EIER	19063	75875	16525	6190	63552	2520	4337	346
8	-OEL UND FETTE	7319	23917	5029	1600	31196	1439	1059	116
9	-OBST UND GEMUESE, KARTOFFELN	22460	77115	26367	7230	78380	3661	5381	484
10	-SONSTIGE NAHRUNGSMITTEL	23010	71284	7850	6080	69467	2265	5456	329
11	GETRAENKE	31188	71446	8188	6130	58080	2591	5427	1362
12	-ALKOHOLFREIE GETRAENKE	6029	14901	1531	1480	12619	624	1210	154
13	-ALKOHOLISCHE GETRAENKE	25159	56545	6657	4650	45461	1967	4218	1208
14	TABAKWAREN	19262	33393	9205	4460	53554	3302	6100	509
15	BEKLEIDUNG UND SCHUHE	91294	187277	47593	16370	223940	8210	15258	611
16	BEKLEIDUNG	75224	149112	36520	13230	182231	6480	12423	485
17	SCHUHE	16070	38165	11072	3140	41708	1730	2835	126
18	MIETEN, HEIZUNG, ELEKTRIZITAET	227193	545930	77755	47820	588059	26043	43402	1293
19	MIETEN	161452	390605	55163	32150	360213	15061	32455	687
20	HEIZUNG UND ELEKTRIZITAET	65740	155326	22592	15670	227845	10982	10917	605
21	INNEAUSSTATTUNG, LAUF. HAUSHALTSFUEHR.	95722	248244	43037	17660	303330	11645	14410	591
22	MUEBEL	39346	91089	12031	7300	83989	5496	4459	145
23	HEIMTEXTILIEN	10339	20698	4018	1370	28412	777	1316	66
24	HAUSHALTSGERAETE	13665	31624	5489	2110	46583	2174	3349	87
25	SONSTIGE WAREN U. DIENSTLEISTUNGEN	33373	104833	21498	6380	144346	3198	5286	293
26	GESUNDHEITSPFLEGE	170355	420431	55679	30400	348159	9974	19633	1182
27	PHARMAZEUTISCHE ERZEUGNISSE	54659	90716	11623	3310	60682	2503	1265	70
28	ARTZLEISTUNGEN	107389	336525	16081	27090	257245	6237	1658	99
29	DEFFENTLICHE GESUNDHEITSLAESTUNGEN	8527	3189	27974	0	30232	1235	16710	1013
30	VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	162425	414433	63385	26090	382691	22041	35132	1296
31	VERKEHRSMITTEL	45789	93011	18379	8930	119973	7795	10493	302
32	AUSSGABEN F. BETRIEB VON VERKEHRSM.	78446	228463	31106	10570	199637	11962	13543	645
33	AUSSGABEN FUER VERKEHRELEISTUNGEN	19161	55940	8634	3400	34830	551	7060	247
34	UNTERRICHTSLEISTUNGEN	19029	37018	5266	3190	28251	1733	4036	102
35	UNTERHALTUNG, BILDUNG, ERHOLUNG	181806	422204	90266	43932	516760	18260	35458	1613
36	GERAETE U. ZUBEHOER FUER ERHOLUNG	50201	95075	19320	10930	99609	2388	8572	312
37	DIENSTLEISTUNG FUER ERHOLUNG	30657	69654	12935	5860	59590	1514	9454	382
38	BUECHER, ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN	20142	48052	6930	5060	32627	818	3036	162
39	UNTERRICHTSLEISTUNGEN	80807	219423	41081	22082	324934	13540	15396	757
40	SONSTIGE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	128946	444779	84372	35606	466581	18912	46350	719
41	BAD- U. BEHERBERGUNGSSTAETTEN	51585	208068	47587	11980	230892	6959	25668	145
42	WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN A.N.G.	77361	236711	36786	23626	235689	11953	20682	574
43	NETTOKAUEFE IM AUSLAND	12716	-27497	-12054	4647	-4400	-5176	-1784	-119
44	KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES	139342	438246	59333	43017	393025	16055	36879	1477
45	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	359300	866773	170429	77369	744759	42742	60118	3599
46	BAUWERKE	205450	437784	89955	40159	399901	23592	27099	1636
47	WOHNBEBAEUDE	94540	178879	49202	20131	131437	7182	12115	760
48	NICHTWOHNBEBAEUDE	64466	161259	19296	11977	157219	9610	11543	571
49	SONSTIGE BAUTEN	46424	97647	21357	9050	111245	6800	3441	304
50	AUSRUESTUNGSGUETER	152400	378846	75561	37477	309029	17225	29954	1826
51	FAHRZEUGE	29850	102702	16056	11174	70876	4577	6617	388
52	NICHELEKTR. MASCH., AUSTRUESTUNGEN	83934	215408	46765	20042	169801	9018	15313	1301
53	ELEKTRISCHE MASCHINEN	38616	60736	12740	6261	68352	3630	8024	136
54	VORRATSVERAENDERUNG	7610	-5302	11217	5110	-19735	5761	528	175
55	SALDO AUS AUSFUHR UND EINFUHR	65500	8074	-3090	20340	103000	11602	4066	393
56	BRUTTOINLANDSPRODUKT	1839910	4585338	805754	415061	4695382	211786	350450	17254

(1) 1000 x LIT

(2) 1000 x PTA

(3) 1000 x YEN

(4) 1000 x IT

DAENE- MARK	GRIE- CHENLAND	SPANIEN	PORTU- GAL	DESTER- REICH	FIN- LAND	NOR- VEGEN	SCHWE- DEN	AUSTRA- LIEN	NEU- ZEELAND	JAPAN	KANADA	USA	TURKEI
(2)										(3)		(4)	
437918	3407625	19409.3	2588279	908831	227622	298660	621398	154054	30363	199237	301881	2822968	20778.2
90581	1205241	5285.3	992583	182391	47821	59637	108092	30499	4993	41390	48012	359248	9091.8
55912	1028854	4731.1	881923	141092	36163	44740	81714	19460	3576	33275	33569	278108	8310.8
6677	83712	561.0	200141	18801	6075	4765	12215	2325	517	6981	4584	42395	1664.6
16425	277521	1349.1	280814	38802	8487	12247	17612	5464	1013	4279	9958	76639	1543.3
2102	61133	532.5	73682	2792	1009	3240	4883	469	113	7057	1282	5970	142.1
8331	157990	778.2	42222	24364	6726	7472	13732	2579	480	2060	5325	46128	1284.0
2402	75253	264.6	96301	9308	2455	1041	4227	645	103	399	1281	5135	535.2
7974	279219	934.7	160044	25797	5511	7854	13493	3031	722	5797	7445	59652	2203.3
12002	94027	310.8	28719	21226	5900	8121	15551	4946	627	6803	3694	42189	938.3
13994	76322	295.8	109940	21965	8034	9831	17461	8516	807	5194	8479	49318	161.9
1936	21698	78.4	9322	4164	991	2309	2065	1877	104	1429	1206	16244	56.4
12060	54624	217.4	100619	17802	7043	7522	15396	6640	703	3765	7273	33074	105.5
10673	100065	258.5	720	19334	3624	5066	8907	2523	610	2920	5964	31822	619.1
20050	277929	1374.2	247435	95324	9448	17686	32999	7565	1834	11766	16927	167351	3039.8
16935	250162	1066.5	193211	72192	7588	14714	27635	6292	1486	10555	14456	141847	2091.7
3115	27768	307.8	64223	13132	1860	2972	5364	1273	348	1211	2471	25504	948.1
84172	404252	3012.5	224473	151999	33072	41693	117690	32165	4128	34756	62041	514752	2588.6
63408	294565	2470.3	139002	107517	24547	25766	90895	28880	3555	28787	51245	409120	1215.9
20763	109697	542.2	85471	44482	8525	15927	26796	3285	573	5969	10796	105632	1372.7
23582	258275	1325.0	209600	54567	12306	18503	28539	10335	2461	10282	23600	148532	2594.1
8771	34592	342.5	67171	25082	3728	7100	12138	2529	806	943	5054	51159	852.4
2665	40095	194.6	34682	4251	1134	2258	4427	1026	296	1457	2358	15796	421.0
4064	44655	186.9	34442	11456	1890	1892	3004	2189	591	2814	3653	25408	444.4
8088	138933	601.1	73305	13777	5554	7253	8969	4591	777	5069	12535	56169	976.3
37060	218373	1432.8	152700	90667	20144	31233	67872	15340	2732	20281	14594	389881	739.4
3328	48963	357.9	42496	6370	2131	1718	3576	1406	383	1231	3452	45918	300.6
2943	64246	348.2	20528	28684	2651	8089	3758	6982	829	17781	6760	310710	332.1
30789	105163	726.6	89676	55613	15362	21426	60538	6952	1520	1269	4382	33253	106.7
57588	426328	2619.3	330747	136279	31341	41391	69722	20371	5663	17411	42634	406227	993.1
20901	67171	522.6	66211	31208	9613	18349	14669	5425	1764	2862	15057	150479	52.3
22341	110597	1492.6	207578	71662	12772	12234	35368	9213	2358	5921	18000	181135	371.8
9482	191261	432.3	38383	20176	6794	6509	12706	3543	1164	6849	5099	28191	479.7
4844	57297	171.9	18575	13232	2162	4297	6978	2190	436	1779	4478	46422	89.3
72970	282430	1989.5	208097	114165	35302	46534	118572	24159	4415	29133	55630	409661	875.6
15350	36919	477.6	40062	19268	6960	9444	21919	4291	1164	5258	11735	96810	328.9
12932	53905	315.2	19763	16863	6536	7425	39374	6205	1020	7427	6592	61366	91.9
4799	26070	152.0	23441	7256	3739	4544	7554	2289	360	1808	2266	22574	178.4
39889	165536	1044.6	124830	70778	18066	25121	49726	11374	1970	14641	35237	228911	276.4
64090	474337	3565.5	231797	136402	36330	33042	71133	12855	4370	33306	37328	413470	655.8
16709	362679	2681.7	145308	92707	18353	10865	13976	3327	2573	14191	16849	154549	80.5
47381	111657	653.8	86490	43695	17977	22177	57156	9527	1796	19114	20479	258921	775.3
-2159	-139540	-1194.8	-9152	-42963	1859	8941	6790	764	-232	912	1115	13846	0.0
51366	699186	2493.7	294721	120568	23450	35951	56998	24758	3394	15938	62525	483966	2096.9
115423	913130	5335.9	780800	304296	79643	107963	164757	54102	11314	87624	92292	735534	4917.7
61686	538204	3282.8	409133	170061	49408	63387	101324	29874	5249	54107	61185	405373	2504.1
26776	189915	1434.6	200314	71648	21176	20482	47421	12525	2016	15446	25352	189189	872.7
19428	122367	488.3	55186	59086	18794	19351	32828	10662	1636	15185	13679	116418	651.6
15482	226922	1359.9	153634	39327	9438	23554	21075	6687	1597	23476	22154	99766	979.9
53885	374926	1800.1	280890	133200	30235	44576	61950	21440	5772	33517	31018	330161	2413.6
11487	84902	524.4	79690	21657	4769	20368	13258	8438	2137	7148	9546	79602	640.0
35476	230421	995.7	173607	83569	20399	19731	39462	9897	3076	17993	17324	202170	1426.4
6922	59603	280.0	27593	27974	5067	4477	9230	3105	559	8376	4148	48389	347.2
6500	76360	56.9	-15000	30476	888	15953	-1354	1326	587	2540	2671	24123	359.1
1662	-569150	633.8	-91000	2469	3791	39408	20723	-6079	-1403	10775	13129	-119976	-642.8
612869	4527150	27929.7	3557800	1366640	335394	497835	862522	228161	44255	316114	472498	3946615	27509.1

	BR DEUTSCH- LAND	FRANK- REICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN	LUXEM- BURG	VEREIN. KOENIG- REICH	IRLAND	
11	NATIONALER LETZTER VERBRAUCH	570070	492257	392175	107218	77356	3020	422528	16233
12	NAHRUNGSMITTEL, GETRAENKE, TABAKWAREN	89250	91412	88283	18598	14455	573	69611	6186
13	NAHRUNGSMITTEL	66590	75983	76272	14381	11969	441	50038	3570
14	-BROT, MEHL UND NAEHRMITTEL	9198	9833	9402	2111	1385	62	7053	578
15	-FLEISCH	21346	25494	24335	3457	4566	148	13605	1088
16	-FISCH	1526	4130	4019	410	639	12	1818	122
17	-MILCH, KAESE, EIER	8563	11166	11412	2465	1415	56	7364	484
18	-OELE UND FETTE	3287	3520	3473	637	695	32	1798	163
19	-OBST UND GEMUESE, KARTOFFELN	10088	11349	18209	2879	1745	82	9137	677
110	-SONSTIGE NAHRUNGSMITTEL	12582	10491	5421	2421	1524	50	9264	460
111	GETRAENKE	14009	10514	5655	2441	1293	58	9215	1905
112	-ALKOHOLFREIE GETRAENKE	2708	2193	1057	589	281	14	2054	216
113	-ALKOHOLISCHE GETRAENKE	11301	8322	4598	1852	1012	44	7161	1689
114	TABAKWAREN	8652	4914	6357	1776	1192	74	10358	711
115	BEKLEIDUNG UND SCHUHE	41007	27561	32868	6519	4986	183	25905	854
116	BEKLEIDUNG	33789	21944	25221	5269	4057	144	21093	678
117	SCHUHE	7218	5617	7647	1250	929	39	4813	176
118	MIETEN, HEIZUNG, ELEKTRIZITAET	102048	80343	53699	19044	13093	590	73691	1808
119	MIETEN	72520	57484	38097	12804	8020	335	55155	961
120	HEIZUNG UND ELEKTRIZITAET	29529	22859	15602	6241	5073	245	18536	847
121	INNENAUSSTATTUNG, LAUF, HAUSHALTSFUEHR.	42996	36533	29722	7033	6754	259	24467	826
122	MOEBEL	17224	13405	8309	2907	1870	122	7571	202
123	HEIMTEXTILIEN	4644	3046	2775	546	633	17	2235	92
124	HAUSHALTSSERAETE	6139	4654	3791	840	1037	48	5686	122
125	SONSTIGE WAREN U. DIENSTLEISTUNGEN	14990	15428	14847	2740	3214	71	8975	409
126	GESUNDHEITSPFLEGE	76519	61873	39452	12107	7752	222	33334	1653
127	PHARMAZEUTISCHE ERZEUGNISSE	24452	11979	8027	1318	1351	56	2148	98
128	ARTZLEISTUNGEN	48236	49525	11106	10788	5728	139	2814	138
129	OEFFENTLICHE GESUNDHEITSLAESTUNGEN	3830	469	19319	0	673	27	29372	1416
130	VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	72957	60991	43774	10390	8521	491	59650	1812
131	VERKEHRSMITTEL	20367	13688	12692	3556	2671	174	17816	423
132	AUSGABEN F. BETRIEB VON VERKEHRSM.	35236	33622	21482	4209	4445	266	22994	902
133	AUSGABEN FUER VERKEHRSLAESTUNGEN	8606	8232	5963	1354	775	12	11987	345
134	UNTERRICHTSLAESTUNGEN	8547	5448	3637	1270	629	39	6953	143
135	UNTERHALTUNG, BILDUNG, ERHOLUNG	81662	62134	55433	17496	11506	407	60203	2255
136	GERAETE U. ZUBEHOER FUER ERHOLUNG	22549	12520	13343	4353	2218	53	14555	436
137	DIENSTLEISTUNG FUER ERHOLUNG	13770	10251	8933	2334	1327	34	14353	534
138	BUECHER, ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN	9047	7072	4786	2015	726	18	5155	226
139	UNTERRICHTSLAESTUNGEN	36296	32292	28371	8794	7235	301	26140	1059
140	SONSTIGE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	57919	65457	58269	14180	10398	421	78696	1006
141	GAST-U. BEHERBERGUNGSSTAETTEN	23170	30621	32864	4771	5141	155	43580	202
142	WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN A.N.G.	34748	34836	25405	9409	5248	266	35116	803
143	NETTOKAEUFE IM AUSLAND	5712	-4047	-8325	1851	-98	-115	-3029	-166
144	KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES	62139	64583	40976	17131	8751	357	62615	2066
145	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	161397	127560	117700	30812	16582	952	102072	5032
146	BAUGEWERKE	92282	64427	62055	15993	8904	525	46010	2287
147	WOHNGBAEUDE	42465	26325	33980	8017	2926	160	20570	1063
148	NICHTWOHNGBAEUDE	28965	23732	13326	4770	3500	214	19598	799
149	SONSTIGE BAUTEN	20852	14370	14750	3206	2477	151	5842	426
150	AUSRUESTUNGSGUETER	68454	55753	52183	14925	6881	384	50858	2553
151	FAHRZEUGE	13408	15114	11088	4450	1578	102	11235	543
152	NICHELEKTR. MASCH., AUSTRUESTUNGEN	37701	31701	32297	7982	3781	201	25999	1819
153	ELEKTRISCHE MASCHINEN	17345	8938	8798	2493	1522	81	13624	191
154	VORRATSVERAENDERUNG	3418	-780	7747	2035	-439	128	896	245
155	SALDO AUS AUSFUHR UND EINFUHR	29421	1188	-2134	8100	2293	258	6903	550
156	BRUTTOINLANDSPRODUKT	826436	674809	556464	165296	104543	4715	595015	24126

NOMINALWERTE IN ECU

DAENE- MARK	GRIE- CHENLAND	SPANIEN	PORTU- GAL	DESTER- REICH	FIN- LAND	NOR- VEGEN	SCHWE- DEN	AUSTRA- LIEN	NEU- ZEELAND	JAPAN	KANADA	USA	TURKEI
54612	32227	150269	19871	2327836	58099	48490	45870	95287	141065	19876	1103445	3699400	52165
10049	11398	40919	7621	448355	11660	10187	9159	16574	27928	3268	229232	470782	22825
6973	9730	36629	6771	359347	9020	7704	6871	12530	17819	2341	184291	364451	20865
833	792	4343	1537	47125	1202	1294	732	1873	2129	339	38110	55557	4179
2048	2625	10445	2156	111313	2481	1808	1881	2701	5003	663	23701	100433	3875
262	578	4123	566	18205	179	215	498	749	430	74	39082	7823	357
1039	1494	6025	324	51807	1558	1433	1148	2106	2362	314	11409	60449	3224
299	712	2049	739	17405	595	523	160	648	591	68	2208	6729	1344
994	2641	7237	1229	66267	1649	1174	1206	2069	2776	473	32105	78172	5531
1497	889	2406	220	47226	1357	1257	1247	2385	4529	410	37677	55287	2356
1745	722	2290	844	50690	1404	1711	1510	2678	7798	529	28768	64630	406
241	205	607	72	10237	266	211	355	317	1719	68	7915	21287	142
1504	517	1683	772	40453	1139	1500	1155	2361	6080	460	20853	43342	265
1331	946	2001	6	38318	1236	772	778	1366	2310	399	16173	41702	1554
2500	2628	10639	1900	157551	5455	2013	2716	5060	6927	1201	65164	219308	7632
2112	2366	8257	1407	126337	4615	1616	2260	4238	5762	973	58457	185886	5251
388	263	2383	493	31214	839	396	456	823	1166	228	6707	33422	2380
10497	3823	23323	1723	383673	9717	7045	6403	18047	29453	2702	192493	674564	6499
7907	2786	19125	1067	276262	6873	5229	3957	13938	26445	2327	159433	536137	3053
2589	1037	4198	656	107411	2844	1916	2446	4109	3008	375	33060	138427	3446
2942	2443	10259	1609	165841	3488	2621	2842	4376	9464	1611	56946	194646	6513
1094	327	2651	516	56199	1603	794	1090	1861	2316	528	5224	67042	2140
332	379	1506	266	16472	272	242	347	679	940	194	8067	20700	1057
507	422	1447	264	24957	732	403	291	461	2004	380	15583	33296	1116
1009	1314	4654	563	68213	821	1183	1114	1375	4204	509	28071	73608	2200
4622	2065	11093	1172	250864	5796	4291	4797	10408	14047	1788	112325	510925	1856
415	463	2771	326	53305	407	454	264	548	1288	251	6820	60174	755
367	608	2696	158	132303	1834	565	1242	576	6393	542	98477	407175	834
3840	995	5626	688	65256	3555	3273	3291	9283	6366	995	7028	43577	268
7179	4032	20279	2539	292615	8712	6677	6357	10691	18653	3707	96426	532346	2493
2606	635	4046	508	79393	1995	2048	2818	2249	4967	1116	15853	197197	131
2786	1046	11556	1594	140138	4581	2721	1979	5423	8437	1544	32790	237371	933
1182	1809	3347	295	43909	1290	1447	1000	1948	3244	762	37930	36943	1204
604	542	1331	143	29185	846	461	660	1070	2005	286	9853	60834	224
9100	2671	15403	1598	319867	7298	7520	7147	18182	22122	2890	161351	536846	2198
1914	349	3698	308	76295	1232	1483	1450	3361	3929	762	29122	126866	826
1613	510	2440	152	56249	1078	1392	1140	6038	5682	668	41132	80418	231
598	247	1177	180	31248	464	797	698	1158	2096	236	10011	29582	448
4974	1566	8088	958	156074	4525	3849	3858	7625	10415	1224	81086	299980	694
7992	4486	27604	1780	328197	8720	7739	5075	10908	11771	2860	184458	541838	2149
2084	3430	20762	1116	167895	5926	3910	1669	2143	3047	1685	78596	202531	202
5909	1056	6842	664	160302	2793	3830	3406	8764	8724	1176	105862	339307	1946
-269	-1320	-9250	-70	-19127	-2747	396	1373	1041	700	-152	5050	18145	0
6406	6612	19307	2263	293206	7708	4996	5506	8740	22671	2222	88270	634220	5264
14394	8636	41311	5995	632434	19453	16966	16582	25264	49540	7406	485293	963891	12346
7693	5090	25416	3141	333823	10872	10525	9735	15537	27355	3436	299664	531227	6287
3339	1787	11107	1538	153275	4580	4511	3146	7272	11469	1320	85545	247926	2191
2423	1157	3781	424	102689	3777	4004	2972	5034	9763	1071	84100	152562	1636
1931	2146	10528	1180	77859	2514	2011	3618	3232	6123	1045	130018	130740	2460
6720	3546	13936	2157	278349	8515	6441	6846	9500	19632	3778	185629	432664	6059
1432	803	4060	612	64426	1384	1016	3128	2033	7727	1399	39588	104316	1607
4424	2179	7709	1333	157125	5342	4346	3030	6051	9063	2014	99652	264937	3581
863	564	2168	212	56799	1788	1079	688	1415	2843	366	46389	63412	872
811	722	440	-115	15108	1948	189	2450	-208	1214	384	14067	31612	902
207	-5383	4907	-699	45613	158	808	6052	3178	-5566	-918	59676	-157224	-1614
76429	42814	216234	27315	3314196	87365	71448	76460	132262	208923	28970	1750752	5171900	69063

	BR DEUTSCH- LAND	FRANK- REICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN	LUXEM- BURG	VEREIN. KÖNIG- REICH	IRLAND
11	NATIONALER LETZTER VERBRAUCH	2.1040	6.1173	1078.6	2.0718	37.708	0.46990	0.61908
12	NÄHRUNGSMITTEL, GETRÄNKE, TABAKWAREN	1.8806	5.6457	1112.1	1.9813	37.135	0.48834	0.72425
13	NÄHRUNGSMITTEL	1.8808	5.7559	1125.3	1.9750	37.650	0.43910	0.59940
14	-BROT, MEHL UND NÄHRMITTEL	1.9263	6.4949	1134.5	1.8251	35.304	0.38478	0.57237
15	-FLEISCH	1.9880	5.5323	1194.5	2.2472	38.705	0.42860	0.55578
16	-FISCH	1.5383	5.5406	1259.3	1.5250	32.452	0.33999	0.45811
17	-MILCH, KÄSE, EIER	1.5511	5.6655	1190.2	1.7728	36.699	0.46502	0.62966
18	-ÖLE UND FETTE	1.7643	5.9315	966.3	1.9633	39.572	0.42286	0.50531
19	-OBST UND GEMÜSE, KARTOFFELN	2.0936	5.7696	981.7	2.1860	43.085	0.51170	0.76390
110	-SONSTIGE NÄHRUNGSMITTEL	1.8781	5.8220	1291.9	1.8839	34.333	0.44984	0.61471
111	GETRÄNKE	1.7211	5.8785	1000.2	2.1016	41.457	0.63098	1.00575
112	-ALKOHOLFREIE GETRÄNKE	1.9129	6.1905	799.0	2.1441	42.530	0.51770	0.86596
113	-ALKOHOLISCHE GETRÄNKE	1.6807	5.8014	1051.7	2.0895	41.168	0.67323	1.02693
114	TABAKWAREN	2.2112	4.0891	1067.6	1.8815	29.696	0.74061	1.02902
115	BEKLEIDUNG UND SCHUHE	1.9261	5.9901	1161.2	1.8428	43.513	0.40618	0.51859
116	BEKLEIDUNG	1.9183	5.9471	1198.9	1.8122	43.122	0.40167	0.51111
117	SCHUHE	1.9630	6.1643	1052.2	1.9844	45.307	0.42722	0.54968
119	MIETEN, HEIZUNG, ELEKTRIZITÄT	2.6882	7.1572	920.4	2.4163	41.436	0.45126	0.45124
119	MIETEN	3.1972	7.2523	828.8	2.6694	41.966	0.47022	0.36259
120	HEIZUNG UND ELEKTRIZITÄT	1.9327	6.9287	1260.8	2.0228	40.675	0.40291	0.62464
121	INNENAUSSTATTUNG, LAUF. HAUSHALTSFÜHR.	1.8485	6.1918	1164.5	1.9560	36.770	0.49004	0.61476
122	MÖBEL	1.7470	6.5327	1143.6	2.1468	40.425	0.51977	0.63170
123	HEIMTEXTILIEN	2.0683	5.2896	1124.9	2.0715	48.486	0.49620	0.48423
124	HAUSHALTSGERÄTE	1.8342	6.0155	1076.2	1.8836	42.378	0.46898	0.66408
125	SONSTIGE WAREN U. DIENSTLEISTUNGEN	1.9196	6.1744	1210.3	1.7886	32.173	0.47907	0.63077
126	GESUNDHEITSPFLEGE	2.2957	5.5844	1252.1	1.9685	29.587	0.39929	0.67473
127	PHARMAZEUTISCHE ERZEUGNISSE	2.9223	4.2619	981.5	2.8876	34.656	0.36910	0.74413
128	ARTZLEISTUNGEN	2.0619	6.0325	1483.0	1.8948	28.442	0.39588	0.62205
129	ÖFFENTLICHE GESUNDHEITSLAUFLEISTUNGEN	2.4392	5.6865	1284.2	31.1170	36.098	0.402	9.45850
130	VERKEHR U. NACHRICHTENVERMITTLUNG	1.8889	6.0710	1079.7	1.8969	36.613	0.52405	0.74740
131	VERKEHRSMITTEL	1.6682	5.6134	1113.7	2.0694	30.742	0.54777	0.76186
132	AUSSGABEN F. BETRIEB VON VERKEHRSM.	1.8487	6.2630	1210.3	2.1925	38.281	0.45899	0.68017
133	AUSSGABEN FÜR VERKEHRSLAUFLEISTUNGEN	2.4572	6.7274	845.6	2.0127	45.302	0.52845	0.98445
134	UNTERRICHTSLAUFLEISTUNGEN	2.2900	5.3642	837.2	1.0894	49.921	0.80429	0.73700
135	UNTERHALTUNG, BILDUNG, ERHOLUNG	2.1246	6.4013	1036.6	2.1986	40.588	0.46562	0.50870
136	GERÄTE U. ZUBEHÖR FÜR ERHOLUNG	1.8960	6.3233	1131.2	1.7444	41.909	0.45618	0.64039
137	DIENSTLEISTUNG FÜR ERHOLUNG	1.8943	6.4530	1236.7	2.0484	49.085	0.45042	0.47677
138	BÜCHER, ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN	2.2049	5.1249	1314.6	3.0523	32.387	0.41047	0.64492
139	UNTERRICHTSLAUFLEISTUNGEN	2.3924	6.7867	920.7	2.4008	39.949	0.49353	0.46415
140	SONSTIGE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	2.0812	6.0884	1059.9	2.0677	38.121	0.49380	0.61054
141	GAST- U. BEHERBERGUNGSGÄSTEN	1.8682	5.6371	1192.2	1.9523	39.268	0.49285	0.70664
142	WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN A.N.G.	2.2525	6.5494	926.8	2.1316	37.061	0.49499	0.59031
143	NETTOKÄUFE IM AUSLAND	2.0766	6.0767	1087.1	2.0450	37.553	0.47743	0.61418
144	KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES	2.2990	6.5443	1038.3	2.3271	39.577	0.44233	0.57937
145	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	1.8846	5.6889	1132.5	2.1587	33.937	0.50941	0.55872
146	BAUWERKE	1.9356	5.6909	1111.4	2.3157	33.566	0.54987	0.49959
147	WOHN- UND GEWERBEBAU	2.1958	5.6194	1063.4	2.5757	34.654	0.50555	0.43585
148	NICHTWOHN- UND GEWERBEBAU	1.8531	6.0151	1081.9	2.1080	32.992	0.58945	0.55649
149	SONSTIGE BAUTEN	1.6413	5.3401	1275.4	2.0940	33.152	0.59994	0.60431
150	AUSRÜSTUNGSBETRIEB	1.8221	5.7239	1159.8	2.0106	34.492	0.48377	0.62641
151	FAHRZEUGE	1.6619	5.2959	1183.0	2.0051	31.863	0.53179	0.67987
152	NICHELEKTR. MASCH., AUSRÜSTUNGEN	1.7950	5.8529	1154.2	1.9920	34.987	0.49439	0.62238
153	ELEKTRISCHE MASCHINEN	2.0411	6.0796	1151.6	2.0833	36.323	0.43370	0.53903
154	VORRATSVERÄNDERUNG	2.0688	6.1682	1227.5	2.2058	40.054	0.51448	0.72372
155	SALDO AUS AUSFUHR UND EINFUHR	2.0688	6.3142	1345.5	2.3333	41.736	0.54730	0.66457
156	BRUTTOINLANDSPRODUKT	2.0688	6.0691	1087.4	2.1252	37.268	0.47394	0.60376

KAUFKRAFTPARITAETEN (1 K.K.S. =)

DAENE- MARK	GRIE- CHENLAND	SPANIEN	PORTU- GAL	DESTER- REICH	FIN- LAND	NOR- VEGEN	SCHWE- DEN	AUSTRA- LIEN	NEU- ZEELAND	JAPAN	KANADA	USA	TURKEI
8.4566	64.669	76.497	58.235	14.303	5.2821	7.6031	6.7673	-1.0184	1.0768	176.13	1.0207	0.82738	146.30
9.0959	66.051	86.109	82.368	14.524	6.4569	9.5252	8.9559	0.8865	1.0488	234.05	1.0924	0.79653	147.48
8.3375	69.326	91.923	81.188	14.336	6.0065	8.6771	8.4506	0.7637	0.9302	230.47	0.9872	0.77616	141.08
8.1152	66.193	88.963	85.756	14.461	6.7794	8.6086	9.2266	0.8333	1.0866	238.47	1.1408	0.91691	92.95
8.8615	66.484	82.496	75.150	14.471	6.6381	10.8134	9.1103	0.6524	0.7619	284.25	0.7912	0.61160	158.57
6.1685	80.381	95.090	71.247	11.198	3.6009	6.2152	6.3089	0.6530	1.0379	194.08	0.8189	0.70046	85.17
7.3716	79.502	109.585	92.171	15.118	4.8633	7.0355	7.2167	0.8346	0.8600	240.53	1.2440	0.80436	277.82
6.9435	92.568	94.809	100.177	16.235	7.3735	6.7058	9.2307	0.8695	0.7554	311.70	1.1317	0.93248	307.90
10.4651	57.449	89.021	77.946	13.843	6.5202	9.9372	10.1882	0.8534	1.2492	278.01	1.0617	0.91940	135.01
8.2707	95.880	110.426	100.655	13.586	6.2367	8.7959	8.2686	0.7681	0.9135	210.04	1.0097	0.79425	171.11
11.4005	65.342	60.785	93.244	13.953	11.2285	15.8202	13.6552	1.5600	2.4511	361.55	1.7259	1.11010	427.40
10.3212	76.982	96.462	95.156	14.891	9.1969	10.7583	10.5794	1.0609	1.7399	281.57	1.4533	1.09905	384.34
11.5951	61.639	53.632	93.071	13.751	11.6235	18.2923	14.2503	1.7834	2.6128	400.59	1.7849	1.10489	447.92
11.5346	44.705	51.222	81.867	16.928	5.1312	10.2022	7.7575	0.8349	0.9040	145.14	1.1466	0.61989	158.20
7.2212	77.299	108.623	85.802	14.641	5.5680	7.5616	8.0016	0.9699	1.1928	176.15	0.9707	0.74009	191.30
6.9932	77.933	112.239	86.087	14.636	5.4417	7.4867	7.9585	0.9310	1.1522	175.30	0.9224	0.72259	199.64
8.7772	72.019	97.716	84.999	14.669	6.0925	7.8033	8.0657	1.1766	1.3786	170.36	1.3012	0.82252	190.89
8.7508	72.728	50.684	24.710	15.524	4.6029	6.9624	7.3620	1.3286	1.0786	174.37	1.4133	1.10731	205.42
9.4246	74.361	46.955	17.790	16.983	5.4229	9.4815	8.7941	1.5775	1.3989	181.04	1.8153	1.35823	205.91
7.1826	68.678	79.418	67.255	12.855	2.8323	3.8606	4.2591	0.6016	0.4147	185.03	0.6165	0.58056	163.49
7.5274	71.428	83.199	71.209	12.499	5.1640	6.3532	5.5338	0.8986	1.2195	175.87	0.9030	0.71387	146.31
7.4050	69.978	83.660	95.054	11.397	4.2328	5.7023	4.2936	0.9063	1.3624	293.22	0.7019	0.60193	132.88
6.8460	59.819	79.187	89.263	13.937	3.9940	5.5726	6.7649	0.9897	1.1414	187.73	0.7220	0.92032	103.75
8.2240	96.162	94.291	130.769	13.973	4.3834	6.1449	5.9501	1.0070	1.1619	175.72	1.1074	0.83756	299.24
7.5894	69.924	81.304	46.253	13.247	7.0451	7.3667	7.1973	0.8541	1.2111	173.11	1.0242	0.72569	151.47
9.3618	64.514	87.470	53.760	12.879	4.5789	6.1998	5.4966	1.3519	1.2101	132.68	1.1441	1.24215	136.31
8.8006	54.892	72.618	66.910	19.441	5.2701	7.7097	5.6774	0.9013	0.9472	176.67	1.6829	1.47164	126.12
9.0463	70.478	102.719	33.946	10.999	3.7635	5.4965	4.5737	1.3954	1.3446	129.94	0.9444	1.21448	150.66
66.5050	90.139	56.028	13.559	4.439	6.0661	5.2558	1.4045	1.1882	1.1882	1.22	1.2803	1.28026	155.00
8.4599	49.646	84.909	73.555	14.721	5.3169	7.6174	5.6931	0.8436	1.1371	152.88	0.6787	0.54680	92.23
10.2284	128.103	115.226	133.070	12.883	6.4565	8.7351	5.4477	1.0132	2.0357	129.38	0.7397	0.69085	269.20
7.4881	67.626	81.611	63.454	16.174	4.7452	5.4908	5.9830	0.7664	1.1099	208.04	0.4791	0.34790	220.77
10.4338	42.707	70.543	67.475	13.288	5.8061	10.5532	8.5149	0.9465	1.0978	182.01	1.2580	1.10482	74.03
5.5741	29.398	90.624	116.922	14.934	4.6954	10.1442	3.3014	0.7155	0.5641	137.43	0.9862	0.99360	221.69
7.8005	54.928	93.385	31.906	15.209	4.9625	7.3737	6.5754	0.9189	0.7580	182.31	1.0249	0.79519	80.04
7.8750	111.267	113.687	108.905	15.308	5.1643	7.4425	6.8087	0.8558	1.7157	155.43	0.8900	0.70114	337.46
7.8568	34.673	99.448	50.902	12.910	3.9542	6.2527	5.1274	0.7809	0.6924	147.03	0.7547	0.67120	53.33
11.0747	81.124	92.786	28.647	14.702	9.9582	10.3083	7.4972	0.9410	0.9383	179.14	0.8973	0.62754	149.54
7.4894	56.422	70.347	25.229	15.912	4.8553	7.4540	7.3558	1.0008	0.5758	213.94	1.1936	0.91524	40.71
8.5127	70.516	72.814	61.497	13.272	5.3349	8.5294	6.7035	1.0753	1.1558	178.64	0.8587	0.71948	127.63
9.3583	71.175	74.818	72.013	13.306	5.9951	10.2669	7.8975	0.8565	1.0227	242.60	0.8294	0.64730	142.67
8.2417	68.457	67.341	49.381	13.199	4.7929	7.8647	6.4526	1.1792	1.4233	149.20	0.8840	0.77017	125.99
8.6239	64.473	75.989	62.986	13.944	5.6465	8.0404	7.3073	1.0199	1.1103	179.36	1.0119	0.82241	
7.5815	69.143	76.559	27.704	14.490	4.7981	7.9221	7.5425	1.1436	1.0653	180.55	1.2571	1.00829	66.10
7.4801	74.837	90.861	76.813	12.395	4.3078	6.2655	6.7125	1.0236	1.3468	209.37	0.9101	0.76077	123.01
7.7170	65.968	82.331	61.377	12.292	4.1362	5.7078	7.4318	1.1493	1.1201	228.19	0.8415	0.76831	110.54
8.8017	68.612	71.529	50.915	14.475	4.6849	6.8092	7.5661	1.1745	1.3321	263.53	0.7690	0.65418	92.92
7.2760	71.605	77.303	58.583	11.250	4.2547	6.1595	7.4127	1.1930	1.6635	217.89	0.8524	0.80275	91.34
6.7869	61.391	100.730	85.847	10.823	3.2296	5.1614	7.0910	1.0645	0.7862	235.43	0.9632	0.99552	163.86
7.2243	92.922	109.557	108.296	12.531	4.6712	7.3536	5.8224	0.9077	1.6481	185.04	1.1098	0.75144	139.53
8.7611	125.994	125.092	116.719	13.668	6.4851	8.6901	6.7743	1.0869	2.0277	167.15	1.1275	0.79173	277.78
7.0125	82.260	103.931	104.109	12.145	4.3924	6.4490	4.9801	0.7496	1.4258	182.11	1.0347	0.67437	144.54
6.3576	106.462	105.334	113.361	12.929	4.2617	6.5448	8.8938	1.0919	1.6241	214.80	1.3428	1.01401	69.79
9.0346	84.081	101.773	96.176	15.254	6.3591	8.9148	8.0540	1.0065	1.4641	224.79	1.0176	0.75596	213.83
7.4514	98.257	120.025	121.035	14.536	4.3621	6.0503	6.0599	1.0148	1.4195	167.78	0.9683	0.70910	370.14
8.1790	64.568	79.603	55.296	13.863	4.9843	7.2025	6.8022	1.0316	1.1302	185.31	1.0188	0.83496	127.98

	BR DEUTSCHLAND	FRANKREICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN	LUXEMBURG
11: NATIONALER LETZTER VERBRAUCH	603202	535689	526489	129945	92138	3765
12: NAHRUNGSMITTEL, GETRAENKE, TABAKWAREN	105656	110021	114951	23571	17483	761
13: NAHRUNGSMITTEL	78823	89701	98142	18283	14278	545
14: -BROT, MEHL UND NAEHRMITTEL	10630	10287	12000	2904	1762	80
15: -FLEISCH	23905	31313	29498	3863	5299	165
16: -FISCH	2208	5066	4621	675	885	15
17: -MILCH, KAESE, EIER	12290	13393	13884	3492	1732	76
18: -OELE UND FETTE	4149	4032	5204	815	758	35
19: -OBST UND GEMUESE, KARTOFFELN	10728	13366	26859	3307	1919	102
110: -SONSTIGE NAHRUNGSMITTEL	14914	12244	6077	3227	1994	60
111: GETRAENKE	18121	12154	8186	2917	1401	78
112: -ALKOHOLFREIE GETRAENKE	3152	2407	1916	690	297	15
113: -ALKOHOLISCHE GETRAENKE	14970	9747	6271	2227	1104	55
114: TABAKWAREN	8711	8166	8622	2370	1803	135
115: BEKLEIDUNG UND SCHUHE	47400	31264	40995	9893	5146	195
116: BEKLEIDUNG	39213	25073	30462	7301	4226	160
117: SCHUHE	8186	6191	10523	1592	921	35
118: MIETEN, HEIZUNG, ELEKTRIZITAET	84514	76277	84477	19791	14185	658
119: MIETEN	50498	53860	66558	12044	8534	332
120: HEIZUNG UND ELEKTRIZITAET	34015	22418	17919	7747	5602	324
121: INNENAUSSTATTUNG, LAUF. HAUSHALTSFUEHR.	51783	40092	36957	9029	8249	310
122: MOEBEL	21949	13944	10521	3400	2078	138
123: HEIMTEXTILIEN	4999	3913	3572	661	586	15
124: HAUSHALTSGERAETE	7450	5257	5101	1120	1099	58
125: SONSTIGE WAREN U. DIENSTLEISTUNGEN	17385	16979	17763	3847	4487	94
126: GESUNDHEITSPFLEGE	74206	75286	44469	15444	11767	301
127: PHARMAZEUTISCHE ERZEUGNISSE	18628	18940	11942	1146	1751	72
128: ARTZLEISTUNGEN	52082	55786	10844	14297	9045	195
129: OEFFENTLICHE GESUNDHEITSLAESTUNGEN	3496	561	21783	0	972	34
130: VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	85990	68264	58704	13754	10452	753
131: VERKEHRSMITTEL	27448	16570	16502	4315	3903	267
132: AUSGABEN F. BETRIEB VON VERKEHRSM.	42434	36478	25701	4821	5215	371
133: AUSGABEN FUER VERKEHRSLAESTUNGEN	7798	8315	10211	1689	769	10
134: UNTERRICHTSLAESTUNGEN	8310	6901	6290	2928	566	98
135: UNTERHALTUNG, BILDUNG, ERHOLUNG	85572	65955	77430	19982	12732	388
136: GERAETE U. ZUBEHOER FUER ERHOLUNG	26477	13454	17080	6266	2377	62
137: DIENSTLEISTUNG FUER ERHOLUNG	16183	10794	10459	2861	1214	32
138: BUECHER, ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN	9135	9376	5271	1658	1007	21
139: UNTERRICHTSLAESTUNGEN	33777	32331	44619	9198	8134	271
140: SONSTIGE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	61959	73053	79606	17220	12239	540
141: GAST-U. BEHERBERGUNGSTAETTEN	27613	36911	39913	6136	5890	201
142: WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN A.N.G.	34345	36143	39693	11084	6360	341
143: NETTOKAUEUFE IM AUSLAND	6124	-4525	-11089	2272	-117	-141
144: KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES	60175	67057	57145	18485	9931	351
145: BRUTTOKAUEUFE IM AUSLAND	190646	152352	150494	35840	21946	1321
146: BAUGEWERKE	106140	76927	80850	17342	11914	650
147: WOHNGBAEUDE	43056	31832	46269	7816	3793	181
148: NICHTWOHNGBAEUDE	34800	26809	17836	5682	4765	251
149: SONSTIGE BAUTEN	28285	19286	16746	3844	3356	201
150: AUSRUESTUNGSGUETER	83639	66187	65152	18639	8959	601
151: FAHRZEUGE	17961	19393	13573	5573	2224	221
152: NICHELEKTR. MASCH., AUSRUESTUNGEN	45759	36804	40516	10061	4853	271
153: ELEKTRISCHE MASCHINEN	18919	9990	11063	3005	1882	101
154: VORRATSVERAENDERUNG	3678	-860	9138	2317	-493	151
155: SALDO AUS AUSFUHR UND EINFUHR	31661	1279	-2296	8717	2468	271
156: BRUTTOINLANDSPRODUKT	889363	755528	740971	195304	125989	588

REALWERTE (IN K.K.S.)

VEREINIGTES KÖNIGREICH	IRLAND	DAENEMARK	GRIECHEN- LAND	SPANIEN	PORTUGAL	EUR-12	OESTER- REICH
529598	18753	51784	52693	253725	44446	2842227	63543
83956	6109	8859	18247	61379	12051	563042	12558
67118	4260	6706	14841	51468	10863	455029	9842
10796	722	823	1265	6306	2334	59908	1300
18696	1400	1854	4174	16354	3737	140260	2681
3149	190	341	761	5600	1034	24549	249
9327	549	1130	1987	7102	458	65420	1612
2585	230	346	913	2791	961	22674	573
10517	634	762	4860	10500	2053	85507	1864
12129	535	1451	981	2814	285	56711	1562
8602	1354	1228	1168	4866	1179	61253	1574
2337	178	188	282	813	98	12375	280
6265	1176	1040	886	4053	1081	48878	1295
8237	494	925	2238	5046	9	46760	1142
37564	1178	2777	3596	12651	2884	194526	5823
30929	949	2422	3210	9502	2128	155574	4933
6635	228	355	386	3150	756	38951	895
96181	2865	9619	5558	59437	9084	462647	9791
69085	1896	6728	3961	52609	7814	333969	6331
27096	969	2891	1597	6828	1271	128678	3460
29407	961	3134	3616	15926	2943	202407	4366
8579	229	1184	494	4094	707	67317	2201
2653	136	389	670	2457	339	20445	305
7141	131	494	464	1982	263	30562	820
11034	464	1066	1987	7393	1585	84083	1040
49170	1752	3959	3325	16381	2840	298959	7040
3428	94	378	892	4929	635	62736	328
4187	159	325	912	3390	655	151826	2610
41556	1499	3255	1581	8061	1601	84398	4102
67041	1734	6805	8587	30849	4497	357429	9258
19156	397	2043	524	4535	498	96158	2423
29506	948	2984	1636	18289	3271	171654	4431
13360	251	909	4478	6128	569	54493	1518
5018	139	869	1949	1897	159	35124	886
76153	3170	9355	5142	23859	6522	386259	7506
18791	487	1949	332	4201	368	91844	1259
18769	801	1646	1555	3169	388	67872	1306
7397	251	433	321	1639	818	37328	494
31196	1632	5326	2934	14850	4948	189215	4448
93864	1178	7529	6727	48967	3769	406656	10276
52080	205	1780	5096	35843	2018	213677	6967
41783	973	5749	1631	13124	1751	192978	3310
-3737	-194	-250	-2164	-15724	-145	-29698	-3081
83373	2550	6775	10112	32572	10638	359172	8321
118015	6442	15431	12193	58727	10165	773583	24550
49282	3274	7994	8159	39873	6666	409070	13835
23964	1744	3042	2753	20056	3934	188448	4950
19583	1026	2670	1709	6317	942	122392	5252
5736	504	2281	3696	13500	1790	98230	3634
61918	2915	7459	4035	16431	2594	338528	10629
12443	571	1311	674	4192	683	78824	1585
30973	2090	5059	2801	9581	1668	191438	6881
18501	253	1089	560	2658	243	68266	2164
1026	242	719	908	559	-156	17238	1998
7429	591	223	-5792	5281	-752	49086	170
739442	28578	74932	70115	358864	64341	4041306	98582

	BR DEUTSCH- LAND	FRANK- REICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN	LUXEM- BURG	VEREIN. KOENIG- REICH	IRLAND	DAENE- MARK
1: NATIONALER LETZTER VERBRAUCH	21.2	18.8	18.5	4.57	3.24	0.132	18.6	0.660	1.82
2: NAHRUNGSMITTEL, GETRAENKE, TABAKWAREN	18.8	19.5	20.4	4.19	3.11	0.135	14.9	1.085	1.57
3: NAHRUNGSMITTEL	17.3	19.7	21.6	4.02	3.14	0.120	14.8	0.936	1.47
4: -BROT, MEHL UND NAHRMITTEL	17.7	17.2	20.0	4.85	2.94	0.133	18.0	1.205	1.37
5: -FLEISCH	17.0	22.3	21.0	2.75	3.78	0.121	13.3	0.998	1.32
6: -FISCH	9.0	20.6	18.8	2.75	3.60	0.078	12.8	0.775	1.39
7: -MILCH, KAESE, EIER	18.8	20.5	21.2	5.34	2.65	0.117	14.3	0.840	1.73
8: -OELE UND FETTE	18.3	17.8	23.0	3.59	3.48	0.174	11.0	1.015	1.53
9: -OBST UND GEMUESE, KARTOFFELN	12.5	15.6	31.4	3.87	2.13	0.119	12.3	0.741	0.89
10: -SONSTIGE NAHRUNGSMITTEL	26.3	21.6	10.7	5.69	3.52	0.105	21.4	0.943	2.56
11: GETRAENKE	29.6	19.8	13.4	4.76	2.29	0.127	14.0	2.211	2.00
12: -ALKOHOLFREIE GETRAENKE	25.5	19.5	15.5	5.58	2.40	0.150	18.9	1.440	1.52
13: -ALKOHOLISCHE GETRAENKE	30.6	19.9	12.8	4.56	2.26	0.121	12.8	2.406	2.13
14: TABAKWAREN	18.6	17.5	18.4	5.07	3.86	0.295	17.6	1.057	1.98
15: BEKLEIDUNG UND SCHUHE	24.4	16.1	21.1	4.57	2.65	0.102	19.3	0.605	1.43
16: BEKLEIDUNG	25.2	16.1	19.6	4.69	2.72	0.103	19.9	0.610	1.56
17: SCHUHE	21.0	15.9	27.0	4.06	2.36	0.101	17.0	0.586	0.91
18: MIETEN, HEIZUNG, ELEKTRIZITAET	18.3	16.5	18.3	4.28	3.07	0.142	20.8	0.619	2.08
19: MIETEN	15.1	16.1	19.9	3.61	2.57	0.099	20.7	0.568	2.01
20: HEIZUNG UND ELEKTRIZITAET	26.4	17.4	13.9	6.02	4.35	0.253	21.1	0.753	2.25
21: INNENAUSSTATTUNG, LAUF. HAUSHALTSFUEHR.	25.6	19.8	18.3	4.46	4.08	0.153	14.5	0.475	1.55
22: MOEBEL	32.6	20.7	15.6	5.05	3.09	0.205	12.7	0.340	1.76
23: HEIMTEXTILIEN	24.5	19.1	17.5	3.23	2.87	0.094	13.0	0.666	1.90
24: HAUSHALTSGERAETE	24.4	17.2	16.7	3.67	3.60	0.191	23.4	0.430	1.62
25: SONSTIGE WAREN U. DIENSTLEISTUNGEN	20.7	20.2	21.1	4.57	5.34	0.112	13.1	0.552	1.27
26: GESUNDHEITSPFLEGE	24.8	25.2	14.9	5.17	3.94	0.101	16.4	0.586	1.32
27: PHARMAZEUTISCHE ERZEUGNISSE	29.7	30.2	18.9	1.83	2.79	0.114	5.5	0.150	0.60
29: ARTZLEISTUNGEN	34.3	36.7	7.1	9.42	5.96	0.128	2.8	0.105	0.21
29: OEFFENTLICHE GESUNDHEITSLAESTUNGEN	4.1	0.7	25.8	0.00	1.15	0.041	49.2	1.776	3.86
30: VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	24.1	19.1	16.4	3.85	2.92	0.211	18.8	0.485	1.90
31: VERKEHRSMITTEL	28.5	17.2	17.2	4.49	4.06	0.278	19.9	0.413	2.13
32: AUSGABEN F. BETRIEB VON VERKEHRSM.	24.7	21.3	15.0	2.81	3.04	0.216	17.2	0.552	1.74
33: AUSGABEN FUER VERKEHRSLAESTUNGEN	14.3	15.3	18.7	3.10	1.41	0.030	24.5	0.460	1.67
34: UNTERRICHTSLAESTUNGEN	23.7	19.6	17.9	8.34	1.61	0.280	14.3	0.395	2.47
35: UNTERHALTUNG, BILDUNG, ERHOLUNG	22.2	17.1	20.0	5.17	3.30	0.100	19.7	0.821	2.42
36: GERAETE U. ZUBEHOER FUER ERHOLUNG	28.8	14.6	18.6	6.82	2.59	0.067	20.5	0.530	2.12
37: DIENSTLEISTUNG FUER ERHOLUNG	23.8	15.9	15.4	4.22	1.79	0.048	27.7	1.180	2.43
38: BUECHER, ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN	24.5	25.1	14.1	4.44	2.70	0.055	19.8	0.672	1.16
39: UNTERRICHTSLAESTUNGEN	17.9	17.1	23.6	4.86	4.30	0.143	16.5	0.862	2.81
40: SONSTIGE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	15.2	18.0	19.6	4.23	3.01	0.134	23.1	0.290	1.85
41: GAST-U. BEHERBERGUNGSGAESTEN	12.9	17.3	18.7	2.87	2.75	0.095	24.4	0.096	0.83
42: WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN A.N.G.	17.8	18.7	20.6	5.74	3.30	0.177	21.7	0.504	2.98
43: NETTOKAUEUF IM AUSLAND	-20.6	15.2	37.3	-7.65	0.39	0.502	12.6	0.652	0.84
44: KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES	16.8	18.7	15.9	5.15	2.76	0.099	23.2	0.710	1.89
45: BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	24.6	19.7	19.5	4.63	2.84	0.171	15.3	0.833	1.99
46: BAUGEWERKE	25.9	18.8	19.8	4.24	2.91	0.159	12.0	0.800	1.95
47: WOHNGEBAEUDE	22.8	16.9	24.6	4.15	2.01	0.101	12.7	0.925	1.61
48: NICHTWOHNGBAEUDE	28.4	21.9	14.6	4.64	3.89	0.207	16.0	0.839	2.18
49: SONSTIGE BAUTEN	28.8	18.6	17.0	3.91	3.42	0.211	5.8	0.513	2.32
50: AUSRUESTUNGSGUETER	24.7	19.6	19.2	5.51	2.65	0.178	18.3	0.861	2.20
51: FAHRZEUGE	22.9	24.6	17.2	7.07	2.82	0.287	15.8	0.725	1.66
52: NICHELEKTR. MASCH., AUSRUESTUNGEN	24.4	19.2	21.2	5.26	2.54	0.142	16.2	1.092	2.64
53: ELEKTRISCHE MASCHINEN	27.7	14.6	16.2	4.40	2.76	0.150	27.1	0.371	1.59
54: VORRATTSVERAENDERUNG	21.3	-5.0	53.0	13.44	-2.86	0.920	6.0	1.403	4.17
55: SALDO AUS AUSFUHR UND EINFUHR	64.5	2.6	-4.7	17.76	5.03	0.566	15.1	1.205	0.45
56: BRUTTOINLANDSPRODUKT	22.0	18.7	18.3	4.83	3.12	0.146	18.3	0.707	1.85

VOLUMENINDEX (EUR-12 = 100)

GRIE- CHENLAND	SPANIEN	PORTU- GAL	EUR-12	DESTER- REICH	FIN- LAND	NOR- VEGEN	SCHWE- DEN	AUSTRA- LIEN	NEU- ZEELAND	JAPAN	KANADA	USA	TURKEI
1.85	8.93	1.56	100	2.24	1.52	1.38	3.23	5.32	0.992	39.8	10.4	120	5.00
3.24	10.90	2.14	100	2.23	1.32	1.11	2.14	6.11	0.845	31.4	7.8	80	10.95
3.26	11.31	2.39	100	2.16	1.32	1.13	2.13	5.60	0.845	31.7	7.5	79	12.95
2.11	10.53	3.90	100	2.17	1.50	0.92	2.21	4.66	0.795	48.2	6.7	77	29.89
2.98	11.66	2.66	100	1.91	0.91	0.81	1.38	5.97	0.948	10.7	9.0	89	6.94
3.10	22.81	4.21	100	1.02	1.14	2.12	3.15	2.93	0.442	148.1	6.4	35	6.80
3.04	10.86	0.70	100	2.46	2.11	1.62	2.91	4.72	0.853	13.1	6.5	88	7.06
3.59	12.31	4.24	100	2.53	1.47	0.68	2.02	3.27	0.604	5.6	5.0	24	7.67
5.68	12.28	2.40	100	2.18	0.99	0.92	1.55	4.15	0.676	24.4	8.2	76	19.09
1.73	4.96	0.50	100	2.75	1.67	1.63	3.32	11.36	1.210	57.1	6.5	94	9.67
1.91	7.94	1.92	100	2.57	1.17	1.01	2.09	8.91	0.538	23.5	8.0	73	0.62
2.28	6.57	0.79	100	2.26	0.87	1.73	1.58	14.30	0.485	41.0	6.7	119	1.19
1.81	8.29	2.21	100	2.65	1.24	0.84	2.21	7.62	0.550	19.2	8.3	61	0.48
4.79	10.79	0.02	100	2.44	1.51	1.06	2.46	6.46	1.442	43.0	11.1	110	8.37
1.85	6.50	1.48	100	3.00	0.87	1.20	2.12	4.01	0.790	34.3	9.0	116	9.17
2.06	6.11	1.37	100	3.17	0.90	1.26	2.23	4.34	0.829	38.7	10.1	126	6.73
0.99	8.09	1.94	100	2.30	0.78	0.98	1.71	2.78	0.648	18.3	4.9	80	13.46
1.20	12.85	1.96	100	2.12	1.55	1.29	3.46	5.23	0.827	43.1	9.5	100	2.72
1.19	15.75	2.34	100	1.90	1.36	0.81	3.09	5.48	0.765	47.6	8.5	90	1.77
1.24	5.31	0.99	100	2.69	2.34	3.21	4.89	4.24	1.074	25.1	13.6	141	6.53
1.79	7.87	1.45	100	2.16	1.18	1.44	2.53	5.68	0.997	28.9	12.9	103	8.76
0.73	6.08	1.05	100	3.27	1.31	1.85	4.20	4.14	0.879	4.8	10.7	126	9.53
3.28	12.02	1.90	100	1.49	1.39	1.98	3.20	5.07	1.269	37.9	16.0	84	19.85
1.52	6.49	0.86	100	2.69	1.41	1.01	1.65	7.11	1.637	52.4	10.9	99	4.86
2.36	8.79	1.88	100	1.24	0.94	1.17	1.48	6.39	0.763	34.8	14.6	92	6.88
1.13	5.48	0.95	100	2.35	1.47	1.69	4.13	3.80	0.755	51.1	4.3	105	1.81
1.42	7.86	1.01	100	0.52	0.64	0.36	1.00	2.49	0.645	11.1	3.3	50	3.80
0.60	2.23	0.40	100	1.72	0.46	0.97	0.54	3.30	0.406	90.1	4.7	169	1.45
1.87	9.55	1.90	100	4.86	4.10	4.19	13.65	5.87	1.516	10.8	4.3	31	0.82
2.40	8.63	1.26	100	2.59	1.65	1.52	3.43	6.76	1.393	31.9	17.6	208	3.01
0.55	4.72	0.52	100	2.52	1.55	2.18	2.80	5.57	0.871	23.0	21.2	227	0.20
0.95	10.65	1.91	100	2.58	1.57	1.30	3.44	7.00	1.238	16.6	21.9	303	0.99
8.22	11.25	1.04	100	2.79	2.15	1.13	2.74	6.87	1.947	69.0	7.4	47	11.89
5.55	5.40	0.45	100	2.52	1.31	1.21	6.02	8.71	2.201	36.9	12.9	148	1.15
1.33	6.18	1.69	100	1.94	1.84	1.63	4.67	6.81	1.508	41.4	14.1	133	2.83
0.36	4.57	0.40	100	1.37	1.47	1.38	3.51	5.46	0.739	36.9	14.4	150	1.06
2.29	4.67	0.57	100	1.92	2.44	1.75	11.31	11.71	2.170	74.4	12.5	135	2.54
0.86	4.39	2.19	100	1.32	1.01	1.18	2.70	6.52	1.028	27.0	6.8	96	3.20
1.55	7.85	2.61	100	2.35	1.97	1.78	3.57	6.01	1.717	36.2	15.6	132	3.59
1.65	12.04	0.93	100	2.53	1.67	0.95	2.61	2.94	0.930	45.8	10.7	141	1.65
2.38	16.77	0.94	100	3.26	1.43	0.50	0.83	1.82	1.178	27.4	9.5	112	0.26
0.85	6.80	0.91	100	1.72	1.94	1.46	4.59	4.19	0.654	66.4	12.0	174	3.19
7.29	52.94	0.49	100	10.37	-1.11	-3.74	-3.13	-2.52	0.704	-17.1	-3.7	-57	0.00
2.82	9.07	2.96	100	2.32	1.36	1.26	2.10	6.03	0.887	24.6	13.8	134	8.83
1.58	7.59	1.31	100	3.17	2.39	2.23	3.17	6.83	1.086	54.1	13.1	125	5.17
1.99	9.75	1.63	100	3.38	2.92	2.71	3.33	6.35	1.146	58.0	17.8	129	5.54
1.46	10.64	2.09	100	2.63	2.40	1.60	3.33	5.66	0.803	31.1	17.5	153	4.98
1.40	5.16	0.77	100	4.29	3.61	2.57	3.62	7.30	0.804	56.9	13.1	118	5.83
3.76	13.74	1.82	100	3.70	2.98	4.65	3.03	6.40	2.068	101.5	23.4	102	6.09
1.19	4.85	0.77	100	3.14	1.91	1.79	3.14	6.98	1.035	53.5	8.3	130	5.11
0.85	5.32	0.87	100	2.01	0.93	2.97	2.48	9.85	1.337	54.3	10.7	128	2.92
1.46	5.00	0.87	100	3.59	2.43	1.60	4.14	6.90	1.127	51.6	8.7	157	5.16
0.82	3.89	0.36	100	3.17	1.74	1.00	1.52	4.17	0.504	57.1	4.5	70	7.29
5.27	3.24	-0.90	100	11.59	0.81	10.38	-0.98	7.64	2.326	65.5	15.2	185	9.74
-11.80	10.76	-1.53	100	0.35	1.77	13.27	6.97	-12.20	-2.014	130.8	27.6	-345	-3.54
1.73	8.68	1.59	100	2.44	1.67	1.71	3.14	5.47	0.969	42.2	11.5	117	5.32

	BR DEUTSCHLAND	FRANKREICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN
11: NATIONALER LETZTER VERBRAUCH	9884.7	9709.3	9213.9	8969.1	9346.5
12: NAHRUNGSMITTEL, GETRAENKE, TABAKWAREN	1731.4	1994.1	2011.7	1626.9	1773.5
13: NAHRUNGSMITTEL	1291.7	1625.8	1717.5	1262.0	1448.4
14: -BROT, MEHL UND NAEHRMITTEL	174.2	186.5	210.0	200.4	178.7
15: -FLEISCH	391.7	567.5	516.2	266.6	537.5
16: -FISCH	36.2	91.8	80.9	46.6	89.8
17: -MILCH, KAESE, EIER	201.4	242.7	243.0	241.0	175.7
18: -OELE UND FETTE	68.0	73.1	91.1	56.3	80.0
19: -OBST UND GEMUESE, KARTOFFELN	175.8	242.3	470.0	228.3	184.5
110: -SONSTIGE NAHRUNGSMITTEL	244.4	221.9	106.3	222.8	202.3
111: GETRAENKE	297.0	220.3	143.3	201.3	142.1
112: -ALKOHOLFREIE GETRAENKE	51.6	43.6	33.5	47.6	30.1
113: -ALKOHOLISCHE GETRAENKE	245.3	176.7	109.7	153.7	112.0
114: TABAKWAREN	142.7	148.0	150.9	163.6	182.9
115: BEKLEIDUNG UND SCHUHE	776.7	566.7	717.3	613.1	522.1
116: BEKLEIDUNG	642.6	454.4	533.1	503.9	429.7
117: SCHUHE	134.2	112.2	184.2	109.2	93.4
118: MIETEN, HEIZUNG, ELEKTRIZITAET	1384.9	1382.5	1478.4	1366.0	1438.9
119: MIETEN	827.5	976.2	1164.8	831.3	870.7
120: HEIZUNG UND ELEKTRIZITAET	557.4	406.3	313.6	534.7	568.2
121: INNENAUSSTATTUNG, LAUF. HAUSHALTSFUEHR.	848.6	726.7	646.8	623.2	836.8
122: MOEBEL	359.7	252.7	184.1	234.7	210.8
123: HEIMTEXTILIEN	81.9	70.9	62.5	45.6	59.4
124: HAUSHALTSGERAETE	122.1	95.3	89.3	77.3	111.5
125: SONSTIGE WAREN U. DIENSTLEISTUNGEN	284.9	307.7	310.9	265.5	455.1
126: GESUNDHEITSPFLEGE	1216.0	1364.5	778.2	1066.0	1193.7
127: PHARMAZEUTISCHE ERZEUGNISSE	305.3	343.3	207.2	79.1	177.6
128: ARTZLEISTUNGEN	853.5	1011.1	189.8	986.8	917.5
129: OEFFENTLICHE GESUNDHEITSLAESTUNGEN	57.3	10.2	381.2	0.0	93.6
130: VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1409.1	1237.3	1027.4	949.3	1060.3
131: VERKEHRSMITTEL	449.8	300.3	288.8	297.8	395.9
132: AUSSABEN F. BETRIEB VON VERKEHRSM.	695.4	661.2	449.8	332.8	529.0
133: AUSSABEN FUER VERKEHRSLAESTUNGEN	127.8	150.7	178.7	116.6	78.0
134: UNTERRICHTSLAESTUNGEN	136.2	125.1	110.1	202.1	57.4
135: UNTERHALTUNG, BILDUNG, ERHOLUNG	1402.3	1195.4	1355.1	1379.2	1291.5
136: GERAETE U. ZUBEHOER FUER ERHOLUNG	433.9	243.9	298.9	432.5	241.1
137: DIENSTLEISTUNG FUER ERHOLUNG	265.2	195.6	183.0	197.5	123.1
138: BUECHER, ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN	149.7	169.9	92.3	114.4	102.2
139: UNTERRICHTSLAESTUNGEN	553.5	586.0	780.9	634.9	825.1
140: SONSTIGE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	1015.3	1324.1	1393.2	1188.6	1241.6
141: GAST-U. BEHERBERGUNGSSTAETTEN	452.5	669.0	698.5	423.5	596.5
142: WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN A.N.G.	562.8	655.1	694.7	765.0	645.1
143: NETTOKAUEUF IM AUSLAND	100.3	-82.0	-194.1	156.8	-11.9
144: KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES	986.1	1215.4	1000.1	1275.9	1007.4
145: BRUTTOANLAEGEINVESTITIONEN	3124.1	2761.5	2633.7	2473.8	2226.2
146: BAUGEWERKE	1739.3	1394.3	1414.9	1197.0	1208.5
147: WOHNGBAUEUDE	705.6	577.0	809.7	539.5	384.7
148: NICHTWOHNGBAUEUDE	570.3	495.9	312.1	392.2	483.4
149: SONSTIGE BAUTEN	463.5	331.4	293.1	265.3	340.4
150: AUSRUESTUNGSBUETEL	1370.6	1199.6	1140.2	1286.5	908.9
151: FAHRZEUGE	294.3	351.5	237.5	384.6	225.6
152: NICHELEKTR. MASCH., AUSRUESTUNGEN	766.2	667.1	709.1	694.5	492.3
153: ELEKTRISCHE MASCHINEN	310.0	181.1	193.6	207.4	190.9
154: VORRATSVERAENDERUNG	60.3	-15.6	159.9	159.9	-50.0
155: SALDO AUS AUSFUHR UND EINFUHR	518.8	23.2	-40.2	601.7	250.3
156: BRUTTOINLANDSPRODUKT	14574.0	13693.8	12967.4	13480.4	12780.4

REALWERTE PRO EINWOHNER (IN K.K.S.)

LUXEMBURG	VEREINIGTES KOENIGREICH	IRLAND	DAENEMARK	GRIECHEN- LAND	SPANIEN	PORTUGAL	EUR-12	DESTERREICH
10286.0	9353.9	5297.4	10125.9	5275.1	6572.9	4606.7	8838.8	8410.8
2078.3	1482.9	1725.6	1732.3	1826.7	1590.1	1249.0	1751.0	1662.2
1489.7	1185.4	1203.4	1311.3	1485.7	1333.3	1125.9	1415.1	1302.7
217.4	190.7	203.9	160.9	126.6	163.4	241.9	186.3	172.1
462.7	330.2	395.4	362.4	417.9	423.7	387.3	436.2	354.9
52.1	55.6	53.7	66.6	76.1	145.1	107.2	76.3	33.0
208.6	164.7	155.2	221.0	198.9	184.0	47.5	203.4	213.3
107.7	44.2	65.0	67.6	81.4	72.3	99.6	70.5	75.9
278.1	185.7	179.1	149.0	486.6	272.0	212.8	265.9	245.7
162.9	214.2	151.1	283.8	98.2	72.9	29.6	176.4	206.8
212.3	151.9	382.6	240.1	116.9	126.0	122.2	190.5	208.4
50.8	41.3	50.3	36.7	28.2	21.1	10.2	38.5	37.0
161.5	110.6	332.2	203.4	89.7	105.0	112.1	152.0	171.4
376.4	145.5	139.6	190.9	224.1	130.7	0.9	145.4	151.2
543.1	663.5	332.7	542.9	359.9	327.7	298.9	604.9	771.4
436.2	546.3	268.2	473.5	321.4	246.1	220.6	493.8	652.9
107.0	117.2	64.5	69.4	38.6	81.6	78.3	121.1	118.5
1798.8	1699.8	809.4	1880.9	556.5	1539.7	941.6	1438.8	1296.0
907.8	1220.2	535.6	1315.6	396.6	1362.9	809.9	1038.6	838.0
891.0	478.6	273.8	565.3	159.9	176.9	131.7	400.2	458.0
847.5	519.4	271.4	612.7	362.0	412.6	305.1	629.5	577.9
377.3	151.5	64.7	231.6	49.5	106.0	73.2	209.3	291.3
52.6	46.9	38.5	76.1	67.1	63.7	40.3	63.6	40.4
159.9	126.1	37.1	96.6	46.5	51.4	27.3	95.0	102.5
257.8	194.9	131.1	208.4	198.9	191.5	164.3	261.5	137.7
821.6	868.5	494.9	774.1	338.9	424.3	294.4	929.7	931.8
195.8	60.5	26.7	74.0	89.3	127.7	65.8	195.1	43.4
532.4	73.9	44.9	63.6	91.3	87.8	62.7	472.2	345.5
93.5	734.0	423.3	636.5	158.3	208.8	165.9	262.5	542.9
2057.0	1184.1	489.9	1330.6	859.7	799.2	466.1	1111.5	1225.4
729.9	338.3	112.1	399.6	52.5	117.5	51.6	299.0	320.7
1014.1	521.1	267.8	593.4	163.7	473.8	339.1	533.8	586.5
44.0	236.0	70.8	177.7	443.3	158.8	59.0	169.5	201.0
269.1	88.6	39.2	169.9	195.1	49.1	16.5	109.2	117.3
1056.0	1345.0	895.6	1829.2	514.7	618.1	676.0	1201.2	993.6
168.4	331.9	137.5	381.2	33.2	108.8	38.1	285.6	166.6
89.3	331.5	226.3	321.8	155.6	82.1	40.2	211.1	172.9
56.5	130.7	70.8	84.7	32.2	42.5	84.8	116.1	65.3
741.7	551.0	460.9	1041.5	293.7	384.7	512.8	588.4	588.8
1491.2	1657.8	332.8	1472.2	673.4	1268.5	390.7	1264.6	1360.4
556.3	919.9	57.9	348.0	510.1	928.5	209.1	664.5	922.2
934.9	738.0	274.9	1124.2	163.3	340.0	181.5	600.1	438.2
-407.6	-66.0	-54.7	-49.0	-216.7	-407.3	-15.1	-92.4	-407.8
975.7	1472.6	720.3	1324.8	1012.3	843.8	1102.6	1117.0	1101.3
3613.0	2084.4	1819.6	3017.3	1220.7	1521.3	1053.6	2405.7	3249.5
1776.0	870.4	924.9	1563.1	816.8	1032.9	690.9	1272.1	1931.3
517.7	423.3	492.6	594.9	275.6	519.6	407.8	586.0	655.1
692.5	345.9	289.9	522.1	171.1	163.6	97.6	380.6	695.2
565.8	101.3	142.3	446.1	370.0	349.7	185.5	305.5	481.0
1643.0	1093.6	823.3	1458.5	403.9	425.6	268.8	1052.8	1406.9
617.9	219.8	161.4	256.4	67.5	108.6	70.8	245.1	209.7
744.5	547.1	590.4	989.2	280.4	248.2	172.8	595.3	910.8
280.6	326.8	71.5	212.9	56.0	68.9	25.2	212.3	286.4
433.5	18.1	68.3	140.7	90.9	14.5	-16.2	53.6	264.4
759.5	131.2	167.1	43.6	-579.9	136.8	-77.9	152.6	22.5
16067.7	13060.2	8972.8	14652.4	7019.2	9089.3	6668.8	12567.8	13048.5

	BR DEUTSCH- LAND	FRANK- REICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN	LUXEM- BURG	VEREIN. KOENIG- REICH	IRLAND	DAENE- MARK
1: NATIONALER LETZTER VERBRAUCH	111.8	109.8	104.2	101.5	105.7	116.4	105.8	59.9	114.6
2: NAHRUNGSMITTEL, GETRAENKE, TABAKWAREN	98.9	113.9	114.9	92.9	101.3	118.7	84.7	98.6	98.9
3: NAHRUNGSMITTEL	91.3	114.9	121.4	89.2	102.4	105.3	83.8	85.0	92.7
4: -BROT, MEHL UND NAHRMITTEL	93.5	100.1	112.7	107.6	95.9	116.7	102.3	109.5	86.4
5: -FLEISCH	89.8	130.1	118.4	61.1	123.2	106.1	75.7	90.6	83.1
6: -FISCH	47.4	120.3	105.9	61.1	117.6	68.3	72.8	70.4	87.3
7: -MILCH, KAESE, EIER	99.0	119.3	119.4	118.5	86.3	102.5	81.0	76.3	108.6
8: -OELE UND FETTE	96.4	103.6	129.2	79.8	113.4	152.8	62.7	92.2	95.9
9: -OBST UND GEMUESE, KARTOFFELN	66.1	91.1	176.8	85.8	69.4	104.6	69.9	67.3	56.0
10: -SONSTIGE NAHRUNGSMITTEL	138.6	125.8	60.3	126.3	114.7	92.4	121.5	85.7	160.9
11: GETRAENKE	155.9	115.6	75.2	105.7	74.6	111.5	79.8	200.8	126.0
12: -ALKOHOLFREIE GETRAENKE	134.2	113.4	87.1	123.8	78.2	132.0	107.3	130.8	95.3
13: -ALKOHOLISCHE GETRAENKE	161.4	116.2	72.2	101.1	73.7	106.2	72.8	218.6	133.8
14: TABAKWAREN	98.2	101.8	103.8	112.5	125.8	258.8	100.0	96.0	124.4
15: BEKLEIDUNG UNE SCHUHE	128.4	93.7	118.6	101.4	86.3	89.8	109.7	55.0	89.7
16: BEKLEIDUNG	132.8	93.9	110.2	104.2	88.6	90.2	112.9	55.4	97.9
17: SCHUHE	110.7	92.6	152.0	90.2	77.1	88.3	96.7	53.3	57.3
18: MIETEN, HEIZUNG, ELEKTRIZITAET	96.3	96.1	102.8	94.9	100.0	125.0	118.1	56.3	130.7
19: MIETEN	79.7	94.0	112.2	80.0	83.8	87.4	117.5	51.6	126.7
20: HEIZUNG UND ELEKTRIZITAET	139.3	101.5	78.4	133.6	142.0	222.7	119.6	68.4	141.3
21: INNENAUSSTATTUNG, LAUF. HAUSHALTSFUEHR.	134.8	115.4	102.8	99.0	132.9	134.6	82.5	43.1	97.3
22: MOEBEL	171.8	120.7	87.9	112.1	100.7	180.2	72.4	30.9	110.6
23: HEIMTEXTILIEN	128.8	111.5	98.3	71.8	93.5	82.7	73.7	60.5	119.7
24: HAUSHALTSGERAETE	128.5	100.3	93.9	81.4	117.3	168.2	132.7	39.1	101.7
25: SONSTIGE WAREN U. DIENSTLEISTUNGEN	108.9	117.7	118.9	101.5	174.1	98.6	74.5	50.1	79.7
26: GESUNDHEITSPFLEGE	130.8	146.8	83.7	114.7	128.4	88.4	93.4	53.2	83.3
27: PHARMAZEUTISCHE ERZEUGNISSE	156.5	176.0	106.2	40.6	91.0	100.4	31.0	13.7	37.9
28: ARTZLEISTUNGEN	180.8	214.1	40.2	209.0	194.3	112.8	15.7	9.5	13.5
29: OEFFENTLICHE GESUNDHEITSLAESTUNGEN	21.8	3.9	145.2	0.0	37.6	35.6	279.6	161.3	242.5
30: VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	126.8	111.3	92.4	85.4	95.4	185.1	106.5	44.1	119.7
31: VERKEHRSMITTEL	150.4	100.4	96.6	99.6	132.4	244.1	113.1	37.5	133.6
32: AUSGABEN F. BETRIEB VON VERKEHRSM.	130.3	123.9	84.3	62.3	99.1	190.0	97.6	50.2	109.3
33: AUSGABEN FUER VERKEHRSLAESTUNGEN	75.4	88.9	105.4	68.8	46.0	25.9	139.2	41.8	104.9
34: UNTERRICHTSLAESTUNGEN	124.7	114.5	100.8	185.0	52.6	246.3	81.1	35.8	155.6
35: UNTERHALTUNG, BILDUNG, ERHOLUNG	116.7	99.5	112.8	114.8	107.5	87.9	112.0	74.6	152.3
36: GERAETE U. ZUBEHOER FUER ERHOLUNG	151.9	85.4	104.7	151.4	84.4	59.0	116.2	48.2	133.4
37: DIENSTLEISTUNG FUER ERHOLUNG	125.6	92.7	86.7	93.6	58.3	42.3	157.1	107.2	152.5
38: BUECHER, ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN	129.0	146.4	79.5	99.6	88.0	49.7	112.5	61.0	73.0
39: UNTERRICHTSLAESTUNGEN	94.1	99.6	132.7	107.9	140.2	126.0	93.6	78.3	177.0
40: SONSTIGE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	80.3	104.7	110.2	94.0	98.2	117.9	131.1	26.3	116.4
41: GAST-U. BEHERBERGUNGSSTAETTEN	68.1	100.7	105.1	63.7	89.8	83.7	138.4	8.7	52.4
42: WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN A.N.G.	93.8	109.2	115.8	127.5	107.5	155.8	123.0	45.8	187.3
43: NETTOKAUEFE IM AUSLAND	-108.7	88.8	210.1	-169.8	12.9	441.3	71.5	59.3	53.0
44: KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES	88.3	108.8	89.5	114.2	90.2	87.4	131.8	64.5	118.6
45: BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	129.9	114.8	109.5	102.8	92.5	150.2	86.6	75.6	125.4
46: BAUSEWERKE	136.7	109.6	111.2	94.1	95.0	139.6	68.4	72.7	122.9
47: WOHNGBAEUDE	120.4	98.4	138.2	92.1	65.7	88.3	72.2	84.1	101.5
48: NICHTWOHNGBAEUDE	149.8	127.7	82.0	103.0	127.0	182.0	90.9	76.2	137.2
49: SONSTIGE BAUTEN	151.7	108.5	95.9	86.9	111.4	185.2	33.2	46.6	146.0
50: AUSRUESTUNGSSUETER	130.2	113.9	108.3	122.2	86.3	156.1	103.9	78.2	138.5
51: FAHRZEUGE	120.1	143.4	96.9	156.9	92.0	252.1	89.7	65.8	104.6
52: NICHELEKTR. MASCH., AUSRUESTUNGEN	128.7	112.0	119.1	116.6	82.7	125.1	91.9	99.2	166.2
53: ELEKTRISCHE MASCHINEN	146.0	85.3	91.2	97.7	89.9	132.2	153.9	33.7	100.3
54: VORRATSVERAENDERUNG	112.4	-29.1	298.3	298.3	-93.2	808.7	33.8	127.4	262.4
55: SALDO AUS AUSFUHR UND EINFUHR	339.9	15.2	-26.3	394.2	164.0	497.6	86.0	109.4	28.6
56: BRUTTOINLANDSPRODUKT	116.0	109.0	103.2	107.3	101.7	127.8	103.9	64.2	116.6

VOLUMENINDIZES PRO EINWOHNER (EUR-12 = 100)

GRIE- CHENLAND	SPANIEN	PORTU- GAL	EUR-12	OESTER- REICH	FIN- LAND	NOR- VEGEN	SCHWE- DEN	AUSTRA- LIEN	NEU- ZEELAND	JAPAN	KANADA	USA	TURKEI
59.7	74.4	52.1	100	95.2	99.5	107.1	124.4	108.7	98.0	106.0	131.9	161.3	32.2
104.3	90.8	71.3	100	94.9	86.3	86.2	82.5	124.7	83.5	83.6	98.9	107.6	70.6
105.0	94.2	79.6	100	92.1	86.8	87.8	81.8	114.3	83.5	84.5	94.7	105.8	83.5
68.0	87.7	129.8	100	92.4	98.1	71.6	85.1	95.1	78.5	128.3	85.0	103.7	192.8
95.8	97.1	88.8	100	81.4	59.8	62.6	53.1	121.9	93.7	28.6	113.7	120.1	44.7
99.7	190.0	140.4	100	43.2	74.9	164.6	121.4	59.8	43.7	394.4	80.8	46.7	43.8
97.8	90.4	23.3	100	104.9	138.7	125.9	112.0	96.4	84.3	34.9	82.9	117.8	45.6
115.4	102.5	141.3	100	107.6	96.3	53.1	77.8	66.8	59.7	15.0	63.3	32.6	49.4
183.0	102.3	80.0	100	92.8	64.9	71.7	59.6	84.8	66.8	64.9	103.9	102.0	123.1
55.7	41.3	16.8	100	117.3	109.4	126.2	127.7	231.8	119.6	152.1	81.7	125.9	62.3
61.4	66.2	64.2	100	109.4	76.6	78.6	80.4	181.9	53.1	62.5	101.6	97.5	4.0
73.3	54.7	26.4	100	96.2	57.1	134.4	60.7	291.8	48.0	109.2	85.0	160.5	7.6
58.4	69.1	73.7	100	112.7	81.3	65.2	85.1	155.5	54.4	51.2	105.6	82.3	3.1
154.1	89.9	0.6	100	104.0	99.1	82.3	94.6	131.9	142.5	114.6	140.9	147.5	54.0
59.5	54.2	49.4	100	127.5	57.2	93.2	81.6	81.9	78.1	91.4	113.6	156.2	52.7
66.4	50.9	45.6	100	134.9	58.8	97.9	86.0	88.7	81.9	103.1	127.6	169.6	43.4
31.9	67.4	64.7	100	97.8	51.4	75.8	65.8	56.7	64.0	48.6	61.8	107.0	86.8
38.7	107.0	65.4	100	90.1	101.9	100.3	133.1	106.8	81.8	114.7	120.2	135.0	17.6
38.2	131.2	78.0	100	80.7	88.9	63.1	119.2	111.9	75.6	126.8	107.1	121.2	11.4
40.0	44.2	32.9	100	114.5	153.5	248.5	188.3	86.6	106.1	66.8	172.4	190.0	42.1
57.5	65.5	48.5	100	91.8	77.2	111.5	97.2	116.0	98.5	76.9	163.6	138.1	56.5
23.6	50.7	35.0	100	139.2	85.8	143.4	161.7	84.6	86.9	12.7	135.5	169.7	61.4
105.5	100.1	63.3	100	63.5	91.1	153.6	123.3	103.5	125.4	101.1	202.4	112.8	128.0
48.9	54.0	28.7	100	114.2	92.6	78.1	63.6	145.2	161.7	139.5	136.8	133.4	31.3
76.1	73.2	62.8	100	52.6	61.5	90.8	57.1	130.5	75.4	92.7	184.4	123.7	44.4
36.4	45.6	31.7	100	100.2	96.5	130.6	159.1	77.5	74.6	136.2	54.1	141.1	11.7
45.8	65.4	33.7	100	22.2	42.3	27.5	38.7	50.8	63.8	29.6	41.4	66.8	24.5
19.3	18.6	13.3	100	73.2	30.4	75.1	20.8	67.3	40.1	240.0	59.7	226.4	9.4
60.3	79.6	63.2	100	206.9	269.0	324.4	525.6	119.7	149.8	28.6	54.0	41.4	5.3
77.3	71.9	41.9	100	110.2	108.2	117.9	131.9	137.9	137.7	84.8	222.7	279.3	19.4
17.6	39.3	17.2	100	107.2	101.6	169.3	107.8	113.7	86.0	61.3	268.2	304.4	1.3
30.7	88.8	63.5	100	109.9	102.9	100.6	132.6	143.0	122.3	44.1	277.3	407.6	6.3
264.6	93.7	34.8	100	118.6	140.9	87.7	105.5	140.2	192.4	183.9	94.2	62.9	76.7
178.6	45.0	15.1	100	107.4	86.0	93.5	231.7	177.9	217.5	98.1	163.8	198.8	7.4
42.9	51.5	56.3	100	82.7	120.8	126.7	179.8	139.0	149.0	110.2	178.0	179.2	18.3
11.6	38.1	13.3	100	58.3	96.3	107.1	135.0	111.4	73.0	98.1	181.9	202.0	6.8
73.7	38.9	19.1	100	81.9	159.8	135.6	435.7	239.0	214.4	198.2	158.1	181.0	15.4
27.7	36.6	73.1	100	56.3	66.0	91.5	103.9	133.0	101.6	72.0	85.7	129.5	20.6
49.9	65.4	87.2	100	100.1	129.0	138.1	137.6	122.6	169.7	96.3	197.7	177.6	23.1
53.2	100.3	30.9	100	107.6	109.9	73.8	100.5	60.0	91.9	122.1	135.4	189.9	10.6
76.8	139.7	31.5	100	138.8	94.0	38.4	31.9	37.1	116.4	72.9	120.5	150.2	1.7
27.2	56.7	30.2	100	73.0	127.5	113.3	176.8	85.5	64.6	176.8	152.1	234.1	20.6
234.6	441.0	16.3	100	441.6	-72.7	-290.3	-120.5	-51.5	69.6	-45.6	-47.0	-76.2	0.0
90.6	75.5	98.7	100	98.6	89.3	97.7	81.0	123.0	87.7	65.4	175.5	179.6	56.9
50.7	63.2	43.8	100	135.1	156.8	172.7	122.2	139.5	107.3	144.1	166.1	168.0	33.3
64.2	81.2	54.3	100	144.0	191.6	210.5	128.4	129.7	113.2	154.4	225.2	173.3	35.7
47.0	88.7	69.6	100	111.8	157.4	123.7	128.1	115.5	79.4	82.8	221.7	206.2	32.1
44.9	43.0	25.7	100	182.6	236.8	199.0	139.3	149.1	79.4	151.6	166.1	159.2	37.6
121.1	114.5	60.7	100	157.4	195.2	360.1	116.5	130.6	204.3	270.3	296.7	137.1	39.3
38.4	40.4	25.5	100	133.6	125.4	138.8	121.0	142.4	102.2	142.5	104.6	174.4	32.9
27.5	44.3	28.9	100	85.6	61.2	230.5	95.6	201.1	132.1	144.5	136.1	171.4	18.8
47.1	41.7	29.0	100	153.0	159.2	123.9	159.4	140.8	111.4	137.4	110.8	210.4	33.2
26.4	32.4	11.9	100	134.9	114.3	77.7	58.5	85.0	49.8	152.1	57.3	93.9	47.0
169.6	27.0	-30.2	100	493.3	53.1	804.7	-37.6	156.0	229.8	174.6	192.9	248.8	62.8
-379.9	89.6	-51.1	100	14.7	116.2	1028.7	268.3	-249.1	-199.0	348.4	350.0	-463.2	-22.8
55.9	72.3	53.1	100	103.8	109.2	132.6	120.8	111.7	95.7	112.4	145.4	157.2	34.3

	BR DEUTSCH- LAND	FRANK- REICH	ITALIEN	NIEDER- LANDE	BELGIEN	LUXEM- BURG	VEREIN. KOENIG- REICH	IRLAND
11: NATIONALER LETZTER VERBRAUCH	115.2	109.8	90.8	100.6	102.4	97.8	97.3	105.6
12: NAHRUNGSMITTEL, GETRAENKE, TABAKWAREN	103.0	101.3	93.7	96.2	100.8	91.8	101.1	123.5
13: NAHRUNGSMITTEL	103.0	103.3	94.8	95.9	102.2	98.7	90.9	102.2
14: -BROT, MEHL UND NAEHRMITTEL	105.5	116.6	95.5	88.6	95.8	94.3	79.7	97.6
15: -FLEISCH	108.9	99.3	100.6	109.1	105.1	106.2	88.7	94.8
16: -FISCH	84.3	99.4	106.0	74.1	88.1	78.0	70.4	78.1
17: -MILCH, KAESE, EIER	85.0	101.7	100.2	86.1	99.6	89.6	96.3	107.4
18: -OELE UND FETTE	96.6	106.4	81.4	95.3	107.4	99.1	87.5	86.2
19: -OBST UND GEMUESE, KARTOFFELN	114.7	103.5	82.7	106.2	117.0	97.7	105.9	130.2
10: -SONSTIGE NAHRUNGSMITTEL	102.9	104.5	108.8	91.5	93.2	103.1	93.1	104.8
11: GETRAENKE	94.3	105.5	84.2	102.1	112.6	90.5	130.6	171.5
12: -ALKOHOLFREIE GETRAENKE	104.8	111.1	67.3	104.1	115.5	91.1	107.2	147.7
13: -ALKOHOLISCHE GETRAENKE	92.1	104.1	89.4	101.4	111.8	90.3	139.4	175.1
14: TABAKWAREN	121.1	73.4	89.9	91.4	80.6	65.1	153.3	175.5
15: BEKLEIDUNG UND SCHUHE	105.5	107.5	97.8	89.5	118.1	112.1	84.1	88.4
16: BEKLEIDUNG	105.1	106.7	101.0	88.0	117.1	110.2	83.2	87.1
17: SCHUHE	107.5	110.6	88.6	96.4	123.0	120.0	88.4	93.7
18: MIETEN, HEIZUNG, ELEKTRIZITAET	147.2	128.4	77.5	117.3	112.6	107.4	93.4	76.9
19: MIETEN	175.1	130.1	69.8	129.6	113.9	123.1	97.4	61.8
20: HEIZUNG UND ELEKTRIZITAET	105.9	124.3	106.2	98.2	110.4	91.4	83.4	106.5
21: INNENAUSSTATTUNG, LAUF. HAUSHALTSFUEHR.	101.2	111.1	98.1	95.0	99.8	101.9	101.5	104.8
22: MOEBEL	95.7	117.2	96.3	104.3	109.8	108.0	107.6	107.7
23: HEIMTEXTILIEN	113.3	94.9	94.7	100.6	131.6	109.7	102.7	82.6
24: HAUSHALTSGERAETE	100.5	108.0	90.6	91.5	115.1	100.8	97.1	113.2
25: SONSTIGE WAREN U. DIENSTLEISTUNGEN	105.1	110.8	101.9	86.9	87.3	92.0	99.2	107.5
26: GESUNDHEITSPFLEGE	125.7	100.2	105.4	95.6	80.3	90.0	82.7	115.0
27: PHARMAZEUTISCHE ERZEUGNISSE	160.1	76.5	82.7	140.2	94.1	94.8	76.4	126.9
28: ARTZLEISTUNGEN	112.9	108.3	124.9	92.0	77.2	86.9	82.0	106.1
29: OEFFENTLICHE GESUNDHEITSLAESTUNGEN	133.6	102.0	108.1	0.0	84.5	98.0	83.3	115.3
30: VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	103.5	108.9	90.9	92.1	99.4	79.5	108.5	127.4
31: VERKEHRSMITTEL	91.4	100.7	93.8	100.5	83.5	79.2	113.4	129.9
32: AUSGABEN F. BETRIEB VON VERKEHRSM.	101.3	112.4	101.9	106.5	103.9	87.5	95.0	116.0
33: AUSGABEN FUER VERKEHRSLAESTUNGEN	134.6	120.7	71.2	97.7	123.0	93.0	109.4	167.9
34: UNTERRICHTSLAESTUNGEN	125.4	96.3	70.5	52.9	135.5	47.8	166.5	125.7
35: UNTERHALTUNG, BILDUNG, ERHOLUNG	116.4	114.9	87.3	106.8	110.2	128.3	96.4	86.7
36: GERAETE U. ZUBEHOER FUER ERHOLUNG	103.8	113.5	95.3	84.7	113.8	105.2	94.4	109.2
37: DIENSTLEISTUNG FUER ERHOLUNG	103.8	115.8	104.1	99.5	133.3	125.7	93.3	81.3
38: BUECHER, ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN	120.8	92.0	110.7	148.2	87.9	107.3	85.0	110.0
39: UNTERRICHTSLAESTUNGEN	131.0	121.8	77.5	116.6	108.5	135.4	102.2	79.1
40: SONSTIGE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	114.0	109.3	89.3	100.4	103.5	94.1	102.2	104.1
41: GAST- U. BEHERBERGUNGSSTAETTEN	102.3	101.2	100.4	94.8	106.6	92.8	102.0	120.5
42: WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN A.N.G.	123.4	117.5	78.0	103.5	100.6	94.8	102.5	100.7
43: NETTOKAUEFE IM AUSLAND	113.7	109.0	91.5	99.3	102.0	94.2	98.8	104.7
44: KOLLEKTIVVERBRAUCH DES STAATES	125.9	117.4	87.4	113.0	107.5	122.1	91.6	98.8
45: BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	103.2	102.1	95.4	104.8	92.1	87.8	105.5	95.3
46: BAUGEWERKE	106.0	102.1	93.6	112.5	91.1	98.5	113.8	85.2
47: WOHNGBAEUDE	120.3	100.8	89.6	125.1	94.1	102.9	104.7	74.3
48: NICHTWOHNGBAEUDE	101.5	107.9	91.1	102.4	89.6	102.9	122.0	94.9
49: SONSTIGE BAUTEN	89.9	95.8	107.4	101.7	90.0	89.2	124.2	103.0
50: AUSRUESTUNGSGUETER	99.8	102.7	97.7	97.6	93.6	77.8	100.2	106.8
51: FAHRZEUGE	91.0	95.0	99.6	97.4	86.5	54.9	110.1	115.9
52: NICHELEKTR. MASCH., AUSRUESTUNGEN	98.3	105.0	97.2	96.7	95.0	89.9	102.4	106.1
53: ELEKTRISCHE MASCHINEN	111.8	109.1	97.0	101.2	98.6	96.0	89.8	91.9
54: VORRATSVERAENDERUNG	113.3	110.7	103.4	107.1	108.7	98.6	106.5	123.4
55: SALDO AUS AUSFUHR UND EINFUHR	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3
56: BRUTTOINLANDSPRODUKT	113.3	108.9	91.6	103.2	101.2	97.8	98.1	102.9

PREISNIVEAUINDIZES (EUR-12 = 100)

DAENE- MARK	GRIE- CHENLAND	SPANIEN	PORTU- GAL	DESTER- REICH	FIN- LAND	NOR- VEGEN	SCHWE- DEN	AUSTRA- LIEN	NEU- ZEELAND	JAPAN	KANADA	USA	TURKEI
128.6	74.6	72.2	54.5	111.5	137.2	142.4	126.5	113.7	86.0	118.9	119.4	132.2	44.8
138.3	76.2	81.3	77.1	113.2	167.7	178.4	167.5	99.0	83.7	158.1	127.8	127.3	45.1
126.8	79.9	86.8	76.0	111.8	156.0	162.5	158.0	85.3	74.3	155.6	115.5	124.0	43.2
123.4	76.3	84.0	80.3	112.7	176.1	161.2	172.5	93.0	86.7	161.0	133.5	146.5	28.5
134.8	76.7	77.9	70.4	112.8	172.4	202.5	170.3	72.8	60.8	192.0	92.6	97.7	48.5
93.8	92.7	89.8	66.7	87.3	93.5	116.4	118.0	72.9	82.8	131.1	95.8	111.9	26.1
112.1	91.7	103.5	86.3	117.8	126.3	131.8	134.9	93.2	68.6	162.4	145.6	128.5	85.1
105.6	106.7	89.5	93.8	126.6	191.5	125.6	172.6	97.1	60.3	210.5	132.4	149.0	94.3
159.1	66.3	84.0	73.0	107.9	169.4	186.1	190.5	95.3	99.7	187.7	124.2	146.9	41.3
125.8	110.6	104.2	94.2	105.9	162.0	164.7	154.6	85.8	72.9	141.8	118.2	126.9	52.4
173.4	75.4	57.4	87.3	108.8	291.7	296.3	255.3	174.2	195.7	244.2	202.0	177.4	130.8
157.0	68.8	91.1	89.1	116.1	238.9	201.5	197.8	118.5	138.9	190.2	170.1	175.6	117.7
176.3	71.1	50.6	87.1	107.2	301.9	342.6	266.5	199.1	208.6	270.5	208.9	176.6	137.1
175.4	51.6	48.4	76.6	132.0	133.3	191.1	145.1	93.2	72.2	98.0	134.2	99.1	48.4
109.8	89.1	102.5	80.3	114.1	144.6	141.6	149.6	108.3	95.2	119.0	113.6	118.3	58.6
106.3	89.9	106.0	80.6	114.1	141.4	140.2	148.8	104.0	92.0	118.4	107.9	115.5	61.1
133.5	83.1	92.3	79.6	114.3	158.3	146.1	150.8	131.4	110.0	115.0	152.3	131.4	55.4
133.1	83.9	47.8	23.1	121.0	119.6	130.4	137.7	148.3	86.1	117.8	165.4	176.9	62.9
143.3	85.8	44.3	16.7	132.4	140.9	177.6	164.4	176.1	111.0	122.3	212.4	217.0	63.0
109.2	79.2	75.0	63.0	100.2	73.6	72.3	79.6	67.2	33.1	125.0	72.1	92.8	50.0
114.5	82.4	78.5	66.7	97.4	134.1	119.0	104.4	100.3	97.3	118.8	105.7	114.1	44.8
112.6	80.7	79.0	89.0	88.8	110.0	106.8	80.3	101.2	108.8	198.0	82.1	96.2	40.7
104.1	69.0	74.8	83.6	108.6	103.7	104.4	126.5	110.5	91.1	126.8	84.5	147.1	31.8
125.1	110.9	89.0	122.4	108.9	113.9	115.1	111.3	112.4	92.7	118.7	129.6	133.8	91.6
115.4	80.6	76.8	43.3	103.3	193.0	138.0	134.6	95.4	96.7	116.9	119.9	116.0	46.4
142.4	74.4	82.6	50.3	100.4	118.9	116.1	102.8	151.0	96.6	89.6	133.9	198.5	41.7
133.8	63.3	68.6	62.6	151.5	136.9	144.4	106.2	100.6	75.6	119.3	196.9	235.2	38.6
137.6	81.3	97.0	31.8	85.7	97.8	102.9	85.5	155.8	107.3	87.8	110.5	194.1	46.1
143.8	76.7	85.1	52.5	105.7	115.3	113.6	98.3	156.8	94.8	94.4	142.6	204.6	47.4
128.6	57.3	80.2	68.9	114.7	138.1	142.7	106.5	94.2	90.8	103.2	79.4	87.4	28.2
155.5	147.7	108.8	124.6	100.4	167.7	163.6	101.9	113.1	162.5	87.4	86.6	110.4	82.4
113.9	78.0	77.0	59.4	126.1	123.3	102.8	111.9	85.6	88.6	140.5	56.1	55.6	67.6
158.7	49.3	66.6	63.2	103.6	150.8	197.6	159.2	105.7	87.6	122.9	147.2	176.5	22.7
84.8	33.9	85.6	109.5	116.4	122.0	190.0	61.7	79.9	45.0	92.8	115.4	142.8	67.9
118.6	63.3	78.7	29.9	118.6	128.9	138.1	123.0	102.6	60.5	123.1	119.9	127.1	24.5
119.8	128.3	107.3	102.0	119.3	134.1	139.4	127.3	95.6	136.9	105.0	104.2	112.0	103.3
119.5	40.0	93.9	47.7	100.6	102.7	117.1	95.9	87.2	55.3	99.3	88.3	107.3	16.3
168.4	93.6	87.6	26.8	114.6	258.7	193.1	140.2	105.1	74.9	121.0	105.0	100.3	45.8
113.9	65.1	66.4	23.6	124.0	126.1	139.6	137.5	111.7	46.0	144.5	139.7	146.3	12.5
129.5	81.3	68.7	57.6	103.5	138.6	159.7	125.3	120.1	92.3	120.6	100.5	115.0	39.1
142.8	82.1	70.6	67.4	103.7	155.7	192.3	147.7	95.6	81.6	163.8	97.1	103.4	43.7
125.3	78.9	63.6	46.2	102.9	124.5	147.3	120.7	131.7	113.6	100.8	103.4	123.1	38.6
131.1	74.4	71.7	59.0	108.7	146.7	150.6	136.6	113.9	88.6	121.1	118.4	131.4	0.0
115.3	79.7	72.3	25.9	113.0	124.6	148.4	141.0	127.7	85.0	121.9	147.1	161.1	20.2
113.7	86.4	85.8	71.9	96.6	111.9	117.3	125.5	114.3	107.5	141.4	106.5	121.6	37.7
117.4	76.1	77.7	57.5	95.8	107.4	106.9	139.0	128.3	89.4	154.1	98.5	122.8	33.8
133.8	79.1	67.5	47.7	112.8	121.7	127.5	141.5	131.1	106.3	178.0	90.0	104.5	28.4
110.6	82.6	73.0	54.8	87.7	110.5	115.4	138.6	133.2	132.8	147.2	99.8	128.3	28.0
103.2	70.8	95.1	80.4	84.4	83.9	96.7	132.6	118.9	62.8	159.0	112.7	159.1	50.2
109.9	107.2	103.4	101.4	97.7	121.3	137.7	108.9	101.4	131.6	125.0	129.9	120.1	42.7
133.2	145.3	118.1	109.3	106.5	168.5	162.7	126.7	121.4	161.9	112.9	131.9	126.5	85.0
106.6	94.9	98.1	97.5	94.7	114.1	120.8	93.1	83.7	113.8	123.0	121.1	107.8	44.2
96.7	122.8	99.4	106.1	100.8	110.7	122.6	166.3	121.9	129.6	145.1	157.1	162.0	21.4
137.4	97.0	96.1	90.0	118.9	165.2	167.0	150.6	112.4	116.9	151.8	119.1	120.8	65.5
113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3
124.4	74.5	75.2	51.8	108.1	129.5	134.9	127.2	115.2	90.2	125.1	119.2	133.4	39.2

INDICE

	<u>Pagina</u>
I. INTRODUZIONE	1
II. PROCEDURA PER L'ACCERTAMENTO DELLE PARITA	
1. Il quadro generale	5
2. La classificazione	6
3. L'elenco dei prodotti	7
4. La definizione dei prodotti	9
5. Le ponderazioni	10
III. LA VALUTAZIONE DEI PREZZI	12
1. Consumi finali delle famiglie	12
1.1. Osservazioni generali	12
1.2. L'indagine prezzi	14
1.3. L'elaborazione dei dati	16
2. I settori specifici dei consumi delle famiglie	16
2.1. Gli affitti	17
2.2. Il settore sanitario	18
3. I consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche	
3.1. Osservazioni generali	19
3.2. I redditi da lavoro dipendente	21
3.3. L'acquisto di beni e servizi e gli ammortamenti	22
4. Gli investimenti fissi lordi	
4.1. Osservazioni generali	23
4.2. I beni strumentali	24
4.3. I fabbricati e le opere di genio civile	25
IV. IL CALCOLO DELLE PARITA' E DEI VALORI REALI	28
1. Il calcolo delle parità a livello delle voci elementari	28
2. Il metodo di aggregazione	31
3. La scelta del numerario	32
V. I RISULTATI DELLA COMPARAZIONE	
1. Osservazioni preliminari	33
2. L'utilizzazione dei risultati	34
3. La tipologia di risultati presentati	35
4. Risultati per i paesi della Comunità e per alcuni paesi dell'OCSE	
4.1. Prodotto interno lordo	36
4.2. Gli impieghi del PIL	40
5. I risultati dettagliati per i paesi della Comunità	56
5.1. Gli indici di livello dei prezzi	56
5.2. Gli indici di valore e di volume per abitante	64

ALLEGATO

- Valori nominali in moneta nazionale	68
- Valori nominali in ECU	70
- Parita' di potere d'acquisto (1 S.P.A. =)	72
- Valori reali (in S.P.A.)	74
- Indici di volume (EUR-12 = 100)	76
- Valori reali per abitante (in S.P.A.)	78
- Indici di volume per abitante (EUR-12 = 100)	80
- Indici del livello dei prezzi (EUR-12 = 100)	82

I. INTRODUZIONE

Questa pubblicazione rappresenta il naturale prolungamento degli studi realizzati presso l'Istituto Statistico delle Comunità europee, in collaborazione con i Paesi membri, per gli anni di base 1970, 1975 e 1980. Tali studi riguardano l'istituzione delle parità del potere d'acquisto e le comparazioni in valori reali, tra i paesi della Comunità, del prodotto interno lordo e delle sue componenti.

Il calcolo delle parità di potere d'acquisto si è rivelato come una necessità dal momento in cui ci si è accorti che le comparazioni internazionali del prodotto interno lordo (PIL), basate sulla conversione in una moneta comune mediante i tassi di cambio, non fornivano una indicazione attendibile del volume di beni e servizi destinati ad un impiego finale. Per molto tempo si è ammesso, anche per la mancanza di altre informazioni, che i tassi di cambio potessero essere accettati, almeno durante i periodi di relativa stabilità monetaria, come elementi rappresentativi dei tassi di parità del potere d'acquisto, ma questa ipotesi era già stata smentita dagli studi effettuati da Gilbert e Kravis negli anni '50.

Il tasso di cambio non riflette, infatti, necessariamente il potere d'acquisto reale di una moneta sul territorio nazionale. Da un lato, esso è influenzato soprattutto dalla domanda e dall'offerta delle divise necessarie al regolamento dei beni e servizi scambiati tra paesi, dall'altro, da fattori come i flussi di capitali, l'appartenenza o meno ad un sistema monetario, la speculazione, la situazione politica ed economica del paese stesso. Il raffronto tra dati convertiti mediante i tassi di cambio può venire, pertanto, distorto in misura anche rilevante e variabile da paese a paese e da settore a settore. L'evoluzione del tasso di cambio del dollaro nel corso degli ultimi anni, ne è l'esempio migliore: comparando il PIL per abitante degli Stati Uniti nel periodo dal 1985 alla fine del 1987, basandosi su una conversione effettuata mediante il tasso di cambio, risulterebbe che il PIL americano sarebbe diminuito di quasi il 60 %, il che corrisponde al deprezzamento del dollaro durante tale periodo, mentre il potere d'acquisto del dollaro negli Stati Uniti, e, di conseguenza, il PIL reale di tale paese, non è praticamente mutato.

Le parità di potere d'acquisto costituiscono dunque uno strumento per rendere più comparabili i valori espressi in moneta nazionale e, in particolare, i valori degli aggregati della Contabilità nazionale, come il prodotto interno lordo ed i suoi principali impieghi, vale a dire i consumi finali delle famiglie, i consumi collettivi e gli investimenti lordi. Se messe in relazione con i tassi di cambio, esse consentono di misurare il livello dei prezzi tra i paesi. Il loro impiego come tasso di conversione dei valori in moneta nazionale permette di effettuare delle comparazioni in volume.

Per il calcolo delle parità, è necessario riferirsi ai flussi dei prodotti, i cui valori si scompongono in una componente prezzo ed in una componente volume. Nella Contabilità nazionale, si possono distinguere due tipi di prodotti: i prodotti finali e i prodotti intermedi, definendo questi ultimi come quei prodotti che vengono reimpiegati nel processo di produzione, per produrre prodotti finali. Ai fini della definizione delle parità, si prendono in considerazione esclusivamente i prezzi dei prodotti finali, la cui somma dà il prodotto interno lordo. Il livello dei prezzi di questo flusso può essere considerato come un buon indicatore del livello generale dei prezzi di un paese. Tuttavia, le comparazioni tra paesi possono anche essere effettuate a livello dei prezzi di flussi specifici. E' evidente che i tassi delle parità

specifiche differiranno a seconda dei flussi e che non saranno indentici al tasso globale dal momento che le strutture dei prezzi, nei vari paesi, non sono identiche.

Il programma di lavoro dell'Istituto Statistico delle Comunità Europee (EUROSTAT), nel campo delle parità di potere d'acquisto, fa parte del progetto di comparazione internazionale (PCI), avviato dalle Nazioni Unite su scala mondiale. Ogni 5 anni (anni di base o di riferimento), vengono effettuate le stime delle parità e dei valori reali, sulla base di indagini vaste e molto dettagliate, mentre per gli anni intermedi ci si limita ad una procedura più semplice e mantendendosi su un livello maggiormente aggregato.

La fase V del progetto, argomento della presente pubblicazione, che ha come anno di riferimento il 1985, ha riguardato circa 80 paesi raggruppati in più zone geografiche come l'Europa (sia occidentale che orientale), l'America Latina, l'Africa, i Paesi dell'Asia orientale. Oltre a questa ripartizione in zone, sono stati effettuati dei raggruppamenti in base ad un criterio economico e politico, come, per esempio, i paesi dell'OCSE e, in particolare, i paesi della Comunità.

Nel corso degli anni, la partecipazione dell'Eurostat al progetto è andata via via ampliandosi, ed oggi si può dire che a questo istituto spetta un ruolo centrale tanto per quanto riguarda lo sviluppo delle metodologie, la redazione degli elenchi e delle definizioni dei prodotti, quanto per il numero di paesi interessati. L'Eurostat copre, infatti, oltre i 12 paesi membri, anche una ventina di paesi africani e fornisce assistenza tecnica a numerosi altri paesi.

L'Eurostat, inoltre, collabora strettamente con l'Austria, paese che svolge un ruolo importante nella comparazione globale europea (paesi della Comunità, paesi dell'OCSE/paesi dell'Est) espletando la funzione di paese "ponte" per questa comparazione⁽¹⁾.

Il carattere internazionale dei lavori di confronto, presuppone un coordinamento stretto e contatti regolari tra i vari organismi che vi sono implicati, cioè l'ONU, l'OCSE e l'EUROSTAT. Tale coordinamento riguarda i concetti, le classificazioni, i metodi di calcolo ed anche il programma da rispettare. L'esercizio 1985, in particolare, è stato effettuato in stretta collaborazione con l'OCSE, il che ha consentito di ottenere risultati, secondo le stesse procedure e negli stessi termini dei paesi comunitari, anche per quei paesi dell'OCSE che non sono membri della Comunità e alcuni dei quali, come gli Stati Uniti ed il Giappone, sono suoi partner economici di rilievo.

(1) I risultati delle varie comparazioni, per la fase IV, sono stati pubblicati nei seguenti volumi :

- World Comparison of Purchasing Power and Real Product for 1980 ; United Nations/Eurostat, ISBN 92-1-161262-4
- Comparaison en valeur réelles des agrégats du SEC - 1980, Eurostat, ISBN 92-825-3403-0
- Comparaison des niveaux de prix et des agrégats économiques : Le cas de 15 pays africains - 1980, Eurostat, ISBN 92-825-4984-4
- Comparison of the National accounts aggregates between Austria and the European Communities - 1980, Eurostat, ISBN 92-825-4538-5
- Comparison of the National accounts aggregates between Israel and the European Communities - 1980, Eurostat, ISBN 92-825-4535-0

Per quanto riguarda il raffronto mondiale, si parte dal principio della comparazione per gruppi di paesi, di regioni o d'altro tipo. Per risolvere il problema dei collegamenti tra i gruppi di paesi, si è istituito il sistema dei paesi "nucleo", che funziona nel modo seguente: tra gli 80 paesi, e più, che partecipano, a livello mondiale, alla comparazione, ne sono stati scelti una ventina - in base a precisi criteri - i quali effettuano una comparazione binaria sulla base di elenchi di prodotti rappresentativi e comparabili. Questi confronti - tra coppie di paesi che appartengono a gruppi di paesi diversi - vengono utilizzate per collegare tra di loro l'insieme dei paesi che partecipano alla comparazione mondiale.

Vediamo di illustrare siffatto modo di procedere sulla scorta di un esempio: la Danimarca, o qualsiasi altro paese della Comunità, è raffrontato a qualunque altro paese della regione "Africa" attraverso i collegamenti Francia/Senegal, Regno Unito/Kenya e Italia/Tunisia dal momento che questi paesi hanno la funzione di paesi "nucleo" rispettivamente per la Comunità e per l'Africa. Questo schema di paragone comporta chiaramente un lavoro supplementare per i paesi "nucleo", perchè essi non si limitano a fornire i prezzi nel quadro della comparazione regionale ma ne forniscono di supplementari in un quadro più ampio.

Gli studi nel campo delle parità hanno subito notevoli impulsi negli ultimi tempi, tanto per quanto riguarda i metodi da impiegare nei calcoli, quanto per ciò che attiene alla tecnica di raccolta dei dati. Dopo le fasi sperimentali dell'inizio degli anni '70, i risultati ottenuti si impongono oggi, sempre di più, come strumento indispensabile per le comparazioni reali tra paesi degli aggregati della Contabilità nazionale.

Il calcolo delle parità viene effettuato mediante prezzi medi nazionali ottenuti con indagini, a raggio molto vasto, sui prezzi. Per i prodotti che rientrano nei consumi finali delle famiglie, queste indagini sono condotte dagli Istituti nazionali di statistica dei Stati membri e, precisamente, dai servizi incaricati di impostare l'indice dei prezzi al consumo. Poichè le informazioni già disponibili nel quadro di questi indici non possono essere utilizzate che molto raramente ai fini del calcolo delle parità - e questo perchè le definizioni dei prodotti impiegate in ciascun paese partecipante non corrispondono quasi mai a quelle degli altri paesi e variano, spesso, anche all'interno di uno stesso paese - diventa, pertanto, necessario - ai fini dell'ottenimento di parità di potere d'acquisto - organizzare indagini specifiche per raccogliere i prezzi richiesti.

Per quanto riguarda gli investimenti lordi, si deve ricorrere ad esperti privati perchè gli Istituti nazionali di statistica non dispongono di questo tipo di informazione specifica (valutazione dei prezzi dei beni strumentali, stima dei preventivi di costruzione), che necessitano conoscenze approfondite in questo campo.

Se è vero che il rilevamento dei prezzi non pone grossi problemi per i consumi finali delle famiglie e per gli investimenti lordi poichè i prodotti che compongono questo aggregato, sia che si tratti di beni di consumo, di beni strumentali industriali o di fabbricati, hanno un prezzo di mercato - la situazione cambia nel caso dei consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche. I prodotti di questo aggregato sono, infatti, prodotti non destinabili alla vendita e che non vengono, quindi, venduti a prezzi di mercato. La comparazione tra i loro "livelli di prezzo" si effettua mediante i costi sostenuti nel corso della loro produzione; si tratta essenzialmente delle spese per la remunerazione dei funzionari e per l'acquisto di beni e servizi.

Si ricordi inoltre che, per gli altri aggregati del PIL, e cioè le variazioni delle scorte e il saldo tra le esportazioni e le importazioni, non si effettua alcuna indagine sui prezzi. Per le variazioni delle scorte, si applica una parità che si riferisce unicamente ai beni (prodotti di consumo delle famiglie, prodotti di investimenti fissi lordi) escludendo, quindi, tutti i servizi; per il saldo tra esportazioni ed importazioni di beni e servizi, la conversione è invece effettuata mediante i tassi di cambio.

Le informazioni sulla struttura degli impieghi (consumi delle famiglie, consumi collettivi ed investimenti lordi) vengono fornite dagli Istituti nazionali di statistica che impiegano a questo scopo i dati della Contabilità nazionale, integrati dai risultati delle indagini speciali (bilanci familiari), conti delle amministrazioni pubbliche, tavole input-output, ecc.), per conoscere le strutture al livello, molto dettagliato, richiesto nel quadro dei calcoli delle parità.

Per quanto riguarda il calcolo delle parità e dei valori reali, si distinguono due fasi, una per il calcolo delle parità elementari, l'altra riguardante l'aggregazione. Spiegazioni dettate a questo riguardo saranno fornite nel capitolo IV.

Il fine di questa pubblicazione è in primo luogo quello di descrivere le procedure che stanno alla base della stesura delle parità e dei valori reali (cf. capitoli II, III e IV) e poi quello di fornire un commento dei risultati (cf. capitolo V).

II. PROCEDURA PER L'ACCERTAMENTO DELLE PARITÀ

1. Il quadro generale

Lo studio sulle parità di potere d'acquisto e sui valori reali viene condotto nel quadro della Contabilità nazionale e riguarda, pertanto, in particolare il prodotto interno lordo e i suoi impieghi.

Il prodotto interno lordo, infatti, soprattutto se espresso per abitante, viene considerato nell'analisi economica come un importante indicatore per misurare l'attività economica di un paese. Il PIL viene calcolato indirettamente, in parte come somma dei valori aggiunti di tutte le branche della produzione, in parte come somma degli impieghi del PIL stesso. Ai fini delle comparazioni internazionali ci si serve di questo secondo approccio e si scompone il PIL secondo i differenti impieghi, già distinti nella Contabilità nazionale, e che sono i seguenti :

- i consumi finali delle famiglie,
- i consumi collettivi delle istituzioni sociali private,
- i consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche,
- gli investimenti fissi lordi,
- le variazioni delle scorte,
- il saldo tra esportazioni ed importazioni di beni e servizi.

Le definizioni esatte di ciascuno di questi impieghi si trovano nel manuale "Sistema europeo di conti economici integrati" (SEC). Anche se qui non vengono ripetute, sarà comunque opportuno indicare alcuni dei problemi specifici a questi aggregati.

Innanzitutto, l'aggregato "consumi collettivi delle istituzioni sociali private" non viene rilevato separatamente per tutti i paesi e, spesso, il valore di questo aggregato è incluso nei consumi finali delle famiglie. In questo studio, i due aggregati sono stati combinati in un aggregato che non esiste nel SEC ma che si trova nelle pubblicazioni dei conti nazionali, vale a dire i consumi privati. Conformemente alla Contabilità nazionale, questo aggregato è calcolato secondo il concetto nazionale, esso si riferisce, cioè, ai consumi finali delle famiglie residenti tanto sul territorio economico quanto all'estero.

Un secondo problema riguarda alcuni tipi di consumi i quali, a seconda dell'organizzazione istituzionale nei vari paesi, vengono attribuiti principalmente, in alcuni casi, ai consumi finali delle famiglie e, in altri, ai consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche. Una caratteristica di questi consumi è dovuta al fatto che alcuni servizi possono essere destinabili alla vendita in un paese ma non in un altro, oppure possono essere parzialmente destinabili e non destinabili alla vendita anche all'interno di uno stesso paese. Ne consegue che le proporzioni tra servizi destinabili e non destinabili alla vendita variano da paese a paese.

A livello mondiale, questo problema si presenta per numerosi servizi come i servizi sanitari, quelli relativi all'istruzione e alla cultura e altri ancora. Per i paesi membri della Comunità, si tratta soprattutto dei servizi sanitari e, in parte, anche dei servizi dell'istruzione, per i quali si registrano differenze istituzionali notevoli e, di conseguenza, una comparabilità dei valori dei consumi finali delle famiglie e dei consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche piuttosto attenuate, in particolare a livello dei sotto-aggregati.

La soluzione escogitata per rendere più consona la comparazione reale tra i paesi, consiste nel raggruppare le spese per servizi destinabili alla vendita e quelle per servizi non destinabili alla vendita del settore sanitario, dell'istruzione, del tempo libero, della cultura e del settore sociale e nel farle apparire in un posto solo, cioè nei consumi finali delle famiglie che divengono così un aggregato denominato "consumi nazionali totali della popolazione".

Nell'ottica delle comparazioni internazionali in termini reali, l'aggregato "consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche" viene decurtato, in seguito a questo trasferimento, delle spese per questi servizi e il suo valore non corrisponde più a quello che figura nelle pubblicazioni effettuate nell'ambito della Contabilità nazionale.

Prima di descrivere la raccolta dei prezzi propriamente detta, è necessario analizzare le classificazioni impiegate, delimitare le voci elementari, descrivere le procedure per selezionare i prodotti presi in considerazione nel corso delle indagini sui prezzi ed infine descrivere anche le procedure per fissare le ponderazioni che saranno adottate. La selezione e definizione dei prodotti e la scelta delle voci elementari rappresentano tre aspetti interdipendenti.

2. La classificazione

Ciascuno dei tre grandi impieghi del PIL, per i quali si calcolano le parità e i valori reali, viene scomposto in gruppi di prodotti omogenei, denominati anche voci elementari. Questa scomposizione assolve una duplice funzione. Da un lato, esso guiderà la scelta dei prodotti che compongono il campione finale dei prodotti per i quali sarà effettuata la raccolta dei prezzi necessari al calcolo delle parità e, dall'altro, fornirà i valori delle spese alle quali saranno applicate le parità corrispondenti.

La classificazione degli impieghi finali corrisponde ad una suddivisione successiva sui valori di tali impieghi. Per i consumi finali delle famiglie, la classificazione adottata, è quella per funzione di consumo. Una funzione può coprire prodotti simili, ma può anche includere prodotti molto differenti. La funzione "alimentazione" è un esempio di prodotti simili, mentre la funzione "trasporto" include prodotti molto differenti che vanno dall'acquisto di vetture, alla loro riparazione, al carburante, al trasporto pubblico, agli spostamenti in taxi, ecc. Una scomposizione molto dettagliata delle funzioni darà, alla fine, dei gruppi di prodotti.

Per quanto riguarda gli investimenti lordi, la classificazione adottata si basa sul tipo di prodotto: beni strumentali, edilizia residenziale, edilizia non residenziale, opere di genio civile. Essa corrisponde ai gruppi della NACE/CLIO, che è una classificazione di prodotti.

Per i consumi collettivi invece, la classificazione principale è quella per funzione, analoga a quella dei consumi finali delle famiglie. Però, siccome in questo campo viene utilizzato per il calcolo delle parità il metodo dei prezzi degli input - viene presa in considerazione pure una classificazione stabilita per questo scopo.

Le classificazioni adottate nell'ambito di questo studio corrispondono a quelle accolte nel SEC, con la differenza che, qui, la scomposizione è più disaggregata per pervenire a sottogruppi di prodotti simili e, nella misura del possibile, omogenei.

Ciò è illustrato dall'esempio seguente :

- 11. Prodotti alimentari, bevande e tabacco
- 111. Prodotti alimentari
- 1111. Pane, cereali
- 11111. Riso

Se il primo obiettivo di una classificazione è quello di fornire i valori di spesa, è anche vero che, dal punto di vista dell'informazione statistica, la disponibilità di dati attendibili diminuisce con l'aumento del livello di scomposizione. Per questo motivo, nei conti nazionali, i valori pubblicati si limitano a circa 80 gruppi, mentre nel quadro delle parità di potere di acquisto, è richiesta un'analisi molto più dettagliata e il numero delle voci elementari arriva a 258.

Il secondo obiettivo della classificazione in voci elementari è di stabilire la popolazione dalla quale estrarre il campione di prodotti prescelti ai fini della comparazione dei prezzi. Una descrizione precisa del contenuto, che è già un fattore di rilievo per fissare i valori, si rivela ancor più necessaria per la selezione dei prodotti. Non è sufficiente distinguere una voce "riso", ma, ai fini della selezione e se si vuole operare una selezione equilibrata, è necessario conoscere tutte le forme in cui detto riso è disponibile in ciascun paese.

3. - L'elenco dei prodotti

Poiché nell'elenco dei prodotti, destinati all'indagine sui prezzi, non è possibile includere tutti i prodotti che fanno parte di una voce elementare (in compenso, i dati relativi alle spese debbono coprire l'insieme dei prodotti compresi in una voce elementare), sarà necessario operare una selezione di base a determinati criteri.

Il numero di prodotti da includere nell'elenco varia sensibilmente da gruppo a gruppo della classificazione ed esso dipenderà, innanzitutto, dal valore relativo di ciascun gruppo; a questo proposito, sarà naturalmente opportuno coprire i gruppi importanti con un numero elevato di prodotti. Ma il loro numero sarà, soprattutto, determinato, in base al grado di omogeneità dei prodotti che compongono il gruppo stesso ed intendono l'omogeneità in termini di rapporti tra i prezzi che si otterranno.

Può così accadere che per rappresentare adeguatamente una voce elementare siano sufficienti solo pochi prodotti. Invece, per altre voci elementari comprendenti prodotti di natura molto diversa e con sensibili differenze nella struttura dei prezzi, il numero dei prodotti dovrà essere molto più elevato se si vuole garantire una buona rappresentatività che permette di ottenere delle parità equilibrate. Poiché il contenuto di ciascuna voce elementare è esattamente definito, il grado di omogeneità dei prodotti può essere determinato senza difficoltà.

Ai fini della stesura dell'elenco, due criteri rivestono un'importanza fondamentale e cioè la rappresentatività e l'identità, o meglio l'equivalenza dei prodotti.

La rappresentatività è un concetto complesso che presenta vari aspetti. Innanzitutto, è estremamente importante che i prodotti siano rappresentativi dell'insieme dei prodotti che costituiscono il PIL, che essi riflettano, cioè, il più fedelmente possibile la struttura degli impieghi del PIL. La rappresentatività deve intervenire poi a livello di ciascun gruppo della classificazione, dove i prodotti selezionati devono essere rappresentativi

dell'insieme del gruppo. Finalmente essa interviene anche a livello di ogni singolo prodotto nella misura in cui anche la marca, il modello ed il tipo presi in considerazione devono essere rappresentativi di un dato prodotto. Solo se si applica questa regola si arriva ad ottenere globalmente un grado di rappresentatività soddisfacente.

D'altra parte, i prodotti devono essere equivalenti, devono avere, cioè, le stesse caratteristiche in tutti i paesi. In realtà, esistono due categorie di prodotti: i prodotti identici, per lo più definiti a seconda della marca e del modello (per esempio, nel settore degli elettrodomestici), e quelli di cui è estremamente difficile cogliere le proprietà caratteristiche (per esempio, l'abbigliamento) e che possono essere definite sulla base dello stesso tipo di informazione.

Per determinare l'elenco dei prodotti, sono possibili due approcci. Lo si può, innanzitutto, concepire come un elenco unico per tutti i paesi (approccio multilaterale): ciò significa che, per tutti i paesi, occorre un prezzo per tutti i prodotti. Questo approccio è valido se i paesi che si intende comparare hanno una struttura di consumo molto simile, come è il caso del Lussemburgo e del Belgio, per esempio. Si può allora lavorare con definizioni molto strette conservando contemporaneamente un elevato grado di rappresentatività.

Ma la realtà è ben diversa, anche all'interno della Comunità, all'interno della quale le strutture dei consumi e i prodotti disponibili sul mercato sono, spesso, assai diversi (Grecia e Irlanda, per esempio). Imporre in tutti i paesi un elenco unico porrebbe, allora, problemi di ordine pratico (i prodotti non sono reperibili sul mercato) ed anche concettuale (il grado di rappresentatività è disuguale). Si sa, intanto, che esiste una correlazione negativa tra prezzi e quantità e, inoltre, che un grado di rappresentatività disuguale rischia di introdurre una distorsione nei risultati, sottostimando i volumi di paesi con prodotti scarsamente rappresentativi perché i prezzi di questi prodotti sono relativamente elevati.

Per assicurare la rappresentatività dei prodotti, si potrebbe essere tentati di applicare le definizioni, ma si rischierebbe, in questo caso di non confrontare più gli stessi prodotti. Per evitare questi inconvenienti, dal 1980 si è adottato un approccio che consiste nel conservare delle definizioni rigide - anche se ciò porta a lavorare, spesso, con prodotti identici - e a porre contemporaneamente l'accento su una forte rappresentatività nazionale dei prodotti. Questo approccio, denominato approccio binario, privilegia la rilevazione dei prezzi, e dunque i loro rapporti, effettuate per coppie di paesi unicamente sulla base di prodotti rappresentativi e di definizioni strette. Tale impostazione è stata applicata in maniera ancora più organica nel corso dell'esercizio 1985 e ciascun paese ha dovuto indicare in modo sistematico quali fossero i "propri" prodotti rappresentativi e a quale altro paese esso poteva essere collegato.

Per quanto riguarda l'elenco dei prodotti, è opportuno aprire una parentesi per spiegare che esso non viene creato unicamente in un'ottica comunitaria ma per tener conto anche delle esigenze di comparazione con paesi di altre regioni del mondo. Così, per la prima volta, sono stati introdotti nell'elenco dei prodotti tipici, per esempio, del Giappone, degli Stati Uniti e di molti altri paesi, sia che si trattasse di prodotti inerenti i consumi delle famiglie, di beni strumentali, di fabbricati o di impieghi tipo delle amministrazioni pubbliche.

4. La definizione dei prodotti

Quanto alla definizione dei prodotti, occorre sottolineare che la sua rigosità, il suo grado di precisione sono di importanza fondamentale perché l'obiettivo dello studio non è solo quello di calcolare delle parità di potere d'acquisto, ma, più in particolare quello di stabilire dei rapporti di volume tra gli aggregati della Contabilità nazionale, per cui è necessario applicare regole che siano coerenti con le esigenze della Contabilità nazionale. Definizioni troppo generiche andrebbero contro tali regole perché rischierebbero di condurre a false comparazioni in volume per il fatto di corrispondere a varietà di prodotti dalle qualità tra loro molto diverse.

Supponiamo che per il prodotto "riso" si richieda, sulla base di una definizione generica - senza indicazione di peso, imballaggio, quantità - il prezzo del riso più corrente nei vari paesi.

Se, nel paese A, il riso più corrente viene venduto alla rinfusa 2 kg alla volta e se, nel paese B, il riso si vende soprattutto in scatole da 500 g di una marca nota, la parità viene dunque calcolata prendendo il prezzo per unità (kg per es.) di questi due tipi di riso differenti. L'applicazione di tale parità alle spese dei due paesi darà allora un rapporto di volume corrispondente ai rapporti di quantità fisica del riso. Ma questo tipo di trattamento non è coerente con i principi della Contabilità nazionale, perché nel caso del riso venduto alla rinfusa 2 kg alla volta e del riso in scatola da 500 g non si tratta degli stessi prodotti. Nella Contabilità nazionale il volume è considerato come essendo la somma delle quantità e delle qualità.

La definizione esatta delle caratteristiche del prodotto è importante non solo per le ragioni appena spiegate ma anche affinché il prodotto possa essere esattamente identificato sul mercato da parte del rilevatore al momento dell'indagine sui prezzi. In alcuni casi, il problema si risolve in maniera soddisfacente prendendo in considerazione la marca, il modello, il numero di riferimento, pur essendo consapevoli che i dati non sono sempre gli stessi in tutti i paesi. Questo tipo di soluzione è stata adottata in generale per i beni di consumo durevoli e per i beni strumentali nel campo degli investimenti fissi lordi.

Per gli altri prodotti, si è dovuto invece fornire una descrizione completa di tutte le caratteristiche salienti come il peso, il tipo di confezione e altri criteri di presentazione e di qualità. In alcuni campi, le descrizioni sono complesse e spesso è difficile fissare le caratteristiche indispensabili per l'identificazione del prodotto. Ciò si verifica, per esempio, per i prodotti dell'abbigliamento e le calzature, e, in particolare, per i beni strumentali quando non si può ricorrere all'ausilio della marca e del modello. Una ulteriore complicazione viene ad aggiungersi per i prodotti per i quali è necessario specificare anche gli accessori inclusi nel prezzo.

Considerato il numero elevato di paesi comunitari e le esigenze del confronto in un quadro più grande, delle definizioni molto rigorose provocano, naturalmente, un'ampliamento dell'elenco dei prodotti, dato che bisogna includervi tutte le varietà di prodotti correntemente trovate in ciascun paese (se la varietà di un prodotto si trova solo in un paese essa non verrà inclusa nell'elenco). Aumentare, però, il numero dei prodotti non significa necessariamente imporre che ogni paese debba raccogliere i prezzi per un numero più elevato di prodotti.

Da questo modo di procedere può anche emergere che una o più coppie di paesi non abbiano alcun prodotto in comune e, di conseguenza, nessun rapporto di prezzi in comune. In questo caso, il legame verrà stabilito in modo indiretto

utilizzando, cioè, i legami esistenti con tutti gli altri paesi, sulla base di prodotti rappresentativi esistenti per tali paesi. A titolo di esempio, se all'interno di una voce elementare della classificazione sono stati scelti, supponiamo, 10 prodotti e se una coppia di paesi (poniamo Francia/Irlanda) non ha alcun prodotto in comune con lo stesso grado di rappresentatività, il legame Francia/Irlanda potrà essere ottenuto impiegando per esempio il legame Irlanda/Regno Unito e Regno Unito/Francia oppure anche Irlanda/Regno Unito, Regno Unito/Belgio, Belgio/Francia ecc.

Il metodo di calcolo delle parità elementari, secondo i criteri di selezioni e di definizione dei prodotti qui esposti, verrà descritto più avanti, nella parte metodologica della pubblicazione.

E' evidente che, seguendo questo approccio, il numero delle rilevazioni dei prezzi, e quindi i costi dell'operazione nel suo insieme, diminuiscono senza per questo pregiudicare la qualità dei risultati. Bisogna, però, accertarsi che tutti i paesi siano abbinati in modo soddisfacente, effettuando precedentemente uno schema dei rilevamenti dei prezzi.

Una simile procedura di selezione dei prodotti non dipende dalla dimensione del paese né dalla predominanza sul mercato europeo. Sarebbe altrettanto pericoloso considerare solo i prodotti più correnti nella Comunità nel suo insieme oppure tralasciare addirittura i prodotti rappresentativi di paesi periferici. E' per questo che, nel corso della selezione, ciascun paese ha le stesse possibilità di includere i "propri" prodotti nell'elenco, e di farlo nel corso delle discussioni preparatorie che avvengono nei vari gruppi di lavoro. Informazioni di varia natura sotto forma di cataloghi, opuscoli, ecc., sono a disposizione tanto dell'Eurostat quanto di tutti i paesi partecipanti per verificare se un determinato prodotto possa essere trovato anche in un altro paese.

5. Le ponderazioni

Determinante, ai fini della realizzazione dello studio sulle parità di potere d'acquisto e i valori reali, è la conoscenza dei valori di ponderazione fino al livello dettagliato della voce elementare poiché è a tali valori di spesa che vengono applicate le parità elementari preventivamente calcolate.

I valori di spesa, relativi all'anno di riferimento, devono essere quindi disponibili in un lasso di tempo relativamente breve (6 mesi circa, dal termine dell'anno di riferimento) proprio per consentire una diffusione rapida dei risultati. Tuttavia, al momento in cui sono necessarie tali informazioni, gli Istituti nazionali di statistica dei vari paesi dispongono di dati sicuri, per l'anno di riferimento, solo per i grandi aggregati. La scomposizione fino al livello desiderato della voce elementare viene effettuata, allora, applicando progressivamente agli aggregati, e ai sotto-aggregati, una serie di strutture note in base agli anni precedenti. I valori nominali vengono, dunque, ottenuti a partire dal valore globale in una suddivisione esaustiva verso l'aggregato inferiore - a una, due, tre, ecc., cifre - e non da un raggruppamento di aggregati inferiori verso aggregati superiori. Le strutture all'interno dei sotto-aggregati risalgono, quindi, a un certo tempo e dipendono d'altronde dal livello di disaggregazione.

Le fonti statistiche disponibili su strutture di spesa che vadano fino al livello richiesto, variano da un paese all'altro. Le soluzioni adottate si ispirano più al pragmatismo che alla teoria. In alcuni casi si impiegano i risultati delle indagini "bilanci familiari", in altri, invece, le strutture di ponderazione degli indici dei prezzi al consumo ed ancora altre fonti.

Per il calcolo delle parità e dei valori reali il problema della ponderazione non si pone solo per i valori della spesa per ogni posizione elementare, ma pure per i prezzi medi di cui si dispone per ogni posizione elementare. Quale peso si deve infatti attribuire ai singoli prezzi e dunque ai prodotti ?

Per calcolare una parità elementare tra due paesi, a partire da più rapporti di prezzo, teoricamente si può scegliere tra due procedure, una che utilizza le ponderazioni per prodotto e l'altra che utilizza l'informazione sul grado di rappresentatività dei vari prodotti in ciascun paese.

Per gli anni di base 1970 e 1975, i paesi avevano fornito delle ponderazioni a livello dei prodotti compresi nelle indagini, ma l'Eurostat, dopo aver esaminato le informazioni ricevute, aveva concluso che tali ponderazioni non erano sufficientemente coerenti tra i diversi paesi e che, quindi, il loro impiego poteva anche portare a stime di parità scorrette a livello delle voci elementari. Le difficoltà di ordine statistico per ottenere dati affidabili, ed anche considerazioni di ordine concettuale, hanno dunque suggerito l'abbandono di questo tipo di ponderazione per prodotto. Si è passati, nel 1975, ad una ponderazione che assegna lo stesso peso a ciascun prodotto (media geometrica dei rapporti di prezzo) per arrivare, nel 1980, ad un metodo che si basa sui prezzi dei prodotti considerati come rappresentativi dei paesi. Questo metodo, è stato preso pure nel 1985 dopo essere stato perfezionato ancora di più, soprattutto tenendo conto delle sue esigenze già nel momento di stabilire l'elenco dei prodotti. Questo metodo sarà descritto più nel dettaglio nel capitolo IV.1.

III. LA VALUTAZIONE DEI PREZZI

Dopo aver descritto il quadro che sta alla base del calcolo delle parità ed aver trattato i problemi riguardanti le classificazioni, gli elenchi merceologici e le ponderazioni, è opportuno ora entrare nel dettaglio dei problemi specifici che si pongono per i vari aggregati al momento della valutazione dei prezzi.

1. Consumi finali delle famiglie

Nella terminologia delle comparazioni internazionali, questo aggregato è denominato, come abbiamo detto sopra, "Consumi nazionali totali della popolazione", perché comprende ugualmente certi servizi non destinabili alla vendita normalmente inclusi nei consumi delle amministrazioni pubbliche che sono stati trasferiti (cf. capitolo II.1). In questo paragrafo, verranno spiegate le procedure applicate per le indagini classiche mentre il trattamento dei servizi non destinabili alla vendita secondo il metodo dei costi degli input verrà descritto dettagliatamente più oltre e, in particolare, nel paragrafo relativo alle amministrazioni pubbliche.

1.1. Osservazioni generali

I consumi finali delle famiglie costituiscono l'aggregato più importante del PIL perché ne rappresentano, in media, circa il 60 %. Questa è una delle ragioni per cui lo si tratta con un'attenzione particolare; un'altra, è dovuta al fatto che, per tale aggregato, le classificazioni, i metodi di raccolta dei prezzi e la disponibilità dei dati sono ben più sviluppate. Basti pensare, infatti, all'infrastruttura esistente presso gli Istituti Nazionali di statistica per le indagini sui bilanci delle famiglie o per il calcolo regolare dell'indice dei prezzi al consumo. Sono proprio i servizi responsabili di questo indice nei vari paesi, che effettuano le indagini sui prezzi nel quadro delle parità di potere d'acquisto.

La concezione e la programmazione delle indagini sui prezzi dei prodotti consumati dalle famiglie, viene effettuata in seno al gruppo di lavoro "Statistiche dei prezzi", che si riunisce mediamente quattro o cinque volte all'anno, sotto la presidenza dell'Eurostat. Le grandi linee del programma di comparazione sono, però, discusse anche con il gruppo di lavoro "Conti nazionali", nel quadro di riunioni congiunte con il gruppo di lavoro "Statistiche dei prezzi". Ed è proprio in occasione di una riunione congiunta tenutasi nel novembre 1983 che i due gruppi di lavoro avevano deciso di non concentrare più le indagini nell'anno di riferimento, in quel caso il 1985, ma di scaglionarle nell'arco di 3 anni. I vantaggi di un tale modo di procedere sono evidenti perché esso consente una migliore distribuzione delle risorse disponibili e lascia più tempo a disposizione per programmare, realizzare ed effettuare lo spoglio delle indagini.

I lavori di rilevazione dei prezzi si sono svolti secondo il seguente programma :

<u>Periodo</u>	<u>Gruppo di classificazione</u>	<u>Numero dei prodotti</u>
Autunno '84	- Abbigliamento e calzature	110
	- Mobili e rivestimenti per pavimenti	150
	- Articoli tessili per la casa, articoli di arredamento.	20
Primavera '85	- Apparecchi per il riscaldamento, la cucina, frigoriferi, lavatrici, ecc.	130
	- Mezzi di trasporto	200
	- Apparecchi acustici, ecc. ed articoli per la ricreazione ed il tempo libero.	190
	- Beni durevoli per l'igiene personale	20
Estate '85	- Manutenzione della casa	20
	- Combustibile ed energia elettrica	20
	- Servizi domestici	1
	- Servizi di trasporti e comunicazioni	50
	- Servizi ricreativi, spettacoli, istruzione	20
Estate '85	- Affitti	80
	- Servizi sanitari	1000
Autunno '85	- Cristalleria, vasellame, ecc.	60
	- Beni e servizi di manutenzione	60
	- Altri beni e servizi	100
Primavera '86	- Prodotti alimentari, tabacco, bevande	520

La classificazione prescelta corrisponde ad una ripartizione più dettagliata della tabella 7 del SEC (oppure 6.1 del SCN). Rispetto al 1980, il numero delle voci elementari è stato ridotto a 215 mentre il numero dei prodotti inclusi nell'elenco è aumentato fino a comprendere i circa 2.800 prodotti attuali ripartiti sulle varie indagini e i vari gruppi di prodotti nel modo illustrato qui sopra.

Questa cifra è certamente rilevante, poiché si è obbligati a tener conto delle esigenze dell'ampliamento del confronto, anche al di là delle frontiere della Comunità (cfr. paragrafo II punto 3, riguardante l'elenco dei prodotti). E' tuttavia opportuno sottolineare ancora una volta che, in base al principio del metodo binario, non è necessario che tutti i paesi forniscano i prezzi di tutti i prodotti della lista. La proporzione di prodotti per i quali nessun prezzo è stato rilevato varia a secondo dei paesi e dei gruppi di prodotti fra i 20 e 30 %.

In una prima fase, l'Eurostat ha trasmesso ai paesi una serie di proposte sull'elenco dei prodotti con le corrispondenti definizioni. I paesi, dopo averle esaminate, hanno comunicato all'Eurostat delle controproposte, dei suggerimenti e delle osservazioni accompagnando le proprie risposte con documenti e, in particolare, con prospetti contententi il maggior numero di informazioni possibile sulle caratteristiche di alcuni prodotti proposti.

Esaminate le risposte ricevute, sono state comunicate ai paesi partecipanti nuove proposte in base alle quali, nel corso delle riunioni con tutti i paesi, è stato definitivamente stabilito l'elenco dei prodotti previo approfondito esame delle definizioni.

In alcuni settori (elettrodomestici, mezzi di trasporto, apparecchiature acustiche e, in alcuni casi, per il mobilio) si è potuto dare, oltre alla definizione dettagliata del prodotto, anche la marca e il numero di riferimento esatto di un prodotto, quale utile elemento di individuazione di quest'ultimo nel corso dell'indagine prezzi. In altri casi, come per esempio per l'abbigliamento, si è dovuto lavorare invece prevalentemente sulla base di criteri di equivalenza tra prodotti. Altre categorie di prodotti (servizi, tariffe) danno adito a problemi di maggior entità perché il loro prezzo è funzione dei sistemi particolari in vigore nei vari paesi, il che rende arduo il compito di formulare definizioni che siano applicabili per tutti i paesi. Spesso, si è obbligati ad effettuare degli aggiustamenti di prezzo a posteriori.

L'unità in cui il prezzo deve essere espresso è indicata a livello di ciascuna definizione. Nel caso più frequente, l'unità di prezzo è strettamente collegata a quella in cui il prezzo del prodotto è stato osservato. Per cui, il prezzo di un pane da 180 a 280 g viene espresso per un peso di 250 g e il prezzo di un pane da 400 a 600 g è espresso per un peso di 500 g. Come si vede da questo esempio, il fatto di indicare il prezzo per un pane di 500 g non esclude che possa trattarsi dell'osservazione di un pane da 450 g, il cui prezzo è stato convertito proporzionalmente per ricondurlo ad una presentazione uniforme di prezzo da 500 g.

Come lo illustra il seguente esempio, i problemi sono spesso di soluzione difficile nel caso delle tariffe dei trasporti; qui ci si imbatte, essenzialmente, in abbonamenti mensili in un dato paese, in abbonamenti settimanali in un altro, in semplici biglietti di andata e ritorno - validi per una giornata nei giorni feriali - in alcuni casi, in biglietti per un numero di tragitti illimitati - nel corso di un determinato periodo - in altri, ecc.

Il problema dell'unità è di soluzione ancor più ardua se rapportato ad alcuni servizi di riparazione. Anche se ci si è sforzati di presentare i risultati in modo omogeneo, bisogna tuttavia sapere che, in alcuni paesi, le tariffe si basano essenzialmente sul tempo necessario a tale riparazione, mentre, in altri, si possono osservare solamente dei prezzi per una determinata riparazione, la cui durata è sconosciuta o poco conosciuta.

I prodotti infine inseriti nell'elenco, con le specificazioni che loro corrispondono, sono stati presentati sotto forma di taccuini o libretti, facilmente utilizzabili per l'indagine prezzi propriamente detta.

1.2. L'indagine prezzi

La raccolta dei prezzi viene effettuata sotto la responsabilità degli Istituti nazionali di statistica, mediante intervistatori nazionali. Per garantire una miglior comparabilità dei prodotti erano stati costituiti, in passato, dei gruppi di intervistatori multinazionali, gruppi che avevano il compito di rilevare i prezzi, nei vari paesi, in settori, come quello dell'abbigliamento, per esempio, in cui la comparabilità è di difficile realizzazione. Per l'esercizio 1985, visto che è aumentato il numero dei paesi da coprire e vista anche la grande esperienza nel frattempo acquisita in questo campo da parte degli intervistatori nazionali, l'Eurostat si è limitato a fornire un'assistenza tecnica solo per alcuni casi specifici.

Ai fini della raccolta dei prezzi, si è tenuto conto di cinque tipi di punti di vendita :

- grandi magazzini
- supermercati
- negozi specializzati
- mercati all'aperto
- imprese di servizi.

La scelta del tipo di punto di vendita dove si debba rilevare il prezzo dei vari prodotti, è un compito delicato che può essere effettuato solo dagli Istituti nazionali, i quali conoscono meglio le strutture di distribuzione. Per un kg di riso di una qualità ben definita, per esempio, è sufficiente rilevare il prezzo di un supermercato, oppure occorre prendere anche in considerazione il negozio specializzato? Un'altra importante decisione riguarda la scelta del quartiere della città in cui effettuare le rilevazioni e, inoltre, la definizione di livello o "standing" dei vari tipi di negozi.

Se nello stesso negozio vengono effettuate più rilevazioni, bisogna considerarle tutte come rilevazioni individuali e non fornirne una sola come media di tutte. In tal modo, si ottiene una sorta di autoponderazione dei prezzi perché si può supporre che, se un prodotto che risponde alla stessa definizione si trova facilmente a più riprese nello stesso negozio, si tratta logicamente di un negozio con un volume di vendita più rilevante di un altro negozio dello stesso tipo dove il prodotto viene trovato una sola volta.

Ciò ci introduce nella questione del numero richiesto di rilevazioni di prezzo elementari. L'Eurostat, infatti, non richiede la trasmissione diretta di prezzi medi, ma quella dei prezzi elementari osservati. Dato che, in tutti i paesi, sussiste una grande dispersione dei prezzi per la maggior parte dei prodotti, è importante poter disporre di queste osservazioni individuali, il numero richiesto delle quali varia a seconda dei gruppi di prodotti da 1, per le tariffe, a 15, per l'abbigliamento e le calzature.

Oltre ai prezzi individuali, ai paesi si chiede anche di indicare tutte le caratteristiche salienti del prodotto che possano avere un'influenza sul prezzo, come l'unità di misura, la presentazione o confezionamento ed altre caratteristiche come la marca e il modello.

Tutti i prezzi dei prodotti corrispondono ai prezzi integralmente pagati al momento dell'acquisto qualunque sia il valore del prodotto. Si escludono, dunque, i prezzi dei prodotti acquistati a credito. Normalmente, si parte dal principio che i prodotti siano prelevati dall'acquirente nel negozio ma, in alcuni casi (elettrodomestici e grandi mobili), il prezzo può corrispondere a quello della merce consegnata e installata, questo facendo parte della definizione del prodotto.

I prezzi dei prodotti offerti in liquidazione sono considerati secondo regole molto precise (l'articolo deve essere offerto in liquidazione, per esempio, per un periodo superiore ad un mese). Ogni volta che sono noti degli sconti permanenti, questi vengono tenuti in considerazione. Ciò avviene sistematicamente nel caso dell'acquisto di vetture nuove in alcuni paesi.

In tutti i paesi, i prezzi comprendono anche le imposte, si tratti dell'IVA o di qualunque altra imposta o tassa a carico del consumatore finale. Ciò corrisponde al principio del prezzo d'acquisto, adottato anche nella Contabilità nazionale per la valutazione dei vari impieghi del PIL.

1.3 L'elaborazione dei dati

I dati (prezzi ed osservazioni sulle caratteristiche dei prodotti) vengono sottoposti all'esame critico dei servizi dell'Eurostat. Questo esame, molto importante per la qualità dei risultati, riguarda innanzitutto la semplice verifica della codificazione e della conversione dei prezzi elementari nell'unità richiesta.

Solo successivamente può iniziare la fase analitica propriamente detta che non consiste solamente nella comparazione dei prezzi tra i paesi, ma anche nell'esame delle osservazioni e dei documenti forniti dai paesi stessi. L'informazione sulle caratteristiche del prodotto consente di verificare se esso corrisponda alla definizione e se sia, come il suo prezzo, comparabile tra paesi.

Le conclusioni di questa analisi dettagliata prodotto per prodotto vengono comunicate ai paesi i quali procedono, se necessario, a delle revisioni di prezzo. Alla fine, l'Eurostat dispone, per tutte le indagini, di una gamma di prezzi medi ottenuti per ciascun prodotto sulla base di un certo numero di rilevazioni di prezzi elementari. Questi non vengono ponderati, perché si suppone che sia intervenuta una sorta di autoponderazione attraverso la scelta dei negozi.

I valori della Contabilità nazionale a cui si applicano le parità, si riferiscono all'insieme dell'anno di base considerato. I prezzi medi da utilizzare per il calcolo delle parità sono, tuttavia, disponibili per periodi differenti e devono, quindi, essere ricondotti alla media dell'anno 1985. Ciò viene effettuato mediante gli indici di prezzo al consumo dei vari paesi, facendo il rapporto tra l'indice medio annuale 1985 e l'indice osservato per il mese in cui avviene la raccolta dei prezzi. Per questa operazione, sono stati utilizzati gli indici relativi ad un centinaio di funzioni di consumi elementari delle famiglie. Si noti che, per i prodotti stagionali, per i quali occorre anche la media annuale, sono stati spesso trasmessi dei coefficienti più disaggregati che vanno fino al livello del prodotto stesso.

I prezzi utilizzati per il calcolo delle parità devono anche riflettere il livello medio dei prezzi dell'insieme del territorio nazionale. E poiché le indagini sui prezzi vengono effettuate solo nelle capitali dei paesi, è necessario introdurre una correzione supplementare. A questo scopo, i paesi hanno comunicato una serie di indicazioni sulle differenze regionali nel livello dei prezzi, dedotte da studi specifici effettuati in passato (come nel caso della Repubblica Federale di Germania, della Francia, dell'Italia e del Regno Unito) oppure da altre fonti disponibili.

L'elaborazione dei dati viene fatta dall'Eurostat in stretta collaborazione con i paesi. I prezzi vengono discussi nel gruppo di lavoro "Statistiche dei Prezzi" per ottenere l'accordo di ogni paese sui prezzi da utilizzare per il calcolo delle parità.

2. I settori specifici dei consumi delle famiglie

Si tratta di settori per i quali è particolarmente difficile ottenere dei prezzi e che per di più, come il settore sanitario, pongono problematiche di organizzazione istituzionale che differiscono largamente da paese a paese. Qui di seguito sono illustrate le procedure utilizzate in questi settori.

2.1. Gli affitti

In seno al gruppo di lavoro "Statistiche dei prezzi", gli affitti hanno subito un trattamento specifico ed i membri del gruppo di lavoro hanno dovuto spesso rivolgersi ad altri servizi nei rispettivi paesi per ottenere i dati richiesti.

La definizione di affitti che è stata recepita è quella data nella Contabilità nazionale. Ai sensi di questa definizione, si intende per affitto il prezzo corrispondente allo spazio occupato compresi gli impianti di riscaldamento, sanitari, illuminazione elettrici e d'altro tipo ma ad esclusione delle spese correnti di riparazione e manutenzione nonché di erogazione idrica. La classificazione sulla quale ci si basa in questo settore, distingue tra affitti effettivi ed affitti imputati nonché tra appartamenti e case unifamiliari e si ottengono le seguenti quattro posizioni elementari :

Affitti effettivi

- appartamenti
- case unifamiliari

Affitti imputati

- appartamenti
- case unifamiliari

All'interno di ciascuna voce elementare così creata, le abitazioni vengono classificate in 4 classi a seconda dell'anno di costruzione. Successivamente, per ciascuna classe d'età, le abitazioni vengono definite e ripartite secondo i seguenti criteri :

- . numero di vani
- . superficie totale
- . grado di comfort (esistenza di riscaldamento centrale, per esempio).

Va rilevato che le classi di età qui considerate, non corrispondono sempre a quelle esistenti effettivamente nelle statistiche disponibili nei paesi. Per trovare una soluzione comune soddisfacente a questo proposito, sono state formulate due soluzioni alternative e i paesi hanno fornito i dati secondo l'una o l'altra delle proposte. Due paesi, la Grecia e l'Italia, hanno risposto secondo entrambe le suddivisioni proposte, il che ha consentito di collegare i due insiemi di paesi.

Tutti i tipi di abitazioni proposte dispongono di acqua corrente fredda e calda, doccia/bagno e WC all'interno. Il numero di tipi di abitazioni di cui alla fine si è tenuto conto è risultato assai elevato ma occorre considerare anche la disparità tra i parchi alloggi esistenti nei vari paesi. Va sottolineato ancora una volta che non è necessario che tutti i paesi forniscano i prezzi degli affitti per tutti i tipi proposti.

I dati sono generalmente tratti da informazioni già esistenti nei paesi, sia nel quadro di indagini speciali sulle abitazioni, sia nel quadro dei bilanci delle famiglie e dell'indice dei prezzi al consumo. Occorre dire che per tutta una serie di ragioni - come, per esempio, l'eterogeneità della tipologia abitativa in uno spazio geografico vasto com'è quello della Comunità europea, la differenza tra le modalità di valutazione, la carenza delle fonti statistiche - i dati sugli affitti non raggiungono ancora il grado di attendibilità auspicato.

Gli affitti imputati vengono stimati sulla base degli affitti effettivi delle abitazioni equivalenti (salvo che per i canoni locativi), il che corrisponde alle regole della Contabilità nazionale. L'applicazione di questa regola pone però un problema nel momento in cui alcuni tipi di abitazioni non vengono affittate oppure sono affittate solo raramente. Questo caso si presenta in alcuni paesi, in particolare nel Regno Unito e in Irlanda. Per tali paesi si è adottato un metodo di stima basato sugli stessi indicatori utilizzati per la valutazione degli affitti imputati nei conti nazionali. In pratica, i metodi di stima della Contabilità nazionale differiscono attualmente in misura assai ampia da paese a paese. Adottare un metodo unico di stima degli affitti imputati equivarrebbe ad utilizzare dei livelli di prezzi che cesserebbero di essere coerenti con i valori imputati trasmessi dagli specialisti di Contabilità nazionale.

2.2. Il settore sanitario

La comparazione delle spese sanitarie nel quadro dei calcoli delle parità di potere d'acquisto e dei volumi incontra, per i paesi partecipanti, due ordini di difficoltà.

Innanzitutto, si tratta di spese che, a seconda dell'organizzazione dei servizi sanitari in ciascun paese, vengono contabilizzate nel SEC tra i consumi finali delle famiglie, oppure tra i consumi collettivi delle istituzioni sociali private o ancora tra i consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche.

In secondo luogo, si tratta per di più di una combinazione di servizi destinabili alla vendita, per i quali esiste un prezzo d'acquisto che può essere osservato sul mercato, e di servizi non destinabili alla vendita, per i quali non esiste un prezzo d'acquisto. In quest'ultimo caso, per effettuare la comparazione vengono impiegati metodi d'altro tipo, basati sui prezzi degli input.

Per poter risolvere il primo problema, nel 1985, come del resto era già stato fatto nel 1980, si è applicato un concetto di consumi della popolazione che riunisce i tre diversi consumi almeno per le parti che si riferiscono ai consumi individualizzabili. Ciò significa che i consumi collettivi delle istituzioni sociali private (nel loro insieme) ed alcune parti dei consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche (disaggregati), sono stati raggruppati con i consumi finali delle famiglie.

Per quanto riguarda il secondo problema della comparazione dei servizi non destinabili alla vendita, si è tentato di esplorare, per la prima volta, la possibilità di impiegare dei metodi di confronto dei volumi in via diretta, come complemento ai metodi applicati fino ad oggi e basati sui prezzi degli input.

A questo scopo, è stato istituito, già da qualche tempo, un gruppo di lavoro denominato "Misure quantitative dei servizi non destinabili alla vendita". Esso ha il compito di raccogliere i dati di natura quantitativa, come il numero dei pazienti, dei medici, dei posti letto degli ospedali, degli interventi medici, ecc. Lo stesso gruppo studia del resto anche i problemi analoghi nel settore dell'istruzione.

Tuttavia, per l'esercizio 1985, non è stato possibile utilizzare i dati raccolti in questo contesto perché la metà appena dei paesi aveva provveduto a compilare i questionari loro sottoposti e ciò è avvenuto per di più, in modo

frammentario. Si prevede, comunque, di prendere i dati disponibili ed effettuare qualche calcolo pilota in grado di fornire delle indicazioni sulla consistenza dei risultati ottenuti in base ai due metodi.

Per il 1985, l'informazione presa in considerazione per il calcolo delle parità, è stata la seguente :

sono stati raccolti i prezzi di mercato per i gruppi 51, 52 e 53, cioè i medicinali e prodotti farmaceutici, gli apparecchi e il materiale terapeutico e i servizi di medici, infermieri ed altri operatori sanitari.

Nella maggior parte dei paesi, i prezzi sono quelli realmente praticati; in altri, sono invece stimati. Tali stime sono abbastanza ragionevoli per due gruppi (medicinali e materiali terapeutici), ma assai difficili da effettuarsi per alcune parti del terzo gruppo quando non sussiste un pagamento a seconda delle prestazioni.

Per quanto riguarda il gruppo 54 "cure in ospedali, cliniche e assimilati" - a causa delle differenze strutturali delle organizzazioni sanitarie che si registrano nei vari paesi nonché della complessità dei servizi prestati - si è stati costretti a seguire un'altra procedura che consiste nel giungere a comparazioni tra livelli dei prezzi attraverso il raffronto dei prezzi degli inputs che sono stati necessari per produrre tali servizi (tale metodo verrà esaurientemente trattato nel capitolo relativo ai consumi delle amministrazioni pubbliche).

Gli inputs si suddividono in tre categorie e cioè : le remunerazioni (che è la più importante), i consumi intermedi e gli ammortamenti.

Per le remunerazioni, la comparazione si base sulle retribuzioni di una dozzina di impieghi-tipo nel settore ospedaliero mentre, per le altre categorie, si utilizzano rapporti di prezzo già disponibili per altri settori.

Poiché la struttura dei costi non è la stessa in tutto il settore ospedaliero, si sono distinti i cinque tipi d'ospedale che seguono :

- . centri ospedalieri (o cliniche) universitari
- . ospedali generali (pubblici e privati) senza scopo di lucro
- . ospedali generali (privati) a scopo di lucro
- . ospedali specializzati (pubblici e privati) senza scopo di lucro
- . ospedali specializzati (privati) a scopo di lucro.

Nel caso in cui le retribuzioni siano differenti a seconda degli ospedali, devono essere fornite indicazioni separate relative al tipo di ospedale di cui trattasi.

La distinzione tra i gruppi 53 e 54 pone poi un problema particolare. Tali gruppi non corrispondono in tutti i paesi, in particolare per quanto riguarda gli specialisti che lavorano negli ospedali e i laboratori d'analisi che sono, in alcuni paesi, esclusivamente integrati negli ospedali.

3. I consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche

3.1. Osservazioni generali

Come è già stato ricordato nei paragrafi precedenti a proposito dei lavori sulle parità, il valore dei consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche non corrisponde più alla definizione del SEC, dato che le spese sanitarie, per l'istruzione, per il tempo libero e culturale, non destinabili alla vendita, sono raggruppate con quelle già comprese nei consumi delle famiglie.

Per tener conto della distribuzione tra consumi individuali e consumi non-individuali, sono stati necessari dei ritocchi della classificazione per funzione e si è dovuto determinare quali parti dei consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche vanno classificate in ciascuna delle due rubriche. La classificazione unica per il concetto di "consumi individuali della popolazione" è stata stabilita sulla base di due classificazioni pre-esistenti, da un lato per le funzioni dei consumi delle famiglie e, dall'altro, per le funzioni delle amministrazioni pubbliche (COFOG). In particolare, si è dovuto determinare per quali rubriche della COFOG si trattasse di consumi individuali da combinare con i consumi corrispondenti dei consumi delle famiglie.

Per la sanità, questa ripartizione delle spese comprese nei consumi collettivi sulle rubriche corrispondenti dei consumi finali delle famiglie, non è purtroppo disponibile causa certe lacune nei dati di base. Le spese pubbliche per la sanità sono dunque state trasferite globalmente.

Poiché i servizi prodotti dalle amministrazioni pubbliche non sono venduti a prezzi di mercato, il loro valore, secondo i concetti della contabilità nazionale, corrisponde al valore della produzione valutata sulla base dei costi sostenuti. Ai fini di una comparazione dei livelli dei prezzi avente come obiettivo il calcolo delle parità di potere d'acquisto, ciò significa che non ci si potrà avvalere dei prezzi raccolti sul mercato come nel caso dei consumi finali delle famiglie e in quello degli investimenti fissi lordi e che, quindi, è necessario sviluppare altri metodi.

Una possibilità alternativa potrebbe essere rappresentata da una comparazione diretta dei rapporti di volume utilizzando indicatori di output e di input fisici. Questa via è possibile per alcuni servizi per i quali possono essere misurati i dati fisici, per esempio per le spese per l'istruzione, i servizi ricreativi, alcuni servizi medici. Ma per altri servizi non destinabili alla vendita, è estremamente difficile definire, e misurare correttamente, tali indicatori fisici. Essi sollevano, per di più, alcuni problemi di altra natura: per gli indicatori di output è molto complesso commisurarne la qualità tra paesi (diploma di fine studi, per esempio) mentre per gli indicatori di input (numero dei medici, per esempio) si pone la questione della produttività del lavoro giacché un numero elevato di medici non si traduce necessariamente in un volume elevato di cure sanitarie. Restano difficili da afferrare anche altri fattori, come il grado di formazione professionale e l'ampiezza dell'intera infrastruttura disponibile.

Per le ragioni sopra ricordate, non è stato possibile condurre a termine il tentativo intrapreso per l'esercizio 1985 sugli indicatori quantitativi, per cui ci si è dovuti accontentare ancora una volta del metodo comparativo classico, quello cioè basato sui prezzi degli input sostenuti all'atto della produzione dei servizi non destinabili alla vendita. Tali costi si dividono in due categorie ben distinte:

- i consumi intermedi, cioè gli acquisti di beni e servizi;
- le entrate primarie, cioè il valore aggiunto. Si tratta essenzialmente dei redditi da lavoro dipendente e degli ammortamenti.

Per queste due categorie si tratta ora di costituire un campione di input rappresentativi e comparabili, di definirli e di rilevarne gli importi.

3.2. I redditi da lavoro dipendente

Per i redditi da lavoro dipendente, che rappresentano il 70 % dei consumi collettivi, gli elementi che servono di base alla comparazione sono i vari impieghi che coprono tutta la gamma delle attività espletate dagli agenti nelle amministrazioni pubbliche. Sono stati scelti come rappresentativi delle occupazioni standard, così come le si possono reperire in tutti i paesi e che comportano le stesse mansioni e le stesse qualifiche, 16 impieghi-tipo. Le definizioni di tali occupazioni corrispondono alla classificazione internazionale delle occupazioni del BIT. La descrizione analitica degli impieghi-tipo selezionati consente di stabilire il nesso tra quest'ultimi e gli impieghi corrispondenti nelle griglie nazionali.

La classificazione degli impieghi-tipo avviene secondo una graduatoria incrociata per livello di istruzione (ne sono previsti quattro) e per funzione. Le nove funzioni della nomenclatura delle funzioni delle amministrazioni pubbliche sono state raggruppate in due funzioni, una per i servizi generali e l'altra per l'istruzione. La sanità, come è già stato detto in precedenza, è stata trattata in un modo specifico.

Per quanto riguarda la distinzione tra i livelli di istruzione ci si è ispirati alle classificazioni già esistenti sia presso l'Eurostat stesso, sia presso l'UNESCO.

La remunerazione viene calcolata per ciascun impiego-tipo in base alla definizione del SEC. Essa comprende, quindi, tutti i versamenti in denaro e tutte le altre corrisposizioni accordate quale remunerazione del lavoro espletato. Tali versamenti e corrisposizioni si suddividono in :

- retribuzioni lorde,
- contributi sociali effettivi a carico dei datori di lavoro,
- contributi sociali figurativi.

Le retribuzioni lorde (senza deduzione, quindi, delle imposte e dei contributi sociali pagati dai dipendenti) coprono non solo le retribuzioni di base, così come esse figurano nella griglia degli stipendi, ma anche tutta una serie di elementi, come gli assegni familiari, le indennità speciali, le indennità di residenza, la 13a mensilità e altri ancora che si aggiungono alla retribuzione di base. Tali elementi non sono gli stessi in tutti i paesi ed il loro importo complessivo può raggiungere anche il 30 % della spesa totale per un dipendente.

I contributi sociali effettivi a carico dei datori di lavoro comprendono i versamenti effettuati dalle amministrazioni pubbliche agli organismi di assicurazione a beneficio dei propri dipendenti. Tali versamenti riguardano i contributi per la pensione di vecchiaia, quelli contro i rischi di malattia, di infortuni, di invalidità e vengono calcolati secondo i sistemi e le tabelle tariffarie in vigore nei vari paesi.

I contributi sociali figurativi rappresentano la contropartita delle prestazioni sociali erogate direttamente dalle amministrazioni pubbliche ai propri dipendenti o ex dipendenti, tutte le prestazioni, cioè, non legate al versamento di contributi. Questi contributi figurativi non danno luogo, naturalmente, a flussi effettivi ed occorre, pertanto, valutarli prendendo in considerazione la media dell'importo delle pensioni effettivamente pagate nel corso degli anni più recenti.

Gli elementi necessari al calcolo del reddito da lavoro dipendente per i 16 impieghi sono stati forniti dagli Istituti nazionali di statistica oppure dai competenti ministeri.

3.3. L'acquisto di beni e servizi e gli ammortamenti

Il secondo grande gruppo di consumi collettivi (25 %, in media, per i paesi della Comunità) riguarda gli acquisti di beni e servizi e gli ammortamenti.

Per quanto riguarda gli acquisti di beni e servizi, la ripartizione degli input deve tener conto della possibilità di valutare i valori nominali nonché della necessità di disporre di un quadro ottimale per il calcolo dei rapporti di prezzo. E' in base a questa doppia ottica che sono stati scelti i principali gruppi di prodotti, quali : i generi alimentari, i prodotti energetici, le spese di manutenzione, il materiale e le forniture di cancelleria, gli affitti, i servizi di trasporto e di comunicazione, i materiali e le macchine non elettriche, i materiali e le forniture elettriche, i mezzi di trasporto, ecc. Questa ripartizione corrisponde in grandi linee alla nomenclatura delle branche della tavola input-output nella quale gli acquisti di beni e servizi effettuati dalle amministrazioni pubbliche vengono registrati come consumi intermedi.

Gli ammortamenti rappresentano solo il 5 % dei consumi collettivi e lo 0,8% del PIL. Essi corrispondono all'ammortamento dello stock di capitale fisso, cioè degli strumenti e dei fabbricati detenuti dalle amministrazioni pubbliche.

Per stimare le parità dei beni e dei servizi acquistati dalle amministrazioni pubbliche, ci si potrebbe immaginare di effettuare lo stesso percorso seguito per i consumi finali delle famiglie e gli ammortamenti, quello cioè di costituire un campione di prodotti rappresentativi, definirli e rilevarne i prezzi. Tuttavia a parte il fatto che una simile soluzione comporterebbe un carico di lavoro assai oneroso, non è affatto detto che essa garantisca necessariamente l'attendibilità dei risultati.

Per tali ragioni, si è optato per una soluzione che presenta il vantaggio di essere semplice quanto spedita e che consiste nell'assimilare i gruppi di prodotti che compongono l'acquisto di beni e servizi ai gruppi di prodotti corrispondenti sia dei consumi finali delle famiglie sia degli ammortamenti. Siffatta soluzione consente di utilizzare direttamente una selezione di rapporti di prezzo già disponibili nel quadro di questi due aggregati e rende superflua un'indagine specifica. Per gli stessi motivi, gli ammortamenti non vengono più studiati in modo specifico e ci si limita ad applicare al loro importo la parità globale calcolata per gli investimenti fissi lordi.

4. Gli investimenti fissi lordi

4.1. Osservazioni generali

Se, per i consumi finali delle famiglie, l'Eurostat si è potuto appoggiare, in larga misura, all'apparato statistico in funzione nei vari paesi in occasione delle indagini effettuate nel quadro dell'indice dei prezzi al consumo, ciò non è stato possibile per gli investimenti fissi lordi.

In questo campo, infatti, le rilevazioni nazionali di prezzo o mancano, o coprono solo alcuni gruppi di prodotti oppure le concezioni metodologiche cui si ispirano variano da paese a paese. Inoltre, un'indagine sui prezzi relativi ai beni di investimento, con la definizione e l'ottenimento di prezzi per strumenti o fabbricati spesso molto complessivi, richiede una serie di conoscenze tecniche specifiche e l'impiego di personale altamente qualificato nei settori in parola.

L'Eurostat, proprio in base a queste considerazioni ha realizzato l'indagine sui beni di investimento in collaborazione con gli studi di architetti o di ingegneri, che non solo sono dei tecnici ma che conoscono il mercato e la particolarità dei loro rispettivi paesi.

Il quadro dell'inchiesta è fornito da una classificazione merceologica derivata da un raggruppamento di beni di investimento nell'ottica della produzione. Questa classificazione rappresenta la base per la scelta dei prodotti da includere nell'indagine e fornisce, contemporaneamente, il quadro della ponderazione, indispensabile al calcolo delle parità.

L'elenco e le definizioni dei prodotti sono stati scelti secondo i criteri di cui ai paragrafi II.2 e II.3, ponendo, cioè, l'accento sulla rappresentatività e sull'identità dei prodotti e privilegiandone l'approccio binario.

Da anni, ormai, il gruppo di esperti è orientato a lavorare in una prospettiva che consiste nel non limitarsi solamente a fornire il prezzo di una macchina così come è stata definita, ma anche nel formulare proposte alternative che possono riferirsi ad una macchina con le stesse prestazioni, ma di una marca diversa oppure ad una macchina della stessa marca, ma di un modello diverso. Per questo motivo ai paesi si chiede anche di indicare il grado di rappresentatività dei modelli prescelti, un elemento questo importante per il calcolo delle parità.

Alcuni prodotti, beni strumentali o fabbricati, tecnologicamente obsoleti sono stati sostituiti. L'elenco è stato anche ampliato, completando alcuni gruppi della classificazione fino a quel momento coperti in misura insufficiente. Si è altresì provveduto ad una analisi molto dettagliata di alcuni prodotti che, alla luce dei risultati riferentisi ad un periodo di alcuni anni, continuavano a presentare sensibili oscillazioni di prezzo nonostante gli sforzi di definizione compiuti fino a quel momento. Ciascuno di questi prodotti è stato esaurientemente studiato dagli esperti perché fosse conosciuto in tutti i suoi aspetti e meglio descritto. Alcuni prodotti sono stati depennati dall'elenco proprio perché la definizione risultava troppo difficile e rischiava di introdurre, in tal modo, un fattore di incertezza in sede di attendibilità dei risultati.

Per gli investimenti fissi lordi, l'aggiornamento dell'elenco è stato effettuato su una base annuale analizzando ogni anno un sotto-campione di prodotti diverso.

Analogamente a quanto fatto per i consumi finali delle famiglie, l'elenco è stato completato per soddisfare le esigenze dell'ampliamento del raffronto. Alle riunioni degli esperti nel campo dei beni strumentali e dei fabbricati, hanno assistito, spesso, i rappresentanti dei paesi dell'OCSE non-membri della Comunità.

L'elenco così stilato comprende circa 370 beni di investimento di capitale fisso, classificati in due grandi categorie, e cioè i beni strumentali (circa 350) e i fabbricati e le opere pubbliche (circa una ventina), che, per la loro natura completamente differente, vengono trattati a parte.

4.2. I beni strumentali

In questo settore, il mercato offre, quasi per ogni prodotto, una gamma più o meno ampia di versioni diverse, ma assai simili, che vanno dal macchinario molto semplice a quello molto sofisticato, cosicché diviene assolutamente indispensabile disporre della descrizione dettagliata delle caratteristiche tecniche per identificare esattamente il prodotto.

Le caratteristiche tecniche devono riferirsi soprattutto ai dati che descrivono le prestazioni, il funzionamento e la qualità della macchina. Quelli che riguardano le prestazioni sono i più importanti, dovranno soddisfare esigenze di rigidità più pronunciate - per essere gli stessi in tutti i paesi - mentre gli altri possono essere interpretati con maggior flessibilità.

Per molti prodotti, bisogna definire anche una serie di caratteristiche complementari relative agli accessori da includere nel prezzo nonché alle modalità di pagamento, agli eventuali costi di installazione, al servizio di assistenza in garanzia, al numero di prodotti acquistati. In alcuni casi, la definizione di un prodotto ha dovuto essere più volte modificata per tener conto di problemi specifici di questo o di quel paese. Con l'approccio binario, tuttavia, la necessità di soluzioni di compromesso - le quali comportano necessariamente una diminuzione di rappresentatività in alcuni paesi - è stata meno impellente.

Per i beni strumentali, sono inclusi nell'elenco 350 prodotti. A grandi linee, essi sono così ripartiti :

- macchine e macchinari non elettrici : 160
- macchine e macchinari elettrici : 40
- mezzi di trasporto : 150

La rilevazione dei prezzi viene completata dagli elementi seguenti :

- . marca, tipo e modello selezionato, il che consente di identificare esattamente il prodotto su un catalogo e di compararlo al tipo scelto in altri paesi;
- . accessori;
- . grado di rappresentatività del modello prescelto;

- . proposte alternative al modello scelto;
- . eventuali divergenze rispetto alle definizioni date.

Quanto alla nozione di prezzo, essa deve corrispondere ai prezzi che sono alla base dei valori che costituiscono gli investimenti fissi lordi nella Contabilità nazionale e che non sono altro che il prezzo di acquisto effettivamente versato dall'acquirente di un bene di investimento fisso. Tale prezzo comprende, naturalmente, i costi di distribuzione, quelli eventuali di installazione, l'importo dell'IVA non deducibile ed esclude gli sconti eventualmente accordati.

I casi che prevedono l'installazione di beni strumentali sono specificati nelle descrizioni dei prodotti e, se tale installazione dà luogo a costi, questi ultimi vengono aggiunti al prezzo. Per quanto riguarda gli sconti, si è provveduto a determinare in modo uniforme i fattori che non devono intervenire nel loro importo e che sono il numero di unità acquistate e i termini di pagamento. Gli sconti praticati non si riferiscono a casi particolari, ma alla prassi generale.

Il prezzo deve anche riflettere il livello medio dei prezzi dell'insieme del territorio nazionale e la sua rilevazione avviene in più punti del paese perché è quasi impossibile trovare un punto dove tutti i beni siano o prodotti o investiti.

Per quanto riguarda i prezzi medi su base annua, poiché sarebbe troppo oneroso ripetere i rilevamenti dei prezzi in date diverse, si presume che le variazioni intervenute si ripartiscano in modo uniforme nel corso dell'intero anno e ci si limita ad una rilevazione unica a metà anno. E poiché non esistono indici mensili temporali che coprano l'insieme del campo dei beni strumentali, la procedura sopra descritta non può essere d'altronde verificata.

Se la preparazione dell'indagine e il rilevamento dei prezzi vengono eseguiti con la massima cura, l'analisi e la correzione dei dati raccolti non richiedono meno attenzioni.

Un primo approccio comparativo consente di evidenziare rapidamente le variazioni di prezzo più appariscenti e di verificare, in seguito se esse siano dovute a differenze di prezzi reali, all'insufficienza delle specificazioni o ad altri fattori; ciò consente anche di eliminare subito alcuni errori grossolani. In un secondo tempo, si prosegue l'analisi dei prezzi, che non presentano anomalie particolari, sulla base dei cataloghi dettagliati con i dati tecnici e gli accessori e sulla base delle divergenze, indicate dagli esperti, rispetto alla definizione comune. I prezzi, che alla fine, vengono impiegati per il calcolo delle parità corrispondono dunque, a beni strumentali identici o equivalenti in tutti i paesi.

4.3. I fabbricati e le opere di genio civile

Per quanto riguarda l'edilizia e le opere pubbliche, è difficile trovare all'interno di un paese e a maggior ragione se si confrontano più paesi, costruzioni identiche o comparabili. Per lo stesso tipo di costruzione si possono registrare enormi differenze di forma, dimensione, collocazione, rifinitura, materiali utilizzati, ecc.

Un'altra difficoltà deriva dal fatto che, contrariamente a quanto accade ai beni strumentali che rappresentano prodotti reali esistenti sui quali poter lavorare, nel caso dei fabbricati tali oggetti reali di comparazione non possono essere considerati in quanto tali. Non si può, per esempio, comparare tra vari paesi i prezzi di 1 km di autostrada effettivamente costruito perché le condizioni in cui esso è stato realizzato differiscono ampiamente da paese a paese fino a raddoppiarne o a triplicarne il prezzo. Invece di basare le comparazioni su tali oggetti reali, si è sviluppato un metodo che definisce un oggetto standard e che ne valuta il prezzo come se esso fosse stato effettivamente realizzato. Questo metodo, denominato "metodo dell'opera standard", consiste nel tracciare, sulla base di un progetto, un preventivo descrittivo dettagliato delle quantità che definisca una costruzione "standard", la quale costituisce la base per la comparazione.

Innanzitutto, un preventivo si compone, normalmente, di vari grandi capitoli, come i lavori di movimento terra, le fondazioni, le opere murarie, gli infissi, la tinteggiatura, ecc. Ciascuno di questi capitoli contiene una serie di elementi che definiscono i lavori o le operazioni di costruzione specifiche ad un determinato elemento, attraverso una descrizione precisa del lavoro che deve essere eseguito e dei materiali che devono essere impiegati. In base a questo metodo, un muro è definito, per esempio, dal tipo di mattoni (in calcestruzzo, in materiale silicico-calcareo, in cotto), dalle dimensioni, dal grado di rifinitura (intonacatura, gesso, malta, numero degli strati di pittura, carta da parati).

Grazie alla descrizione di ciascun elemento e alla relazione tra materiali e manodopera, si può determinare una quantità (ml, m², m³, kg) alla quale va applicato un prezzo unitario valido per tale tipo di operazione. Il prezzo unitario, corrispondente alle quantità prese in considerazione per ciascun elemento del preventivo, è pari naturalmente all'insieme dei costi, esso include, cioè, i materiali utilizzati, la manodopera necessaria e gli altri costi, come, per esempio, gli input dei beni strumentali.

Per quanto riguarda i materiali, la stretta applicazione dell'identità non è né possibile né auspicabile. Per le dimensioni dei materiali utilizzati, lo spessore dei mattoni previsto nel preventivo può, per esempio divergere leggermente dalle dimensioni standardizzate che si trovano in altri paesi. Ciascun paese sceglie allora le dimensioni standardizzate che si avvicinano di più alle definizioni comuni, senza che ciò influenzi le caratteristiche tecniche del prodotto. Lo stesso ragionamento vale per le dimensioni dei lavori relativi agli infissi (porte, finestre, ecc.). Per quanto riguarda la natura dei materiali, anch'essa può variare da paese a paese, pur garantendo soluzioni equivalenti. Imporre una stretta osservanza dell'identità per il rivestimento del suolo in marmo provocherebbe, per esempio, un aumento artificiale del prezzo nei paesi dove il marmo non viene utilizzato.

Va, tuttavia, sottolineato che i casi in cui è opportuno interpretare le definizioni con un po' di elasticità, per meglio tener conto di alcune particolarità nazionali, rappresentano una parte relativamente piccola nell'insieme del prezzo dei fabbricati, soprattutto in quelli residenziali e nelle opere pubbliche. La struttura degli inputs della branca "edilizia" dimostra che circa il 60 % del valore produttivo di questa branca è rappresentato dal valore aggiunto, mentre il restante 40 % rappresenta gli inputs intermedi tra i quali si annoverano gli acquisti di tutti i materiali.

In generale si può dire che, per la quasi totalità del valore di una costruzione, quantità e qualità dei materiali da utilizzare nonché il volume di lavoro da eseguire, derivano automaticamente da alcune leggi fisiche che sono identiche in tutti i paesi. Esempio: una soletta, con una determinata

superficie, deve avere certe caratteristiche di portata che sono date da una relazione quantitativa e qualitativa fissa e precisa tra sabbia, ghiaia, cemento ed armamento, relazione che è, evidentemente, indipendente dai costumi nazionali.

Per redigere l'elenco delle opere di costruzione si è proceduto secondo i principi adottati anche in altri settori. L'elenco esistente è stato analizzato dal punto di vista della sua rappresentatività. Alcune opere sono state soppresse, altre sono state aggiunte e l'elenco si compone, per il 1985, come segue :

- Abitazioni
casa unifamiliare, casa individuale, appartamento in un edificio di 8 piani;
- Fabbricati non residenziali
stalla per bovini, capannone agricolo, officina, palestra polisportiva, parcheggio sopraelevato, immobile destinato ad uffici;
- Opere pubbliche
Costruzione di una strada, rifacimento del manto stradale, collettore principale di rete fognaria, campo sportivo, alimentazione elettrica di una pubblica via, costruzione di un ponte, impianto di depurazione.

Le opere sono state accuratamente analizzate sotto l'aspetto della costruzione e dei materiali impiegati. Si sa, infatti, che alcuni fattori, come l'esplosione dei costi della manodopera e di alcuni materiali di base, stanno provocando un mutamento rapido nelle tecniche di costruzione, mutamento che si traduce in una spinta alla meccanizzazione e all'impiego di materiali nuovi. L'Eurostat si è preoccupato di tener conto di tale evoluzione e, nei casi in cui ciò era necessario, ha introdotto nel preventivo nuovi elementi. In alcuni casi (casa individuale e costruzione di una strada) si è anche provveduto a chiedere la valutazione dei preventivi secondo modalità di costruzione alternative alle abitudini nazionali.

Come accade anche per i beni strumentali, bisogna prendere in considerazione proprio la nozione di prezzo di mercato effettivamente pagato dal committente e non la nozione di costo. La differenza tra le due è rappresentata dalle perdite o dai profitti che variano seconda delle situazione congiunturale. Il prezzo di un edificio comporta anche gli onorari per gli architetti, le aliquote di IVA non deducibile e tutta una serie di spese preliminari oppure connesse alla costruzione come le spese notarili, i diritti brevettuali, tasse e imposte locali particolari, installazioni per l'immagazzinamento di materiali.

L'Eurostat effettua l'analisi dei dati raccolti presso gli studi di architettura sotto un duplice profilo. Da un lato, compara tra i diversi paesi i prezzi unitari per i circa 3.000 prezzi individuali che compongono i 17 preventivi prescelti; dall'altro compara, a livello di uno stesso paese e attraverso le opere realizzate, i prezzi unitari che appartengono allo stesso tipo di operazione (per esempio : movimento terra). Questo doppio controllo consente di indagare sulle differenze di prezzo che sembrano eccessive da paese a paese ed anche di evidenziare le incongruenze all'interno di uno stesso paese per operazioni analoghe.

IV. IL CALCOLO DELLE PARITÀ E DEI VALORI REALI

Nel capitolo che precede si è descritto dettagliatamente il materiale di base raccolto per il calcolo delle parità. Si tratta di due tipi d'informazione :

- prezzi medi nazionali relativi all'anno 1985 per un totale di circa 3.000 prodotti che coprono i tre grandi aggregati del PIL;
- valori di spesa per gli impieghi del PIL a livello delle voci elementari.

Per quanto riguarda i valori di spesa, essi sono disponibili fino al livello delle 258 voci elementari scelte per l'esercizio 1985 e questa informazione è identica per tutti i paesi. Per i prezzi medi nazionali, invece, il numero di prodotti per i quali è stato fornito un prezzo varia da un paese all'altro.

Inoltre, all'interno di una voce elementare esistono, di solito, più prodotti e, in generale, si dispone quindi di più rapporti di prezzo per ciascuna coppia di paesi.

Il fatto di disporre di due tipi di informazione, non completamente uniformi, non è privo di conseguenze per il metodo di aggregazione da applicare. In particolare, è stato messo a punto un calcolo in due tappe, la prima delle quali riguarda il calcolo delle parità a livello delle voci elementari mentre la seconda consiste nell'aggregazione delle parità fino al livello del PIL e nel calcolo dei valori reali corrispondenti.

Sarà dunque opportuno trattare i metodi di calcolo delle parità in due fasi ben distinte. E' noto che i metodi di calcolo generalmente accettati sono stati scelti per soddisfare le condizioni specifiche cui devono rispondere i risultati ottenuti e sarà, pertanto, necessario tener conto di tali condizioni in sede di disamina dei metodi.

1. Il calcolo delle parità a livello delle voci elementari

Come è stato detto sopra, il calcolo delle parità di potere d'acquisto a livello di ciascuna voce elementare è determinato dal fatto che, per ogni coppia di paesi, si dispone di più rapporti di prezzo, anche se il loro numero varia da paese a paese dal momento che ciascun paese ha raccolto, per ciascuna voce elementare, i prezzi di alcuni tali prodotti.

In linea di principio, ciascun paese ha aggiunto all'elenco i prodotti che esso considera come rappresentativi, la varietà prescelta dei quali, per esempio, è venduta correntemente ed inclusa nell'indice dei prezzi al consumo. Tuttavia, la sola inclusione di questo tipo di prodotti per ciascun paese, non è sufficiente, perché il numero di rapporti di prezzo che può essere calcolato sarebbe, in questo caso, troppo modesto per poterne dedurre delle parità di potere d'acquisto. Per calcolare un numero sufficiente di rapporti di prezzo, è quindi necessario, per ciascun paese, tener conto dei prodotti proposti dagli altri paesi.

Come è stato sottolineato nel capitolo precedente, ai fini dell'esercizio comunitario, la compilazione dell'elenco dei prodotti e, in particolare, la scelta che ciascun paese opera riguardo ai prodotti da includere nell'indagine, avvengono sulla base del principio binario. Ciò significa che, per ciascun paese, l'elenco può essere scomposto in due parti : i prodotti proposti da un determinato paese e quelli proposti dagli altri paesi, prodotti che il primo accetta di includere fra quelli di cui esso raccoglie i prezzi.

Il metodo di calcolo delle parità di potere d'acquisto adottato è, di fatto, il proseguimento logico dell'idea binaria già sviluppata al momento della selezione dei prodotti.

Effettivamente, il metodo consiste, innanzitutto, in un calcolo delle parità binarie tra coppie di paesi. Tale calcolo è largamente influenzato dalla disponibilità dei prezzi dei prodotti per ciascuna coppia e si possono distinguere due diversi casi :

- 1) per una coppia di paesi A e B si dispone, per entrambi i paesi, dei prezzi dei prodotti proposti da A e da B;
- 2) per una coppia di paesi C e D non si dispone, per entrambe i paesi, dei prezzi dei prodotti proposti da C e da D.

Nel primo caso si può calcolare una parità per questa coppia di paesi ed essa verrà calcolata nel modo seguente :

se B è il paese di base, si calcolano prima di tutto i rapporti di prezzo per i prodotti accettati dal paese B sulla base dei prodotti che esso ritiene rappresentativi (n_B)

$${}_B\hat{L}_A = \left[\prod_{i=1}^{n_B} \frac{P_A^i}{P_B^i} \right]^{1/n_B}$$

(n_B rappresenta il numero di prodotti rappresentativi di B trovati pure in A). Ciò rappresenta la stima del tipo Laspeyres della parità tra A e B.

Successivamente, si prendono i prodotti di A e si calcola un secondo insieme di rapporti di prezzo di tali prodotti (n_A).

$${}_B\hat{P}_A = \left[\prod_{i=1}^{n_A} \frac{P_A^i}{P_B^i} \right]^{1/n_A}$$

(n_A rappresenta il numero di prodotti rappresentativi di A trovati pure in B).

Si ottiene così una seconda stima della parità tra A e B, che corrisponde ad una stima di tipo Paasche, perché essa prende in considerazione i prezzi dei prodotti accettati dal paese A. Naturalmente, la parità assunta per la coppia A e B sarà la media geometrica degli indici Laspeyres e Paasche e tale indice potrà essere considerato come un indice di tipo Fisher.

Non è possibile, invece, un calcolo analogo tra i paesi C e D come quello del punto 2). Se uno dei due paesi non ha raccolto i prezzi dei prodotti dell'altro, il calcolo descritto per il punto 1) non è possibile e non si potrà effettuare alcuna stima della parità di tipo Fisher.

Il vantaggio della prima procedura consiste nel fatto che il calcolo secondo l'indice tipo Fisher tiene conto, per la coppia interessata, dei prodotti proposti da A e B e ciascuno ha raccolto i prezzi dei prodotti presi in considerazione dall'altro. Si ha quindi un'uguale caratterizzazione in termini di prodotti, i cui prezzi intervengono nel calcolo della parità binaria.

Se questa uguaglianza tra i due paesi che formano la coppia non può essere rispettata, la parità binaria non viene calcolata direttamente (e l'indice di tipo Fisher non esiste), perché vengono a mancare sia l'indice di tipo Laspeyres, sia l'indice di tipo Paasche.

L'esistenza dell'indice di tipo Fisher dipende, quindi, per ciascuna coppia di paesi, dalla somiglianza che esiste tra di essi in termini di prodotti disponibili sul mercato di entrambi. Questa somiglianza dipende anche dal tipo di prodotto in esame. Alcuni prodotti, infatti, si presentano sotto una forma identica, o quasi, nella maggior parte dei paesi, mentre per gli altri prodotti si può osservare una gamma molto vasta di varietà, diverse da paese a paese.

La realtà europea si colloca tra l'omogeneità assoluta di un prodotto e la diversificazione più completa. Nel primo caso, tutti i paesi hanno scelto lo stesso prodotto mentre nel secondo ciascun paese ha accettato un prodotto diverso e, sul mercato, i prodotti degli altri non esistono.

Il risultato dei calcoli descritti fino a questo punto è, dunque, una matrice di indici di tipo Fisher incompleta perché alcune coppie di paesi mancano dell'indice Fisher. Ciò accade quando la sovrapposizione dei prodotti è debole al punto che non è stata effettuata una stima della parità binaria equilibrata. Inoltre, le parità di tipo Fisher non rispettano la condizione di transitività. Ciò significa che se per una serie di coppie di paesi le parità (o di rapporti di volume) sono scritti, rispettivamente come

$$A^I_B \cdot A^I_C \cdot B^I_C.$$

I risultati sono transitivi se $A^I_B = A^I_C / B^I_C$

In un primo tempo, i risultati ottenuti sono incompleti e non-transitivi e si rende necessario ovviare a questi due inconvenienti. Il metodo applicato dall'Eurostat risponde con una sola procedura ad entrambe le esigenze, nel senso che essa fornisce delle stime per le parità binarie mancanti ed arriva a delle parità transitive. Questo metodo, denominato metodo EKS, si fonda sulle seguenti considerazioni.

In una matrice di parità binarie non transitive di tipo Fisher si definisce un'altra matrice di parità transitive in modo tale che le distanze tra le parità transitive e le parità di tipo Fisher siano minime. Sia

$$\Delta = \sum_{r=1}^k \sum_{s=1}^k (\log_s EKS_r - \log_s F_r)^2 = \min$$

La differenza tra l'indice EKS e l'indice di tipo Fisher (in logaritmo).

Previa deduzione matematica le parità EKS sono espresse nella forma seguente:

$${}_jEKS_h = \left[\prod_{r=1}^k {}_jF_r / hI_r \right]^{1/k}$$

Ciò significa che la parità transitiva tra i paesi h e j può essere espressa come la media geometrica non ponderata di tutti gli indici di tipo Fisher indiretti che si possono dedurre per questa coppia di paesi attraverso degli indici diretti di tipo Fisher delle altre coppie. Per una determinata coppia di paesi, infatti, si può calcolare la parità binaria diretta di tipo Fisher e, inoltre, una serie di parità indirette basate sulle parità binarie di tipo Fisher degli altri paesi.

2. - Il metodo di aggregazione

I risultati della prima fase dei calcoli, descritta nel paragrafo precedente, sono costituiti - per ciascuna voce elementare - da una matrice di parità transitive. A livello della voce elementare si dispone, inoltre, dei valori nominali relativi a tutti i paesi.

La fase finale consiste nel calcolare, a partire da questo materiale di base, una serie di parità di potere d'acquisto e di valori reali a livello di tutti i gruppi di prodotti fino ad arrivare, mediante aggregazioni successive, al PIL.

Le condizioni formali imposte alla comparazione per i livelli di aggregazione superiori alle voci elementari sono la transitività e la coerenza interna (additività e test della media dei rapporti di volume).

L'imposizione della coerenza interna implica, in particolare, l'abbandono dell'indice EKS impiegato a livello delle voci elementari e l'adozione di un metodo fondato sulla definizione di una struttura di prezzi comuni.

Per quanto riguarda i metodi che si rifanno a questo tipo di approccio, è dato distinguere tra due nozioni di struttura di prezzi comuni.

Il primo sviluppato da Gerardi (metodo IP), corrisponde ad una struttura di prezzi "neutra" rispetto alle strutture dei prezzi nazionali. I prezzi comuni vengono ottenuti minimizzando gli scarti tra i risultati transitivi e i risultati binari di tipo Fisher, come nel caso del metodo EKS. Il secondo metodo proposto da Geary e successivamente analizzato da Khamis, è costituito dalla struttura dei prezzi dell'insieme dei paesi che partecipano alla comparazione.

Varie organizzazioni internazionali, come il BSNU, la Commissione economica per l'Europa, l'OCSE e l'Eurostat, hanno deciso di applicare il metodo Geary-Khamis anche per il 1985. Per la fase successiva del progetto di comparazione, tuttavia, che ha il 1990 come anno di riferimento, le discussioni sui metodi, in generale, e quelle sul metodo di aggregazione, in particolare, dovranno essere approfondite.

L'indice Geary-Khamis può essere sommariamente descritto come segue :

la parità di potere d'acquisto tra la moneta di un paese qualsiasi h tra K paesi e uno standard di potere d'acquisto (SPA) utilizzato come unità monetaria di riferimento, può essere scritta nel modo seguente :

$$P_h^{GK} = \frac{\sum_{i=1}^N p_{ih} q_{ih}}{\sum_{i=1}^N \pi_i^{GK} q_{ih}} \quad h = 1, 2, \dots, K$$
$$\pi_i^{GK} = \frac{1}{\sum_{h=1}^K P_h^{GK}} \frac{p_{ia} q_{ia}}{\sum_{h=1}^K q_{ia}} \quad i = 1, 2, \dots, N$$

Questa espressione è costituita da un sistema di equazioni che può essere facilmente risolto in modo iterativo.

L'indice Geary-Khamis fa parte della famiglia di indici basati sulla definizione di una struttura di prezzi comuni che si distinguono tra di loro in base alla definizione di tali prezzi comuni. Come si può constatare dall'espressione precedente, i prezzi comuni utilizzati dall'indice Geary-Khamis sono quelli dell'insieme dei paesi.

3. La scelta del numerario

Il capitolo sui metodi di calcolo delle parità e dei valori reali non sarebbe completo senza l'esame del problema dell'unità da scegliere per la presentazione dei risultati.

Si noti che la scelta del numerario, ossia dell'unità di riferimento, deve essere considerata in questo contesto come una semplice operazione che non deve influenzare i risultati della comparazione. In questo caso, si potrebbe scegliere come riferimento la moneta di un paese qualsiasi. Si potrebbe prendere, per esempio, come base per i valori reali, il PIL della RF di Germania in DM, ed esprimere, quindi, i dati di tutti i paesi in "DM internazionali".

Si è voluto, tuttavia, evitare di prendere, come riferimento, la moneta di un determinato paese e, nell'ambito comunitario, ci si è basati sull'ECU che è l'unità monetaria utilizzata dalla Comunità. Si è posto che il PIL comunitario, espresso in questa unità numeraria, coincida con l'espressione del PIL comunitario in ECU per il 1975. Per tener distinto questo numerario dall'ECU, lo si è denominato standard di potere d'acquisto (SPA).

In simile contesto, la fissazione del livello di tale unità è completamente arbitraria, nel senso che i valori reali (o le parità) sono influenzati solo da una grandezza scalare. Il 1975 è stato scelto come anno di riferimento perché costituisce attualmente l'anno di riferimento per i conti nazionali in termini reali. Per realizzare questa taratura, le parità 1985, derivate dall'indagine 1985 ed espresse in una unità provvisoria, sono state estrapolate, mediante indici impliciti nazionali dei prezzi dalla Contabilità nazionale per tutti gli anni anteriori, fino al 1960.

La fissazione del numerario è stata determinata proprio a partire da queste parità estrapolate per il 1975. Nella pubblicazione "Conti nazionali SEC - aggregati 1970 - 1986" la presentazione delle parità tra le monete dei paesi membri e lo SPA si riferisce al periodo nel suo insieme. Per gli anni diversi al 1975, esistono differenze tra le espressioni del PIL EUR 12 in ECU e in SPA.

IL PIL EUR 12 in SPA, infatti, è ottenuto, per gli anni diversi dal 1975, estrapolando il PIL EUR 12 del 1975 in SPA (che coincide per il 1975 con lo stesso importo in ECU) mediante indici di volume e dei prezzi del PIL EUR 12. Le parità tra ciascuna moneta e lo SPA per gli anni successivi, sono collegate tra di loro dai rapporti tra ciascun indice di prezzo del PIL del paese e l'indice di prezzo EUR 12.

V. I RISULTATI DELLA COMPARAZIONE

1. Osservazioni preliminari

Come affermato all'inizio, lo scopo dei lavori descritti in questa pubblicazione è quello di giungere, impiegando come tasso di conversione le parità di potere d'acquisto invece dei tassi di cambio, a delle comparazioni internazionali più significative del PIL e delle sue componenti.

Nei capitoli precedenti abbiamo illustrato le procedure e i metodi di calcolo con cui si ottengono le parità e i valori reali. In questo capitolo ci occuperemo della presentazione dei risultati del raffronto.

In un primo tempo verranno presentati e commentati i risultati per l'aggregato principale cioè il PIL e i suoi impieghi, non solo per i paesi della Comunità, ma anche per alcuni altri paesi dell'OCSE non membri della Comunità.

In un secondo tempo verranno presentati ed analizzati, e questo solo per i paesi della Comunità, i risultati dettagliati fino a un livello di dodici sotto-aggregati del PIL. I risultati dettagliati fino al livello delle 56 categorie del PIL saranno, invece, riportati nell'allegato. Oltre i paesi della Comunità figureranno anche i paesi dell'OCSE non membri della Comunità.

La pubblicazione dei risultati delle comparazioni internazionali del PIL in termini reali pone, per i paesi della Comunità, il problema della fissità.

In passato, il problema è stato discusso più volte tra l'Eurostat e le principali organizzazioni internazionali associate al PCI, tra l'Eurostat e i paesi membri e all'interno dell'Eurostat stesso. La posizione dell'Eurostat, che coincide con quella dei paesi membri, è che le parità e i valori reali relativi ai paesi membri della Comunità devono restare immutate anche quando vengono integrate nelle comparazioni estese ad altri paesi. Questa fissità dovrà essere applicata non solo al PIL e ai suoi principali aggregati, ma anche ai sotto-aggregati.

Per realizzarla, si procede nel modo seguente :

si calcolano i risultati per i 12 paesi della Comunità, e per l'Austria⁽¹⁾, sulla base dei prezzi medi della Comunità, mentre i risultati degli altri paesi dell'OCSE non-comunitari sono ottenuti sulla base dei prezzi medi dell'OCSE (nel quadro delle pubblicazioni dell'Eurostat, i risultati per l'insieme dei 22 paesi sono espressi in SPA).

Per collegare i paesi dell'OCSE (Austria esclusa), non appartenenti ai 12 paesi della Comunità, si è provveduto a calcolare, per ciascun aggregato e sotto-aggregato, il valore di EUR 12 ai prezzi della Comunità e ai prezzi dell'OCSE. I rapporti tra i due totali consentono, poi, di ottenere, riga per riga, il legame tra i due insiemi di paesi moltiplicando i valori reali dei paesi dell'OCSE non comunitari per tale rapporto.

(1) Come si è già spiegato in precedenza, l'Austria ha partecipato in maniera integrale alla comparazione nel quadro comunitario e, pertanto, è sembrato opportuno trattarla alla stessa stregua dei paesi comunitari, a livello dei risultati.

I dati dei paesi comunitari restano, così, immutati tra di loro ma occorre notare che, procedendo in tal modo, i risultati dei paesi dell'OCSE non-membri della Comunità (esclusa l'Austria), non sono più additivi. Per evitare la diffusione di risultati non additivi, per questi paesi, le tabelle che comprendono dati assoluti sono escluse dalla pubblicazione.

2. L'utilizzazione dei risultati

L'interesse suscitato dalle comparazioni del potere d'acquisto del PIL in termini reali è andato costantemente aumentando fin dal loro primo apparire. I principali utenti sono le istituzioni e gli organismi internazionali, tra i quali vanno citati i vari organismi delle Nazioni Unite, l'OCSE e naturalmente le Istituzioni delle Comunità europee, organismi che possono utilizzare questo nuovo tipo di dati a fini politici ed economici. Tuttavia, nel corso degli ultimi anni, la fascia degli utenti si è considerevolmente ampliata fino a comprendere gli ambienti degli affari, le imprese, le università, le amministrazioni pubbliche e anche i privati.

L'impiego della parità parallelamente ai tassi di cambio come tasso di conversione, ha incontrato, al momento della sua introduzione, alcune difficoltà anche perché si trattava di uno strumento statistico relativamente nuovo.

Attualmente si può constatare che le reticenze ancora esistenti qua e là vanno sparendo mentre l'utilità e la necessità delle parità vanno affermandosi crescentemente.

L'impiego delle parità di potere d'acquisto è più frequente all'interno dell'Eurostat, in quanto produttore delle medesime. In generale, si può dire che questo impiego ha luogo nei settori in cui si aveva l'abitudine di effettuare comparazioni tra paesi di dati convertiti in ECU con l'ausilio dei tassi di cambio. La prima applicazione delle parità, che è anche la più logica perché è in questo quadro che viene effettuato il calcolo delle parità, avviene nella contabilità nazionale e, in particolare, per comparare il PIL.

Tuttavia, l'impiego delle parità si sta estendendo anche ad altri settori come le statistiche sull'energia (prezzo dell'energia), le statistiche sociali (retribuzioni orarie), le statistiche dell'agricoltura (conti economici dell'agricoltura, indice del reddito settoriale, redditi lordi standard) o, ancora, i valori di ponderazione degli indici EUR 12 che attualmente si tende ad esprimere in SPA invece che in ECU. Occorre tuttavia sottolineare che i dati in SPA non si sostituiscono a quelli in ECU ma vengono pubblicati parallelamente a questi ultimi.

L'applicazione delle parità, soprattutto al di fuori del settore della Contabilità nazionale, pone il problema del tasso da utilizzare: se quello globale del PIL, oppure, a seconda del tipo di valore da convertire, uno dei tassi specifici esistenti per le circa 300 voci elementari del PIL, oppure ancora, in alcuni casi, dei tassi specifici - non ottenuti nel quadro del calcolo regolare delle parità ma elaborati appositamente a seconda delle necessità - come nel caso dei redditi dell'agricoltura, per esempio.

A parte il fatto che quest'ultimo tipo di parità specifica è molto difficile da calcolare, l'Eurostat ha piuttosto la tendenza ad orientarsi verso l'impiego esclusivo della parità globale del PIL, la quale ha il vantaggio di essere di facile interpretazione, di eliminare l'effetto delle differenze del livello generale dei prezzi e soprattutto di evitare la proliferazione incontrollata di un gran numero di tassi di parità.

In seno ad altri servizi della Commissione, l'idea di applicare le parità comincia a farsi strada in particolare alla Direzione Generale degli affari economici e finanziari che le utilizza nelle analisi e nelle previsioni economiche a livello della Comunità oppure in quei settori in cui si ricorre al PIL per abitante come ad uno dei criteri di ripartizione delle entrate e delle uscite comunitarie, come accade, per esempio, per il Fondo sociale, il Fondo regionale e per il finanziamento della Comunità.

3.-La tipologia di risultati presentati

Prima di entrare nel merito della presentazione e dell'analisi dei risultati, sarà opportuno dare un'idea dei vari tipi di indicatori presentati.

- Valori assoluti

Si tratta dei valori in moneta nazionale, in ECU e in SPA. I valori in moneta nazionale corrispondono ai dati di ponderazione trasmessi dai paesi. Essi sono calcolati secondo i concetti della Contabilità nazionale adottati per i confronti internazionali i quali in certi campi, come si sa, sono diversi da quelli della Contabilità nazionale. I valori espressi in ECU derivano da quelli in moneta nazionale convertendoli sulla base del tasso di cambio ufficiale di ciascuna moneta rispetto all'ECU (media annuale del 1985).

Per ottenere i valori in SPA i valori espressi in moneta nazionale vengono convertiti con l'ausilio della parità di potere d'acquisto. Per ciascun paese e per ciascun aggregato, o voce elementare da convertire, esiste una corrispondente parità specifica.

Come informazione supplementaria viene dato per ogni moneta il tasso di cambio medio del 1985 rispetto all'ECU.

La seconda serie di indicatori viene dedotta dai dati sopradescritti. Si tratta dei seguenti indicatori :

- Indice di volume (EUR 12 = 100)

Poiché i valori espressi in SPA di ciascun paese possono essere addizionati per un determinato aggregato ed ottenere così i valori EUR 12, se ne può dedurre, per ciascun aggregato, le quote di ciascun paese sul totale comunitario. Tali quote sono una fonte di informazioni estremamente interessanti soprattutto quando vengono messe in relazione con i valori corrispondenti in ECU i quali, a loro volta, sono calcolati sulla base dei tassi di cambio. Le differenze tra i due tipi di comparazione possono, infatti, mostrare in che misura vengono falsati i rapporti reali tra i paesi quando si impiega il tasso di cambio come unico mezzo di conversione in assenza delle parità di potere d'acquisto. Per calcolare le quote in SPA, si impiega la parità di potere d'acquisto specifica relativa all'aggregato in esame e le differenze tra le quote in SPA e in ECU variano, quindi, da aggregato ad aggregato.

- Indice del livello dei prezzi (EUR 12 = 100)

Si ottiene questo indice dividendo la parità di potere d'acquisto specifica di un qualsiasi aggregato per il tasso di cambio. Questo indice è anche conosciuto sotto il nome di "indice di deviazione rispetto al tasso di cambio", ma, in questo contesto, si preferisce l'altra denominazione. Si tratta, in sostanza, di una presentazione standardizzata delle parità di potere d'acquisto di tutti i paesi. L'indice del livello dei prezzi,

infatti, consente di comparare direttamente i livelli dei prezzi tra i paesi per un determinato aggregato perché tali livelli di prezzo sono rapportati, per tutti i paesi, alla media comunitaria. Quando, per un determinato paese ed un determinato aggregato, tale indice è superiore a 100, ciò significa che il livello dei prezzi di tale aggregato in tale paese è superiore alla media comunitaria di riferimento. Comparando l'indice tra i vari paesi, è possibile dedurre, per ciascun aggregato, i relativi livelli dei prezzi tra i paesi.

- Indice di volume per abitante (EUR 12 = 100)

L'indicatore più significativo che risulta dal calcolo delle parità resta, senza dubbio, l'indice di volume per abitante. Questo indice viene calcolato per ciascun paese a partire dai valori reali per abitante e mettendo in relazione tali valori ai valori medi per abitante dell'insieme dei paesi della Comunità.

Per i valori in ECU, si può costruire lo stesso tipo di indice e diviene allora interessante, come si vedrà nel paragrafo seguente, confrontare i due tipi di indice, il che equivale a paragonare dati convertiti con le parità con altri convertiti sulla base del tasso di cambio. Per ciascun aggregato, i valori reali sono naturalmente calcolati sulla base della parità specifica. Quando, per un determinato paese ed un determinato aggregato, l'indice è superiore a 100, ciò significa che per tale paese il volume di beni e servizi per abitante destinati ad un impiego finale è superiore al volume corrispondente, relativo alla media della Comunità.

L'indice di volume per abitante il più conosciuto e il più utilizzato nei confronti internazionali è quello che riguarda il PIL.

4. Risultati per i paesi della Comunità e per alcuni paesi dell'OCSE

4.1. Prodotto interno lordo

I principali risultati presentati nella tabella 1 si riferiscono al PIL e in particolare al PIL per abitante. Si tratta dei valori globali degli indici di valore e di volume, dei dati per abitante e degli indici di livello dei prezzi. La tabella riporta, ovviamente, anche le parità di potere d'acquisto e i tassi di cambio delle varie monete nazionali nei confronti dell'ECU. Vengono presentati anche i risultati per l'Austria, gli Stati Uniti ed il Giappone.

L'Austria è un paese che ha partecipato integralmente alla comparazione comunitaria, cioè secondo le stesse procedure e secondo lo stesso calendario. Ciò è dovuto al fatto che l'Austria assolve un ruolo importante nella comparazione globale europea tra paesi dell'Europa occidentale e paesi dell'Europa orientale con una funzione di "ponte" tra questi due gruppi di paesi.

Per quanto riguarda gli Stati Uniti ed il Giappone, si tratta di importanti partners e concorrenti economici della Comunità per i quali è molto interessante disporre di dati comparativi sul PIL in termini reali. I lavori riguardanti i paesi dell'OCSE non membri della Comunità sono stati coordinati dal segretario dell'OCSE in stretta collaborazione con l'Eurostat.

I risultati presentati in questa pubblicazione possono dunque essere considerati, per l'insieme dei paesi, come attendibili e comparabili dal punto di vista dei metodi utilizzati.

Una prima conclusione deducibile dai dati presentati nella tabella 1 è rappresentata dal fatto che le parità dei vari paesi non sempre sono in armonia con i tassi di cambio.

Partendo dall'indice del livello dei prezzi si constata infatti che, rispetto alla media comunitaria, è possibile distinguere tre gruppi di paesi. Sei di essi, e cioè - in ordine decrescente - gli Stati Uniti, il Giappone, la Danimarca, la RF di Germania, la Francia e l'Austria, registrano un livello dei prezzi nettamente superiore alla media comunitaria; cinque paesi (Paesi Bassi, Belgio, Lussemburgo, Regno Unito ed Irlanda) si collocano intorno a tale media e gli altri quattro paesi - Italia, Grecia, Spagna e soprattutto il Portogallo con un indice di 51,8 - si collocano nettamente al di sotto della media comunitaria.

In altri termini, nel 1985 e sulla base del livello generale dei prezzi misurato per il PIL, le monete del primo gruppo di paesi erano sopravvalutate, cioè il loro potere d'acquisto reale sul territorio nazionale era inferiore al loro valore sul mercato dei cambi, quelle del secondo gruppo di paesi erano più o meno in equilibrio, mentre quelle dell'ultimo gruppo di paesi erano sottovalutate.

E' evidente che questa constatazione non rappresente alcun giudizio sulla validità o meno di tassi di cambio di ciascun paese rispetto all'ECU, tassi di cambio, i quali, come è già stato detto nell'introduzione, vengono determinati da altri fattori. Per quello che riguarda le parità di potere d'acquisto del PIL, essa copre l'insieme dei beni e servizi finali nell'economia di un paese, compresa anche quella parte rilevante di beni e servizi che non è oggetto di transazioni internazionali. Le transazioni con l'estero da parte di un paese sono inoltre rappresentate non solo dai flussi di beni e servizi, ma anche da altre operazioni di rilievo come, per esempio i flussi di capitali che possono avere delle conseguenze sui tassi di cambio. Per questo motivo le considerazioni intorno alla sopravvalutazione o alla sottovalutazione delle monete - a partir unicamente dall'indice di livello dei prezzi - vanno accolte con molta prudenza.

Tuttavia, la divergenza tra le parità di potere d'acquisto e i tassi di cambio ha conseguenze non indifferenti sui rapporti in termini reali tra i paesi. Le parti relative di ciascun paese rispetto all'insieme dei paesi della Comunità subiscono delle oscillazioni a seconda che le si calcoli sulla base dei tassi di cambio oppure delle parità di potere d'acquisto e tali scarti evidenziano bene in che misura il contributo di ciascun paese al PIL comunitario, calcolato con l'ausilio dei tassi di cambio, sia differente da quello preso in termini reali.

Per illustrare questo fenomeno (cf tabella 1) si possono esaminare i due casi estremi della Danimarca e del Portogallo. La parte relativa del PIL della Danimarca sull'insieme della Comunità è pari al 2,31 % se essa viene calcolata sulla base dei valori in ECU, ma scende a 1,85 % se la si prende in valori reali. In compenso, la quota relativa del Portogallo, che rappresenta 0,82 % sulla base dei valori in ECU, risale a 1,63 % in valori reali. E' vero che le parti relative di questi due paesi sono e restano deboli rispetto a EUR 12, ma sono i mutamenti relativi ad essere importanti con - 20 % per la Danimarca e + 94 % per il Portogallo.

TAB. 1 - PRODOTTO INTERNO LORDO - PRINCIPALI RISULTATI 1985

	RF di GERMANIA	FRANCIA	ITALIA	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEMBURGO	REGNO UNITO
VALORE GLOBALE (MILIONI)							
- in moneta nazionale	1839910	4585338	805754 (1)	415061	4695382	211766	350450
- in ECU	826436	674909	556464	165296	104543	4715	595015
- in SPA	899363	755529	740971	195304	125989	5881	739442
INDICE DI VALORE (EUR-12 = 100)							
- sulla base dei valori in ECU	24.9	20.4	15.8	4.99	3.15	0.142	18.0
INDICE DI VOLUME							
- sulla base dei valori in SPA	22.0	18.7	18.3	4.83	3.12	0.146	18.3
VALORE PER ABITANTE							
- in moneta nazionale	30151	83108	14101 (2)	28649	476302	578650	6190
- in ECU	13643	12231	9738	11409	10665	12984	10509
VOLUME PER ABITANTE							
- in SPA	14574	13694	12967	13480	12780	16068	13060
INDICE DI VALORE PER ABITANTE (EUR-12 = 100)							
- sulla base dei valori in ECU	131.4	118.7	94.5	110.7	102.9	125.0	102.0
INDICE DI VOLUME PER ABITANTE (EUR-12 = 100)							
- sulla base dei valori in SPA	116.0	109.0	103.2	107.3	101.7	127.8	103.9
TASSO DI CAMBIO							
- (media annua : 1 ECU = ... moneta nazionale)	2.2263	6.795	1448.0	2.5110	44.914	44.914	0.58998
PARITA' DI POTERE D'ACQUISTO							
- (1 SPA = ... moneta nazionale)	2.0688	6.0691	1987.4	2.1252	37.268	36.013	0.47394
INDICE DI LIVELLO GENERALE DEI PREZZI							
- (EUR-12 = 100)	113.3	108.9	91.6	103.2	101.2	97.8	98.1

(1) Mrd LIT

(2) LIT x 1 000

(3) Mrd YEN

(4) YEN x 1 000

IRLANDA	DANIMARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO- BALLO	EUR-12	AUSTRIA	STATI UNITI	GIAPPONE
17254	612869	4527159	27929695	3557800		1366640	3946615	316114
24126	76429	42914	216234	27315	3314196	87365	5171900	1750752
28578	74932	70115	350964	64341	4041306	98582	4726731	1705874
0.728	2.31	1.29	6.52	0.824	100	2.64	156	52.8
0.707	1.85	1.73	8.68	1.592	100	2.44	117	42.2
4874	119841	453214	723530	368760		120692	16494	2618
6815	14945	4386	5602	2831	10307	11564	21614	14493
8073	14652	7019	9089	6669	12568	13049	19754	14127
66.1	145.0	41.6	54.4	27.5	100	112.2	209.7	140.7
64.2	116.6	55.9	72.3	53.1	100	103.8	157.2	112.4
0.71517	8.0188	105.74	129.16	130.25		15.643	0.76309	180.56
0.69376	8.1790	64.569	79.603	55.296		13.863	0.83496	185.31
102.9	124.4	74.5	75.2	51.8	100	108.1	133.4	125.1

Se poi si osserva l'indicatore più significativo che risulta dal calcolo delle parità, cioè l'indice per abitante relativo al PIL, è interessante constatare le variazioni che esso subisce a seconda che ci si basi sui valori espressi in ECU (cf. indice di valore), convertiti quindi impiegando i tassi di cambio, oppure sui valori in SPA (cf. indice di volume), impiegando cioè le parità di potere d'acquisto come tasso di conversione.

L'indice di valore mostra che, tra i paesi della Comunità la Danimarca è largamente in testa; in termini reali, invece, a causa del livello dei prezzi molto elevato che vi si registra, questo paese scende in seconda posizione, mentre il Lussemburgo, con un indice di volume di 127,8 sale al primo posto. L'enorme scarto (1 a 5.2) che si registra tra il Portogallo e la Danimarca per i dati in ECU, si riduce ad appena 1 a 2,2 se si ragiona in termini di valori reali. Gli scarti tra PIL espresso in ECU e PIL espresso in SPA sono ancor meglio evidenziati dal grafico 1 che segue.

E' altresì interessante notare che il PIL reale è relativamente elevato per il Giappone e soprattutto per gli Stati Uniti i quali oltrepassano il primo paese comunitario, il Lussemburgo, di circa il 21 % e l'ultimo, il Portogallo, di circa il 300 %. Per quest'ultimo paese, lo scarto con gli Stati Uniti sarebbe tuttavia molto più grande (da 1 a 7,6) se ci si riferisse ai dati convertiti con l'ausilio del tasso di cambio.

In ultima analisi si può dunque dire che, per quanto attiene al livello del PIL per abitante, gli scarti tra i paesi si riducono quando si passa dalla comparazione tra valori in ECU a quella tra valori in SPA.

4.2. Gli impieghi del PIL

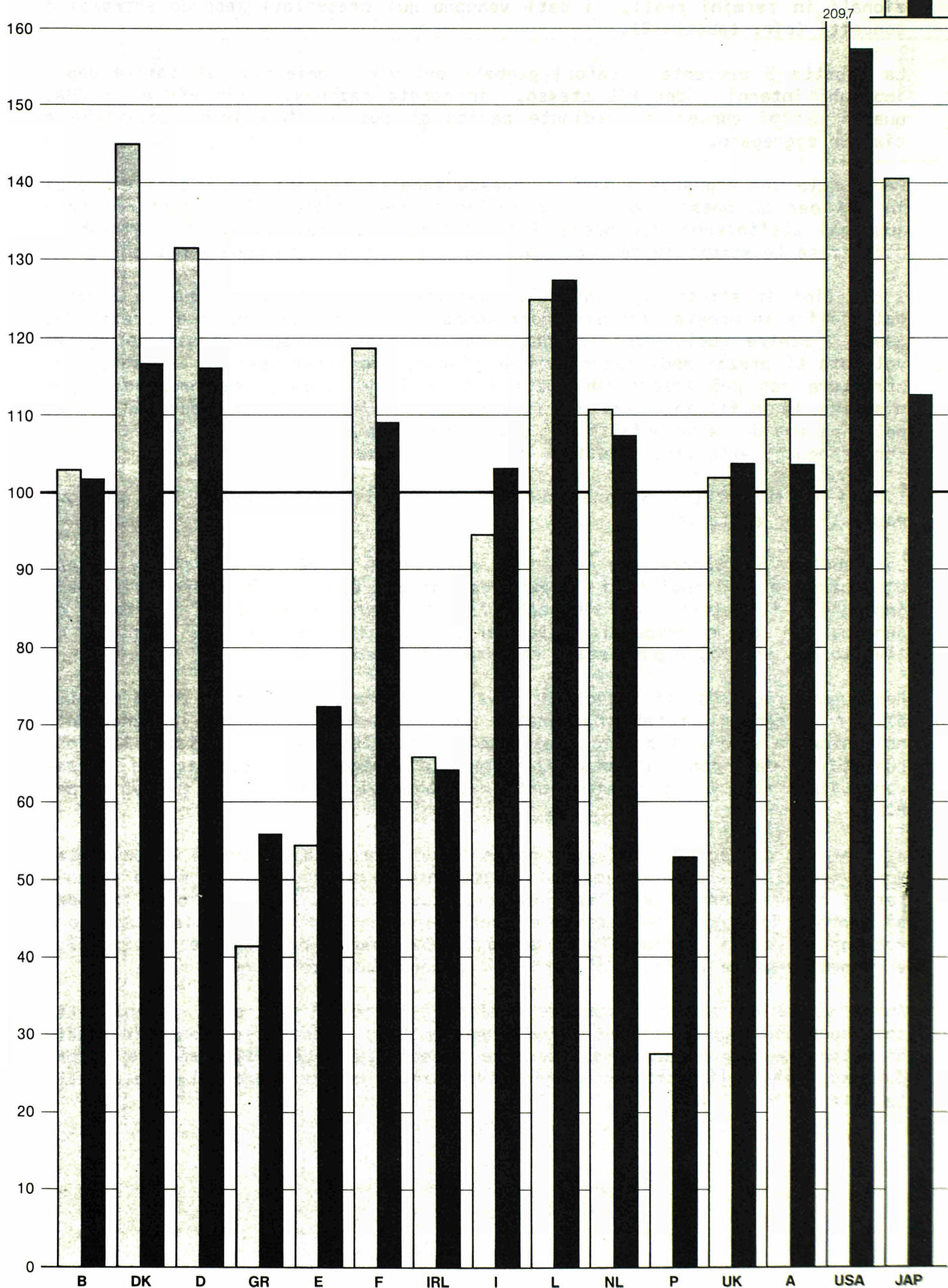
Come si è già sottolineato nel capitolo I, le parità vengono stimate - sulla base di indagini sui prezzi - solo per i tre principali impieghi finali interni, mentre per le variazioni delle scorte e per il saldo del commercio estero si adotta il tasso di cambio. Sarà, quindi sufficiente concentrare le analisi sui tre principali impieghi finali, vale a dire i consumi nazionali finali delle famiglie i quali, agli effetti delle comparazioni internazionali sono denominati "Consumi nazionali totali della popolazione", i consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche e gli investimenti fissi lordi.

E' opportuno qui ricordare che i concetti utilizzati nel quadro di questi lavori di comparazione differiscono da quelli del SEC. Per rendere, infatti, più significativa la comparazione in termini reali dei servizi individuali (sanitari, di insegnamento, ricreazione, cultura e i servizi sociali) essi sono stati raggruppati nei consumi finali delle famiglie, anche se in alcuni paesi - a causa delle differenze istituzionali nell'organizzazione della produzione di tali servizi - essi sono prodotti all'interno del settore pubblico. Il trasferimento di questi servizi verso i consumi finali delle famiglie provoca una diminuzione degli importi, in pari misura dell'aggregato "consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche".

Grafico 1

Confronto del PIL per abitante
EUR 12 = 100

ECU SPA



Per consentire all'utente di lavorare tanto secondo il concetto della contabilità nazionale quanto secondo il concetto delle comparazioni internazionali in termini reali, i dati vengono qui presentati secondo entrambi i concetti (cfr. tabella 2).

La tabella 3 presenta i valori globali dei vari impieghi, il totale degli impieghi interni e del PIL stesso, in moneta nazionale, in ECU e in SPA, questi ultimi convertiti mediante parità di potere d'acquisto specifiche a ciascun aggregato.

Per quello che riguarda i dati di questa tabella si noti che i dati espressi in SPA per un paese, non vanno impiegati per studiare le strutture degli impieghi all'interno del paese interessato. In tal caso, è preferibile utilizzare le strutture del PIL che risultano dai dati in moneta nazionale.

I due tipi di struttura, infatti, non sono identici perché quella dedotta dalle cifre in moneta nazionale corrisponde ai volumi collettivi ai prezzi del paese, mentre quella dedotta dagli SPA corrisponde agli stessi volumi ma valutata ai prezzi medi comunitari dell'aggregato interessato. Quest'ultima struttura non può essere impiegata a livello dei paesi, ma come mezzo per misurare le differenze tra le strutture dei prezzi di un paese e quelle dell'insieme della Comunità. E' ovvio che, per EUR 12, solo i valori in SPA corrispondono alla vera struttura degli impieghi rispetto al PIL.

I dati della tabella 4 sono identici a quelli della tabella 3, ma sono espressi per abitante.

La tabella 5 riporta due tipi di risultati, cioè le parità di potere d'acquisto e gli indici di livello dei prezzi questo per i tre principali impieghi, il totale degli impieghi finali interni e il PIL. Il tasso di cambio, il quale comparato alla parità permette di ottenere l'indice di livello dei prezzi, è pure stato riportato in questa tabella.

Per quanto riguarda gli indici del livello dei prezzi (colonna b della tabella 5) per i consumi totali nazionali, le tendenze presentano un andamento notevolmente simile a quello osservato per il PIL (circa il 2/3 del PIL sono costituiti dai consumi totali), per cui valgono esattamente le stesse conclusioni alle quali si era giunti nel paragrafo precedente a proposito del PIL.

All'interno della Comunità, tre paesi (RF di Germania, Francia e Danimarca) sono, con in testa la Danimarca, nettamente al di sopra della media comunitaria; cinque paesi (Paesi Bassi, Belgio, Lussemburgo, Regno Unito ed Irlanda) si muovono intorno a tale media e quattro paesi (Italia, Grecia, Spagna e Portogallo) con il Portogallo in testa (54,5) seguito da Spagna e Grecia (72,2 e rispettivamente 74,6) al di sotto della media comunitaria.

Anche se le cifre per i consumi nazionali totali, come si è appena detto corrispondono a grandi linee a quelle per il PIL, è interessante confrontarle direttamente per misurare esattamente l'ampiezza delle differenze e vedere dove esse si manifestino con maggior evidenza. Questo viene illustrato nella tabella 6.

Tabella 2

Comparazione dei risultati secondo le definizioni della Contabilità nazionale e
quelle utilizzate per le comparazioni internazionali

Unità: mio ECU

PAESE	1) Concetto "Contabilità nazionale"				2) Concetto "Comparazioni internazionali"					
	Consumi nazionali totali		Consumi collettivi		Consumi nazionali totali			Consumi collettivi		
	ECU	PARITA	ECU	PARITA	ECU	PARITA	SCARTO RISPETTO A 1)	ECU	PARITA	SCARTO RISPETTO A 1)
RF di Germania	521133	2,0768	111076	2,3625	570070	2,104	+ 9,4	62139	2,299	- 44,1
Francia	436844	6,0770	109996	6,5410	482257	6,1173	+ 10,4	64583	6,5443	- 41,3
Italia	342135	1087,1	91017	1030,4	392175	1078,6	+ 14,6	40976	1038,3	- 55,0
Paesi-Bassi	97485	2,045	26864	2,3481	107218	2,0718	+ 10,0	17131	2,3271	- 36,2
Belgio	68071	37,553	18035	39,216	77356	37,708	+ 13,6	8751	39,577	- 51,5
Lussemburgo	2640	34,697	737	47,013	3020	36,026	+ 14,4	357	44,958	- 51,6
Regno-Unito	359432	0,47743	125711	0,43665	422528	0,4699	+ 17,6	62615	0,44233	- 50,2
Irlanda	13699	0,61418	4600	0,61477	16233	0,61908	+ 18,6	2066	0,57937	- 55,1
Danimarca	41367	8,6239	19294	7,8282	54612	8,4566	+ 32,0	6406	7,5815	- 66,8
Grecia	29793	64,473	9046	68,600	32227	64,669	+ 8,2	6612	69,143	- 26,9
Spagna	139244	75,989	30332	78,966	150269	76,497	+ 7,9	19307	76,559	- 36,3
Portogallo	18161	62,966	3973	29,525	19871	58,235	+ 9,4	2263	27,704	- 43,0
Austria	49457	5,5641	16349	4,6976	58099	14,303	+ 17,5	7708	14,49	- 52,9
Stati Uniti	3386602	0,80845	947019	1,01704	3699400	0,82738	+ 9,2	634220	1,00829	- 33,0
Giappone	1021428	176,23	170288	174,19	1103445	176,13	+ 8,0	88270	180,55	- 48,2

TAB. 3 - PRODOTTO INTERNO LORDO E SUOI IMPIEGHI 1985

- valore in moneta nazionale (Mn)

- valore in ECU

- volume in SPA

		RF di GERMANIA	FRANCIA	ITALIA (1)	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEM- BURGO	REGNO UNITO
CONSUMI NAZIONALI TOTALI	Mn	1269158	3276947	567865	269225	3474333	135624	246859
	ECU	570070	482257	392175	107219	77356	3020	422523
	SPA	603202	535689	526469	129945	92138	3765	529598
CONSUMI COLLETTIVI DELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE	Mn	139342	438946	59333	43017	393025	16055	36879
	ECU	62139	64583	40976	17131	8751	357	62615
	SPA	60175	67057	57145	18485	9931	357	83373
INVESTIMENTI FISSI LORDI	Mn	559300	866773	170429	77369	744759	42742	60118
	ECU	161387	127560	117700	30812	16582	932	102072
	SPA	190646	152362	150494	35940	21946	1322	118015
VARIAZIONI DELLE SCORTE	Mn	7610	-5302	11217	5110	-19735	5761	528
	ECU	3418	-780	7747	2035	-439	128	926
	SPA	3678	-860	9138	2317	-493	159	1026
TOTALI DEGLI IMPIEGHI FINALI	Mn	1774410	4577264	809844	394721	4592382	200184	346384
	ECU	797015	673620	558598	157196	102249	4457	588111
	SPA	857702	754249	743267	186587	123521	5693	732013
SALDO DELLE ESPORTAZIONI E DELLE IMPORTAZIONI DI BENI E SERVIZI	Mn	65500	9074	-3090	20340	103000	11602	4865
	ECU	29421	1188	-2134	8100	2293	258	6903
	SPA	31661	1279	-2226	8717	2468	278	7429
PRODOTTO INTERNO LORDO	Mn	1839910	4585338	805754	415061	4695382	211786	350450
	ECU	826436	674809	556464	165296	104543	4715	595015
	SPA	889363	755528	740971	198304	125989	5881	739442

(1) In moneta nazionale. Mrd LIT

(2) In moneta nazionale. Mrd YEN

IRLANDA	DANIMARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO- SALLO	EUR-12	AUSTRIA	STATI UNITI	GIAPPONE (2)
11510	437918	3407625	19409344	2582279		909831	2822968	199237
14233	54612	32227	150269	19871	2327835	58099	3699400	1103445
18753	51734	52693	253725	44444	2842227	63543	3411929	1131214
1477	51366	699186	2493713	294721		120568	483966	15938
2065	6406	6612	19397	2263	293201	7708	634220	89270
2550	6775	10112	32572	10638	539172	8321	479996	88273
3599	115423	913130	5335948	780500		304296	735534	87624
5032	14394	8636	41311	5995	632434	19453	963391	485293
6442	15431	12193	58727	10165	773593	24550	966332	418514
175	6500	76360	56877	-15000		30476	24123	2540
245	811	722	440	-115	15108	1948	31612	14067
242	719	609	559	-156	17239	1998	31910	11300
16861	611207	5096300	27295992	3648900		1364171	4066591	305339
23576	76222	48197	211327	28014	3266583	87208	5329125	1691076
27966	74709	75907	345583	65693	3992220	98412	4990657	1649301
393	1662	-569150	633613	-91000		2469	-119976	19775
550	207	-5383	4907	-699	45613	159	-157224	59676
591	223	-5792	5281	-752	45086	170	-169196	64220
17254	512869	4527150	27929695	3557900		1366640	3946615	316114
24126	76429	42814	216234	27315	3314196	87365	5171909	1750752
28578	74932	70115	350864	64341	4041306	98582	4726731	1705974

TAB. 4 - PRODOTTO INTERNO LORDO E SUOI IMPIEGHI PER ABITANTE 1985

- valore in moneta nazionale (Mn)

- valore in ECU

- volume in SPA

		RF di GERMANIA	FRANCIA	ITALIA (1)	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEM- BURGO	REGNO UNITO
CONSUMI NAZIONALI TOTALI	Mn	20797.7	59394.0	9939.0	18582.6	352437.9	370563.8	4395.4
	ECU	9341.7	8740.8	6863.3	7400.5	7847.0	9250.6	7462.9
	SPA	9894.7	9709.3	9213.9	8969.1	9346.5	10286.0	9353.9
CONSUMI COLLETTIVI DELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE	Mn	2267.0	7954.0	1038.4	2969.1	39858.6	43865.1	651.4
	ECU	1018.3	1170.6	717.1	1182.5	887.7	976.7	1105.9
	SPA	986.1	1215.4	1000.1	1275.9	1007.4	975.7	1472.6
INVESTIMENTI FISSI LORDI	Mn	5887.8	15710.1	2982.6	5340.2	75548.7	116781.4	1061.8
	ECU	2644.7	2312.0	2059.8	2126.7	1682.1	2600.1	1802.8
	SPA	3124.1	2761.5	2633.7	2473.8	2226.2	3613.0	2084.4
VARIAZIONI DELLE SCORTE	Mn	124.7	-96.1	196.3	352.7	-2001.9	15740.4	9.3
	ECU	56.0	-14.1	135.6	140.5	-44.6	350.5	15.8
	SPA	60.3	-15.6	159.9	159.9	-50.0	433.5	18.1
TOTALE DEGLI IMPIEGHI FINALI	Mn	29077.2	82962.0	14155.2	27244.7	465953.3	546950.8	6117.9
	ECU	13060.7	12209.2	9775.8	10850.1	10372.2	12177.8	10387.4
	SPA	14055.2	13670.6	13007.6	12878.7	12530.0	15308.2	12929.0
SALDO DELLE ESPORTAZIONI E DELLE IMPORTAZIONI DI BENI E SERVIZI	Mn	1073.3	146.3	-54.1	1403.9	10449.4	31699.5	71.8
	ECU	482.1	21.5	-37.3	559.1	232.6	705.8	121.9
	SPA	518.8	23.2	-40.2	601.7	250.3	759.5	131.2
PRODOTTO INTERNO LORDO	Mn	30150.6	83108.4	14101.2	28648.6	476301.7	578650.3	6189.7
	ECU	13542.8	12230.8	9738.4	11409.2	10604.8	12883.6	10509.3
	SPA	14574.0	13693.8	12967.4	13480.4	12780.4	14067.7	13060.2

(1) In moneta nazionale, (migliaia di LIT)

(2) In moneta nazionale, (migliaia di YEN)

IRLANDA	DANIMARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO- GALLO	EUR-12	AUSTRIA	STATI UNITI	GIAPPONE (2)
3279.6	85631.2	341137.8	502806.7	268271.0		120295.3	11797.6	1649.9
4585.7	10678.9	3226.2	3892.8	2059.6	7239.2	7490.1	15460.4	9138.0
5297.4	10125.9	5275.1	6572.9	4606.7	8833.8	8410.8	14259.0	9367.9
417.3	10044.2	69995.5	44600.6	30547.4		15958.7	2022.6	132.0
583.6	1252.6	662.0	500.1	234.5	911.8	1020.2	2650.5	731.0
720.5	1324.8	1012.3	843.8	1102.6	1117.0	1101.3	2005.9	731.0
1016.7	22570.0	91413.5	139229.8	80923.7		40277.4	3073.9	725.6
1421.6	2214.7	864.5	1070.2	621.3	1966.8	2574.8	4028.2	4018.9
1819.6	3017.3	1220.7	1521.3	1053.6	2405.7	3249.5	4040.5	3465.8
49.4	1271.0	7644.4	1473.4	-1554.7		4033.9	100.8	21.0
69.1	158.5	72.3	11.4	-11.9	47.0	257.9	132.1	116.5
68.3	140.7	90.9	14.5	-16.2	53.6	264.4	133.4	93.6
4763.0	119516.4	510191.2	707110.6	378192.4		180565.3	16994.9	2528.6
6660.0	14904.6	4825.0	5474.5	2903.6	10154.7	11543.0	22271.2	14004.3
7905.7	14608.8	7599.1	8952.5	6745.8	12415.1	13026.1	20438.8	13658.4
111.0	325.0	-56977.7	16419.2	-9432.0		326.8	-501.4	89.2
155.2	40.5	-539.9	127.1	-72.4	141.8	20.9	-657.1	494.2
167.1	43.6	-579.9	136.8	-77.9	152.6	22.5	-707.1	531.8
4874.0	119841.4	453213.5	723529.7	368760.4		180892.1	16493.5	2617.8
6915.2	14945.1	4286.2	5601.6	2931.2	10306.6	11563.9	21614.2	14499.5
8072.8	14652.4	7019.2	9089.3	6668.8	12567.8	13048.5	19753.7	14126.9

TAB. 5 - PRODOTTO INTERNO LORDO E SUOI IMPIEGHI 1985

a) Parità

b) Indici di livello dei prezzi (EUR-12 = 100)

		RF di GERMANIA	FRANCIA	ITALIA	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEM- BURGO	REGNO UNITO
CONSUMI NAZIONALI TOTALI	a)	2.104	6.1173	1079.6	2.0718	37.708	36.026	0.4699
	b)	115.2	109.8	90.8	100.6	102.4	97.8	97.3
CONSUMI COLLETTIVI DELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE	a)	2.299	6.5443	1038.3	2.3271	39.577	44.958	0.44233
	b)	125.9	117.4	87.4	113.0	107.5	122.1	91.6
INVESTIMENTI FISSI LORDI	a)	1.8946	5.6889	1132.5	2.1587	33.937	32.323	0.50941
	b)	103.2	102.1	95.4	104.8	92.1	87.8	105.5
TOTALE DEGLI IMPIEGHI FINALI	a)	2.0688	6.1682	1227.5	2.2058	40.054	36.308	0.51448
	b)	113.3	110.7	103.4	107.1	108.7	98.6	106.5
PRODOTTO INTERNO LORDO	a)	2.0688	6.0691	1097.4	2.1252	37.268	36.013	0.47394
	b)	113.3	108.9	91.6	103.2	101.2	97.8	98.1
TASSO DI CAMBIO (media annua)	a)	2.2263	6.795	1448.0	2.511	44.914	44.914	0.52898

IRLANDA	DANIMARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO- GALLO	AUSTRIA	STATI UNITI	GIAPPONE
0.61908	8.4566	64.669	76.497	58.235	14.303	0.82738	176.13
105.6	128.6	74.6	72.2	54.5	111.5	132.2	118.9
0.57937	7.5815	69.143	76.559	27.704	14.49	1.00829	180.55
98.8	115.3	79.7	72.3	25.9	113.0	161.1	121.9
0.55872	7.4801	74.887	90.861	76.813	12.395	0.76077	209.37
95.3	113.7	86.4	85.8	71.9	96.6	121.6	141.4
0.72372	9.0346	84.081	101.773	96.176	15.254	0.75596	224.79
123.4	137.4	97.0	96.1	90.0	113.9	120.8	151.8
0.60376	8.179	64.568	79.603	55.296	13.863	0.83496	185.31
102.9	124.4	74.5	75.2	51.8	108.1	133.4	125.1
0.71517	8.0158	105.74	129.16	130.25	15.643	0.76309	180.56

Tabella 6

Indici di livello dei prezzi : Confronto consumi nazionali totali/PIL

PAESE	Consumi nazionali totali	PIL
RF di Germania	115,2	113,3
Francia	109,8	108,9
Italia	90,8	91,6
Paesi-Bassi	100,6	103,2
Belgio	102,4	101,2
Lussemburgo	97,8	97,8
Regno-Unito	97,3	98,1
Irlanda	105,6	102,9
Danimarca	128,6	124,4
Grecia	74,6	74,5
Spagna	72,2	75,2
Portogallo	54,5	51,8
Austria	111,5	108,1
Stati Uniti	132,2	133,4
Giappone	118,9	125,1

Ci si accorge così che, per alcuni paesi (RF di Germania, Irlanda, Danimarca, Portogallo) il livello dei prezzi di beni e servizi per i consumi delle famiglie è di circa 3 punti superiore a quello del PIL. Per la Francia, l'Italia, il Belgio, il Lussemburgo, il Regno Unito e la Grecia, i due indici sono più o meno allo stesso livello, mentre per i Paesi Bassi e la Spagna è l'indice per il PIL a superare di qualche punto quello per i consumi delle famiglie, il che significa che per questi due paesi i consumi delle famiglie hanno un livello di prezzo relativamente basso rispetto agli altri impieghi del PIL. Lo stesso accade per gli Stati Uniti e soprattutto per il Giappone (-6,2 punti rispetto al PIL), mentre in Austria i consumi hanno un livello dei prezzi superiore a quello del PIL (+3,4 punti).

Per i consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche, i calcoli si basano sui prezzi degli input e i risultati vengono dunque determinati soprattutto dal livello delle retribuzioni che rappresentano l'elemento più importante dei consumi di tali amministrazioni.

Gli indici del livello dei prezzi sono particolarmente elevati per la Germania (125,9), il Lussemburgo (122,1), la Francia (117,4), la Danimarca (115,3) e i Paesi Bassi (113,0) e ciò significa che in tali paesi, il livello delle retribuzioni dei pubblici funzionari è molto elevato. Al di fuori dei paesi della Comunità occorre notare l'indice molto elevato degli Stati Uniti (161 rispetto ai 133,4 del PIL).

Il livello delle retribuzioni è invece relativamente basso in Grecia (79,7), in Spagna (72,3) e soprattutto in Portogallo dove raggiunge appena il 26 % circa della media comunitaria. Inutile dire che livelli di prezzi inferiori a 100 fanno aumentare nella stessa proporzione i volumi di consumo mentre indici superiori a 100 hanno l'effetto di ridurre i consumi in termini reali.

Come è dato constatare, la dispersione degli indici di livello dei prezzi è molto forte per i consumi collettivi ed è di gran lunga superiore a quella che si può incontrare per gli altri impieghi. La ragione di ciò va cercata nel fatto che, in questo campo, si tratta di prodotti che non vengono commercializzati all'estero e i cui prezzi sono influenzati solo in modo indiretto dai tassi di cambio.

Per gli investimenti fissi lordi, invece, gli indici di livello dei prezzi sono generalmente più vicini alla media comunitaria; fanno eccezione la Danimarca con 113,7, e il Portogallo, con 71,9 (questo fenomeno verrà illustrato a fondo quando si analizzeranno i risultati dettagliati).

La tabella 7 infine, riprende gli indici di valore e gli indici di volume che mostrano le parti relative di ogni paese nel totale comunitario espresse in ECU e rispettivamente in SPA. Questa tabella riprende pure gli indici di valore in volume per abitante. Questi due indicatori meritano molta attenzione e saranno commentati qui sotto.

Per evidenziare meglio gli scarti per paese e per aggregato, i dati sui consumi totali nazionali, sui quelli collettivi e sugli investimenti fissi lordi della parte B della tabella 7 (cioè gli indici di valore per abitante) come pure i dati della parte D di questa tabella (cioè gli indici di volume per abitante) sono presentati sotto forma di grafico (cfr. grafico 2).

Il grafico per i consumi totali nazionali dà un quadro simile a quello presentato sopra per il PIL perché i consumi rappresentano la maggior parte del PIL. Ritroviamo gli stessi paesi in testa (Lussemburgo, Danimarca, RF di Germania e Francia) e gli stessi che si collocano nettamente al di sotto della media comunitaria (Portogallo, Irlanda, Grecia, Spagna).

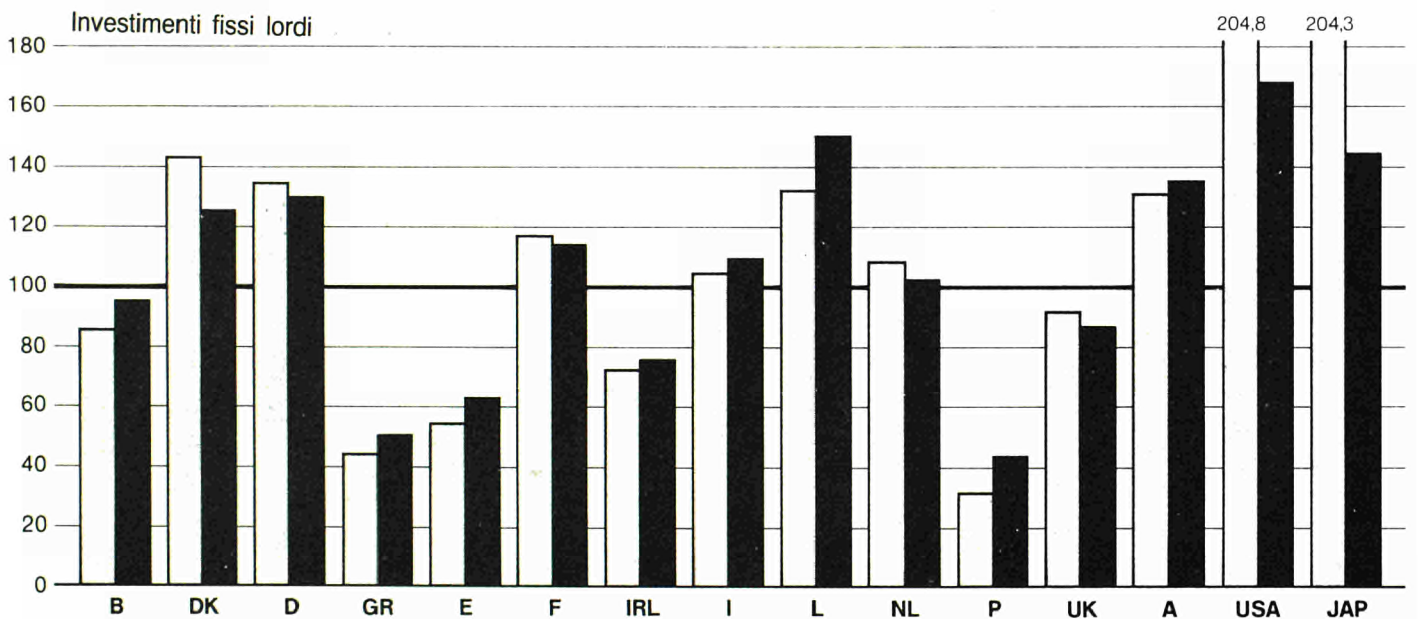
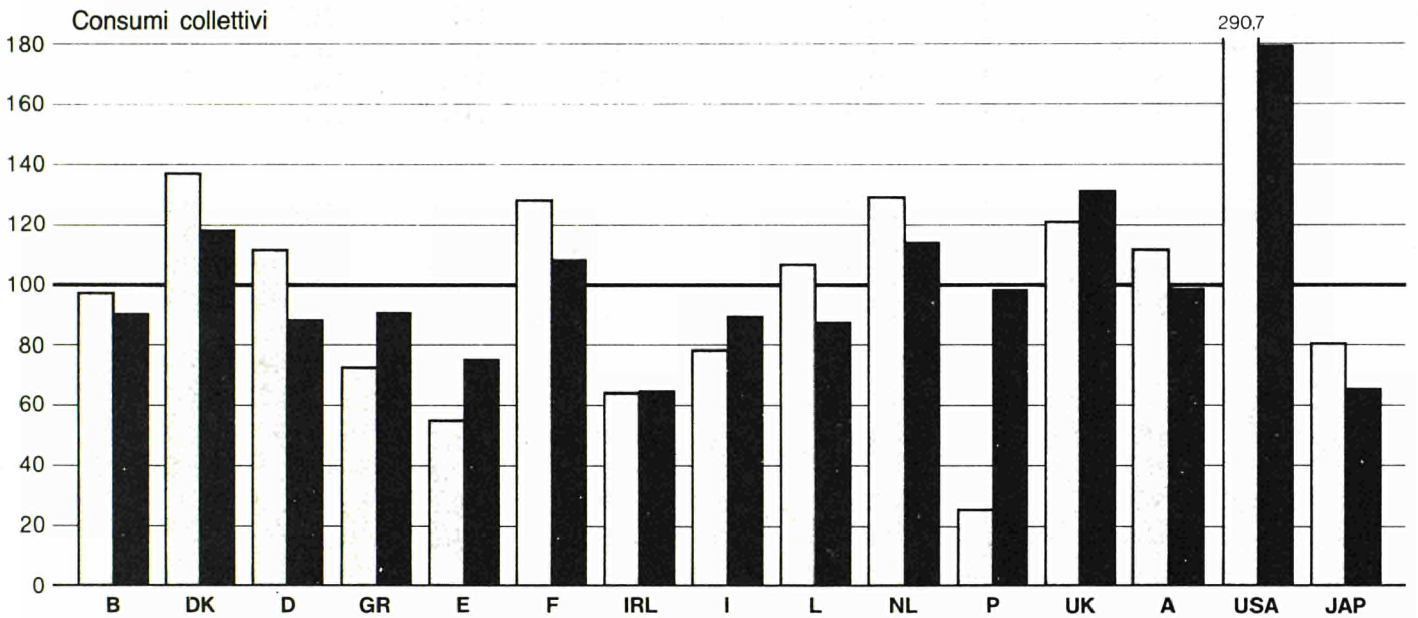
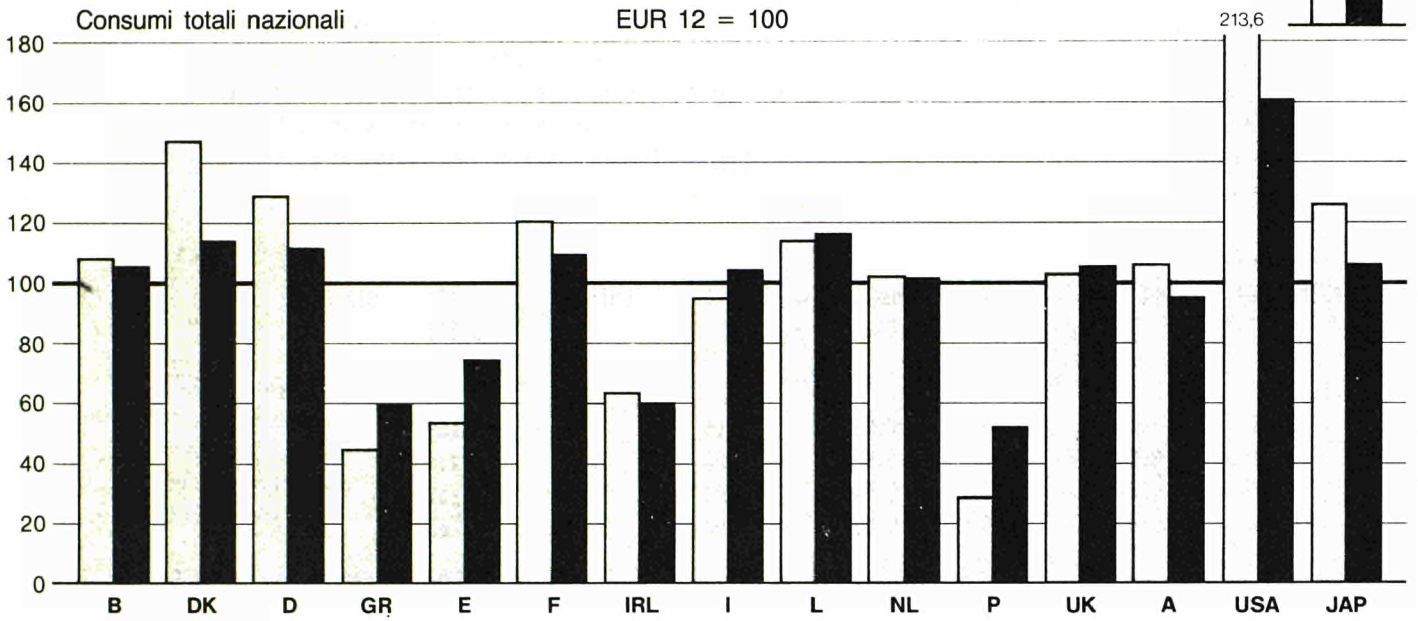
Si può anche constatare che, per i paesi che si trovano nettamente al di sopra della media, l'indice di volume per abitante relativo ai consumi è generalmente più basso di quello relativo al PIL. Questo può essere dovuto al livello dei prezzi che per questo aggregato è più alto di quello del PIL, però più spesso non fa che confermare una legge economica che vuole che più il PIL è elevato, più la parte relativa delle spese per beni e servizi di consumo delle famiglie tende a diminuire. Questo fenomeno non si verifica, tuttavia, per gli Stati Uniti dove l'indice di volume per abitante del PIL, che con 157,2 è estremamente elevato, viene superato dall'indice corrispondente per i consumi (161,3).

TAB. 7 - IMPIEGHI FINALI 1985

- A) Indice di valore (EUR-12 = 100)
 B) Indice di valore per abitante (EUR-12 = 100)
 C) Indice di volume (EUR-12 = 100)
 D) Indice di volume per abitante (EUR-12 = 100)

	BR di GERMANIA	FRANCIA	ITALIA	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEM- BURGO	REGNO UNITO
A) INDICE DI VALORE (EUR-12 = 100)							
Consumi nazionali totali	24.5	20.7	16.8	4.61	3.32	0.130	18.2
Cons. coll. delle amminis. pub.	21.2	22.0	14.0	5.84	2.98	0.122	21.4
Investimenti fissi lordi	25.5	20.2	18.6	4.87	2.62	0.150	16.1
Totale degli impieghi finali	24.4	20.6	17.1	4.81	3.13	0.136	18.0
B) INDICE DI VALORE PER ABITANTE (EUR-12 = 100)							
Consumi nazionali totali	129.0	120.7	94.8	102.2	108.4	114.0	103.1
Cons. coll. delle amminis. pub.	111.7	128.4	78.6	129.7	97.4	107.1	121.3
Investimenti fissi lordi	134.5	117.6	104.7	108.1	85.5	132.2	91.7
Totale degli impieghi finali	128.5	120.1	96.2	106.7	102	119.8	102.2
C) INDICE DI VOLUME (EUR-12 = 100)							
Consumi nazionali totali	21.2	18.9	18.5	4.57	3.24	0.132	18.6
Cons. coll. delle amminis. pub.	16.8	18.7	15.9	5.15	2.76	0.099	23.2
Investimenti fissi lordi	24.6	19.7	19.5	4.63	2.64	0.171	15.3
Totale degli impieghi finali	21.5	18.9	18.6	4.67	3.09	0.140	18.3
D) INDICE DI VOLUME PER ABITANTE (EUR-12 = 100)							
Consumi nazionali totali	111.8	109.8	104.2	101.5	105.7	116.4	105.8
Cons. coll. delle amminis. pub.	88.3	108.8	89.5	114.2	90.2	87.4	131.8
Investimenti fissi lordi	129.9	114.8	109.5	102.8	92.5	150.2	86.6
Totale degli impieghi finali	113.2	110.1	104.8	103.7	100.9	123.3	104.1

IRLANDA	DANIMARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO- GALLO	EUR-12	AUSTRIA	STATI UNITI	GIAPPONE
0.697	2.35	1.38	6.46	0.854	100	2.50	159	47.4
0.705	2.18	2.26	6.58	0.772	100	2.63	216	30.1
0.796	2.29	1.37	6.53	0.949	100	3.08	152	76.7
0.721	2.33	1.47	6.47	0.857	100	2.67	163	51.7
63.3	147.5	44.6	53.8	28.5	100	106.2	213.6	126.2
64.0	137.4	72.6	54.9	25.7	100	111.9	290.7	80.2
72.3	143.1	44.0	54.4	31.6	100	130.9	204.9	204.3
65.5	146.6	47.5	53.9	28.6	100	113.6	219.1	137.8
0.660	1.82	1.65	8.93	1.564	100	2.24	120	39.8
0.710	1.89	2.82	9.07	2.962	100	2.32	134	24.6
0.833	1.99	1.58	7.59	1.314	100	3.17	125	54.1
0.701	1.87	1.90	8.66	1.630	100	2.47	123	41.3
59.9	114.6	59.7	74.4	52.1	100	95.2	161.3	106.0
64.5	118.6	90.6	75.5	98.7	100	99.6	179.6	65.4
75.6	125.4	50.7	63.2	43.8	100	135.1	169.0	144.1
63.7	117.7	61.2	72.1	54.3	100	104.9	164.6	110.0



E' interessante rilevare che alcuni paesi, che per gli altri impieghi si collocano lontano dalla media comunitaria - come la Grecia e, soprattutto, il Portogallo - per i consumi collettivi, invece, vi si avvicinano, mentre il Regno Unito, che generalmente, si muove intorno alla media presenta, in questo caso, un indice di quasi 132. Ciò può essere spiegato da due fenomeni: innanzitutto, dalla presenza di un apparato amministrativo dalle dimensioni relativamente ampie e, in secondo luogo, dal livello retributivo assai basso (in Portogallo, esso raggiunge il 26 % della media comunitaria) il che provoca un aumento relativo dei volumi. Altri paesi, invece, come la RF di Germania e il Lussemburgo, che troviamo largamente in testa alla gerarchia comunitaria per gli altri impieghi, sono in questo caso al di sotto della media (-11 e, rispettivamente, -12). L'indice del Giappone in questo campo, con 65,4 è anch'esso molto basso.

Queste cifre, vanno comunque prese con una certa riserva perché, utilizzando il metodo di comparazione attraverso i prezzi degli input, viene a sfuggire un fattore importante, rappresentato dalla qualità e dalla efficienza dei servizi pubblici (per gli altri impieghi del PIL, la qualità dei beni e dei servizi è esattamente definita e deve risultare la stessa per tutti i paesi), per cui il livello dell'indice può nascondere, nel caso dei consumi collettivi, una realtà ben diversa. Al limite, si potrebbe anche dire che un numero limitato di pubblici funzionari, altamente qualificati con a disposizione un'infrastruttura appropriata, e ben retribuiti, sarebbero in grado di garantire alla popolazione un volume di servizi non destinabili alla vendita pari o anche superiore a quello fornito da un elevato numero di impiegati scarsamente qualificati e mal retribuiti.

Va altresì rilevato che gli scarti tra confronti in ECU e confronti in valori reali sono più pronunciati proprio nel caso dei consumi collettivi.

Per quanto riguarda gli investimenti fissi lordi, gli indici di volume per abitante sono particolarmente elevati per il Lussemburgo (150,2), per la RF di Germania (129,9) e la Danimarca (125,4); per questi paesi, esso oltrepassa largamente l'indice corrispondente per il PIL. Lo stesso accade per l'Austria ed il Giappone. Per tre paesi (Grecia : 50,7; Spagna : 73,2; e soprattutto, Portogallo : 43,8) esso resta inferiore all'indice corrispondente per il PIL, il che significa che più il PIL è basso, più la quota destinata agli investimenti diminuisce. Per gli investimenti fissi lordi, gli scarti tra le comparazioni in ECU e le comparazioni in SPA, sono relativamente poco pronunciati.

Occorre ancora richiamare l'attenzione sul fatto che, per gli Stati Uniti, tutti e tre i grandi impieghi hanno un indice di volume per abitante superiore a quello del PIL, il che è dovuto al forte deficit della bilancia dei pagamenti degli Stati Uniti nel 1985.

5. I risultati dettagliati per i paesi della Comunità

L'analisi dei risultati dettagliati sarà limitata ad un numero ristretto di sotto-aggregati comprendenti 8 funzioni dei consumi delle famiglie, due sotto-aggregati dei consumi collettivi e due grandi categorie di beni di investimento. Ai fini di questa analisi, verranno impiegati solo gli indicatori più significativi e cioè l'indice di livello dei prezzi (cfr. tabella 8) nonché gli indici (dati in ECU) e di volume (dati in SPA) per abitante (cfr. tabella 9). Tutti gli altri dati, come i valori assoluti, globali o per abitante, le parità e altri ancora, possono essere consultati nelle tabelle allgate.

5.1. Gli indici di livello dei prezzi

E' interessante analizzare la variabilità, all'interno di un paese, degli indici di livello dei prezzi dei vari aggregati e sotto-aggregati riferendosi, da un lato, al livello generale dei prezzi per il PIL, ed effettuando, dall'altro, una comparazione di tali indici tra i vari paesi.

L'analisi per paese dimostra che, per i consumi nazionali totali, l'indice di livello dei prezzi si avvicina sensibilmente a quello del PIL (cfr. anche tabella 6).

Se si mettono, però, a confronto i dati relativi alle 8 funzioni di consumo, ci si accorge che in questo caso che gli scarti rispetto ai consumi totali, oppure allo stesso PIL, sono talvolta notevoli. Nella maggioranza dei casi, essi si riferiscono agli affitti e alle spese sanitarie, ma in qualche caso anche al altre funzioni di consumo.

Gli scarti di maggior rilievo (15 % e oltre) rispetto ai consumi nazionali sono riprodotti nella seguente tabella 10.

Tabella 10

Indici di livello dei prezzi per funzione : scarti in % rispetto ai consumi nazionali

	D	F	I	NL	B	L	UK	IR	DK	GR	E	P
Alimentari, tabacchi								+17				+41
Vestiario, calzature					+15	+15	-15	-16	-15	+19	+42	+48
Affitti per abita- zioni, combustibili	+28	+17	-15	+17				-28			-34	-58
Servizi sanitari			-16		-22		-15					
Trasporti e comunicazioni						-19		+21		-23		+26
Ricreazione, spet- tacoli, istruzione, cultura						+31		-18		-15		-45

Come si può dedurre da queste cifre, per alcuni paesi gli scarti sono modesti e riguardano solo uno o due gruppi di prodotti, mentre per altri paesi, come il Lussemburgo, la Grecia e, soprattutto, l'Irlanda e il Portogallo gli scarti riguardano più gruppi merceologici e raggiungono talvolta proporzioni ragguardevoli.

La comparazione tra i paesi per i vari gruppi di prodotti (cfr. tabella 8) mette in evidenza le seguenti particolarità.

Per i prodotti alimentari, l'Irlanda (+ 23,5 %) e la Danimarca (+ 38,3 %) hanno un livello dei prezzi che è nettamente superiore alla media comunitaria mentre Grecia, Spagna e Portogallo rimangono ad un livello del 20 % circa inferiore a tale media.

Un gruppo in cui si registrano variazioni di rilievo è quello composto dagli affitti, con, in particolare, un +47 % per la RF di Germania, un +33 % per la Danimarca, un -52 % per la Spagna e un -77 % per il Portogallo, dove i prezzi degli affitti sono, come è noto, bloccati da molto tempo.

Per i servizi sanitari, si può notare un indice molto elevato per la Danimarca (+42 %) ed un indice molto basso per il Portogallo (-50 %). Per i servizi ricreativi, spettacoli, istruzione e cultura, il Lussemburgo è relativamente caro (+28 %), mentre il Portogallo (-70 %) si colloca ad un livello di gran lunga inferiore a quello dei prezzi medi della Comunità. Occorre aggiungere che l'indice, per quest'ultimo paese, riflette il livello bassissimo dei redditi da lavoro dipendente, il quale determina a sua volta il livello dei prezzi dell'insegnamento, che ha un peso rilevante in questo gruppo di prodotti.

Le maggiori divergenze (positive o negative) tra i tassi di cambio e le parità di potere d'acquisto, si registrano per i consumi collettivi. Di conseguenza, gli indici di livello dei prezzi ne vengono influenzati nella stessa misura e evidenziano scarti molto più ampi che gli altri aggregati.

Ciò si spiega con il fatto che i consumi collettivi sono costituiti da servizi non destinabili alla vendita forniti alla collettività e le cui parità sono determinate principalmente dal costo della remunerazione dei funzionari statali che producono tali servizi. La struttura dei costi di questo aggregato mette in evidenza, infatti, che la parte preponderante di essi (in media, il 75 %) è dovuta ai redditi da lavoro dipendente, mentre il rimanente 25 % è costituito dagli acquisti di beni e servizi. Ora, la parte "redditi da lavoro dipendente" rappresenta una serie di servizi o di prestazioni che non sono frutto di scambi con l'esterno e non sono influenzati dai tassi di cambio, ma che riflettono piuttosto il livello dei prezzi (o dei costi) osservato nei vari paesi in questo settore particolare. Gli enormi scarti che si constatano tra parità e tassi di cambio a livello dell'insieme dell'aggregato sono, dunque, dovuti essenzialmente a differenze nei livelli retributivi.

Se poi si passa ad analizzare le varie componenti dei consumi collettivi, gli scarti - tra le parti che non sono direttamente influenzate dai tassi di cambio (come i redditi da lavoro dipendente), da un lato, e gli acquisti di beni e servizi, dall'altro - divengono ancora più grandi. Il che non fa che rafforzare le ipotesi sopra formulate.

TAB. 8 - INDICE DEL LIVELLO DEI PREZZI
(Paesi della Comunità solamente)

	RF di GERMANIA	FRANCIA	ITALIA	PAESI BASSI
1) CONSUMI NAZIONALI TOTALI	115.2	109.8	90.8	100.6
Generi alimentari, bevande e tabacco	103.0	101.3	93.7	96.2
Vestitario e calzature	105.5	107.5	97.9	99.5
Affitti per abitazioni, combustibili, energia elet.	147.2	128.4	77.5	117.3
Mobili, articoli di arredamento e serv. per la casa	101.2	111.1	98.1	95.0
Servizi sanitari e spese per la salute	125.7	100.2	105.4	95.6
Trasporti e comunicazioni	103.5	108.9	90.9	92.1
Ricreazione, spettacoli, istruzione e cultura	116.4	114.9	87.3	106.8
Altri beni e servizi	114.0	109.3	89.3	100.4
2) CONSUMI COLLETTIVI DELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE (servizi generali)	125.9	117.4	87.4	113.0
Redditi da lavoro dipendente	133.9	125.3	85.7	121.9
Acquisiti di beni e servizi	113.2	107.9	91.0	99.9
3) INVESTIMENTI FISSI LORDI	103.2	102.1	95.4	104.9
Beni di equipaggiamento	99.8	102.7	97.7	97.6
Opere di costruzione	106.0	102.1	93.6	112.5
4) PRODOTTO INTERNO LORDO	113.3	108.9	91.6	103.2

BELGIO	LUSSEMBURGO	REGNO UNITO	IRLANDA	DANIMARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTOGALLO
102.4	97.8	97.3	105.6	128.6	74.6	72.2	54.5
100.8	91.8	101.1	123.5	138.3	76.2	81.3	77.1
118.1	112.1	84.1	88.4	109.8	89.1	102.5	80.3
112.6	107.4	93.4	76.9	133.1	83.9	47.8	23.1
99.8	101.9	101.5	104.8	114.5	82.4	78.5	66.7
80.3	90.0	82.7	115.0	142.4	74.4	82.6	50.3
99.4	79.5	108.5	127.4	128.6	57.3	80.2	68.9
110.2	128.3	96.4	86.7	118.6	63.3	78.7	29.9
103.5	94.1	102.2	104.1	129.5	81.3	68.7	57.6
107.5	122.1	91.6	98.8	115.3	79.7	72.3	25.9
110.1	139.7	86.1	95.5	110.0	80.2	70.9	20.3
102.4	93.2	98.1	105.3	131.4	78.9	74.1	62.5
92.1	87.8	105.5	95.3	113.7	86.4	85.8	71.9
93.6	77.8	100.2	106.8	109.9	107.2	103.4	101.4
91.1	98.5	113.8	85.2	117.4	76.1	77.7	57.5
101.2	97.8	98.1	102.9	124.4	74.5	75.2	51.8

TAB. 9 - A) INDICE DI VALORE PER ABITANTE (EUR-12 = 100)
 B) INDICE DI VOLUME PER ABITANTE (EUR-12 = 100)

	RF di GERMANIA	FRANCIA	ITALIA	PAESI BASSI	BELGIO
1) CONSUMI NAZIONALI TOTALI	129.0	120.7	94.8	102.2	108.4
A) Generi alimentari, bevande e tabacco	104.9	119.8	110.8	92.1	105.2
Vestiaro e calzature	137.2	102.0	117.4	91.8	103.2
Affitti per abitazioni, combustibili, energia elet	140.2	122.0	78.8	110.2	111.3
Mobili, art. di arredamento e serv. per la casa	136.6	128.4	100.9	94.1	132.8
Servizi sanitari e spese per la salute	160.7	143.7	86.3	107.1	100.8
Trasporti e comunicazioni	131.4	121.5	84.2	78.8	95.0
Ricreazione, spettacoli, istruzione e cultura	134.5	113.2	97.5	121.4	117.3
Altri beni e servizi	93.0	116.2	99.9	95.9	103.2
1) CONSUMI NAZIONALI TOTALI	111.8	109.8	104.2	101.5	105.7
B) Generi alimentari, bevande e tabacco	98.9	113.9	114.9	92.9	101.3
Vestiaro e calzature	128.4	93.7	113.6	101.4	86.3
Affitti per abitazioni, combustibili, energia elet	96.3	96.1	102.8	94.9	100.0
Mobili, art. di arredamento e serv. per la casa	134.8	115.4	102.8	99.0	132.9
Servizi sanitari e spese per la salute	130.8	146.8	83.7	114.7	128.4
Trasporti e comunicazioni	126.8	111.3	92.4	85.4	95.4
Ricreazione, spettacoli, istruzione e cultura	116.7	99.5	112.8	114.8	107.5
Altri beni e servizi	80.3	104.7	110.2	94.0	98.2
2) CONSUMI COLLETTIVI DELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE (servizi generali)	111.7	128.4	78.6	129.7	97.4
A) Redditi da lavoro dipendente	119.4	123.9	83.2	130.5	110.1
Acquisti di beni e servizi	98.3	127.9	75.6	126.4	76.4
2) CONSUMI COLLETTIVI DELLE AMMINISTRAZIONI PUBBLICHE (servizi generali)	88.3	108.8	89.5	114.2	90.2
B) Redditi da lavoro dipendente	88.6	98.2	96.4	106.4	99.3
Acquisti di beni e servizi	86.6	118.2	82.9	126.2	74.5
3) INVESTIMENTI FISSI LORDI	134.5	117.6	104.7	108.1	85.5
A) Beni di equipaggiamento	129.6	116.7	105.5	119.0	80.6
Opere di costruzione	145.7	112.5	104.6	106.3	87.0
3) INVESTIMENTI FISSI LORDI	129.9	114.8	109.5	102.8	92.5
B) Beni di equipaggiamento	130.2	113.9	108.3	122.2	86.3
Opere di costruzione	136.7	109.6	111.2	94.1	95.0
4) PRODOTTO INTERNO LORDO					
A)	131.4	118.7	94.5	110.7	102.9
B)	116.0	109.0	103.2	107.3	101.7

LUSSEMBURGO	REGNO UNITO	IRLANDA	DANIMARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO-GALLO
114.0	103.1	63.3	147.5	44.6	53.8	28.5
112.2	98.2	125.3	140.9	81.8	74.0	56.6
101.9	93.4	49.2	99.8	53.7	56.3	40.2
132.8	109.1	42.8	172.0	32.1	50.6	15.0
137.4	83.8	45.2	111.5	47.4	51.5	52.3
77.9	75.5	59.9	115.8	26.5	36.8	15.6
147.3	115.8	56.3	154.3	44.4	57.7	28.9
111.7	106.9	64.0	178.9	26.9	40.1	16.6
112.7	136.2	27.8	153.1	44.0	70.1	18.1
116.4	105.8	59.9	114.6	59.7	74.4	52.1
118.7	84.7	98.6	98.9	104.3	90.8	71.3
99.8	109.7	55.0	89.7	59.5	54.2	49.4
125.0	118.1	56.3	130.7	38.7	107.0	65.4
134.6	82.5	43.1	97.3	57.5	65.5	48.5
98.4	93.4	53.2	83.3	36.4	45.6	31.7
185.1	106.5	44.1	119.7	77.3	71.9	41.9
97.9	112.0	74.6	152.3	42.9	51.5	56.3
117.9	131.1	26.3	116.4	53.2	100.3	30.9
107.1	121.3	64.0	137.4	72.6	54.9	25.7
121.1	102.4	61.4	156.1	76.6	62.5	27.6
84.1	156.5	68.2	115.5	72.8	38.9	25.0
87.4	131.8	64.5	118.6	90.6	75.5	58.7
86.1	118.2	63.9	140.9	95.0	97.6	135.2
90.0	159.2	64.6	87.7	92.0	52.4	39.8
132.2	91.7	72.3	143.1	44.0	54.4	31.6
121.1	103.8	83.3	151.8	41.0	41.7	25.8
138.2	78.3	62.2	144.9	49.1	63.6	31.4
150.2	86.6	75.6	125.4	50.7	63.2	43.8
156.1	103.9	78.2	138.5	38.4	40.4	25.5
139.6	68.4	72.7	122.9	64.2	91.2	54.3
125.0	102.0	66.1	145.0	41.6	54.4	27.5
127.8	103.9	64.2	116.6	55.9	72.3	53.1

Come regola generale, si può affermare che, quando l'indice del livello dei prezzi dei consumi collettivi è superiore a 100, esso viene superato da quello relativo ai redditi da lavoro dipendente (salvo che per la Danimarca) mentre quando l'indice si trova al di sotto della media comunitaria, l'indice corrispondente dei redditi da lavoro dipendente si colloca ad un livello ancora inferiore. Eccone un esempio: l'indice globale per la RF di Germania è di 125,9 mentre quello per i redditi da lavoro dipendente è di 133,9. Le cifre corrispondenti per il Portogallo sono, invece, 25,9 e 20,3. Il rapporto Portogallo/RF di Germania - che è di 1 a 4,8 per l'insieme dell'aggregato - diviene perfino di 1 a 6,6 nel caso dei redditi da lavoro dipendente.

Per quanto riguarda l'altra componente dei consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche - gli acquisti, cioè, di beni e servizi (ai quali sono stati assimilati anche gli ammortamenti - occorre ricordare che le parità, per queste componenti, non sono state stimate sulla base di un'indagine specifica ma impiegando rapporti di prezzo già disponibili per i consumi privati e per gli investimenti fissi lordi. La parità per gli acquisti di beni e servizi è costituita, in parti pressoché uguali, da rapporti di prezzo dei beni di consumo delle famiglie e dei beni di investimento. Essa è pertanto, assai prossima alla parità media relativa a questi due aggregati. Gli indici di livello dei prezzi subiscono dunque le stesse variazioni tra i paesi che si possono constatare per questi due aggregati.

Gli investimenti fissi lordi sono costituiti da due grandi categorie di prodotti, i beni strumentali - da un lato - e l'edilizia ed il genio civile dall'altro. La quota dei beni strumentali sull'insieme degli investimenti fissi lordi di varia, per tutti i paesi, tra il 39 % (Spagna) ed il 55 % (Danimarca). Nella Comunità, i beni strumentali rappresentano in media il 47 %, l'edilizia ed il genio civile il 53 % degli investimenti fissi lordi.

Dalla tabella 8, si evince immediatamente una maggior omogeneità degli indici di livello dei prezzi per i beni strumentali rispetto agli stessi indicatori, ma relativi all'edilizia ed al genio civile. Ciò è dovuto alla natura estremamente diversa dei beni che compongono queste due grandi categorie merceologiche.

Nel caso dei beni strumentali, si tratta di prodotti oggetto di intensi scambi tra i paesi. In un mercato in cui vige la libera circolazione delle merci, l'effetto della concorrenza fa sì che gli eventuali scarti di prezzo per un prodotto comparabile siano notevolmente ridotti. I beni strumentali acquistati nei vari paesi hanno, spesso, la stessa origine - per esempio, una grande azienda internazionale - per cui il prezzo di una macchina acquistata in Germania dagli altri paesi della Comunità dipende, principalmente, dal tasso di cambio tra la Germania e questi paesi.

Nel caso dell'edilizia e del genio civile, invece, si tratta di beni prodotti e "consumati" in loco. Nella struttura degli input della branca "Edilizia e genio civile", la proporzione dei prodotti oggetto del commercio estero è, infatti, assai ridotta. Il valore della produzione è costituito in gran parte (60 %) dalla remunerazione della mano d'opera e dai materiali di base (pietra, mattoni, sabbia, cemento). Gli scarti di prezzo tra i paesi sono, quindi, ben più ampi il che si traduce in una maggior variabilità nelle parità e negli indici di livello dei prezzi. Si riproduce, in questo caso, un fenomeno simile a quello, già incontrato e discusso più dettagliatamente, che si verifica per i redditi da lavoro dipendente dei consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche.

Per i beni strumentali, il divario tra parità e tasso di cambio - e, dunque, la dispersione degli indici di livello dei prezzi - è veramente modesto se comparato agli altri aggregati o gruppi di prodotti. Gli indici di livello dei prezzi per i vari paesi sono, infatti, tutti raggruppati intorno alla media comunitaria. Quelli di 7 paesi sono compresi tra 97 e 103 e si registrano scarti notevoli solo per il Lussemburgo e la Danimarca (-22 % e rispettivamente, +10 % rispetto alla media comunitaria).

In merito all'indice di livello dei prezzi dell'edilizia e del genio civile si possono fare delle considerazioni analoghe a quelle effettuate sui consumi collettivi. Esso è sempre superiore a quello dell'insieme degli investimenti fissi lordi se il paese si colloca al di sopra della media comunitaria, mentre nel caso di paesi al di sotto del valore 100, l'indice per l'edilizia ed il genio civile è inferiore all'indice globale per gli investimenti fissi lordi (salvo che per il Lussemburgo). Parimenti, se l'indice del livello dei prezzi per l'insieme dell'aggregato è superiore a 100, l'indice corrispondente per l'edilizia ed il genio civile sarà più elevato di quello relativo ai beni strumentali, mentre se esso è inferiore a 100, l'indice per l'edilizia ed il genio civile sarà inferiore a quello relativo ai beni strumentali (salvo che per il Lussemburgo).

E' peraltro interessante comparare gli indici di livello dei prezzi relativi ai redditi da lavoro dipendente dei consumi collettivi delle amministrazioni pubbliche con quelli relativi all'edilizia ed al genio civile non abitativa, nella seguente tabella 11.

Tabella 11

Indici dei livelli dei prezzi per i redditi da lavoro dipendente per i consumi collettivi e per l'edilizia

	D	F	I	NL	B	L	UK	IR	DK	GR	E	P
Redditi da lavoro dipendente	134	125	86	122	110	140	86	96	110	80	71	20
Edilizia e genio civile	106	102	94	113	91	99	114	85	117	76	78	58

Le analogie tra le due serie sono sorprendenti : per 9 paesi su 12, gli indici di livello dei prezzi sono superiori, oppure inferiori, a 100 per entrambi gli aggregati. Ciò è dovuto, indubbiamente, alla forte incidenza della componente dei redditi da lavoro dipendente in questi due aggregati e al fatto che esiste una stretta relazione tra i livelli retributivi nei vari settori dell'economia indipendentemente dal fatto che si tratti del settore pubblico, di quelle delle costruzioni o di un altro settore. Il livello delle remunerazioni in un settore è certamente uno tra i fattori più incisivi ai fini della determinazione del livello delle remunerazioni in un altro settore.

Fanno eccezione alla regola 3 paesi : il Belgio, il Lussemburgo ed il Regno Unito. Nel Regno Unito, per esempio, l'indice del livello dei prezzi per l'edilizia ed il genio civile è superiore alla media comunitaria mentre l'indice corrispondente per i redditi da lavoro dipendente dei consumi collettivi è nettamente inferiore a 100. E' difficile dire se è l'indice per i consumi collettivi ad essere relativamente basso oppure se è l'indice per

L'edilizia ad essere relativamente elevato. Per poter formulare un giudizio definitivo, bisognerebbe conoscere i livelli di remunerazione negli altri settori.

5.2. Gli indici di valore e di volume per abitante

I dati relativi agli indici di valore (in ECU) e agli indici di volume (in SPA) per abitante, si trovano nella tabella 9.

All'interno di uno stesso paese, gli scarti tra gli indici di valore e gli indici di volume sono di fatto determinati dagli indici di livello dei prezzi appena analizzati. Nel caso in cui gli indici di livello dei prezzi corrispondano alla media comunitaria, gli indici di valore e di volume sono esattamente gli stessi. Gli indici di valore e quelli di volume tendono a divergere nella misura in cui gli indici di livello dei prezzi si allontanano dalla media comunitaria.

L'analisi dettagliata delle funzioni dei consumi delle famiglie mostra che, per i prodotti alimentari, l'Italia ha l'indice di volume per abitante più elevato (114,9). Sempre in merito a questa stessa funzione, è anche interessante notare che per quei paesi che sono molto lontani dalla media comunitaria, per l'insieme dei consumi (è il caso dell'Irlanda, con il 59,9, della Grecia con il 59,7, della Spagna, con il 74,4 e del Portogallo con il 51,1). L'indice per i prodotti alimentari sale notevolmente. In alcuni casi si avvicina alla media comunitaria o la supera (Grecia, per esempio) raggiungendo 98,6 in Irlanda, 104,3 in Grecia, 90,8 in Spagna e 71,3 in Portogallo.

E' evidente che, in tali paesi, ciò va al detrimento dei consumi di beni e servizi in altri settori.

Per il gruppo "Vestiaro e calzature", la RF di Germania è nettamente in testa con un indice di 128,4 mentre in Irlanda, Grecia, Spagna e Portogallo si collocano tra il 40 ed il 50 % al di sotto della media comunitaria.

I consumi reali per abitante di un gruppo di prodotti importanti come i servizi sanitari sono molto elevati in Francia (146,8) e molto deboli in Irlanda (53,2), in Grecia (36,4), in Spagna (45,6) e soprattutto in Portogallo (31,7) dove essi si collocano ad un livello notevolmente inferiore a quello per i consumi totali delle famiglie, che è di 52,1.

Nel settore trasporti e comunicazioni, colpisce l'indice estremamente elevato del Lussemburgo (185,1) che si spiega, da un lato, con un numero di vetture per 1000 abitanti che è il più elevato nella Comunità e, dall'altro, con un livello dei prezzi dei mezzi di trasporto molto basso (sulle autovetture non grava alcuna imposta speciale sul lusso, l'IVA è limitata al 12 % per tutte le cilindrato). In questo stesso settore, l'indice di volume per abitante è molto scarso in Irlanda (44,1) e in Portogallo (41,9).

Per quanto riguarda l'ultima delle 8 funzioni di consumo, cioè gli "altri beni e servizi", ritroviamo ancora l'Irlanda e il Portogallo in ultima posizione, con indici di 26,3 e rispettivamente di 30,9.

Gli indici di valore e quelli di volume per abitante, per l'insieme dei consumi collettivi, sono già stati commentati al paragrafo 4.2 di questo capitolo, sulla base dei dati del grafico 2, parte b).

L'analisi delle varie componenti di questo aggregato dà i seguenti risultati : per quanto riguarda gli acquisti di beni e servizi, come si è già fatto notare sopra, i rapporti di prezzo sono stati ripresi dai consumi privati e dagli investimenti fissi lordi e, quindi, i vari indicatori sono sottoposti alle stesse fluttuazioni che si registrano per questi due aggregati.

Per la componente "Reddito da lavoro dipendente", si raggiungono, invece, conclusioni analoghe a quelle relative all'insieme dei consumi collettivi, con la differenza che i fenomeni che, per questo aggregato, avevano già attirato la nostra attenzione sono, per i redditi da lavoro dipendente, ancor più pronunciati.

Per questo sotto-aggregato, come si può vedere dai dati di base della tabella 9 - riprodotti in altra forma nella seguente tabella 12, le differenze tra dati in ECU e dati in SPA sono, per la maggior parte dei paesi, più pronunciate che per l'insieme dei consumi collettivi.

Tabella 12

Differenza in % tra dati in ECU e dati in SPA
per l'insieme dei consumi collettivi
e per la componente "redditi da lavoro dipendente"

	D	F	I	NL	B	L	UK	IR	DK	GR	E	P
Consumi collettivi	-21	-15	+14	-12	-7	-18	+9	+1	-14	+25	+38	+384
Reddito da lavoro dipendente	-26	-21	+16	-18	-10	-29	+15	+4	-10	+24	+40	+490

Se, per esempio, nel caso dei consumi collettivi, i dati in SPA della RF di Germania risultano del 20 % inferiori a quelli in ECU, essi lo sono del 26 % nel caso dei redditi da lavoro dipendente. Le differenze tra gli indici di valore e quelli di volume sono particolarmente profonde per la Spagna e soprattutto per il Portogallo. In quest'ultimo paese, ci sono scarti, a favore dell'indice di volume per abitante, di più 384 % e di più 490 % per l'insieme dei consumi collettivi e, rispettivamente, per i redditi da lavoro dipendente.

Gli enormi scarti tra dati in ECU e dati in SPA per i redditi da lavoro dipendenti dei consumi collettivi, sono illustrati nel grafico 3 parte a).

Si è visto come, nel settore degli investimenti fissi lordi, gli indici di livello dei prezzi dei vari paesi si allineino tutti intorno alla media dei beni strumentali. A causa di questo fenomeno, che abbiamo sopra spiegato, i divari tra gli indici di valore e gli indici di volume per abitante sono di scarsa entità. Ciò non fa che confermare che la conversione dei dati in moneta nazionale, mediante parità di potere d'acquisto, non provoca in questo caso le stesse alterazioni constatate in altri settori.

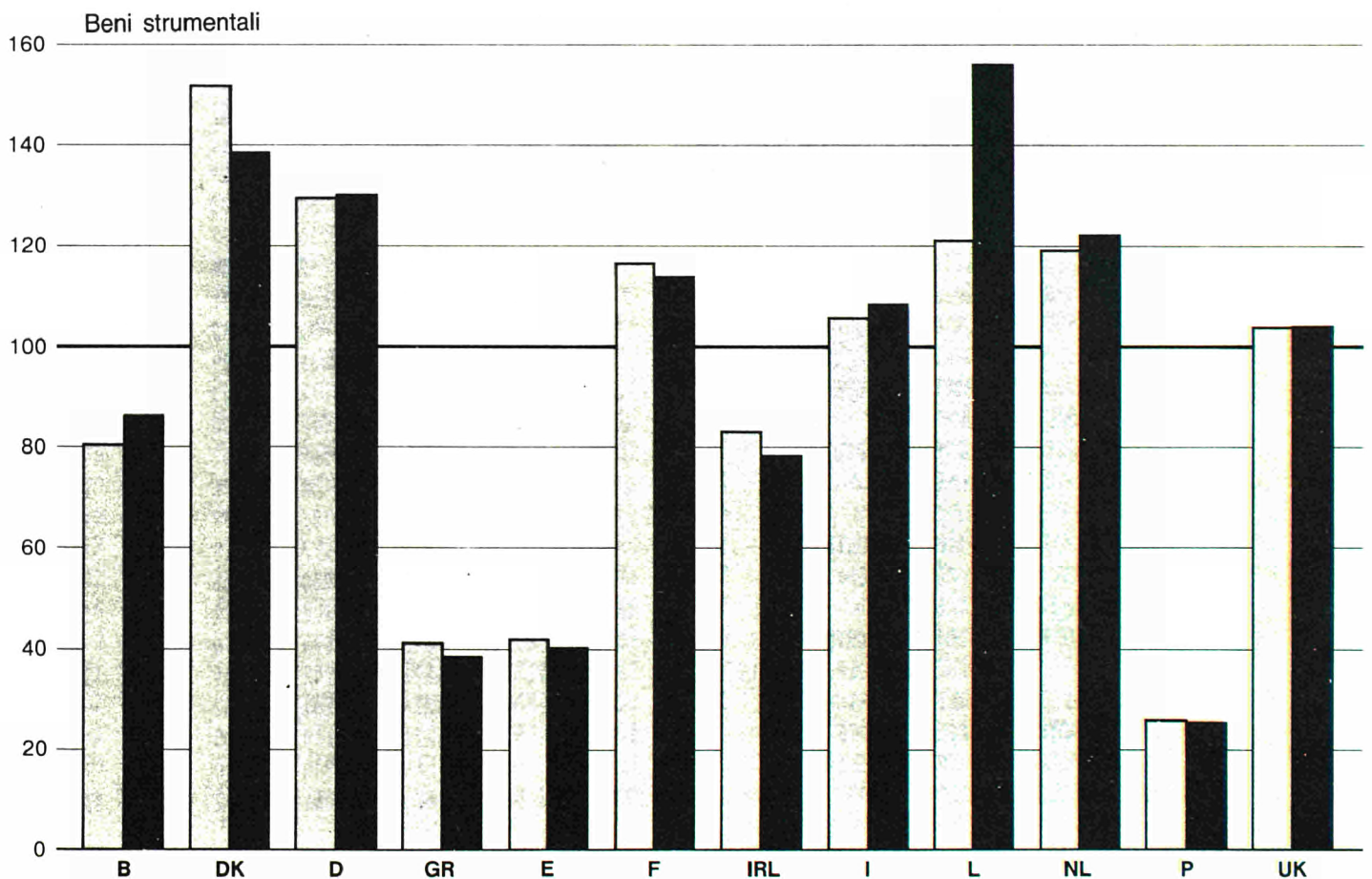
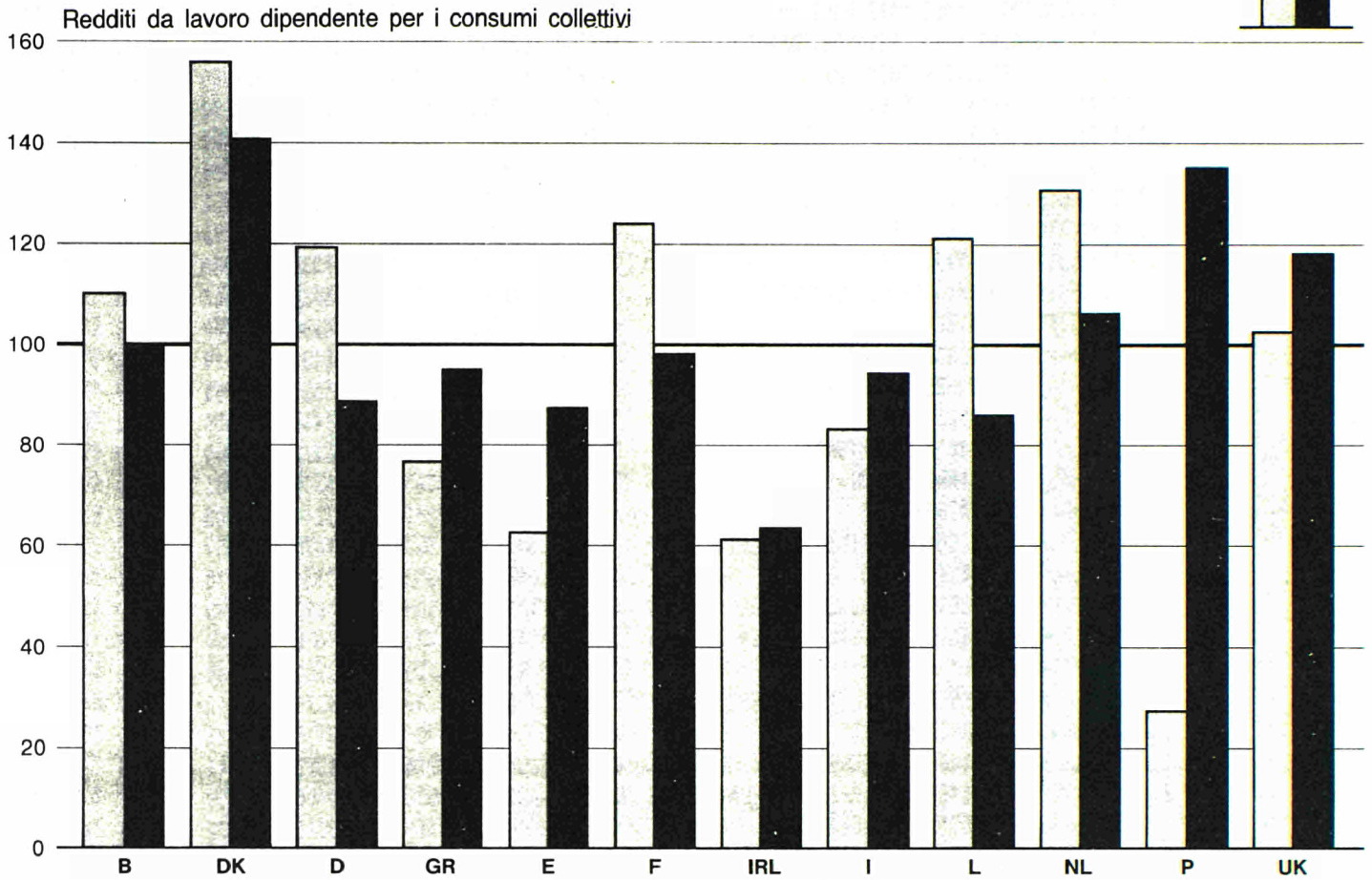
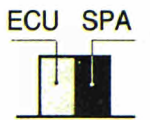
Questa relativa armonia tra tassi di cambio e parità è illustrata dal grafico 3, parte b), che, comparato agli altri grafici dello stesso tipo, dimostra che, per i beni strumentali, i valori in ECU sono assai prossimi a quelli in SPA.

Per i beni strumentali, la comparazione tra paesi degli indici di volume per abitante, evidenzia indici molto elevati per il Lussemburgo (156,1) e per la Danimarca (138,5) ed indici molto bassi per la Grecia (38,4), la Spagna (40,4) e soprattutto il Portogallo (25,5). In questi tre paesi, il volume degli investimenti in beni strumentali per abitante è, dunque, molto basso e denuncia un grado di industrializzazione piuttosto debole rispetto a quello degli altri paesi.

Per quanto riguarda l'edilizia, gli indici sono molto elevati nella RF di Germania (136,7) e nel Lussemburgo (139,6) mentre continuano ad essere sempre piuttosto modesti in Grecia, Spagna e Portogallo. Ciò nonostante in questi tre paesi, essi sono nettamente superiori agli indici per le attrezzature (+25,8 per la Grecia, +40,8 per la Spagna e +28,8 per il Portogallo) e sono più vicini alla media comunitaria di quelli relativi ad altri settori. In generale, si può constatare che la dispersione degli indici di volume per i fabbricati è meno accentuata che nel caso degli indici di altri gruppi di prodotti.

Grafico 3

Confronto per abitante
EUR 12 = 100



	R.F. DI FRANCIA GERMANIA	ITALIA (1)	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEM- BURGO	REGNO UNITO	IRLANDA	
1: CONSUMI FINALI NAZIONALI	1269158	3276947	567865	269225	3474333	135626	248859	11610
2: GENERI ALIM., BEVANDE, TABACCO	198700	621147	127833	46700	649214	25717	40999	4424
3: GENERI ALIMENTARI	148250	516308	110441	36110	537580	19825	29471	2553
4: -PANE E CEREALI	20477	66815	13614	5300	62190	2765	4154	413
5: -CARNE	47523	173235	35237	8680	205081	6626	8013	778
6: -PESCE	3397	28066	5819	1030	28714	548	1071	87
7: -LATTE, FORMAGGI, UOVA	19063	75875	16525	6190	63552	2520	4337	346
8: -OLI E GRASSI	7319	23917	5029	1600	31196	1439	1059	116
9: -FRUTTA, ORTAGGI, PATATE	22460	77115	26367	7230	78380	3661	5381	484
10: -ALTRI GENERI ALIMENTARI	28010	71284	7850	6080	68467	2265	5456	329
11: BEVANDE	31188	71446	8188	6130	58080	2591	5427	1362
12: -BEVANDE ANALCOLICHE	6029	14901	1531	1480	12619	624	1210	154
13: -BEVANDE ALCOLICHE	25159	56545	6657	4650	45461	1967	4218	1208
14: TABACCO	19262	33393	9205	4460	53554	3302	6100	509
15: VESTIARIO E CALZATURE	91294	187277	47593	16370	223940	8210	15258	611
16: VESTIARIO	75224	149112	36520	13230	182231	6480	12423	485
17: CALZATURE	16070	38165	11072	3140	41708	1730	2935	126
18: AFFITTI, COMBUSTIBILI, EN. ELETTRICA	227193	545930	77755	47820	588059	26043	43402	1293
19: AFFITTI	161452	396605	55163	32150	360213	15061	32485	697
20: COMBUSTIBILI ED ENERGIA ELETTRICA	65740	155326	22592	15670	227845	10982	10917	605
21: ARREDAMENTO, UTENSILERIA PER LA CASA	95722	248244	43037	17660	303330	11645	14410	591
22: MOBILI	38346	91089	12031	7300	83989	5496	4459	145
23: BIANCHERIA E ARTICOLI TESSILI	10339	20698	4018	1370	28412	777	1316	66
24: ELETTRODOMESTICI	13665	31624	5489	2110	46583	2174	3349	87
25: ALTRI BENI E SERVIZI	33373	104833	21498	6980	144346	3198	5286	293
26: SERV. SANITARI E SPESE PER LA SALUTE	170355	420431	55678	30400	348159	9974	19633	1182
27: PRODOTTI FARMACEUTICI	54438	80716	11623	3310	60682	2503	1265	70
28: SERVIZI DI MEDICI	107389	336525	16081	27090	257245	6237	1658	99
29: SERVIZI SANITARI PUBBLICI	8527	3189	27974	0	30232	1235	16710	1013
30: TRASPORTI E COMUNICAZIONI	162425	414433	63385	26090	382691	22041	35132	1296
31: MEZZI DI TRASPORTO	45789	93011	18378	8930	119973	7795	10493	302
32: MANUTENZIONE DEI MEZZI DI TRASP.	78446	228463	31106	10570	199637	11962	13543	645
33: SERVIZI DI TRASPORTO	19161	55940	8634	3400	34830	551	7060	247
34: COMUNICAZIONI	19029	37018	5266	3190	28251	1733	4036	102
35: RICREAZIONE, SPETTACOLO, ISTRUZIONE	181806	422204	80266	43932	516760	18260	35458	1613
36: APP. ED ACC. PER RICREAZIONE	50201	85075	19320	10930	99609	2388	8572	312
37: SERVIZI DI RICREAZIONE	30657	69654	12935	5860	59590	1514	8454	382
38: LIBRI, QUOTIDIANI, PERIODICI	20142	49052	6930	5060	32627	819	3036	162
39: SERVIZI DI ISTRUZIONE	80807	219423	41081	22082	324934	13540	15396	757
40: ALTRI BENI E SERVIZI	128946	444779	84372	35606	466581	18912	46350	719
41: RISTORANTI, ALBERGHI	51585	208068	47587	11980	230892	6959	25668	145
42: ALTRI BENI E SERVIZI N.D.A.	77361	236711	36786	23626	235689	11953	20682	574
43: ACQUISTI NETTI ALL'ESTERO	12716	-27497	-12054	4647	-4400	-5176	-1784	-119
44: CONSUMI COLLETTIVI	138342	438846	59333	43017	393025	16055	36879	1477
45: INVESTIMENTI FISSI LORDI	359300	866773	170429	77369	744759	42742	60118	3599
46: COSTRUZIONE	205450	437784	89855	40158	399901	23592	27099	1636
47: ABITAZIONI	94540	178979	49202	20131	131437	7182	12115	760
48: FABBRICATI INDUSTRIALI	64486	161258	19296	11977	157219	9610	11543	571
49: ALTRE COSTRUZIONI	46424	97647	21357	8050	111245	6800	3441	304
50: EQUIPAGGIAMENTO	152400	378846	75561	37477	309029	17225	29954	1826
51: MEZZI DI TRASPORTO	29850	102702	16056	11174	70876	4577	6617	388
52: MACCHINE ED EQUIP. NON ELETTRICI	83934	215408	46765	20042	169801	9018	15313	1301
53: MACCHINE ELETTRICHE	38616	60736	12740	6261	68352	3630	8024	136
54: VARIAZIONI DELLE SCORTE	7610	-5302	11217	5110	-19735	5761	528	175
55: SALDO DELLE ESPORT. E IMPORT.	65500	8074	-3090	20340	103000	11602	4066	393
56: PRODOTTO INTERNO LORDO	1839910	4585338	805754	415061	4695382	211786	350450	17254

(1) 1000 x LIT

(2) 1000 x PTA

(3) 1000 x YEN

(4) 1000 x LT

VALORI NOMINALI IN MONETA NAZIONALE

DANI- MARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO- GALLO	AUSTRIA	FIN- LANDIA	NORVEGIA	SVEZIA	AUSTRA- LIA	NUOVA ZELANDIA	GIAPPONE	CANADA	STATI UNITI	TURCHIA
		(2)								(3)			(4)
437918	3407625	19409.3	2589279	908931	227622	298660	621398	154054	30363	199237	301881	2822968	20778.2
90581	1205241	5285.3	992583	182391	47821	59637	108082	30499	4993	41390	48012	359248	9091.8
55912	1028854	4731.1	881923	141092	36163	44740	81714	19460	3576	33275	33569	278108	8310.8
6677	83712	561.0	200141	18901	6075	4765	12215	2325	517	6881	4584	42395	1664.6
16425	277521	1349.1	280814	38802	8487	12247	17612	5464	1013	4279	9958	76639	1543.3
2102	61133	532.5	73682	2792	1009	3240	4893	469	113	7057	1282	5970	142.1
8331	157990	778.2	42222	24364	6726	7472	13732	2579	480	2060	5325	46128	1284.0
2402	75253	264.6	96301	9308	2455	1041	4227	645	103	399	1281	5135	535.2
7974	279219	934.7	160044	25797	5511	7854	13493	3031	722	5797	7445	59652	2203.3
12002	94027	310.8	28719	21226	5900	8121	15551	4946	627	6803	3694	42189	938.3
13996	76322	295.8	109940	21965	8034	9831	17461	8516	807	5194	8479	49318	161.9
1936	21698	78.4	9322	4164	991	2309	2065	1877	104	1429	1206	16244	56.4
12060	54624	217.4	100619	17802	7043	7522	15396	6640	703	3765	7273	33074	105.5
10673	100065	258.5	720	19334	3624	5066	8907	2523	610	2920	5964	31822	619.1
20050	277929	1374.2	247435	85324	9448	17686	32999	7565	1834	11766	16927	167351	3039.8
16935	250162	1066.5	183211	72192	7588	14714	27635	6292	1486	10555	14456	141847	2091.7
3115	27768	307.8	64223	13132	1860	2972	5364	1273	348	1211	2471	25504	948.1
84172	404252	3012.5	224473	151999	33072	41693	117690	32165	4128	34756	62041	514752	2588.6
63408	294565	2470.3	139002	107517	24547	25766	90995	28880	3555	28787	51245	409120	1215.9
20763	109687	542.2	85471	44482	9525	15927	26796	3285	573	5969	10796	105632	1372.7
23588	258275	1325.0	209600	54567	12306	18503	28539	10335	2461	10282	23600	148532	2594.1
8771	34592	342.5	67171	25082	3728	7100	12138	2529	806	943	5054	51159	852.4
2665	49095	194.6	34682	4251	1134	2258	4427	1026	296	1457	2358	15796	421.0
4064	44655	186.9	34442	11456	1890	1592	3004	2189	581	2914	3653	25408	444.4
8088	139933	601.1	73305	13777	5554	7253	8969	4591	777	5069	12535	56169	876.3
37060	218373	1432.8	152700	90667	20144	31233	67872	15340	2732	20281	14594	389881	739.4
3328	48963	357.9	42496	6370	2131	1718	3576	1406	383	1231	3452	45918	300.6
2943	64246	343.2	20528	28684	2651	8089	3758	6982	829	17781	6760	310710	332.1
30789	165163	726.6	89676	55613	15362	21426	60538	6952	1520	1269	4382	33253	106.7
57568	426328	2619.3	330747	136279	31341	41391	69722	20371	5663	17411	42634	406227	993.1
20901	67171	522.6	66211	31268	9613	18349	14669	5425	1704	2862	15057	150479	52.3
22341	110599	1492.6	207578	71662	12772	12234	35369	9213	2358	5921	18000	181135	371.8
9482	151261	432.3	38383	20176	6794	4509	12706	3543	1164	6849	5059	28191	479.7
4844	57297	171.9	18575	13232	2162	4299	6978	2190	436	1779	4478	46422	89.3
72970	282430	1989.5	208097	114165	35302	45534	118572	24159	4415	29133	55630	409661	875.6
15350	36919	477.6	40062	19268	6960	9444	21919	4291	1164	5258	11735	96810	328.9
12932	53905	315.2	19763	16863	6536	7425	39374	6205	1020	7427	6392	61366	91.9
4799	26070	152.0	23441	7256	3739	4544	7554	2289	360	1808	2266	22574	178.4
39889	165536	1044.6	124830	70778	18066	25121	49726	11374	1870	14641	35237	228911	276.4
64090	474337	3565.5	231797	136402	36330	32042	71133	12855	4370	33306	37328	413470	855.8
16709	362679	2681.7	145303	92707	18353	10865	15976	3327	2573	14191	16849	154549	80.5
47381	111657	883.8	86490	43695	17977	22177	57156	9527	1796	19114	20479	258921	775.3
-2159	-139540	-1194.8	-9152	-42963	1859	8941	6790	764	-232	912	1115	13846	0.0
51366	699186	2493.7	294721	120568	23450	35851	56999	24758	3394	15938	62525	493966	2096.9
115423	913130	5335.9	780800	304296	79643	107963	164757	54102	11314	87624	92292	735534	4917.7
61686	538204	3282.8	409133	170061	49408	63387	101324	29874	5249	54107	61185	405373	2504.1
26776	189915	1434.6	200314	71548	21176	20482	47421	12525	2016	15446	25352	189189	872.7
19428	122367	488.3	55186	59086	19794	19351	32828	16662	1636	15185	13679	116418	651.6
15482	226922	1359.9	153634	39327	9438	23554	21075	6687	1597	23476	22154	99766	979.8
53885	374926	1800.1	280890	133200	30235	44576	61950	21440	5772	33517	31018	330161	2413.6
11487	84902	524.4	79690	21657	4769	20368	13258	8438	2137	7148	9546	79602	640.0
35476	230421	995.7	173607	83569	20399	19731	39462	9897	3076	17993	17324	202170	1426.4
6922	59603	280.0	27593	27974	5067	4477	9230	3105	559	8376	4148	48389	347.2
6500	76360	56.9	-15000	30476	888	15953	-1354	1326	587	2540	2671	24123	359.1
1662	-569150	633.8	-91000	2469	3791	39408	20723	-6079	-1403	10775	13129	-119976	-642.8
612869	4527150	27929.7	3557800	1366640	335394	497835	862522	228161	44255	316114	472498	3946615	27509.1

	R.F. DI FRANCIA GERMANIA	ITALIA	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEM- BURGO	REGNO UNITO	IRLANDA	
11: CONSUMI FINALI NAZIONALI	570070	482257	392175	107218	77356	3020	422528	16233
12: GENERI ALIM., BEVANDE, TABACCO	89250	91412	88283	18598	14455	573	69611	6186
13: GENERI ALIMENTARI	66590	75983	76272	14381	11969	441	50038	3570
14: -PANE E CEREALI	9198	9833	9402	2111	1385	62	7053	578
15: -CARNE	21346	25494	24335	3457	4566	148	13605	1088
16: -PESCE	1526	4130	4019	410	639	12	1818	122
17: -LATTE, FORMAGGI, UOVA	8563	11166	11412	2465	1415	56	7364	484
18: -OLI E GRASSI	3287	3520	3473	637	695	32	1798	163
19: -FRUTTA, ORTAGGI, PATATE	10088	11349	18209	2879	1745	82	9137	677
110: -ALTRI GENERI ALIMENTARI	12582	10491	5421	2421	1524	50	9264	460
111: BEVANDE	14009	10514	5655	2441	1293	58	9215	1905
112: -BEVANDE ANALCOLICHE	2708	2193	1057	589	281	14	2054	216
113: -BEVANDE ALCOLICHE	11301	8322	4598	1852	1012	44	7161	1699
114: TABACCO	8652	4914	6357	1776	1192	74	10358	711
115: VESTIARIO E CALZATURE	41007	27561	32868	6519	4986	183	25905	854
116: VESTIARIO	33789	21944	25221	5269	4057	144	21093	678
117: CALZATURE	7218	5617	7647	1250	929	39	4813	176
118: AFFITTI, COMBUSTIBILI, EN. ELETTRICA	102048	80343	53699	19044	13093	580	73691	1808
119: AFFITTI	72520	57484	38097	12804	8020	335	55155	961
120: COMBUSTIBILI ED ENERGIA ELETTRICA	29529	22859	15602	6241	5073	245	18536	847
121: ARREDAMENTO, UTENSILERIA PER LA CASA	42996	36533	29722	7033	6754	259	24467	826
122: MOBILI	17224	13405	8309	2907	1870	122	7571	202
123: BIANCHERIA E ARTICOLI TESSILI	4644	3046	2775	546	633	17	2235	92
124: ELETTRODOMESTICI	6138	4654	3791	840	1037	48	5686	122
125: ALTRI BENI E SERVIZI	14990	15428	14847	2740	3214	71	8975	409
126: SERV. SANITARI E SPESE PER LA SALUTE	76519	61873	38452	12107	7752	222	33334	1653
127: PRODOTTI FARMACEUTICI	24452	11879	8027	1318	1351	56	2148	98
128: SERVIZI DI MEDICI	48236	49525	11106	10788	5728	139	2814	138
129: SERVIZI SANITARI PUBBLICI	3830	469	19319	0	673	27	28372	1416
130: TRASPORTI E COMUNICAZIONI	72957	60991	43774	10390	8521	491	59650	1812
131: MEZZI DI TRASPORTO	20567	13688	12692	3556	2671	174	17816	423
132: MANUTENZIONE DEI MEZZI DI TRASP.	35236	33622	21482	4209	4445	266	22994	902
133: SERVIZI DI TRASPORTO	8606	8232	5963	1354	775	12	11987	345
134: COMUNICAZIONI	8547	5448	3637	1270	629	39	6853	143
135: RICREAZIONE, SPETTACOLO, ISTRUZIONE	81662	62134	55433	17496	11506	407	60203	2255
136: APP. ED ACC. PER RICREAZIONE	22549	12520	13343	4353	2218	53	14555	436
137: SERVIZI DI RICREAZIONE	13770	10251	8933	2334	1327	34	14353	534
138: LIBRI, QUOTIDIANI, PERIODICI	9047	7072	4786	2015	726	18	5155	226
139: SERVIZI DI ISTRUZIONE	36296	32292	28371	8794	7235	301	26140	1059
140: ALTRI BENI E SERVIZI	57919	65457	58269	14180	10388	421	78696	1006
141: RISTORANTI, ALBERSHI	23170	30621	32864	4771	5141	155	43580	202
142: ALTRI BENI E SERVIZI N.D.A.	34748	34836	25405	9409	5248	266	35116	803
143: ACQUISTI NETTI ALL'ESTERO	5712	-4047	-8325	1951	-98	-115	-3029	-166
144: CONSUMI COLLETTIVI	62139	64583	40976	17131	8751	357	62615	2066
145: INVESTIMENTI FISSI LORDI	161387	127560	117700	30812	16582	952	102072	5032
146: COSTRUZIONE	92282	64427	62055	15993	8904	525	46010	2287
147: ABITAZIONI	42465	26325	33980	8017	2926	160	20570	1063
148: FABBRICATI INDUSTRIALI	28965	23732	13326	4770	3500	214	19598	799
149: ALTRE COSTRUZIONI	20852	14370	14750	3206	2477	151	5842	426
150: EQUIPAGGIAMENTO	68454	55753	52183	14925	6881	384	50858	2553
151: MEZZI DI TRASPORTO	13408	15114	11088	4450	1578	102	11235	543
152: MACCHINE ED EQUIP. NON ELETTRICI	37701	31701	32297	7982	3781	201	25999	1819
153: MACCHINE ELETTRICHE	17345	8938	8798	2493	1522	81	13624	191
154: VARIAZIONI DELLE SCORTE	3418	-780	7747	2035	-439	128	896	245
155: SALDO DELLE ESPORT. E IMPORT.	29421	1188	-2134	8100	2293	258	6903	550
156: PRODOTTO INTERNO LORDO	826436	674809	556464	165296	104543	4715	595015	24126

VALORI NOMINALI IN ECU

DANI- MARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO- GALLO	AUSTRIA	FIN- LANDIA	NORVEGIA	SVEZIA	AUSTRA- LIA	NUOVA ZELANDIA	GIAPPONE	CANADA	STATI UNITI	TURCHIA
54612	32227	150269	19871	2327836	58099	48490	45870	95287	141065	19876	1103445	3699400	52165
10049	11398	40919	7621	448355	11660	10187	9159	16574	27928	3268	229232	470782	22825
6973	9730	36629	6771	359347	9020	7704	6871	12530	17819	2341	184291	364451	20865
833	792	4343	1537	47125	1202	1294	732	1873	2129	339	38110	55557	4179
2048	2625	10445	2156	111313	2481	1808	1881	2701	5003	653	23701	100433	3875
262	578	4123	566	18205	179	215	498	749	430	74	39082	7823	357
1039	1494	6025	324	51807	1558	1433	1148	2106	2362	314	11409	60449	3224
299	712	2049	739	17405	595	523	160	648	591	68	2208	6729	1344
994	2641	7237	1229	66267	1649	1174	1206	2069	2776	473	32105	78172	5531
1497	889	2406	220	47226	1357	1257	1247	2385	4529	410	37677	55287	2356
1745	722	2290	844	50690	1404	1711	1510	2678	7798	529	28768	64630	406
241	205	607	72	10237	266	211	355	317	1719	68	7915	21287	142
1504	517	1683	772	40453	1138	1500	1155	2361	6080	460	20853	43342	265
1331	946	2001	6	38318	1236	772	778	1366	2310	399	16173	41702	1554
2500	2628	10639	1900	157551	5455	2013	2716	5060	6927	1201	65164	219308	7632
2112	2366	8257	1407	126337	4615	1616	2260	4238	5762	973	58457	185886	5251
388	263	2383	493	31214	839	396	456	823	1166	228	6707	33422	2380
10497	3923	23323	1723	383673	9717	7045	6403	18047	29453	2702	192493	674564	6499
7907	2786	19125	1067	276262	6873	5229	3957	13938	26445	2327	159433	536137	3053
2589	1037	4198	656	107411	2844	1816	2446	4109	3008	375	33060	138427	3446
2942	2443	10259	1609	165841	3498	2621	2842	4376	9464	1611	56946	194646	6513
1094	327	2651	516	56199	1603	794	1090	1861	2316	528	5224	67042	2140
332	379	1506	266	16472	272	242	347	679	940	194	8067	20700	1057
507	422	1447	264	24957	732	403	291	461	2004	380	15583	33296	1116
1009	1314	4654	563	68213	881	1183	1114	1375	4204	509	28071	73608	2200
4622	2065	11093	1172	250864	5796	4291	4797	10408	14047	1788	112325	510925	1856
415	463	2771	326	53305	407	454	264	548	1288	251	6820	60174	755
367	608	2696	158	132303	1834	565	1242	576	6393	542	98477	407175	834
3840	995	5526	688	65256	3555	3273	3291	9283	6366	995	7028	43577	268
7179	4032	20279	2539	292615	8712	6677	6357	10691	18653	3707	96426	532346	2493
2606	635	4046	508	79383	1995	2048	2818	2249	4967	1116	15853	197197	131
2786	1046	11556	1594	140138	4581	2721	1879	5423	8437	1544	32790	237371	933
1182	1809	3347	295	43909	1290	1447	1000	1948	3244	762	37930	36943	1204
604	542	1331	143	29185	846	461	660	1070	2095	286	9553	60834	224
9100	2671	15403	1598	319867	7298	7520	7147	18182	22122	2890	161351	536846	2198
1914	349	3698	308	76295	1232	1483	1450	3361	3929	762	29122	126866	826
1613	510	2440	152	56249	1078	1392	1140	6038	5682	668	41132	80418	231
598	247	1177	180	31248	464	797	698	1158	2096	236	10011	29582	448
4974	1566	8068	958	156074	4525	3849	3858	7625	10415	1224	81086	299980	694
7992	4486	27604	1780	328197	8720	7739	5075	10908	11771	2860	184458	541838	2149
2084	3430	20762	1116	167895	5926	3910	1669	2143	3047	1685	78596	202531	202
5909	1056	6842	664	160302	2793	3830	3406	8764	8724	1176	105862	339307	1946
-269	-1320	-9250	-70	-19127	-2747	396	1373	1041	700	-152	5050	18145	0
6406	6612	19307	2263	293206	7708	4996	5506	8740	22671	2222	88270	634220	5264
14394	8636	41311	5995	632434	19453	16966	16582	25264	49540	7406	485293	963891	12346
7693	5090	25416	3141	333823	10872	10525	9735	15537	27355	3436	299664	531227	6287
3339	1787	11107	1538	153275	4580	4511	3146	7272	11469	1320	85545	247926	2191
2423	1157	3781	424	102689	3777	4004	2972	5034	9763	1071	84100	152562	1636
1931	2146	10528	1180	77859	2514	2011	3618	3232	6123	1045	130018	130740	2460
6720	3546	13936	2157	278349	8515	6441	6846	9500	19632	3778	185629	432664	6059
1432	803	4060	612	64426	1384	1016	3128	2033	7727	1399	39588	104316	1607
4424	2179	7709	1333	157125	5342	4346	3030	6051	9063	2014	99652	264937	3581
863	564	2168	212	56799	1788	1079	688	1415	2843	366	46389	63412	872
811	722	440	-115	15108	1948	189	2450	-208	1214	384	14067	31612	902
207	-5383	4907	-699	45613	158	808	6052	3178	-5566	-918	59676	-157224	-1614
76429	42814	216234	27315	3314196	87365	71448	76460	132262	208923	28970	1750752	5171900	69063

	R.F. DI GERMANIA	FRANCIA	ITALIA	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEM- BURGO	REGNO UNITO	IRLANDA
11: CONSUMI FINALI NAZIONALI	2.1040	6.1173	1078.6	2.0718	37.708	36.026	0.46990	0.61908
12: GENERI ALIM., BEVANDE, TABACCO	1.8806	5.6457	1112.1	1.9813	37.135	33.809	0.48834	0.72425
13: GENERI ALIMENTARI	1.8809	5.7559	1125.3	1.9750	37.650	36.362	0.43910	0.59940
14: -PANE E CEREALI	1.9263	6.4949	1134.5	1.8251	35.304	34.740	0.38478	0.57237
15: -CARNE	1.9890	5.5323	1194.5	2.2472	38.705	39.129	0.42860	0.55578
16: -PESCE	1.5383	5.5406	1259.3	1.5250	32.452	28.719	0.33999	0.45811
17: -LATTE, FORMAGGI, UOVA	1.5511	5.6655	1190.2	1.7728	36.699	33.007	0.46502	0.62966
18: -OLI E GRASSI	1.7643	5.9315	966.3	1.9633	39.572	36.503	0.42286	0.50531
19: -FRUTTA, ORTAGGI, PATATE	2.0936	5.7696	981.7	2.1860	43.085	35.973	0.51170	0.76390
110: -ALTRI GENERI ALIMENTARI	1.8781	5.8220	1291.9	1.8339	34.333	37.978	0.44984	0.61471
111: BEVANDE	1.7211	5.8785	1000.2	2.1016	41.457	33.341	0.63098	1.00575
112: -BEVANDE ANALCOLICHE	1.9129	6.1905	799.0	2.1441	42.530	33.558	0.51770	0.86596
113: -BEVANDE ALCOLICHE	1.6807	5.8014	1061.7	2.0985	41.168	33.272	0.67323	1.02693
114: TABACCO	2.2112	4.0891	1067.6	1.8815	29.696	23.968	0.74061	1.02902
115: VESTIARIO E CALZATURE	1.9261	5.9901	1161.2	1.8428	43.513	41.301	0.40618	0.51859
116: VESTIARIO	1.9183	5.9471	1199.9	1.8122	43.122	40.593	0.40167	0.51111
117: CALZATURE	1.9630	6.1643	1052.2	1.9844	45.307	44.188	0.42722	0.54968
119: AFFITTI, COMBUSTIBILI, EN. ELETTRICA	2.6882	7.1572	920.4	2.4163	41.456	39.558	0.45126	0.45124
119: AFFITTI	3.1972	7.2523	828.8	2.6694	41.966	45.330	0.47022	0.36259
120: COMBUSTIBILI ED ENERGIA ELETTRICA	1.9327	6.9287	1260.8	2.0228	40.675	33.677	0.40291	0.62464
121: ARREDAMENTO, UTENSILERIA PER LA CASA	1.8495	6.1918	1164.5	1.9560	36.770	37.540	0.49004	0.61476
122: MOBILI	1.7470	6.5327	1143.6	2.1468	40.425	39.798	0.51977	0.63170
123: BIANCHERIA E ARTICOLI TESSILI	2.0683	5.2896	1124.9	2.0715	48.486	40.395	0.49620	0.48423
124: ELETTRODOMESTICI	1.8342	6.0155	1076.2	1.8836	42.378	37.145	0.46898	0.66408
125: ALTRI BENI E SERVIZI	1.9196	6.1744	1210.3	1.7886	32.173	33.899	0.47907	0.63077
126: SERV. SANITARI E SPESE PER LA SALUTE	2.2957	5.5844	1252.1	1.9685	29.587	33.168	0.39929	0.67473
127: PRODOTTI FARMACEUTICI	2.9223	4.2618	981.5	2.8976	34.656	34.920	0.36910	0.74413
128: SERVIZI DI MEDICI	2.0619	6.0325	1483.0	1.8948	28.442	32.009	0.39588	0.62205
129: SERVIZI SANITARI PUBBLICI	2.4392	5.6865	1284.2	31.1170	36.098	0.402	0.67595	9.45850
130: TRASPORTI E COMUNICAZIONI	1.8889	6.0710	1079.7	1.8969	36.613	29.276	0.52405	0.74740
131: MEZZI DI TRASPORTO	1.6682	5.6134	1113.7	2.0694	30.742	29.180	0.54777	0.76186
132: MANUTENZIONE DEI MEZZI DI TRASP.	1.8487	6.2630	1210.3	2.1925	38.281	32.228	0.45899	0.68017
133: SERVIZI DI TRASPORTO	2.4572	6.7274	845.6	2.0127	45.302	34.264	0.52845	0.98445
134: COMUNICAZIONI	2.2900	5.3642	837.2	1.0894	49.921	17.600	0.80429	0.73700
135: RICREAZIONE, SPETTACOLO, ISTRUZIONE	2.1246	6.4013	1036.6	2.1986	40.588	47.246	0.46562	0.50870
136: APP. ED ACC. PER RICREAZIONE	1.8960	6.3233	1131.2	1.7444	41.909	38.746	0.45618	0.64039
137: SERVIZI DI RICREAZIONE	1.8943	6.4530	1236.7	2.0484	49.085	46.307	0.45042	0.47677
138: LIBRI, QUOTIDIANI, PERIODICI	2.2049	5.1249	1314.6	3.0523	32.387	39.525	0.41047	0.64492
139: SERVIZI DI ISTRUZIONE	2.3924	6.7867	920.7	2.4008	39.949	49.878	0.49353	0.46415
140: ALTRI BENI E SERVIZI	2.0812	6.0884	1059.9	2.0677	38.121	34.651	0.49380	0.61054
141: RISTORANTI, ALBERGHI	1.8682	5.6371	1192.2	1.9523	39.268	34.178	0.49285	0.70664
142: ALTRI BENI E SERVIZI N.D.A.	2.2525	6.5494	926.8	2.1316	37.061	34.933	0.49499	0.59031
143: ACQUISTI NETTI ALL'ESTERO	2.0766	6.0767	1087.1	2.0450	37.553	34.697	0.47743	0.61418
144: CONSUMI COLLETTIVI	2.2990	6.5443	1038.3	2.3271	39.577	44.958	0.44233	0.57937
145: INVESTIMENTI FISSI LORDI	1.8846	5.6889	1132.5	2.1587	33.937	32.323	0.50941	0.55872
146: COSTRUZIONE	1.9356	5.6909	1111.4	2.3157	33.566	36.294	0.54987	0.49959
147: ABITAZIONI	2.1958	5.6194	1063.4	2.5757	34.654	37.900	0.50555	0.43585
148: FABBRICATI INDUSTRIALI	1.8531	6.0151	1081.9	2.1080	32.992	37.915	0.58945	0.55649
149: ALTRE COSTRUZIONI	1.6413	5.3401	1275.4	2.0940	33.152	32.840	0.59994	0.60431
150: EQUIPAGGIAMENTO	1.8221	5.7239	1159.8	2.0106	34.492	28.645	0.48377	0.62641
151: MEZZI DI TRASPORTO	1.6619	5.2959	1183.0	2.0051	31.863	20.239	0.53179	0.67987
152: MACCHINE ED EQUIP. NON ELETTRICI	1.7950	5.8529	1154.2	1.9920	34.987	33.096	0.49439	0.62238
153: MACCHINE ELETTRICHE	2.0411	6.0796	1151.6	2.0833	36.323	35.348	0.43370	0.53903
154: VARIAZIONI DELLE SCORTE	2.0688	6.1682	1227.5	2.2058	40.054	36.308	0.51448	0.72372
155: SALDO DELLE ESPORT. E IMPORT.	2.0688	6.3142	1345.5	2.3333	41.736	41.736	0.54730	0.66457
156: PRODOTTO INTERNO LORDO	2.0688	6.0691	1087.4	2.1252	37.268	36.013	0.47394	0.60376

PARITA' DI POTERE D'ACQUISTO (1 S. P. A. =)

DANI- MARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO- GALLO	AUSTRIA	FIN- LANDIA	NORVEGIA	SVEZIA	AUSTRA- LIA	NUOVA ZELANDIA	GIAPPONE	CANADA	STATI UNITI	TURCHIA
8.4566	64.669	76.497	58.235	14.303	5.2821	7.6031	6.7673	1.0184	1.0768	176.13	1.0207	0.82738	146.30
9.0959	66.051	86.109	82.368	14.524	6.4569	9.5252	8.9559	0.8865	1.0488	234.05	1.0924	0.79653	147.48
8.3375	69.326	91.923	81.188	14.336	6.0065	8.6771	8.4506	0.7637	0.9302	230.47	0.9872	0.77616	141.08
8.1152	66.183	88.963	85.756	14.461	6.7794	8.6086	9.2266	0.8333	1.0866	238.47	1.1408	0.91691	92.95
8.8615	66.484	82.496	75.150	14.471	6.6381	10.8134	9.1103	0.6524	0.7619	284.25	0.7912	0.61160	158.57
6.1685	80.381	95.090	71.247	11.198	3.6009	6.2152	6.3089	0.6530	1.0379	194.08	0.8189	0.70046	85.17
7.3716	79.502	109.585	92.171	15.118	4.8633	7.0355	7.2167	0.8346	0.8600	240.53	1.2440	0.80436	277.82
6.9435	92.568	94.809	100.177	16.235	7.3735	6.7058	9.2307	0.8695	0.7554	311.70	1.1317	0.93248	307.90
10.4651	57.449	89.021	77.946	13.843	6.5202	9.9372	10.1882	0.8534	1.2492	278.01	1.0617	0.91940	135.01
8.2707	95.880	110.426	100.655	13.586	6.2367	8.7959	8.2686	0.7681	0.9135	210.04	1.0097	0.79425	171.11
11.4005	65.342	60.785	93.244	13.953	11.2285	15.8202	13.6552	1.5600	2.4511	361.55	1.7259	1.11010	427.40
10.3212	76.982	96.462	95.156	14.891	9.1969	10.7583	10.5794	1.0609	1.7399	281.57	1.4533	1.09905	384.34
11.5951	61.639	53.632	93.071	13.751	11.6235	18.2923	14.2503	1.7834	2.6128	400.59	1.7849	1.10489	447.92
11.5346	44.705	51.222	81.867	16.928	5.1312	10.2022	7.7575	0.8349	0.9040	145.14	1.1466	0.61989	158.20
7.2212	77.299	108.623	85.802	14.641	5.5680	7.5616	8.0016	0.9699	1.1928	176.15	0.9707	0.74009	191.30
6.9932	77.933	112.239	86.087	14.636	5.4417	7.4867	7.9585	0.9310	1.1522	175.30	0.9224	0.72259	199.64
8.7772	72.019	97.716	84.999	14.669	6.0925	7.8033	8.0657	1.1766	1.3786	170.36	1.3012	0.82252	180.89
8.7508	72.728	50.684	24.710	15.524	4.6029	6.9624	7.3620	1.3286	1.0786	174.37	1.4133	1.10731	205.42
9.4246	74.361	46.955	17.790	16.983	5.4229	9.4815	8.7941	1.5775	1.3909	181.04	1.8153	1.35823	205.91
7.1826	68.678	79.418	67.255	12.855	2.8323	3.8606	4.2591	0.6016	0.4147	185.03	0.6165	0.58056	163.49
7.5274	71.428	83.199	71.209	12.499	5.1640	6.3532	5.5838	0.8986	1.2195	175.87	0.9030	0.71387	146.31
7.4050	69.978	83.660	95.054	11.397	4.2328	5.7023	4.2936	0.9063	1.3624	293.22	0.7019	0.60193	132.88
6.8460	59.819	79.187	89.263	13.937	3.9940	5.5726	6.7648	0.9897	1.1414	187.73	0.7220	0.92032	103.75
8.2240	96.162	94.291	130.768	13.973	4.3834	6.1448	5.9501	1.0070	1.1619	175.72	1.1074	0.83756	299.24
7.5894	69.924	81.304	46.253	13.247	7.0451	7.3667	7.1973	0.8541	1.2111	173.11	1.0242	0.72569	151.47
9.3618	64.514	87.470	53.760	12.879	4.5789	6.1998	5.4966	1.3519	1.2101	132.68	1.1441	1.24215	136.31
8.8006	54.892	72.618	66.910	19.441	5.2701	7.7097	5.6774	0.9013	0.9472	176.67	1.6829	1.47164	126.12
9.0463	70.478	102.719	33.946	10.989	3.7635	5.4965	4.5737	1.3954	1.3446	129.94	0.9444	1.21448	150.66
66.5050	90.139	56.028	13.558	4.439	6.0661	5.2558	1.4045	1.1882	1.1882	1.22	1.2803	1.28026	155.00
8.4599	49.646	84.909	73.555	14.721	5.3169	7.6174	5.6931	0.8436	1.1371	152.88	0.6787	0.54680	92.23
10.2284	128.103	115.226	133.070	12.883	6.4565	8.7351	5.4477	1.0132	2.0357	129.38	0.7397	0.69085	269.20
7.4881	67.626	81.611	63.454	16.174	4.7452	5.4908	5.9830	0.7664	1.1098	208.04	0.4791	0.34790	220.77
10.4338	42.707	70.543	67.475	13.288	5.8061	10.5532	8.5149	0.9465	1.0978	182.01	1.2580	1.10482	74.03
5.5741	29.398	90.624	116.922	14.934	4.6954	10.1442	3.3014	0.7155	0.5641	137.43	0.9862	0.89360	221.69
7.8005	54.928	83.385	31.906	15.209	4.9625	7.3737	6.5754	0.9189	0.7580	182.31	1.0249	0.79519	80.04
7.8750	111.267	113.687	108.905	15.308	5.1643	7.4425	6.8087	0.8558	1.7157	155.43	0.8900	0.70114	337.46
7.8568	34.673	99.448	50.902	12.910	3.9542	6.2527	5.1274	0.7809	0.6924	147.03	0.7547	0.67120	53.33
11.0747	81.124	92.786	28.647	14.702	9.9582	10.3083	7.4972	0.9410	0.9383	179.14	0.8973	0.62754	149.54
7.4894	56.422	70.347	25.229	15.912	4.8553	7.4540	7.3558	1.0008	0.5758	213.94	1.1936	0.91524	40.71
8.5127	70.516	72.814	61.497	13.272	5.3349	8.5294	6.7035	1.0753	1.1558	178.64	0.8587	0.71948	127.63
9.3883	71.175	74.818	72.013	13.306	5.9951	10.2669	7.8975	0.8565	1.0227	242.60	0.8294	0.64730	142.67
8.2417	68.457	67.341	49.381	13.199	4.7929	7.8647	6.4526	1.1792	1.4233	149.20	0.8840	0.77017	125.99
8.6239	64.473	75.989	62.986	13.944	5.6465	8.0404	7.3073	1.0199	1.1103	179.36	1.0119	0.82241	
7.5815	69.143	76.559	27.704	14.490	4.7981	7.9221	7.5425	1.1436	1.0653	180.55	1.2571	1.00829	66.10
7.4801	74.887	90.861	76.813	12.395	4.3078	6.2655	6.7125	1.0236	1.3468	209.37	0.9101	0.76077	123.01
7.7170	65.968	82.331	61.377	12.292	4.1362	5.7078	7.4318	1.1493	1.1201	228.19	0.8415	0.76831	110.54
8.8017	68.612	71.529	50.915	14.475	4.6849	6.8092	7.5661	1.1745	1.3321	263.53	0.7690	0.65418	92.92
7.2760	71.605	77.303	58.583	11.250	4.2547	6.1595	7.4127	1.1930	1.6635	217.89	0.8524	0.80275	91.34
6.7869	61.391	100.730	85.847	10.823	3.2296	5.1614	7.0910	1.0645	0.7862	235.43	0.9632	0.99552	163.86
7.2243	92.922	109.557	108.296	12.531	4.6712	7.3536	5.8224	0.9077	1.6481	185.04	1.1098	0.75144	139.53
8.7611	125.994	125.092	116.719	13.668	6.4851	8.6901	6.7743	1.0869	2.0277	167.15	1.1275	0.79173	277.78
7.0125	82.260	103.931	104.109	12.145	4.3924	6.4490	4.9801	0.7496	1.4258	182.11	1.0347	0.67437	144.54
6.3576	106.462	105.334	113.361	12.929	4.2617	6.5448	8.8938	1.0919	1.6241	214.80	1.3428	1.01401	69.79
9.0346	84.081	101.773	96.176	15.254	6.3591	8.9148	8.0540	1.0065	1.4641	224.79	1.0176	0.75596	213.83
7.4514	98.257	120.025	121.035	14.536	4.3621	6.0503	6.0599	1.0148	1.4195	167.78	0.9683	0.70910	370.14
8.1790	64.568	79.603	55.296	13.863	4.9843	7.2025	6.8022	1.0316	1.1302	185.31	1.0188	0.83496	127.98

	R.F. DI GERMANIA	FRANCIA	ITALIA	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEMBURGO
11: CONSUMI FINALI NAZIONALI	603202	535689	526489	129945	92138	3765
12: GENERI ALIM., BEVANDE, TABACCO	105656	110021	114951	23571	17483	761
13: GENERI ALIMENTARI	78823	89701	98142	18283	14278	545
14: -PANE E CEREALI	10630	10287	12000	2904	1762	80
15: -CARNE	23905	31313	29498	3863	5299	169
16: -PESCE	2208	5066	4621	675	885	19
17: -LATTE, FORMAGGI, UOVA	12290	13393	13884	3492	1732	76
18: -OLI E GRASSI	4148	4032	5204	815	788	39
19: -FRUTTA, ORTAGGI, PATATE	10728	13366	26859	3307	1819	102
110: -ALTRI GENERI ALIMENTARI	14914	12244	6077	3227	1994	60
111: BEVANDE	18121	12154	8186	2917	1401	78
112: -BEVANDE ANALCOLICHE	3152	2407	1916	690	297	19
113: -BEVANDE ALCOLICHE	14970	9747	6271	2227	1104	59
114: TABACCO	8711	8166	8622	2370	1803	138
115: VESTIARIO E CALZATURE	47400	31264	40985	8983	5146	199
116: VESTIARIO	39213	25073	30462	7301	4226	160
117: CALZATURE	8186	6191	10523	1582	921	39
118: AFFITTI, COMBUSTIBILI, EN. ELETTRICA	84514	76277	84477	19791	14185	658
119: AFFITTI	50498	53860	65558	12044	8584	332
120: COMBUSTIBILI ED ENERGIA ELETTRICA	34015	22418	17919	7747	5602	326
121: ARREDAMENTO, UTENSILERIA PER LA CASA	51783	40092	36957	9029	8249	310
122: MOBILI	21949	13944	10521	3400	2078	138
123: BIANCHERIA E ARTICOLI TESSILI	4999	3913	3572	661	586	19
124: ELETTRODOMESTICI	7450	5257	5101	1120	1099	59
125: ALTRI BENI E SERVIZI	17385	16979	17763	3847	4497	94
126: SERV. SANITARI E SPESE PER LA SALUTE	74206	75286	44469	15444	11767	301
127: PRODOTTI FARMACEUTICI	18628	18940	11842	1146	1751	72
128: SERVIZI DI MEDICI	52082	55786	10844	14297	9045	195
129: SERVIZI SANITARI PUBBLICI	3496	561	21783	0	972	34
130: TRASPORTI E COMUNICAZIONI	85990	68264	58704	13754	10452	753
131: MEZZI DI TRASPORTO	27448	16570	16502	4315	3903	267
132: MANUTENZIONE DEI MEZZI DI TRASP.	42434	36478	25701	4821	5215	371
133: SERVIZI DI TRASPORTO	7798	8315	10211	1689	769	16
134: COMUNICAZIONI	8310	6901	6290	2928	566	98
135: RICREAZIONE, SPETTACOLO, ISTRUZIONE	85572	65955	77430	19982	12732	386
136: APP. ED ACC. PER RICREAZIONE	26477	13454	17080	6266	2377	62
137: SERVIZI DI RICREAZIONE	16183	10794	10459	2861	1214	33
138: LIBRI, QUOTIDIANI, PERIODICI	9135	9376	5271	1658	1007	21
139: SERVIZI DI ISTRUZIONE	33777	32331	44619	9198	8134	271
140: ALTRI BENI E SERVIZI	61958	73053	79606	17220	12239	546
141: RISTORANTI, ALBERGHI	27613	36911	39913	6136	5880	204
142: ALTRI BENI E SERVIZI N.D.A.	34345	36143	39693	11084	6360	342
143: ACQUISTI NETTI ALL'ESTERO	6124	-4525	-11089	2272	-117	-149
144: CONSUMI COLLETTIVI	60175	67057	57145	18485	9931	357
145: INVESTIMENTI FISSI LORDI	190646	152362	150494	35840	21946	1322
146: COSTRUZIONE	106140	76927	80850	17342	11914	650
147: ABITAZIONI	43056	31832	46269	7816	3793	189
148: FABBRICATI INDUSTRIALI	34800	26809	17836	5682	4765	253
149: ALTRE COSTRUZIONI	28285	18286	16746	3844	3356	207
150: EQUIPAGGIAMENTO	83639	66187	65152	18639	8959	601
151: MEZZI DI TRASPORTO	17961	19393	13573	5573	2224	226
152: MACCHINE ED EQUIP. NON ELETTRICI	46759	36804	40516	10061	4853	272
153: MACCHINE ELETTRICHE	18919	9990	11063	3005	1882	103
154: VARIAZIONI DELLE SCORTE	3678	-860	9138	2317	-493	159
155: SALDO DELLE ESPORT. E IMPORT.	31661	1279	-2296	8717	2468	278
156: PRODOTTO INTERNO LORDO	889363	755528	740971	195304	125989	5881

VALORI REALI (IN S.P.A.)

REGNO UNITO	IRLANDA	DANIMARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTOGALLO	EUR-12	AUSTRIA
529598	18753	51784	52693	253725	44446	2842227	63543
83956	6109	8859	18247	61379	12051	563042	12558
67118	4260	6706	14841	51468	10863	455029	9842
10796	722	823	1265	6306	2334	59908	1300
18696	1400	1854	4174	16354	3737	140260	2681
3149	190	341	761	5600	1034	24549	249
9327	549	1130	1987	7102	458	65420	1612
2505	230	346	813	2791	961	22674	573
10517	634	762	4860	10500	2053	85507	1864
12129	535	1451	981	2814	285	56711	1562
8602	1354	1228	1168	4866	1179	61253	1574
2337	178	198	282	813	98	12375	280
6265	1176	1040	886	4053	1081	48878	1295
8237	494	925	2238	5046	9	46760	1142
37564	1178	2777	3596	12651	2884	194526	5828
30929	949	2422	3210	9502	2128	155574	4933
6635	228	355	386	3150	756	38951	895
96191	2865	9619	5558	59437	9084	462647	9791
69085	1896	6728	3961	52609	7814	333969	6331
27096	969	2891	1597	6828	1271	128678	3460
29407	961	3134	3616	15926	2943	202407	4366
8579	229	1184	494	4094	707	67317	2201
2653	136	389	670	2457	389	20445	305
7141	131	494	464	1982	263	30562	820
11034	464	1066	1987	7393	1585	84083	1040
49170	1752	3959	3385	16381	2840	298959	7040
3428	94	378	892	4929	635	62736	328
4187	159	325	912	3390	605	151826	2610
41556	1499	3255	1581	8061	1601	84398	4102
67041	1734	6805	8587	30849	4497	357429	9258
19156	397	2043	524	4535	498	96158	2423
29506	948	2984	1635	18289	3271	171654	4431
13360	251	909	4478	6128	569	54493	1518
5018	139	869	1949	1897	159	35124	886
76153	3170	9355	5142	23859	6522	386259	7506
18791	487	1949	332	4201	368	91844	1259
18769	801	1646	1555	3169	388	67872	1306
7397	251	433	321	1639	818	37328	494
31196	1632	5326	2934	14850	4948	189215	4448
93864	1178	7529	6727	48967	3769	406656	10278
52080	205	1780	5096	35843	2018	213677	6967
41783	973	5749	1631	13124	1751	192978	3310
-3737	-194	-250	-2164	-15724	-145	-29698	-3081
83373	2550	6775	10112	32572	10638	359172	8321
118015	6442	15431	12193	58727	10165	773583	24550
49282	3274	7994	8159	39873	6666	409070	13835
23964	1744	3042	2753	20056	3934	188448	4950
19583	1026	2670	1709	6317	942	122392	5252
5736	504	2281	3696	13500	1790	98230	3634
61918	2915	7459	4035	16431	2594	338528	10629
12443	571	1311	674	4192	683	78824	1585
30973	2090	5059	2801	9581	1668	191438	6881
18501	253	1089	560	2658	243	68266	2164
1026	242	719	908	559	-156	17238	1998
7429	591	223	-5792	5281	-752	49086	170
739442	28578	74932	70115	350864	64341	4041306	98582

	R.F. DI FRANCIA GERMANIA	ITALIA	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEM- BURGO	REGNO UNITO	IRLANDA	
111 CONSUMI FINALI NAZIONALI	21.2	18.8	18.5	4.57	3.24	0.132	18.6	0.660
121 GENERI ALIM., BEVANDE, TABACCO	18.8	19.5	20.4	4.19	3.11	0.135	14.9	1.085
131 GENERI ALIMENTARI	17.3	19.7	21.6	4.02	3.14	0.120	14.8	0.936
141 -PANE E CEREALI	17.7	17.2	20.0	4.65	2.94	0.133	18.0	1.205
151 -CARNE	17.0	22.3	21.0	2.75	3.78	0.121	13.3	0.998
161 -PESCE	9.0	20.6	18.8	2.75	3.60	0.078	12.8	0.775
171 -LATTE, FORMAGGI, UOVA	18.9	20.5	21.2	5.34	2.65	0.117	14.3	0.840
181 -OLI E GRASSI	18.3	17.8	23.0	3.59	3.48	0.174	11.0	1.015
191 -FRUTTA, ORTAGGI, PATATE	12.5	15.6	31.4	3.87	2.13	0.119	12.3	0.741
1101 -ALTRI GENERI ALIMENTARI	26.3	21.6	10.7	5.69	3.52	0.105	21.4	0.943
1111 BEVANDE	29.6	19.9	13.4	4.76	2.29	0.127	14.0	2.211
1121 -BEVANDE ANALCOLICHE	25.5	19.5	15.5	5.59	2.40	0.150	18.9	1.440
1131 -BEVANDE ALCOLICHE	30.6	19.9	12.9	4.56	2.26	0.121	12.8	2.406
1141 TABACCO	19.6	17.5	19.4	5.07	3.86	0.295	17.6	1.057
1151 VESTIARIO E CALZATURE	24.4	16.1	21.1	4.57	2.65	0.102	19.3	0.605
1161 VESTIARIO	25.2	16.1	19.6	4.69	2.72	0.103	19.9	0.610
1171 CALZATURE	21.0	15.9	27.0	4.06	2.36	0.101	17.0	0.596
1181 AFFITTI, COMBUSTIBILI, EN. ELETTRICA	18.3	16.5	18.3	4.29	3.07	0.142	20.8	0.619
1191 AFFITTI	15.1	16.1	19.9	3.61	2.57	0.099	20.7	0.569
1201 COMBUSTIBILI ED ENERGIA ELETTRICA	26.4	17.4	13.9	6.02	4.35	0.253	21.1	0.753
1211 ARREDAMENTO, UTENSILERIA PER LA CASA	25.6	19.8	18.3	4.46	4.08	0.153	14.5	0.475
1221 MOBILI	32.6	20.7	15.6	5.05	3.09	0.205	12.7	0.340
1231 BIANCHERIA E ARTICOLI TESSILI	24.5	19.1	17.5	3.23	2.87	0.094	13.0	0.666
1241 ELETTRODOMESTICI	24.4	17.2	16.7	3.67	3.60	0.191	23.4	0.430
1251 ALTRI BENI E SERVIZI	20.7	20.2	21.1	4.57	5.34	0.112	13.1	0.552
1261 SERV. SANITARI E SPESE PER LA SALUTE	24.8	25.2	14.9	5.17	3.94	0.101	16.4	0.586
1271 PRODOTTI FARMACEUTICI	29.7	30.2	18.9	1.83	2.79	0.114	5.5	0.150
1281 SERVIZI DI MEDICI	34.3	36.7	7.1	9.42	5.96	0.128	2.8	0.105
1291 SERVIZI SANITARI PUBBLICI	4.1	0.7	25.8	0.00	1.15	0.041	49.2	1.776
1301 TRASPORTI E COMUNICAZIONI	24.1	19.1	16.4	3.85	2.92	0.211	18.8	0.425
1311 MEZZI DI TRASPORTO	28.5	17.2	17.2	4.49	4.06	0.278	19.9	0.413
1321 MANUTENZIONE DEI MEZZI DI TRASP.	24.7	21.3	15.0	2.81	3.04	0.216	17.2	0.552
1331 SERVIZI DI TRASPORTO	14.3	15.3	18.7	3.10	1.41	0.030	24.5	0.460
1341 COMUNICAZIONI	23.7	19.6	17.9	8.34	1.61	0.280	14.3	0.395
1351 RICREAZIONE, SPETTACOLO, ISTRUZIONE	22.2	17.1	20.0	5.17	3.30	0.100	19.7	0.821
1361 APP. ED ACC. PER RICREAZIONE	28.8	14.6	18.6	6.82	2.59	0.067	20.5	0.530
1371 SERVIZI DI RICREAZIONE	23.9	15.9	15.4	4.22	1.79	0.048	27.7	1.180
1381 LIBRI, QUOTIDIANI, PERIODICI	24.5	25.1	14.1	4.44	2.70	0.055	19.8	0.672
1391 SERVIZI DI ISTRUZIONE	17.9	17.1	23.6	4.86	4.30	0.143	16.5	0.862
1401 ALTRI BENI E SERVIZI	15.2	18.0	19.6	4.23	3.01	0.134	23.1	0.290
1411 RISTORANTI, ALBERGHI	12.9	17.3	18.7	2.87	2.75	0.095	24.4	0.096
1421 ALTRI BENI E SERVIZI N.D.A.	17.8	18.7	20.6	5.74	3.30	0.177	21.7	0.504
1431 ACQUISTI NETTI ALL'ESTERO	-20.6	15.2	37.3	-7.65	0.39	0.502	12.6	0.652
1441 CONSUMI COLLETTIVI	16.8	18.7	15.9	5.15	2.76	0.099	23.2	0.710
1451 INVESTIMENTI FISSI LORDI	24.6	19.7	19.5	4.63	2.84	0.171	15.3	0.833
1461 COSTRUZIONE	25.9	18.8	19.8	4.24	2.91	0.159	12.0	0.800
1471 ABITAZIONI	22.8	16.9	24.6	4.15	2.01	0.101	12.7	0.925
1481 FABBRICATI INDUSTRIALI	28.4	21.9	14.6	4.64	3.89	0.207	16.0	0.839
1491 ALTRE COSTRUZIONI	28.8	18.6	17.0	3.91	3.42	0.211	5.8	0.513
1501 EQUIPAGGIAMENTO	24.7	19.6	19.2	5.51	2.65	0.178	18.3	0.861
1511 MEZZI DI TRASPORTO	22.8	24.6	17.2	7.07	2.82	0.287	15.8	0.725
1521 MACCHINE ED EQUIP. NON ELETTRICI	24.4	19.2	21.2	5.26	2.54	0.142	16.2	1.092
1531 MACCHINE ELETTRICHE	27.7	14.6	16.2	4.40	2.76	0.150	27.1	0.371
1541 VARIAZIONI DELLE SCORTE	21.3	-5.0	53.0	13.44	-2.86	0.920	6.0	1.403
1551 SALDO DELLE ESPORT. E IMPORT.	64.5	2.6	-4.7	17.76	5.03	0.566	15.1	1.205
1561 PRODOTTO INTERNO LORDO	22.0	18.7	18.3	4.83	3.12	0.146	18.3	0.707

INDICI DI VOLUME (EUR-12 = 100)

DANI- MARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO- GALLO	EUR-12	AUSTRIA	FIN- LANDIA	NORVEGIA	SVEZIA	AUSTRA- LIA	NUOVA ZELANDIA	GIAPPONE	CANADA	STATI UNITI	TURCHIA
1.82	1.85	8.93	1.56	100	2.24	1.52	1.38	3.23	5.32	0.992	39.8	10.4	120	5.00
1.57	3.24	10.90	2.14	100	2.23	1.32	1.11	2.14	6.11	0.845	31.4	7.8	80	10.95
1.47	3.26	11.31	2.39	100	2.16	1.32	1.13	2.13	5.60	0.845	31.7	7.5	77	12.95
1.37	2.11	10.53	3.90	100	2.17	1.50	0.92	2.21	4.66	0.795	49.2	6.7	77	29.89
1.32	2.98	11.66	2.66	100	1.91	0.91	0.81	1.38	5.97	0.948	10.7	9.0	89	6.94
1.39	3.10	22.81	4.21	100	1.02	1.14	2.12	3.15	2.93	0.442	149.1	6.4	35	6.80
1.73	3.04	10.85	0.70	100	2.46	2.11	1.62	2.91	4.72	0.853	13.1	6.5	88	7.06
1.53	3.59	12.31	4.24	100	2.53	1.47	0.68	2.02	3.27	0.604	5.6	5.0	24	7.67
0.87	5.68	12.23	2.40	100	2.18	0.99	0.92	1.55	4.15	0.676	24.4	8.2	76	19.09
2.56	1.73	4.96	0.50	100	2.75	1.67	1.63	3.32	11.36	1.210	57.1	6.5	94	9.67
2.00	1.91	7.94	1.92	100	2.57	1.17	1.01	2.09	8.91	0.539	23.5	8.0	73	0.62
1.52	2.28	6.57	0.79	100	2.26	0.87	1.73	1.58	14.30	0.425	41.0	6.7	119	1.19
2.13	1.81	8.29	2.21	100	2.65	1.24	0.84	2.21	7.62	0.550	19.2	8.3	61	0.43
1.98	4.79	10.79	0.02	100	2.44	1.51	1.06	2.46	6.46	1.442	43.0	11.1	110	8.37
1.43	1.85	6.50	1.43	100	3.00	0.87	1.20	2.12	4.01	0.790	34.3	9.0	116	8.17
1.56	2.06	6.11	1.37	100	3.17	0.90	1.26	2.23	4.74	0.829	39.7	10.1	126	6.73
0.91	0.99	8.09	1.94	100	2.30	0.78	0.98	1.71	2.78	0.648	18.3	4.9	80	13.46
2.08	1.20	12.85	1.96	100	2.12	1.55	1.29	3.46	5.23	0.927	43.1	9.5	100	2.72
2.01	1.19	15.75	2.34	100	1.90	1.36	0.81	3.09	5.48	0.765	47.6	8.5	90	1.77
2.25	1.24	5.31	0.99	100	2.69	2.34	3.21	4.89	4.24	1.074	25.1	13.6	141	6.53
1.55	1.79	7.87	1.45	100	2.16	1.18	1.44	2.53	5.68	0.997	28.9	12.9	103	8.76
1.76	0.73	6.02	1.05	100	3.27	1.31	1.95	4.20	4.14	0.879	4.8	10.7	126	9.53
1.90	3.28	12.02	1.90	100	1.49	1.39	1.93	3.20	5.07	1.269	37.9	16.0	84	19.85
1.62	1.52	6.49	0.86	100	2.63	1.41	1.01	1.65	7.11	1.637	52.4	10.8	99	4.66
1.27	2.36	8.79	1.88	100	1.24	0.94	1.17	1.48	6.39	0.763	34.8	14.6	92	6.88
1.32	1.13	5.48	0.95	100	2.35	1.47	1.69	4.13	3.80	0.755	51.1	4.3	105	1.91
0.60	1.42	7.56	1.01	100	0.52	0.64	0.36	1.00	2.49	0.645	11.1	3.3	50	3.80
0.21	0.60	2.23	0.40	100	1.72	0.46	0.97	0.54	3.30	0.406	90.1	4.7	169	1.45
3.86	1.87	9.55	1.90	100	4.86	4.10	4.19	13.65	5.87	1.516	10.8	4.3	31	0.82
1.90	2.40	8.63	1.26	100	2.59	1.65	1.52	3.43	6.76	1.393	31.9	17.6	208	3.01
2.13	0.55	4.72	0.52	100	2.52	1.55	2.18	2.80	5.57	0.871	23.0	21.2	227	0.20
1.74	0.96	10.65	1.91	100	2.58	1.57	1.30	3.44	7.00	1.238	16.6	21.9	303	0.98
1.67	8.22	11.25	1.04	100	2.79	2.15	1.13	2.74	6.87	1.947	69.0	7.4	47	11.89
2.47	5.55	5.40	0.45	100	2.52	1.31	1.21	6.02	8.71	2.201	36.9	12.9	148	1.15
2.42	1.33	6.18	1.69	100	1.94	1.84	1.63	4.67	6.81	1.508	41.4	14.1	133	2.83
2.12	0.36	4.57	0.40	100	1.37	1.47	1.38	3.51	5.46	0.739	36.8	14.4	150	1.06
2.43	2.29	4.67	0.57	100	1.92	2.44	1.75	11.31	11.71	2.170	74.4	12.5	155	2.54
1.16	0.86	4.39	2.19	100	1.32	1.01	1.18	2.70	6.52	1.028	27.0	6.8	96	3.20
2.81	1.55	7.85	2.61	100	2.35	1.97	1.78	3.57	6.01	1.717	36.2	15.6	132	3.59
1.85	1.65	12.04	0.93	100	2.53	1.67	0.95	2.61	2.94	0.930	45.8	10.7	141	1.65
0.83	2.38	16.77	0.94	100	3.26	1.43	0.50	0.83	1.82	1.178	27.4	9.5	112	0.26
2.98	0.85	6.80	0.91	100	1.72	1.94	1.46	4.59	4.19	0.654	66.4	12.0	174	3.19
0.84	7.29	52.94	0.49	100	10.37	-1.11	-3.74	-3.13	-2.52	0.704	-17.1	-3.7	-57	0.00
1.89	2.82	9.07	2.96	100	2.32	1.36	1.26	2.10	6.03	0.887	24.6	13.8	134	8.83
1.97	1.58	7.59	1.31	100	3.17	2.39	2.23	3.17	6.83	1.086	54.1	13.1	125	5.17
1.95	1.99	9.75	1.63	100	3.38	2.92	2.71	3.33	6.35	1.146	58.0	17.8	129	5.54
1.61	1.46	10.64	2.09	100	2.63	2.40	1.60	3.33	5.66	0.803	31.1	17.5	153	4.98
2.18	1.40	5.16	0.77	100	4.29	3.61	2.57	3.62	7.30	0.804	56.9	13.1	119	5.83
2.32	3.76	13.74	1.82	100	3.70	2.98	4.65	3.03	6.40	2.068	101.5	23.4	102	6.09
2.20	1.19	4.85	0.77	100	3.14	1.91	1.79	3.14	6.98	1.035	53.5	8.3	130	5.11
1.66	0.65	5.32	0.87	100	2.01	0.93	2.97	2.48	9.85	1.337	54.3	10.7	128	2.92
2.64	1.46	5.00	0.87	100	3.59	2.43	1.60	4.14	6.90	1.127	51.6	8.7	157	5.16
1.59	0.82	3.89	0.36	100	3.17	1.74	1.00	1.52	4.17	0.504	57.1	4.5	70	7.29
4.17	5.27	3.24	-0.90	100	11.59	0.81	10.38	-0.98	7.64	2.326	65.5	15.2	185	9.74
0.45	-11.80	10.76	-1.53	100	0.35	1.77	13.27	6.97	-12.20	-2.014	130.8	27.6	-345	-3.54
1.85	1.73	8.68	1.59	100	2.44	1.67	1.71	3.14	5.47	0.969	42.2	11.5	117	5.32

	R.F. DI GERMANIA	FRANCIA	ITALIA	PAESI BASSI	BELGIO	
111	CONSUMI FINALI NAZIONALI	9894.7	9709.3	9213.9	8949.1	9346.5
121	GENERI ALIM., BEVANDE, TABACCO	1731.4	1994.1	2011.7	1626.9	1773.5
131	GENERI ALIMENTARI	1291.7	1625.8	1717.5	1262.0	1449.4
141	-PANE E CEREALI	174.2	166.5	210.0	200.4	178.7
151	-CARNE	391.7	567.5	516.2	266.6	537.5
161	-PESCE	35.2	91.8	80.9	46.6	89.8
171	-LATTE, FORMAGGI, UOVA	201.4	242.7	243.0	241.0	175.7
181	-OLI E GRASSI	69.0	73.1	91.1	55.3	80.0
191	-FRUTTA, ORTAGGI, PATATE	175.8	242.3	470.0	229.3	184.5
1101	-ALTRI GENERI ALIMENTARI	244.4	221.9	106.3	222.8	202.3
1111	BEVANDE	297.0	220.3	143.3	201.3	142.1
1121	-BEVANDE ANALCOLICHE	51.6	43.6	33.5	47.6	30.1
1131	-BEVANDE ALCOLICHE	245.3	176.7	109.7	153.7	112.0
1141	TABACCO	142.7	148.0	150.9	163.6	182.9
1151	VESTIARIO E CALZATURE	776.7	566.7	717.3	613.1	522.1
1161	VESTIARIO	642.6	454.4	533.1	503.9	428.7
1171	CALZATURE	134.2	112.2	184.2	109.2	93.4
1181	AFFITTI, COMBUSTIBILI, EN. ELETTRICA	1384.9	1382.5	1478.4	1366.0	1438.9
1191	AFFITTI	927.5	976.2	1164.8	831.3	870.7
1201	COMBUSTIBILI ED ENERGIA ELETTRICA	557.4	406.3	313.6	534.7	568.2
1211	ARREDAMENTO, UTENSILERIA PER LA CASA	848.6	726.7	646.8	623.2	836.8
1221	MOBILI	359.7	252.7	184.1	234.7	210.8
1231	BIANCHERIA E ARTICOLI TESSILI	91.9	70.9	62.5	45.6	59.4
1241	ELETTRODOMESTICI	122.1	95.3	89.3	77.3	111.5
1251	ALTRI BENI E SERVIZI	284.9	307.7	310.9	265.5	455.1
1261	SERV. SANITARI E SPESE PER LA SALUTE	1216.0	1364.5	779.2	1066.0	1193.7
1271	PRODOTTI FARMACEUTICI	305.3	343.3	207.2	79.1	177.6
1281	SERVIZI DI MEDICI	853.5	1011.1	189.8	986.8	917.5
1291	SERVIZI SANITARI PUBBLICI	57.3	10.2	391.2	0.0	99.5
1301	TRASPORTI E COMUNICAZIONI	1409.1	1237.3	1027.4	949.3	1060.3
1311	MEZZI DI TRASPORTO	449.9	300.3	289.8	297.8	395.9
1321	MANUTENZIONE DEI MEZZI DI TRASP.	695.4	661.2	449.8	332.8	525.0
1331	SERVIZI DI TRASPORTO	127.8	150.7	178.7	116.6	78.0
1341	COMUNICAZIONI	136.2	125.1	110.1	202.1	57.4
1351	RICREAZIONE, SFETTACOLO, ISTRUZIONE	1402.3	1195.4	1355.1	1379.2	1291.5
1361	APP. ED ACC. PER RICREAZIONE	453.9	243.9	298.9	432.5	241.1
1371	SERVIZI DI RICREAZIONE	265.2	195.6	183.0	197.5	123.1
1381	LIBRI, QUOTIDIANI, PERIODICI	149.7	169.9	92.3	114.4	102.2
1391	SERVIZI DI ISTRUZIONE	553.5	586.0	780.9	634.9	825.1
1401	ALTRI BENI E SERVIZI	1015.3	1324.1	1393.2	1189.6	1241.6
1411	RISTORANTI, ALBERGHI	452.5	669.0	698.5	423.5	596.5
1421	ALTRI BENI E SERVIZI N.D.A.	562.8	655.1	694.7	765.0	645.1
1431	ACQUISTI NETTI ALL'ESTERO	100.3	-82.0	-194.1	156.8	-11.9
1441	CONSUMI COLLETTIVI	986.1	1215.4	1000.1	1275.9	1007.4
1451	INVESTIMENTI FISSI LORDI	3124.1	2761.5	2633.7	2473.8	2226.2
1461	COSTRUZIONE	1739.3	1394.3	1414.9	1197.0	1208.5
1471	ABITAZIONI	705.6	577.0	809.7	539.5	384.7
1481	FABBRICATI INDUSTRIALI	570.3	485.9	312.1	392.2	483.4
1491	ALTRE COSTRUZIONI	463.5	331.4	293.1	265.3	340.4
1501	EQUIPAGGIAMENTO	1370.6	1199.6	1140.2	1286.5	908.9
1511	MEZZI DI TRASPORTO	294.3	351.5	237.5	384.6	235.6
1521	MACCHINE ED EQUIP. NON ELETTRICI	766.2	667.1	709.1	694.5	492.3
1531	MACCHINE ELETTRICHE	310.0	181.1	193.6	207.4	190.9
1541	VARIAZIONI DELLE SCORTE	60.3	-15.6	159.9	159.9	-50.0
1551	SALDO DELLE ESORT. E IMPORT.	518.8	23.2	-40.2	601.7	250.3
1561	PRODOTTO INTERNO LORDO	14574.0	13693.8	12967.4	13430.4	12760.4

VALORI REALI PER ABITANTE (IN S.P.A.)

LUSSEMBURGO	REGNO UNITO	IRLANDA	DANIMARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTOGALLO	EUR-12	AUSTRIA
10286.0	9353.9	5297.4	10125.9	5275.1	6572.9	4606.7	8838.8	8410.8
2078.3	1482.9	1725.6	1732.3	1826.7	1590.1	1249.0	1751.0	1662.2
1489.7	1185.4	1203.4	1311.3	1485.7	1333.3	1125.9	1415.1	1302.7
217.4	190.7	203.9	160.9	126.6	163.4	241.9	186.3	172.1
462.7	330.2	395.4	362.4	417.9	423.7	387.3	436.2	354.9
52.1	55.6	53.7	66.6	76.1	145.1	107.2	76.3	33.0
209.6	164.7	155.2	221.0	198.9	184.0	47.5	203.4	213.3
107.7	44.2	65.0	67.6	81.4	72.3	99.6	70.5	75.9
278.1	185.7	179.1	149.0	486.6	272.0	212.8	265.9	246.7
162.9	214.2	151.1	283.8	92.2	72.9	29.6	176.4	206.8
212.3	151.9	382.6	240.1	116.9	126.0	122.2	190.5	208.4
50.8	41.3	50.3	36.7	28.2	21.1	10.2	38.5	37.0
161.5	110.6	332.2	203.4	88.7	105.0	112.1	152.0	171.4
376.4	145.5	139.6	190.9	224.1	130.7	0.9	145.4	151.2
543.1	663.5	332.7	542.9	359.9	327.7	298.9	604.9	771.4
436.2	546.3	268.2	473.5	321.4	246.1	220.6	483.8	652.9
107.0	117.2	64.5	69.4	38.6	81.6	78.3	121.1	119.5
1798.8	1698.8	809.4	1880.9	556.5	1539.7	941.6	1438.8	1296.0
907.8	1220.2	535.6	1315.6	396.6	1362.9	809.9	1038.6	838.0
871.0	478.6	273.8	565.3	159.9	176.9	131.7	400.2	458.0
847.5	519.4	271.4	612.7	362.0	412.6	305.1	629.5	577.9
377.3	151.5	64.7	231.6	49.5	106.0	73.2	209.3	291.3
52.6	46.9	38.5	76.1	67.1	63.7	40.3	63.6	40.4
159.9	126.1	37.1	96.6	46.5	51.4	27.3	95.0	108.5
257.8	194.9	131.1	208.4	198.9	191.5	164.3	261.5	137.7
821.6	868.5	494.9	774.1	338.9	424.3	294.4	929.7	931.8
195.8	60.5	26.7	74.0	89.3	127.7	65.8	195.1	43.4
532.4	73.9	44.9	63.6	91.3	87.8	62.7	472.2	345.5
93.5	734.0	423.3	636.5	158.3	208.8	165.9	262.5	542.9
2057.0	1184.1	489.9	1330.6	859.7	799.2	466.1	1111.5	1225.4
729.9	338.3	112.1	399.6	52.5	117.5	51.6	299.0	320.7
1014.1	521.1	267.8	583.4	163.7	473.8	339.1	533.8	586.5
44.0	236.0	70.8	177.7	448.3	158.8	59.0	169.5	201.0
269.1	89.6	39.2	169.9	195.1	49.1	16.5	109.2	117.3
1056.0	1345.0	895.6	1829.2	514.7	618.1	676.0	1201.2	993.6
168.4	331.9	137.5	381.2	33.2	108.8	38.1	285.6	166.6
89.3	331.5	226.3	321.8	155.6	82.1	40.2	211.1	172.9
56.5	130.7	70.8	84.7	32.2	42.5	84.8	116.1	65.3
741.7	551.0	460.9	1041.5	293.7	384.7	512.8	588.4	588.8
1491.2	1657.8	332.8	1472.2	673.4	1268.5	390.7	1264.6	1360.4
556.3	919.9	57.9	348.0	510.1	928.5	209.1	664.5	922.2
934.9	738.0	274.9	1124.2	163.3	340.0	181.5	600.1	438.2
-407.6	-66.0	-54.7	-49.0	-216.7	-407.3	-15.1	-92.4	-407.8
975.7	1472.6	720.3	1324.8	1012.3	843.8	1102.6	1117.0	1101.3
3613.0	2084.4	1819.6	3017.3	1220.7	1521.3	1053.6	2405.7	3249.5
1776.0	870.4	924.9	1563.1	816.8	1032.9	690.9	1272.1	1831.3
517.7	423.3	492.6	594.9	275.6	519.6	407.8	586.0	655.1
692.5	345.9	289.9	522.1	171.1	163.6	97.6	380.6	695.2
565.8	101.3	142.3	446.1	370.0	349.7	185.5	305.5	491.0
1643.0	1093.6	823.3	1458.5	403.9	425.6	268.8	1052.8	1406.9
617.9	219.8	161.4	256.4	67.5	108.6	70.8	245.1	209.7
744.5	547.1	590.4	989.2	280.4	243.2	172.8	595.3	910.8
280.6	326.8	71.5	212.9	56.0	68.9	25.2	212.3	286.4
433.5	18.1	68.3	140.7	90.9	14.5	-16.2	53.6	264.4
759.5	131.2	167.1	43.6	-579.9	136.8	-77.9	152.6	22.5
16067.7	13060.2	8072.8	14652.4	7019.2	9089.3	6669.8	12567.8	13048.5

	R.F. DI FRANCIA GERMANIA	ITALIA	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEM- BURGO	REGNO UNITO	IRLANDA
110 CONSUMI FINALI NAZIONALI	111.8	109.8	104.2	101.5	105.7	116.4	59.9
121 GENERI ALIM., BEVANDE, TABACCO	98.9	113.9	114.9	92.9	101.3	112.7	98.6
131 GENERI ALIMENTARI	91.3	114.9	121.4	89.2	102.4	105.3	85.0
141 -PANE E CEREALI	93.5	100.1	112.7	107.6	95.9	116.7	109.5
151 -CARNE	89.8	130.1	118.4	61.1	123.2	106.1	90.6
161 -PESCE	47.4	120.3	105.9	61.1	117.6	69.3	70.4
171 -LATTE, FORMAGGI, UOVA	99.0	119.3	119.4	119.5	86.3	102.5	76.3
181 -OLI E GRASSI	95.4	103.5	129.2	79.8	113.4	152.8	92.2
191 -FRUTTA, ORTAGGI, PATATE	66.1	91.1	176.8	85.8	69.4	104.6	67.3
1101 -ALTRI GENERI ALIMENTARI	138.6	125.8	60.3	126.3	114.7	92.4	85.7
1111 BEVANDE	155.9	115.6	75.2	105.7	74.6	111.5	200.8
1121 -BEVANDE ANALCOLICHE	134.2	113.4	87.1	123.8	78.2	132.0	130.8
1131 -BEVANDE ALCOLICHE	161.4	116.2	72.2	101.1	73.7	106.2	218.6
1141 TABACCO	92.2	101.8	103.8	112.5	125.8	258.8	96.0
1151 VESTIARIO E CALZATURE	128.4	93.7	118.6	101.4	86.3	89.8	55.0
1161 VESTIARIO	132.8	93.9	110.2	104.2	88.6	90.2	55.4
1171 CALZATURE	110.7	92.6	152.0	98.2	77.1	89.3	53.3
1181 AFFITTI, COMBUSTIBILI, EN. ELETTRICA	96.3	96.1	102.8	94.9	100.0	125.0	56.3
1191 AFFITTI	79.7	94.0	112.2	80.0	83.8	87.4	51.6
1201 COMBUSTIBILI ED ENERGIA ELETTRICA	137.3	101.5	73.4	133.6	142.0	222.7	69.4
1211 ARREDAMENTO, UTENSILERIA PER LA CASA	134.6	115.4	102.8	99.0	132.9	134.6	43.1
1221 MOBILI	171.8	120.7	87.9	112.1	100.7	130.2	30.9
1231 BIANCHERIA E ARTICOLI TESSILI	128.8	111.5	98.3	71.8	93.5	82.7	60.5
1241 ELETTRODOMESTICI	123.5	100.3	93.9	81.4	117.3	168.2	39.1
1251 ALTRI BENI E SERVIZI	109.9	117.7	118.9	101.5	174.1	98.6	50.1
1261 SERV. SANITARI E SPESE PER LA SALUTE	130.8	144.8	83.7	114.7	128.4	88.4	53.2
1271 PRODOTTI FARMACEUTICI	156.5	176.0	106.2	40.6	91.0	100.4	13.7
1281 SERVIZI DI MEDICI	180.8	214.1	40.2	209.0	194.3	112.8	9.5
1291 SERVIZI SANITARI PUBBLICI	21.8	3.9	145.2	0.0	37.6	35.6	161.3
1301 TRASPORTI E COMUNICAZIONI	126.8	111.3	92.4	85.4	95.4	165.1	44.1
1311 MEZZI DI TRASPORTO	150.4	100.4	96.6	99.6	132.4	244.1	37.5
1321 MANUTENZIONE DEI MEZZI DI TRASP.	130.3	123.9	84.3	62.3	99.1	190.0	50.2
1331 SERVIZI DI TRASPORTO	75.4	88.9	105.4	68.8	46.0	25.9	41.8
1341 COMUNICAZIONI	124.7	114.5	100.8	185.0	52.6	246.3	35.8
1351 RICREAZIONE, SPETTACOLO, ISTRUZIONE	116.7	99.5	112.8	114.8	107.5	87.9	74.6
1361 APP. ED ACC. PER RICREAZIONE	151.9	85.4	104.7	151.4	84.4	59.0	43.2
1371 SERVIZI DI RICREAZIONE	125.6	92.7	86.7	93.6	58.3	42.3	107.2
1381 LIBRI, QUOTIDIANI, PERIODICI	129.0	146.4	79.5	98.6	88.0	48.7	61.0
1391 SERVIZI DI ISTRUZIONE	94.1	99.6	132.7	107.9	140.2	126.0	78.3
1401 ALTRI BENI E SERVIZI	80.3	104.7	110.2	94.0	92.2	117.9	26.3
1411 RISTORANTI, ALBERGHI	68.1	100.7	105.1	63.7	89.8	83.7	8.7
1421 ALTRI BENI E SERVIZI N.D.A.	93.8	109.2	115.8	127.5	107.5	155.8	45.8
1431 ACQUISTI NETTI ALL'ESTERO	-109.7	88.8	210.1	-169.8	12.9	441.3	59.3
1441 CONSUMI COLLETTIVI	88.3	108.8	89.5	114.2	90.2	87.4	64.5
1451 INVESTIMENTI FISSI LORDI	129.9	114.8	109.5	102.8	92.5	150.2	75.6
1461 COSTRUZIONE	136.7	109.6	111.2	94.1	95.0	139.6	72.7
1471 ABITAZIONI	120.4	99.4	138.2	92.1	65.7	68.3	84.1
1481 FABBRICATI INDUSTRIALI	149.8	127.7	82.0	103.0	127.0	182.0	76.2
1491 ALTRE COSTRUZIONI	151.7	108.5	95.9	86.9	111.4	185.2	46.6
1501 EQUIPAGGIAMENTO	130.2	113.9	108.3	122.2	85.3	156.1	78.2
1511 MEZZI DI TRASPORTO	120.1	143.4	96.9	156.9	92.0	252.1	65.8
1521 MACCHINE ED EQUIP. NON ELETTRICI	128.7	112.0	119.1	116.6	82.7	125.1	99.2
1531 MACCHINE ELETTRICHE	146.0	85.3	91.2	97.7	89.9	132.2	33.7
1541 VARIAZIONI DELLE SCORTE	112.4	-29.1	298.3	298.3	-93.2	808.7	127.4
1551 SALDO DELLE ESPORT. E IMPORT.	339.9	15.2	-26.3	394.2	164.0	497.6	109.4
1561 PRODOTTO INTERNO LORDO	116.0	109.0	103.2	107.3	101.7	127.8	64.2

INDICI DI VOLUME PER ABITANTE (EUR-12 = 100)

DANI- MARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO- GALLI.	EUR-12	AUSTRIA	FIN- LANDIA	NORVEGIA	SVEZIA	AUSTRA- LIA	NUOVA ZELANDIA	GIAPPONE	CANADA	STATI UNITI	TURCHIA
114.6	59.7	74.4	52.1	100	95.2	99.5	107.1	124.4	108.7	98.0	106.0	131.9	161.3	32.2
98.9	104.3	90.8	71.3	100	94.9	96.3	86.2	82.5	124.7	83.5	83.6	98.9	107.6	70.6
92.7	105.0	94.2	79.6	100	92.1	86.3	87.8	81.8	114.3	83.5	84.5	94.7	105.8	83.5
85.4	68.0	87.7	129.8	100	92.4	98.1	71.6	85.1	95.1	78.5	128.3	85.0	103.7	192.8
83.1	95.8	97.1	88.8	100	81.4	59.8	62.6	53.1	121.9	93.7	28.6	113.7	120.1	44.7
87.3	99.7	190.0	140.4	100	43.2	74.9	164.6	121.4	59.8	43.7	394.4	80.8	46.7	43.8
108.6	97.8	90.4	23.3	100	104.9	138.7	125.9	112.0	96.4	84.3	34.9	82.9	117.8	45.6
95.9	115.4	102.5	141.3	100	107.6	96.3	53.1	77.8	66.8	59.7	15.0	63.3	32.6	49.4
56.0	183.0	102.3	80.0	100	92.8	64.9	71.7	59.6	84.8	66.8	64.9	103.9	102.0	123.1
160.9	55.7	41.3	16.8	100	117.3	109.4	126.2	127.7	231.8	119.6	152.1	81.7	125.9	62.3
126.0	61.4	66.2	64.2	100	109.4	76.6	78.6	80.4	181.9	53.1	62.5	101.6	97.5	4.0
95.3	73.3	54.7	26.4	100	96.2	57.1	134.4	60.7	291.8	48.0	109.2	85.0	160.5	7.6
133.8	58.4	69.1	73.7	100	112.7	81.3	65.2	85.1	155.5	54.4	51.2	105.6	82.3	3.1
124.4	154.1	89.9	0.6	100	104.0	99.1	82.3	94.6	131.9	142.5	114.6	140.9	147.5	54.0
89.7	59.5	54.2	49.4	100	127.5	57.2	93.2	81.6	81.9	78.1	91.4	113.6	156.2	52.7
97.9	66.4	50.9	45.6	100	134.9	58.8	97.9	86.0	88.7	81.9	103.1	127.6	169.6	43.4
57.3	31.9	67.4	64.7	100	97.8	51.4	75.8	65.8	56.7	64.0	48.6	61.8	107.0	86.8
130.7	38.7	107.0	65.4	100	90.1	101.9	100.5	133.1	106.8	61.8	114.7	120.2	135.0	17.6
126.7	38.2	131.2	78.0	100	80.7	88.9	63.1	119.2	111.9	75.6	126.8	107.1	121.2	11.4
141.3	40.0	44.2	32.9	100	114.5	153.5	248.5	189.3	86.6	106.1	66.8	172.4	190.0	42.1
97.3	57.5	65.5	48.5	100	91.8	77.2	111.5	97.2	116.0	98.5	76.9	163.6	138.1	56.5
110.6	23.6	50.7	35.0	100	139.2	85.8	143.4	161.7	84.6	86.9	12.7	135.5	169.7	61.4
119.7	105.5	100.1	63.3	100	63.5	91.1	153.6	123.3	103.5	125.4	101.1	202.4	112.8	128.0
111.7	48.9	54.0	26.7	100	114.2	92.6	78.1	63.6	145.2	161.7	139.5	136.8	133.4	31.3
78.7	76.1	73.2	62.8	100	52.6	61.5	90.8	57.1	130.5	75.4	92.7	184.4	123.7	44.4
83.3	36.4	45.6	31.7	100	100.2	96.5	130.6	159.1	77.5	74.6	136.2	54.1	141.1	11.7
37.9	45.8	65.4	33.7	100	22.2	42.3	27.5	38.7	50.8	63.8	29.6	41.4	66.8	24.5
13.5	19.3	18.6	13.3	100	73.2	30.4	75.1	20.8	67.3	40.1	240.0	59.7	226.4	9.4
242.5	60.3	79.6	63.2	100	206.9	269.0	324.4	525.6	119.7	149.8	28.6	54.0	41.4	5.3
119.7	77.3	71.9	41.9	100	110.2	108.2	117.9	131.9	137.9	137.7	84.8	222.7	279.3	19.4
133.6	17.6	39.3	17.2	100	107.2	101.6	169.3	107.8	113.7	86.0	61.3	268.2	304.4	1.3
109.3	30.7	88.8	63.5	100	109.9	102.9	100.6	132.6	143.0	122.3	44.1	277.3	407.6	6.3
104.9	264.6	93.7	34.8	100	118.6	140.9	87.7	105.5	140.2	192.4	183.9	94.2	62.9	76.7
155.6	178.6	45.0	15.1	100	107.4	86.0	93.5	231.7	177.9	217.5	98.1	163.8	198.8	7.4
152.3	42.9	51.5	56.3	100	82.7	120.8	126.7	179.8	139.0	149.0	110.2	178.0	179.2	18.3
133.4	11.6	39.1	13.3	100	58.3	96.3	107.1	135.0	111.4	73.0	98.1	181.9	202.0	6.8
152.5	73.7	38.9	19.1	100	81.9	159.8	135.6	435.7	239.0	214.4	198.2	158.1	181.0	16.4
73.0	27.7	36.6	73.1	100	56.3	66.0	91.5	103.9	133.0	101.6	72.0	85.7	129.5	20.6
177.0	49.9	65.4	87.2	100	100.1	129.0	138.1	137.6	122.6	169.7	96.3	187.7	177.6	23.1
116.4	53.2	100.3	30.9	100	107.6	109.9	73.8	100.5	60.0	91.9	122.1	135.4	189.9	10.6
52.4	76.8	139.7	31.5	100	138.8	94.0	38.4	31.9	37.1	116.4	72.9	120.5	150.2	1.7
187.3	27.2	56.7	30.2	100	73.0	127.5	113.3	176.8	85.5	64.6	176.8	152.1	234.1	20.6
53.0	234.6	441.0	16.3	100	441.6	-72.7	-299.3	-120.5	-51.5	69.6	-45.6	-47.0	-76.2	0.0
118.6	90.6	75.5	98.7	100	98.6	89.3	97.7	81.0	123.0	87.7	65.4	175.5	179.6	56.9
125.4	50.7	63.2	43.8	100	135.1	156.8	172.7	122.2	139.5	107.3	144.1	166.1	168.0	33.3
122.9	64.2	81.2	54.3	100	144.0	191.6	210.5	128.4	129.7	113.2	154.4	225.2	173.3	35.7
101.5	47.0	88.7	69.6	100	111.8	157.4	123.7	128.1	115.5	79.4	82.8	221.7	206.2	32.1
137.2	44.9	43.0	25.7	100	182.6	236.8	199.0	139.3	149.1	79.4	151.6	166.1	159.2	37.6
146.0	121.1	114.5	60.7	100	157.4	195.2	360.1	116.5	130.6	204.3	270.3	296.7	137.1	39.3
138.5	39.4	40.4	25.5	100	133.6	125.4	138.8	121.0	142.4	102.2	142.5	104.6	174.4	32.9
104.6	27.5	44.3	28.9	100	85.6	61.2	230.5	95.6	201.1	132.1	144.5	136.1	171.4	18.8
166.2	47.1	41.7	29.0	100	153.0	159.2	123.9	159.4	140.8	111.4	137.4	110.8	210.4	33.2
100.3	26.4	32.4	11.9	100	134.9	114.3	77.7	58.5	85.0	49.8	152.1	57.3	93.9	47.0
262.4	169.6	27.0	-30.2	100	493.3	53.1	804.7	-37.6	156.0	229.8	174.6	192.9	248.8	62.8
28.6	-379.9	89.6	-51.1	100	14.7	116.2	1028.7	268.3	-249.1	-199.0	348.4	350.0	-463.2	-22.9
116.6	55.9	72.3	53.1	100	103.8	109.2	132.6	120.8	111.7	95.7	112.4	145.4	157.2	34.3

	R.F. DI FRANCIA GERMANIA	ITALIA	PAESI BASSI	BELGIO	LUSSEM- BURGO	REGNO UNITO	IRLANDA
111 CONSUMI FINALI NAZIONALI	115.2	109.8	90.8	100.6	102.4	97.8	105.6
121 GENERI ALIM., BEVANDE, TABACCO	103.0	101.3	93.7	96.2	100.8	91.8	123.5
131 GENERI ALIMENTARI	103.0	103.3	94.8	95.9	102.2	98.7	102.2
141 -PANE E CEREALI	105.5	116.6	95.5	88.6	95.8	94.3	97.6
151 -CARNE	108.9	99.3	100.6	109.1	105.1	106.2	94.8
161 -PESCE	84.3	99.4	106.0	74.1	88.1	78.0	78.1
171 -LATTE, FORMAGGI, UOVA	85.0	101.7	100.2	86.1	99.6	89.6	107.4
181 -OLI E GRASSI	96.6	106.4	81.4	95.3	107.4	99.1	86.2
191 -FRUTTA, ORTAGGI, PATATE	114.7	103.5	82.7	106.2	117.0	97.7	130.2
1101 -ALTRI GENERI ALIMENTARI	102.9	104.5	108.8	91.5	93.2	103.1	104.8
1111 BEVANDE	94.3	105.5	84.2	102.1	112.6	90.5	171.5
1121 -BEVANDE ANALCOLICHE	104.8	111.1	67.3	104.1	115.5	91.1	147.7
1131 -BEVANDE ALCOLICHE	92.1	104.1	89.4	101.4	111.8	90.3	175.1
1141 TABACCO	121.1	73.4	89.9	91.4	80.6	65.1	175.5
1151 VESTIARIO E CALZATURE	105.5	107.5	97.8	89.5	118.1	112.1	89.4
1161 VESTIARIO	105.1	106.7	101.0	88.0	117.1	110.2	87.1
1171 CALZATURE	107.5	110.6	88.6	96.4	123.0	120.0	93.7
1181 AFFITTI, COMBUSTIBILI, EN. ELETTRICA	147.2	128.4	77.5	117.3	112.6	107.4	76.9
1191 AFFITTI	175.1	130.1	69.8	129.6	113.9	123.1	61.8
1201 COMBUSTIBILI ED ENERGIA ELETTRICA	105.9	124.3	106.2	98.2	110.4	91.4	106.5
1211 ARREDAMENTO, UTENSILERIA PER LA CASA	101.2	111.1	98.1	95.0	99.8	101.9	104.8
1221 MOBILI	95.7	117.2	96.3	104.3	109.8	103.0	107.7
1231 BIANCHERIA E ARTICOLI TESSILI	113.3	94.9	94.7	100.6	131.6	109.7	82.6
1241 ELETTRODOMESTICI	100.5	108.0	90.6	91.5	115.1	100.8	113.2
1251 ALTRI BENI E SERVIZI	105.1	110.8	101.9	86.9	87.3	92.0	107.5
1261 SERV. SANITARI E SPESE PER LA SALUTE	123.7	100.2	105.4	95.6	80.3	90.0	115.0
1271 PRODOTTI FARMACEUTICI	160.1	76.5	82.7	140.2	94.1	94.8	126.9
1281 SERVIZI DI MEDICI	112.9	108.3	124.9	92.0	77.2	86.9	106.1
1291 SERVIZI SANITARI PUBBLICI	133.6	102.0	108.1	0.0	84.5	98.0	115.3
1301 TRASPORTI E COMUNICAZIONI	103.5	108.9	90.9	92.1	99.4	79.5	127.4
1311 MEZZI DI TRASPORTO	91.4	100.7	93.8	100.5	83.5	79.2	129.9
1321 MANUTENZIONE DEI MEZZI DI TRASP.	101.3	112.4	101.9	106.5	103.9	97.5	116.0
1331 SERVIZI DI TRASPORTO	134.6	120.7	71.2	97.7	123.0	93.0	167.9
1341 COMUNICAZIONI	125.4	96.3	70.5	52.9	135.5	47.8	125.7
1351 RICREAZIONE, SPETTACOLO, ISTRUZIONE	116.4	114.9	87.3	106.8	110.2	128.3	86.7
1361 APP. ED ACC. PER RICREAZIONE	103.8	113.5	95.3	84.7	113.8	105.2	109.2
1371 SERVIZI DI RICREAZIONE	103.8	115.8	104.1	99.5	133.3	125.7	81.3
1381 LIBRI, QUOTIDIANI, PERIODICI	120.8	92.0	110.7	148.2	87.9	107.3	110.0
1391 SERVIZI DI ISTRUZIONE	131.0	121.8	77.5	116.6	108.5	135.4	79.1
1401 ALTRI BENI E SERVIZI	114.0	109.3	89.3	100.4	103.5	94.1	104.1
1411 RISTORANTI, ALBERGHI	102.3	101.2	100.4	94.8	106.6	92.8	120.5
1421 ALTRI BENI E SERVIZI N.D.A.	123.4	117.5	78.0	103.5	100.6	94.8	100.7
1431 ACQUISTI NETTI ALL'ESTERO	113.7	109.0	91.5	99.3	102.0	94.2	104.7
1441 CONSUMI COLLETTIVI	125.9	117.4	87.4	113.0	107.5	122.1	98.8
1451 INVESTIMENTI FISSI LORDI	103.2	102.1	95.4	104.8	92.1	87.8	95.3
1461 COSTRUZIONE	106.0	102.1	93.6	112.5	91.1	98.5	85.2
1471 ABITAZIONI	120.3	100.8	89.6	125.1	94.1	102.9	74.3
1481 FABBRICATI INDUSTRIALI	101.5	107.9	91.1	102.4	89.6	102.9	94.9
1491 ALTRE COSTRUZIONI	89.9	95.8	107.4	101.7	90.0	89.2	103.0
1501 EQUIPAGGIAMENTO	99.8	102.7	97.7	97.6	93.6	77.8	106.8
1511 MEZZI DI TRASPORTO	91.0	95.0	99.6	97.4	86.5	54.9	115.9
1521 MACCHINE ED EQUIP. NON ELETTRICI	98.3	105.0	97.2	96.7	95.0	89.9	106.1
1531 MACCHINE ELETTRICHE	111.8	109.1	97.0	101.2	98.6	96.0	91.9
1541 VARIAZIONI DELLE SCORTE	113.3	110.7	103.4	107.1	108.7	98.6	123.4
1551 SALDO DELLE ESPORT. E IMPORT.	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3
1561 PRODOTTO INTERNO LORDO	113.3	108.9	91.6	103.2	101.2	97.8	102.9

INDICI DEL LIVELLO DEI PREZZI (EUR-12 = 100)

DANI- MARCA	GRECIA	SPAGNA	PORTO- GALLO	AUSTRIA	FIN- LANDIA	NORVEGIA	SVEZIA	AUSTRA- LIA	NUOVA ZELANDIA	GIAPPONE	CANADA	STATI UNITI	TURCHIA
128.6	74.6	72.2	54.5	111.5	137.2	142.4	126.5	113.7	86.0	118.9	119.4	132.2	44.8
138.3	76.2	81.3	77.1	113.2	167.7	178.4	167.5	99.0	83.7	158.1	127.8	127.3	45.1
126.8	79.9	86.8	76.0	111.8	156.0	162.5	158.0	85.3	74.3	155.6	115.5	124.0	43.2
123.4	76.3	84.0	80.3	112.7	176.1	161.2	172.5	93.0	86.7	161.0	133.5	146.5	28.5
134.8	76.7	77.9	70.4	112.8	172.4	202.5	170.3	72.8	60.8	192.0	92.6	97.7	48.5
93.8	92.7	89.8	66.7	87.3	93.5	116.4	118.0	72.9	82.8	131.1	95.8	111.9	26.1
112.1	91.7	103.5	86.3	117.8	126.3	131.8	134.9	93.2	68.6	162.4	145.6	128.5	85.1
105.6	106.7	89.5	93.8	126.6	191.5	125.6	172.6	97.1	60.3	210.5	132.4	149.0	94.3
159.1	66.3	84.0	73.0	107.9	169.4	186.1	190.5	95.3	99.7	187.7	124.2	146.9	41.3
125.8	110.6	104.2	94.2	105.9	162.0	164.7	154.6	85.8	72.9	141.8	118.2	126.9	52.4
173.4	75.4	57.4	87.3	108.8	291.7	296.3	255.3	174.2	195.7	244.2	202.0	177.4	130.8
157.0	88.8	91.1	89.1	116.1	238.9	201.5	197.8	118.5	138.9	190.2	170.1	175.6	117.7
176.3	71.1	50.6	87.1	107.2	301.9	342.6	266.5	199.1	208.6	270.5	208.9	176.6	137.1
175.4	51.6	48.4	76.6	132.0	133.3	191.1	145.1	93.2	72.2	98.0	134.2	99.1	48.4
109.8	89.1	102.5	80.3	114.1	144.6	141.6	149.6	108.3	95.2	119.0	113.6	118.3	58.6
106.3	69.9	106.0	80.6	114.1	141.4	140.2	148.8	104.0	92.0	118.4	107.9	115.5	61.1
133.5	83.1	92.3	79.6	114.3	158.3	146.1	150.8	131.4	110.0	115.0	152.3	131.4	55.4
133.1	83.9	47.8	23.1	121.0	119.6	130.4	137.7	148.3	86.1	117.8	165.4	176.9	62.9
143.3	85.8	44.3	16.7	132.4	140.9	177.6	164.4	176.1	111.0	122.3	212.4	217.0	63.0
109.2	79.2	75.0	63.0	100.2	73.6	72.3	79.6	67.2	33.1	125.0	72.1	92.8	50.0
114.5	82.4	78.5	66.7	97.4	134.1	119.0	104.4	100.3	97.3	118.8	105.7	114.1	44.8
112.6	80.7	79.0	89.0	89.8	110.0	106.8	80.3	101.2	108.8	198.0	82.1	96.2	40.7
104.1	69.0	74.8	83.6	108.6	103.7	104.4	126.5	110.5	91.1	126.8	84.5	147.1	31.8
125.1	110.9	89.0	122.4	108.9	113.9	115.1	111.3	112.4	92.7	118.7	129.6	133.8	91.6
115.4	80.6	76.8	43.3	103.3	183.0	138.0	134.6	95.4	96.7	116.9	119.9	116.0	46.4
142.4	74.4	82.6	50.3	100.4	118.9	116.1	102.8	151.0	96.6	89.6	133.9	198.5	41.7
133.8	63.3	68.6	62.6	151.5	136.9	144.4	106.2	100.6	75.6	119.3	196.9	235.2	38.6
137.6	81.3	97.0	31.8	85.7	97.8	102.9	85.5	155.8	107.3	87.8	110.5	194.1	46.1
143.8	76.7	85.1	52.5	105.7	115.3	113.6	98.3	156.8	94.8	94.4	142.6	204.6	47.4
128.6	57.3	80.2	68.9	114.7	138.1	142.7	106.5	94.2	90.8	103.2	79.4	87.4	28.2
155.5	147.7	108.8	124.6	100.4	167.7	163.6	191.9	113.1	162.5	87.4	86.6	110.4	82.4
113.9	78.0	77.0	59.4	126.1	123.3	102.8	111.9	95.6	88.6	140.5	56.1	55.6	67.6
158.7	49.3	66.6	63.2	103.6	150.8	197.6	159.2	105.7	87.6	122.9	147.2	176.5	22.7
84.8	33.9	85.6	109.5	116.4	122.0	190.0	61.7	79.9	45.0	92.8	115.4	142.8	67.9
118.6	63.3	78.7	29.9	118.6	128.9	138.1	123.0	102.6	60.5	123.1	119.9	127.1	24.5
119.8	128.3	107.3	102.0	119.3	134.1	139.4	127.3	95.6	136.9	105.0	104.2	112.0	103.3
119.5	40.0	93.9	47.7	100.6	102.7	117.1	95.9	87.2	55.3	99.3	88.3	107.3	16.3
168.4	93.6	87.6	26.8	114.6	258.7	193.1	140.2	105.1	74.9	121.0	105.0	100.3	45.8
113.9	65.1	66.4	23.6	124.0	126.1	139.6	137.5	111.7	46.0	144.5	139.7	146.3	12.5
129.5	91.3	68.7	57.6	103.5	138.6	159.7	125.3	120.1	92.3	120.6	100.5	115.0	39.1
142.8	82.1	70.6	67.4	103.7	155.7	192.3	147.7	95.6	81.6	163.8	97.1	103.4	43.7
125.3	78.9	63.6	46.2	102.9	124.5	147.3	120.7	131.7	113.6	100.8	103.4	123.1	38.6
131.1	74.4	71.7	59.0	108.7	146.7	150.6	136.6	113.9	88.6	121.1	118.4	131.4	0.0
115.3	79.7	72.3	25.9	113.0	124.6	148.4	141.0	127.7	85.0	121.9	147.1	161.1	20.2
113.7	86.4	85.8	71.9	96.6	111.9	117.3	125.5	114.3	107.5	141.4	106.5	121.6	37.7
117.4	76.1	77.7	57.5	95.8	107.4	106.9	139.0	128.3	89.4	154.1	98.5	122.8	33.8
133.8	79.1	67.5	47.7	112.8	121.7	127.5	141.5	131.1	106.3	178.0	90.0	104.5	28.4
110.6	82.6	73.0	54.8	87.7	110.5	115.4	139.6	133.2	132.8	147.2	99.8	128.3	28.0
103.2	70.8	95.1	80.4	84.4	83.9	96.7	132.6	118.9	62.8	159.0	112.7	159.1	50.2
109.9	107.2	103.4	101.4	97.7	121.3	137.7	108.9	101.4	131.6	125.0	129.9	120.1	42.7
133.2	145.3	118.1	109.3	106.5	168.5	162.7	126.7	121.4	161.9	112.9	131.9	126.5	85.0
106.6	94.9	98.1	97.5	94.7	114.1	120.8	93.1	93.7	113.8	123.0	121.1	107.8	44.2
96.7	122.8	99.4	106.1	100.8	110.7	122.6	166.3	121.9	129.6	145.1	157.1	162.0	21.4
137.4	97.0	96.1	90.0	118.9	165.2	167.0	150.6	112.4	116.9	151.8	119.1	120.8	65.5
113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3	113.3
124.4	74.5	75.2	51.8	108.1	129.5	134.9	127.2	115.2	90.2	125.1	119.2	133.4	39.2

Europäische Gemeinschaften — Kommission
Comunità europee — Commissione

Kaufkraftparitäten und Bruttoinlandsprodukt in realen Werten – Ergebnisse 1985
Parità di potere d'acquisto e prodotto interno lordo reale – Risultati 1985

Luxembourg : Office des publications officielles des Communautés européennes

1988 — 188 p. — 21,0 × 29,7 cm

Themenkreis 2 : Wirtschaft und Finanzen (Violett)
Reihe C : Konten, Erhebungen und Statistiken
Tema 2 : Economia e finanze (viola)
Serie C : Conti, indagini e statistiche

EN/FR, DE/IT

ISBN 92-825-8076-8
Kat./cat. : CA-50-87-025-2F-C

Preis in Luxemburg (ohne MwSt.) • Prezzo in Lussemburgo, IVA esclusa

ECU 5,70

Die Studie enthält die Arbeiten von Eurostat für das Jahr 1985 auf dem Gebiet der Kaufkraftparitäten und der Vergleiche in Volumen für die 12 Mitgliedstaaten und Österreich. Die Ergebnisse für das Bruttoinlandsprodukt und seine Verwendungen sind nicht nur für die Gemeinschaftsländer und für Österreich dargestellt, sondern auch für die meisten OECD-Länder, die nicht Mitglied der Gemeinschaft sind.

Questo studio presenta i lavori effettuati dall'Eurostat per l'anno 1985 nel campo delle parità di potere d'acquisto e dei confronti in volume per i dodici Stati membri e l'Austria.

I risultati per il prodotto interno lordo e i suoi impieghi non vengono solo presentati per i paesi della Comunità e per l'Austria ma pure per la più gran parte dei paesi dell'Ocse non membri della Comunità.

Venta y suscripciones · Salg og abonnement · Verkauf und Abonnement · Πωλήσεις και συνδρομές
Sales and subscriptions · Vente et abonnements · Vendita e abbonamenti
Verkoop en abonnementen · Venda e assinaturas

BELGIQUE / BELGIË

Moniteur belge / Belgisch Staatsblad
Rue de Louvain 40-42 / Leuvensestraat 40-42
1000 Bruxelles / 1000 Brussel
Tél. 512 00 26
CCP / Postrekening 000-2005502-27

Sous-dépôts / Agentschappen:

**Librairie européenne /
Europese Boekhandel**
Rue de la Loi 244 / Wetstraat 244
1040 Bruxelles / 1040 Brussel

CREDOC

Rue de la Montagne 34 / Bergstraat 34
Bte 11 / Bus 11
1000 Bruxelles / 1000 Brussel

DANMARK

Schultz EF-publikationer

Montergade 19
1116 København K
Tlf: 01 14 11 95
Telefax: 01 32 75 11

BR DEUTSCHLAND

Bundesanzeiger Verlag

Breite Straße
Postfach 10 80 06
5000 Köln 1
Tel. (02 21) 20 29-0
Fernschreiber: ANZEIGER BONN 8 882 595
Telefax: 20 29 278

GREECE

G.C. Eleftheroudakis SA

International Bookstore
4 Nikis Street
105 63 Athens
Tel. 322 22 55
Telex 219410 ELEF

Sub-agent for Northern Greece:

Molho's Bookstore

The Business Bookshop
10 Tsimiski Street
Thessaloniki
Tel. 275 271
Telex 412885 LIMO

ESPAÑA

Boletín Oficial del Estado

Trafalgar 27
28010 Madrid
Tel. (91) 446 60 00

Mundi-Prensa Libros, S.A.

Castelló 37
28001 Madrid
Tel. (91) 431 33 99 (Libros)
431 32 22 (Suscripciones)
435 36 37 (Dirección)
Télex 49370-MPLI-E
Telefax: 34-1-1275 3998

FRANCE

Journal officiel

**Service des publications
des Communautés européennes**
26, rue Desaix
75727 Paris Cedex 15
Tél. (1) 40 58 75 00

IRELAND

Government Publications Sales Office

Sun Alliance House
Molesworth Street
Dublin 2
Tel. 71 03 09

or by post

Government Stationery Office

EEC Section

6th floor
Bishop Street
Dublin 8
Tel. 78 16 66

ITALIA

Licosa Spa

Via Lamarmora, 45
Casella postale 552
50 121 Firenze
Tel. 57 97 51
Telex 570466 LICOSA I
CCP 343 509

Subagenti:

Libreria scientifica Lucio de Biasio -AEIOU

Via Meravigli, 16
20 123 Milano
Tel. 80 76 79

Herder Editrice e Libreria

Piazza Montecitorio, 117-120
00 186 Roma
Tel. 67 94 628/67 95 304

Libreria giuridica

Via 12 Ottobre, 172/R
16 121 Genova
Tel. 59 56 93

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
et autres pays / and other countries

**Office des publications officielles
des Communautés européennes**

2, rue Mercier
L-2985 Luxembourg
Tél. 49 92 81
Télex PUBOF LU 1324 b
CCP 19190-81
CC bancaire BIL 8-109/6003/200
Sogenal 61-490226-96-26

Abonnements / Subscriptions

Messageries Paul Kraus

11, rue Christophe Plantin
L-2339 Luxembourg
Tél. 49 98 881
Télex 2515
CCP 49242-63

NEDERLAND

Staatsdrukkerij- en uitgeverijbedrijf

Christoffel Plantijnstraat
Postbus 20014
2500 EA 's-Gravenhage
Tel. (070) 78 98 80 (bestellingen)

PORTUGAL

Imprensa Nacional

Casa da Moeda, E. P.

Rua D. Francisco Manuel de Melo, 5
1092 Lisboa Codex
Tel. 69 34 14
Telex 15328 INCM

Distribuidora Livros Bertrand Lda.

Grupo Bertrand, SARL

Rua das Terras dos Vales, 4-A
Apart. 37
2700 Amadora CODEX
Tel. 493 90 50 - 494 87 88
Telex 15798 BERDIS

UNITED KINGDOM

HMSO Books (PC 16)

HMSO Publications Centre
51 Nine Elms Lane
London SW8 5DR
Tel. (01) 211 77 02

Sub-agent:

Alan Armstrong & Associates Ltd

Arkwright Road
Reading, Berks RG2 0SQ
Tel. (0734) 75 17 69
Telex 849937 AAALTD G

TÜRKIYE

Dünya süper veb ofset A.Ş.

Narlibahçe Sokak No. 15
Cağaloğlu
İstanbul
Tel: 512 01 90
Telex: 23822 dsvo-tr.

UNITED STATES OF AMERICA

**European Community Information
Service**

2100 M Street, NW
Suite 707
Washington, DC 20037
Tel. (202) 862 9500

CANADA

Renouf Publishing Co., Ltd

61 Sparks Street
Ottawa
Ontario K1P 5R1
Tel. Toll Free 1 (800) 267 4164
Ottawa Region (613) 238 8985-6
Telex 053-4936

JAPAN

Kinokuniya Company Ltd

17-7 Shinjuku 3-Chome
Shinjuku-ku
Tokyo 160-91
Tel. (03) 354 0131

Journal Department

PO Box 55 Chitose
Tokyo 156
Tel. (03) 439 0124

Preis in Luxemburg (ohne MwSt.) • Prezzo in Lussemburgo, IVA esclusa

ECU 5,70



OFICINA DE PUBLICACIONES OFICIALES DE LAS COMUNIDADES EUROPEAS
KONTORET FOR DE EUROPÆISKE FÆLLESSKABERS OFFICIELLE PUBLIKATIONER
AMT FÜR AMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN
ΥΠΗΡΕΣΙΑ ΕΠΙΣΗΜΩΝ ΕΚΔΟΣΕΩΝ ΤΩΝ ΕΥΡΩΠΑΪΚΩΝ ΚΟΙΝΟΤΗΤΩΝ
OFFICE FOR OFFICIAL PUBLICATIONS OF THE EUROPEAN COMMUNITIES
OFFICE DES PUBLICATIONS OFFICIELLES DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES
UFFICIO DELLE PUBBLICAZIONI UFFICIALI DELLE COMUNITÀ EUROPEE
BUREAU VOOR OFFICIËLE PUBLIKATIES DER EUROPESE GEMEENSCHAPPEN
SERVIÇO DAS PUBLICAÇÕES OFICIAIS DAS COMUNIDADES EUROPEIAS

ISBN 92-825-8076-8



9 789282 580769

L-2985 Luxembourg